

unabhängig & vielseitig seit 1987

CHF 9.00 | EUR 8.20

Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

November 2021 | Nr. 377



MUSEUM TINGUELY
ÉCRITS D'ART BRUT
WILDE WÖRTE & DENKWEISEN
25 Jahre
20.10.2021-23.01.2022

Mykki Blanco, Kaserne Basel in Kooperation mit ROXY Birsfelden und Festival Les Créatives Genf, Foto: © Luca Venter → S. 13, 44



11



**Bazar de Noël
Walzwerk**

20. + 21. November 2021
Samstag 13-20h | Sonntag 10-16h

Das lebhafteste Industrieareal in Münchenstein erstrahlt in diesen Tagen erneut im vorweihnachtlichen Zauber und lädt Sie ein auf einen spannenden Einblick in die Walzwerk-Kultur. Handwerk, Kunst, Kultur, soziales Engagement und kulinarische Leckereien sind ebenso zu entdecken wie Angebote für Ihre Gesundheit.

www.bazardenoel.ch

**HARALD
NAEGELI | DER
SPRAYER**

**VON
ZÜRICH**

**FILM
NATHALIE
DAVID**

**MUSIK
ANDRINA
BOLLINGER**

**BALLADE
SOPHIE
HUNGER**

**IDEE
PETER
SPOERRI**

OFFICIAL
SELECTION
FILMFEST
MÜNCHEN
2021

Official
Selection
Zürich Film Festival

FILM COOP | FOTO: WOLFGANG SPILLER | POSTER: BREKE SILING
@dersprayervonzuerich
www.dersprayervonzuerich-film.ch

AB 4. NOVEMBER IM KINO

**CONCERT
SERIES
2021**

offbeat



29.10. Seamus Blake Group
2.11. Joey Alexander Trio
14.11. Brad Mehldau Trio
25.11. Franco Ambrosetti Allstars
7.12. Nils Landgren
«Christmas with my Friends»

offbeat-concert.ch
seetickets.ch
(0900 325 325, CHF 1.19/Min.)
Kulturhaus Bider & Tanner
(061 206 99 96)

 Basler Zeitung



Iseli Optik AG
Rümelinsplatz 13, CH-4001 Basel
Tel. 061 261 61 40
info@iselioptik.ch

Öffnungszeiten
Di-Fr: 9-18.30 Uhr
Sa: 9-17 Uhr

www.iselioptik.ch

kult.kino



„Jane Campion versteht es meisterhaft, mit Bildern zu erzählen und nicht nur die epische und erotische Kraft der Liebe zu illustrieren.“ (filmstarts.de)

Ab 18. November 2021 im kult.kino!
weitere Informationen unter: www.kultkino.ch

Ein Leben für die Literatur

Sabine Knosala

Basel trauert um Matthyas Jenny: Der Verleger, Autor, Buchhändler und Initiant diverser Literaturanlässe ist am 10. Oktober im Alter von 76 Jahren verstorben.

«Matthyas Jenny war ein unermüdlicher, kreativer Schaffer und kompromissloser Einzelkämpfer, fordernd, mitreisend, schnell enttäuscht und stets so misstrauisch, wie ihm nötig schien», erinnert sich die Autorin Verena Stössinger.

1945 in gut situierte Kreise hineingeboren, wählte Matthyas Jenny für sich einen anderen Weg: Er arbeitete viel und zog unter teilweise prekären finanziellen Verhältnissen seine Kinder Caspar und Zoë auf, von denen die Tochter später selber Schriftstellerin wurde. Nachts warf er die «Nachtmaschine» an, auf der er die Bücher seines gleichnamigen Verlags druckte. Er rief das «Poesitelefon» ins Leben, bei dem man jeden Tag ein anderes Gedicht hören konnte, und den «Tag der Poesie». Die von ihm mitbegründete Literaturgruppe Basel initiierte Festivals, aus denen die heutige Buch Basel entstand. Auch für ein Literaturhaus Basel setzte er sich ein, war mit dem Ergebnis jedoch nicht zufrieden: Daher machte er sein eigenes «kleines Literaturhaus» im Keller der Buchhandlung auf, die seine zweite Frau betrieb und die er später übernahm.

«Kaum jemand hat so viel für die Basler Literaturszene getan wie Matthyas Jenny», sagt Dagmar Brunner, pensionierte Redaktionsleiterin der Programmzeitung.

Basler Kulturpreise.

Die Literatur ist es denn auch, die in unserer November-Ausgabe im Vordergrund steht: Die Programmzeitung berichtet über das Literaturfestival Buch Basel, das nach der Coronapause im letzten Jahr wieder stattfinden kann, und bespricht Romane, die aktuell für Gesprächsstoff sorgen. Zudem stellen wir ihnen die Schriftstellerin Irena Brežná vor, die am 1. November mit dem Basler Kulturpreis ausgezeichnet wird. Aber auch jungen Talenten in der Basler Kul-



Er war ein unermüdlicher Schaffer: Matthyas Jenny, 2017, Foto: Thomas Brunnschweiler

turszene geben wir eine Stimme: Erfahren Sie daher mehr über den Performancekünstler Steven Schoch, der ebenfalls am 1. November den Basler Kulturförderpreis erhält.

Ein weiterer Schwerpunkt ist dem Dokumentarfilm «Apenas el sol» gewidmet, der vom Leben der Indigenen in Paraguay handelt: Im Interview verrät Regisseurin Arami Ullón, unter welchen Schwierigkeiten der Dreh stattfand und was sie mit ihrem Film bewirken will. Weitere Programmhinweise aus Film, Musik, Theater, Literatur und Kunst runden den Inhalt der November-Ausgabe ab.

Nun wünsche ich Ihnen einen Leseherbst voll neuer Inspirationen!

IN EIGENER SACHE #3

Roland Strub, Verlagsleiter

Letztmals im Februar haben wir uns an dieser Stelle zur Situation der ProZ geäußert – einerseits erleichtert über die Anerkennung als Kulturunternehmen, andererseits besorgt über die anhaltenden Auswirkungen der Pandemie.

Damit Transparenz nicht bloss ein Schlagwort bleibt, ist es an der Zeit für einen Zwischenbericht: Von Januar bis August 2021 ging der Umsatz im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2018/2019 von 503 000 auf 326 000 Franken zurück, was einem Rückgang von 177 000 Franken entspricht. Gemildert wurde dies durch Einsparungen von 31 000 Franken und durch Kurzarbeitsentschädigungen von 10 000 Franken. Bleibt ein (Total-)Schaden von 136 000 Franken, von dem uns 80 Prozent respektive 109 000 Franken als Ausfallentschädigung zurückerstattet wurden.

Die Differenz von 27 000 Franken zu unseren Lasten scheint gering. Um liquid zu bleiben, mussten wir dennoch einen Teil des Überbrückungskredits des Bundes in Anspruch nehmen, der später zurückbezahlt werden muss. Die Lage bleibt somit angespannt, da wir auf absehbare Zeit nicht über die dafür notwendigen Mittel verfügen werden.

Wichtig für den Moment: Wir haben dank der grosszügigen Unterstützung von Bund und Kanton überleben können. Die Anstrengungen des ganzen Teams, weiterhin eine informative Quelle für Kulturinteressierte und relevante Stimme für die Kulturszene zu bleiben, wurden respektiert und belohnt.

INHALT

Kultursplitter	5
Redaktion	7
Carte blanche	23
Kulturszene	26
Agenda	53
Kurse und Workshops	73
Impressum	73
Kunsträume	75
Museen	76–77
Bars und Restaurants	78–79

STAPFER
HAUS:

GESCHL ECHT

Verlängert
bis Mai 2022

jetzt entdecken

Die Ausstellung im Stapferhaus in Lenzburg



n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Gestaltung und Kunst

INFO-ANLASS
ZUM STUDIUM

BASEL/DREISPITZ
10. NOVEMBER 2021

INFO

AB 20. OKTOBER HIER
ANMELDEN:
FHNW.CH/HGK/STUDIUM

HOCHSCHULE FÜR
GESTALTUNG
UND KUNST FHNW

INFO

KULTURSPPLITTER

MONATSTIPPS DER MAGAZINE aus Aarau (AAKU), Bern (BKA), Luzern (041), Olten (kolt), St. Gallen (Saiten), Vaduz (KuL), Winterthur (Coucou) und Zug (ZugKultur)

AAKU
Aargauer Kulturmagazin

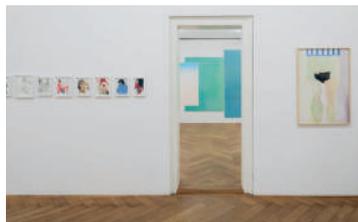


Aufzeichnungen einer Kur

Über Jahre hinweg besuchte Hermann Hesse die heilenden Bäder von Baden – seine Eindrücke verarbeitete der Schriftsteller in seinem wohl persönlichsten Werk «Kurgast». Anlässlich der Wieder- und Neueröffnungen im Bäderquartier gibt es im November an drei Abenden das Stück im Kurtheater Baden zu sehen. Als Grundlage für die Eigenproduktion mit Andreas Strom diente die Theaterfassung der Badenerin Johanna Böckli.

«Kurgast», Mi 10., Fr 12., Sa 13.11., 20 h, Kurtheater Baden, www.kurtheater.ch

BKA
BERNER KULTURAGENDA



Körper und ihre Andersheit

Das erste Bild der Ausstellung «The Thinking Body» zeigt eine Figur von der Hüfte an abwärts: Schamhaar vor gekrümmten Beinen. Die Ausstellung widmet sich einer kosmopolitischen Künstlerin, die zu Lebzeiten ihre Werke kaum öffentlich präsentierte: Cathy Josefowitz. Die Zeichnungen der Malerin und Tänzerin drehen sich um Körper in Bewegung, Andersheit und Identität. Im Kunsthaus Langenthal werden sie mit ihren choreografischen Arbeiten ausgestellt.

«Cathy Josefowitz. The Thinking Body», bis So 14.11., Kunsthaus Langenthal, www.kunsthautlangenthal.ch

041 Die unabhängige Stimme für Kultur in der Zentralschweiz
www.nu141.ch



«Bong Da Neubad for Refugees»

Die Hilfsorganisation «Education for Integration» hat mit ihrer stadtbekannteren Konzert- und Partyreihe «BongDaCity» ein neues Projekt ins Leben gerufen. Mit dem Crowdfunding unterstützen sie Menschen in Afghanistan bei der Besorgung von Grundnahrungsmitteln. Die Einnahmen aus Eintritten und Kollekte für das Konzert von «Call Me Clark» und «Mama Jefferson» im Neubad Luzern werden vollumfänglich dem Crowdfunding-Projekt gespendet.

«Bong da Neubad for Refugees», Di 20.11., Neubad, Luzern
www.neubad.org,
www.educationforintegration.ch
www.wemakeit.com/projects/donation-for-afghanistan

kolt



Laurin Buser und Fatima Moumouni

Die Kabarett-Tage Olten sind nach den turbulenten letzten Monaten aus dem Rhythmus geraten. Die gute Nachricht: Sie finden dieses Jahr statt; nur nicht wie üblich im Mai, aber im November und im Dezember mit einem reduzierten, aber gut besetzten Programm. Wir picken das Duo Laurin und Fatima raus: Was braucht ein guter Text? Die beiden machen sich bei ihrer Wort-Akrobatik auf die Suche nach dem geschliffenen Satz und dem richtigen Wort am richtigen Ort.

Kabarett-Tage Olten, Mo 1.11. bis Do 16.12., diverse Spielorte, www.kabarett.ch

Saiten



Glitzernägel

Es ist einiges geschehen, seit er unter dem Namen Batman auf St. Gallens Bühnen anzutreffen war. Schon damals zeichneten ihn seine epochale Stimme, das Gespür für grosse Popmelodien und die kauzigen Dancemoves aus. «Brotherlove» hat ihn schliesslich 2017 schweizweit bekannt gemacht. Doch allem Fame zum Trotz: Im Palace spielt Crimer gleich an zwei Abenden hintereinander zur Feier seines neuen Albums «Fake Nails».

Crimer, Fr 12. und Sa 13.11., 21 h, Palace, St. Gallen, www.palace.sg

KuL



«Die schottische Lady»

Die Liechtensteiner Schauspieler Katja Langenbahn und Andy Konrad verwirklichen mit «Die schottische Lady» ein modernes und heiteres Geisterdrama frei nach Shakespeares «Macbeth». Das Besondere am von Irene Pernsteinger geschriebenen Stück ist, dass die Geschichte aus der Sicht der Lady Macbeth erzählt wird und sie erzählt, wie sie zu der Frau wurde, die sie war.

«Die schottische Lady», Mi 24.11., Premiere, Fr 26. bis So 28.11., 20 h, Schloßlekkeller Vaduz, www.schloesslekkeller.li

Coucou



«Noise Fest»

Angelehnt ans New Yorker «Noise Fest» 1981 gibt es nun ein solches an drei Orten in Winterthur: Organisiert von Marc Bouffé, Sänger und Gitarrist der Winterthurer Band Hathors, die im deutschsprachigen Raum als eine der spannendsten Bands im Bereich Alternative- und Noise-Rock gelten. Eingeladen hat er Wegbegleiter*innen von gemeinsamen Touren und Studio-Aufenthalten, darunter auch die Winterthurer The Shattered Mind Machine und Rue des Cascades.

«Noise Fest», Do 4. bis Do 6.11., Oxyd, Gaswerk und Salzhaus, Winterthur, <http://noisefest.hathors.info>

ZUGKultur



Weg damit!

Wo er malte, löste er Streit aus: Die Fresken von Ferdinand Gehr (1896 – 1996) wurden zerstört, verhüllt und als «Kasperltheater» beschimpft. In der Kirche Bruder Klaus in Oberwil gibts den Bilderstreit nun in frischer Form zu erleben. Die Inszenierung «Verhüllt» der IG Kulturspot zeigt, wie man damals über Werte und Formen der Modernität stritt. Wie gehen wir als Gesellschaft mit Neuem und Veränderung um? Geben wir uns aufs Dach? Finden wir neue Wege? Die Fragen kommen uns bestimmt bekannt vor.

«Verhüllt», Do 11.11., 20 h Premiere, Fr 12., Sa 13.11., 18 h und 20 h So 14.11., 18 h, Röm.-kath. Kirche Bruder Klaus, Oberwil b. Zug

mk mittags.kino | im november
die andere mittagspause
do - mi (ohne so) 12.15 Uhr | kult.kino atelier

wird präsentiert von bz

mit bz-Bonus
Karte
CHF 7.-
statt CHF 14.-

Petite maman

von 28. Oktober bis 03. November 2021



 **kuboid**

Lampen, Objekte und Geschenke!
Kuboid GmbH | www.kuboid.ch



Universität
Basel

Advanced Studies

ADVANCED STUDIES

Sie verlieren den Anschluss in Ihrem Job?

Kommen Sie auf die Überholspur:

mit Weiterbildung

Mehr unter www.advancedstudies.ch





Das Politische am Birchermüesli

Stephanie Werder

«Stürm: Bis wir tot sind oder frei» erzählt die Geschichte des bekannten Ausbrecherkönigs.

Wenn es so einfach ist, ein gutes Birchermüesli zuzubereiten – warum schmeckt jenes im Gefängnis dann so miserabel? Für Walter Stürm ist klar, dass es absichtlich so schlecht gemacht wird. Denn mit solcherlei Massnahmen wolle man den staatsfeindlichen Insassen die Würde nehmen. Es zeugt von Stürms Humor, dass sich unter seinen zahlreichen Beschwerden zu den Schweizer Haftbedingungen auch eine zur minderwertigen Qualität des servierten Müeslis findet.

«Stürm: Bis wir tot sind oder frei» beginnt in Zürich um 1980, in der politisch turbulenten Zeit der Jugendunruhen. Zwei historische Figuren stehen im Zentrum: der «Ausbrecherkönig» Walter Stürm, dessen Gefängnisausbrüche damals für schweizweites Aufsehen sorgten, und die Strafverteidigerin Barbara Hug, die neben Stürm viele Personen aus der linksautonomen Szene vertrat und für ein humaneres Schweizer Justizsystem kämpfte.

Das Filmdrama zeichnet nach, wie der Ausbrecherkönig (Joel Basman) von den Linksautonomen zur Heldenfigur stilisiert wird. Für Politik interessiert sich Stürm zwar nicht, geniesst aber die öffentliche Aufmerksamkeit. Basman nuanciert gekonnt und spielt Stürm mal als aalglatten, gewieften Opportunisten, der nur an sich selber denkt, mal als einfühlsame und tragische Figur mit nagendem innerem Konflikt. Mit dieser ambivalenten Darstellung des bekannten Verbrechers wird ein neues Licht auf die Vergangenheit geworfen.

Charakterdrama statt Gangsterfilm.

Oliver Rihs hat aus Stürms Geschichte keinen Gangsterfilm gemacht, sondern ein stimmiges Charakterdrama über die Hassliebe zwischen Stürm und Barbara Hug (Marie Leuenberger). In ihrem gemeinsamen, energetischen Kampf gegen das Justizsystem geraten die beiden ungleichen Charaktere mehrmals aneinander: Stürms selbstbezogene Aktionen lassen die idealistische Anwältin verzweifeln. Der Kriminelle hingegen kann nicht verstehen, warum Hug sich nicht etwas Glück gönnt. Diesem witzigen Hin und Her schaut man gerne zu.

Die komplizierte Beziehung endet, als Stürm seine Anwältin eines Tages buchstäblich in die Wüste schickt. Jahre später, halbwegs reuig, gesteht er Hug augenzwinkernd und zärtlich zu, dass das Gefängnis-Birchermüesli durch ihr Verdienst mittlerweile besser geworden sei.

«Stürm: Bis wir tot sind oder frei» läuft ab Do 18.11. in den Kultkinos Basel, www.kultkino.ch → S. 50

Filmbild aus «Stürm: Bis wir tot sind oder frei»



Odyssee in der Beringstrasse

Clea Wanner

«The Whaler Boy» ist eine unkonventionelle Story über einen jungen Walfänger.

Der an den Venice Days ausgezeichnete «The Whaler Boy» von Philipp Yuryev ist eine Entdeckung des russischen Gegenwartskinos. Für sein Spielfilmdebüt wählte der Moskauer wohl einen der entlegensten und rätselhaftesten Orte des Landes: Tschukotka, die östlichste Region Russlands. Wie viele Gebiete des hohen Nordens ist auch dieses von einer massiven Abwanderung geprägt. Doch sehnt sich die Hauptfigur nicht nach der Hauptstadt, sondern nach Hollysweet999, einer Frau aus einem amerikanischen Sex-Webchat. Hals über Kopf verliebt, beschliesst er, in einem Fischerboot die Beringstrasse zu überqueren.

Der Coming-of-Age-Film ist gespickt mit dokumentarischen Elementen. Im abgelegenen Dorf hat der Regisseur mit einheimischen Laiendarstellern gearbeitet und eindrückliche Bilder der tschukotkischen Lebensweise eingefangen. Eine exotisierte Darstellung der fernen Volkskultur ist das aber nicht, vielmehr erzählt der Film das Drama eines jeden Teenagers.

Mystik und jugendliche Fantasie.

Trotz dieses universellen Anspruchs spielt die Topografie eine wichtige Rolle: Die Geschichte in diesem Grenzort anzusiedeln, schafft spannungsvolle Strukturen. Die bekannten Koordinaten von Ost und West, von nah und fern werden gleich mehrmals auf den Kopf gestellt. Beginnend mit der schlechten Internetverbindung, welche die unbekannte Schöne nur verpixelt erscheinen lässt, zu welcher der Teenager aber eine besonders intime Verbindung verspürt. Das nur 86 Kilometer entfernte Alaska erscheint daher kurz vor Aufbruch der Reise so nah und angesichts der strengen militärischen Grenzkontrolle doch so fern. Die raue See, das Walskelett im Nebel, die apokalyptisch wirkende Tundra, sie schaffen eine faszinierende Sinnlichkeit und fast schon mystische Erfahrung der Natur an der Grenze von Vergangenheit und Gegenwart. Eine solch spezifische Wahrnehmung von Raum und Zeit kulminiert im halb-ironischen Ausspruch eines Wilderers, der den jungen Abenteurer auf die globale Datumsgrenze in der Nähe des 180 Längengrads hinweist: «Amerika ist die Vergangenheit, Russland ist die Zukunft.»

«The Whaler Boy» läuft ab Do 11.11. in den Kultkinos Basel, www.kultkino.ch

Ausserdem: Filme für die Erde Festival: Fr 19.11., So 21.11., Launchlabs Gundeldinger Feld, Basel, www.festival.filmfuerdieerde.org

Filmbild aus «The Whaler Boy», © Rock Films, Orka Film, Man's Film Production 2020

«Kolonialisierung ist kein Event, sondern eine andauernde Entwicklung»

Sabine Knosala

In ihrem Dokumentarfilm «Apenas el sol» greift die Basler Regisseurin Arami Ullón (43) die heikle Beziehung zwischen den indigenen Ayoreo und den weissen Siedlern in Paraguay auf.



Missionare vertreiben Indigene aus einem Wald, der dann unter den Weissen aufgeteilt wird. Die Ausgangslage Ihres Dokumentarfilms klingt, als wäre sie einige Jahrhunderte her...

Arami Ullón: Kolonialisierung ist kein Event, sondern eine andauernde Entwicklung, die oft sehr versteckt vonstattengeht. Sie passiert auch heute noch und oft im Namen Gottes.

Wie stiessen Sie auf das Thema für Ihren Film?

Ich bin zwar in Paraguay aufgewachsen, erfuhr aber erst durch einen Artikel in einer Schweizer Pendlerszeitung, dass es noch Ayoreo-Indigene gibt, die isoliert von der Aussenwelt im Trockenwald leben. Ich konnte es kaum glauben und fühlte mich beschämt. Die meisten Leute in Paraguay wissen nichts davon.

«Die Paraguayer, aber auch der Rest der Welt sollen erfahren, was dort passiert: Jeden Tag werden 400 Hektar Wald abgebrannt.»

Wie erklären Sie sich das?

Das ist sicher kein Zufall, sondern eher gezielte Desinformation: Der Wald wird in Paraguay als produktives Land angesehen. Leider ist die Landverteilung bei uns seit Langem ein Problem, und es wurde unter Diktator Stroessner noch grösser: Für einen Gefallen revanchierte er sich gerne mit einem Stück Land. Es gibt fast kein indigenes Land, das nicht jemandem gegeben wurde.

Woher kannten Sie Mateo Sobode Chiqueño?

Wieder war es ein Schweizer, der mich auf ihn brachte: Der Indigenen-Aktivist Benno Glauser stellte mich Mateo Sobode Chiqueño vor. Ich hatte zuerst drei Jahre mit Mateo

Kontakt, bevor wir 2016 mit den eigentlichen Dreharbeiten anfangen. Es war wichtig, zuerst das Vertrauen der Indigenen zu gewinnen. Es kommen so viele Leute aus dem Westen, oft werden die Indigenen ausgenutzt. Es half, dass Glauser dabei war und auch, dass Mateo uns vertraute, denn er ist ein respektiertes Mitglied der Ayoreo-Gemeinschaft.

Mit welchen Schwierigkeiten hatten Sie beim Dreh zu kämpfen?

Die Gegend wird auch «Land of no Man» genannt: Man muss alles Lebensnotwendige mitbringen. Die Strassen sind bei Regen oft tagelang unpassierbar. Zudem sollte man wegen der wilden Tiere nur bei Tageslicht drehen.

An Ihrem Film dürften insbesondere religiöse Kreise in Paraguay keine Freude haben ...

Tatsächlich befinden sich überall um die Ayoreo-Dörfer herum Mennoniten-Siedlungen. Das sind die Orte, wo man einkaufen, übernachten et cetera kann. Daher haben wir uns sehr genau überlegt, was unser Film für einen Einfluss auf die Indigenen hat, denn wir reisen später ja wieder ab. Die Missionare haben den Indigenen einerseits alles weggenommen, andererseits sind sie es, die ihnen Jobs geben.

Die Indigenen sind sich ihrer Situation und ihrer Rechte mehr bewusst als früher und wollten das Risiko eingehen, bei einem Dokumentarfilm mitzumachen. Mateo sagte, er müsse seine Geschichte jetzt erzählen, denn er sei sonst zu alt dafür. Das Gleiche gilt für viele der Zeitzeugen.

Wurden Sie auch bedroht?

Wir sagten, wir würden einen Fauna- und-Flora-Film drehen (schmunzelt).

Glauser, der nach Beginn der Dreharbeiten wieder nach Europa abreiste und sich dort für weniger Fleischproduktion starkmachte, um die Abholzung zu stoppen, wurde allerdings mehrfach mit dem Tod bedroht.



Die Regisseurin Arami Ullón, Foto: Patrick Oser

Die Mennoniten industrialisierten Paraguay und sind daher sehr angesehen.

Was ist das Ziel Ihres Films?

Wir wollten Mateo dokumentieren, der selbst dokumentiert – also sozusagen Bilder zu seinen Tonaufnahmen hinzufügen.

Die Paraguayer, aber auch der Rest der Welt sollen erfahren, was dort passiert: Jeden Tag werden 400 Hektar Wald abgebrannt. Je länger wir nichts tun, umso weniger Wald wird es.

Haben Sie heute noch Kontakt zu Mateo? Umweltaktivist Bruno Manser ist ja seinerzeit im Urwald verschwunden ...

Mateo geht es gut. Er wird uns auf unserer Tour begleiten. Wir haben in Paraguay vier Kinos gefunden, die bereit sind, den Film in ihr Programm aufzunehmen und werden ihn auch in den Ayoreo-Gemeinschaften zeigen.

www.apenaselsol.com

Mit Herzblut für den Film

Dagmar Brunner

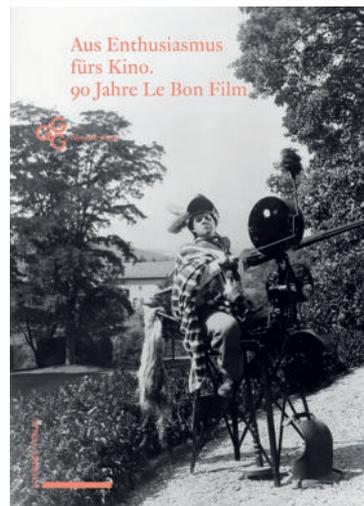
Der Verein Le Bon Film feiert sein 90-jähriges Bestehen und startet mit dem Stadtkino Basel in eine neue Ära.

Früher wurde bekanntlich nicht nur im Film, sondern auch im Kinosaal geraucht. Weniger bekannt mag sein, dass die Basler Kinos 1957/58 Rekorde von über vier Millionen Besuchenden zählten, dass aber Kubricks Antikriegs-drama «Paths of Glory» hierzulande bis 1970 verboten war. Ebenfalls unbekannt dürfte vielen sein, dass in Basel 1943 der Grundstock für die Cinémathèque suisse gelegt wurde, der Film aber lange nicht als Kunstform anerkannt war und Filmclubs als linkslastig galten. So auch jener, der 1931 vom späteren Kunstmuseum-Direktor Georg Schmidt und anderen initiiert wurde und ab 1942 als Verein Le Bon Film die helvetische Kinolandschaft mitprägte und bereicherte. Denn aus diesem ältesten noch aktiven Filmclub der Schweiz gingen sowohl das heutige Stadtkino Basel als auch die Kultkinos Basel hervor, erwachsen legendäre Filmfeste, innovative Programme und Kooperationen, ein neues Festival (Bildtausch) sowie ein eigenes Filmarchiv.

Die bewegte 90-jährige Geschichte von Le Bon Film und seiner engagierten Köpfe lässt sich jetzt ausführlich in einem Buch nachlesen, das als 200. GGG-Neujahrsblatt erscheint. Der Haupttext schildert chronologisch die Entwicklung des Vereins, ergänzt durch zahlreiche Zitate von Mitgliedern. Fünf kürzere Themenbeiträge verschiedener Autorinnen und Autoren beleuchten spezielle Aspekte wie etwa die spannende Vorgeschichte und die vielseitigen Aktivitäten. Ein Gespräch mit dem Direktorenduo des Stadtkinos und weiteren Filmkundigen zeigt Aufgaben und Möglichkeiten ihrer Institutionen auf. Bilder dokumentieren zudem über ein Dutzend Spielstätten, würdigen verdiente Persönlichkeiten des Vereins, lassen vergangene Festivitäten und Highlights der jüngeren Programmgeschichte aufleben.

Abschied und Aufbruch.

Das Jubiläum von Le Bon Film markiert zugleich den Aufbruch in eine neue Ära. Die langjährige Stadtkino-Direktorin Nicole Reinhard wird ihr Amt in neue Hände übergeben und zum Filmpodium Zürich wechseln. Davor präsentiert sie im Stadtkino Basel nochmals ein fulminantes Programm mit einer Filmreihe zum Kultur- und Abenteuerraum Amazonas und einer Retrospektive zum Neuen Deutschen Film. Letztere lädt zu Begegnungen und Austausch mit illustren Gästen ein, etwa mit den Regiegrößen Ulrike Ottinger und Volker Schlöndorff, und stellt Werke von weiteren kreativen Filmschaffenden aus den Jahren 1960 bis 1980 vor. Von ihrem Widerstandsgeist lässt man sich heute noch gerne anstecken.



Thomas Schärer u. a., «Aus Enthusiasmus fürs Kino - 90 Jahre Le Bon Film»: 200. GGG-Neujahrsblatt 2022 (Hg.), Schwabe Verlag, Basel, 2021. 280 S., zahlr. Abb., br.

Buchvernissage und Fest: Sa 27.11., 19 h (Teilnehmerzahl beschränkt), Stadtkino und Campari Bar, www.stadtkinobasel.ch

Ausserdem: Ausstellung «Der Neue Deutsche Film», Fotografien von Beat Presser: Do 28.10.21 bis Sa 8.1.22, Galerie Carzaniga, Basel, www.carzaniga.ch

Zeitzeugen einer untergehenden Kultur

Sabine Knosala

«Apenas el sol» erzählt vom Leben der Indigenen in Paraguay.

Ein Mann geht durch eine trostlose Siedlung irgendwo im Nirgendwo. Jeder seiner Schritte wirbelt Staub auf, so trocken ist der Boden, denn die Sonne brennt gnadenlos vom Himmel herunter. «Apenas el sol» («Nichts als die Sonne») heisst der neue Dokumentarfilm von Regisseurin Arami Ullón, die uns damit keine leichte Kost aufischt: Unermüdlich durchquert der Ayoreo Mateo Sobode Chiqueño in Paraguay mit seinem Kassettenrecorder die karge Landschaft, um die Erinnerungen, Geschichten und Gesänge seines Volkes für die Nachwelt aufzuzeichnen. Der Grund: Die Ayoreo wurden von weissen Missionaren gewaltsam aus ihrer Heimat, dem Trockenwald, herausgeholt und leben nun in einer Zwischenwelt ohne Perspektiven.

Was wie längst vergangen klingt, ereignet sich bis heute. Umso schockierender sind denn auch die Aussagen der Ayoreo, die erzählen, wie sie zwangsumgesiedelt wurden: Einige wurden erschossen oder gefesselt, weitere mit Brötchen, Spiegeln et cetera angelockt, andere als Spurensucher angeheuert, die für einen Lohn von sieben Cent ihr Volk ausfindig machten. Durch Mateo hören wir, wie es ihnen am neuen Ort geht: Viele wurden von den Krankheiten der Weissen dahingerafft. Es herrscht chronischer Wassermangel. Die Jagd ist verboten, denn der Wald wurde unter den weissen Siedlern aufgeteilt. Die Arbeit reicht nicht zum Überleben. Die Regierung spricht daher jeder Familie für zwei Monate 65 Dollar zu, die nach Quittierung per Daumenabdruck ausbezahlt werden, denn viele Indigene sind Analphabeten.

Den neuen Glauben verinnerlicht.

Fast schon tragisch mutet an, wie durchdrungen die Ayoreo trotz allem vom neuen Glauben sind, den ihnen die Missionare gebracht haben: Zutiefst überzeugt sind sie, dass ihre alten Bräuche falsch waren, und sie wollen auch keinen Schamanismus praktizieren, aus Angst, ihre Gemeinschaft zu gefährden. Vielen ist bewusst, dass ihr Leben früher im Wald besser war, doch sie hoffen, dass Gott ihnen ihr Leid im Himmelreich vergelten wird.

Regisseurin Arami Ullón, die in Paraguay aufgewachsen ist und heute teils in Basel, teils in ihrer alten Heimat lebt, kommt in ihrem Dokumentarfilm ohne Special Effects aus. Vielmehr gibt die 43-Jährige den Worten der Ayoreo den nötigen Raum. Begleitet werden deren Statements von ruhigen, ästhetischen Bildern, welche die triste Lebensrealität der Indigenen illustrieren. Kurz gesagt: Ullón hat mit ihrem Film ein wichtiges Zeitdokument geschaffen, das aufrüttelt und ein Thema publik macht, das von den Verantwortlichen nur allzu gerne unter den Teppich gekehrt wird.

«Apenas el sol»: Di 16.11., 18.30, Spezial-Aufführung und Gespräch mit Regisseurin Arami Ullón, ab Do 25.11. regulär in den Kultkinos Basel, www.kultkino.ch → S. 50



Chorkonzerte à discrétion

Sabine Knosala

In keinem anderen Monat treten so viele Chöre auf wie im November. Die Programmzeitung hat einige Rosinen aus dem reichhaltigen Chorkonzert-Kuchen herausgepickt.

Crossover.

Chormusik in Kombination mit Schwyzerörgeli, geht das? Dieser Frage gehen die Singstimmen Baselland zusammen mit der Schwyzerörgeli-Grossformation Tschoppehof nach. Dabei werden sie von Pflanzplätz, den Pionieren der neuen Volksmusik, und der Jodlerin Seraina Clark unterstützt. Nach den Konzerten findet jeweils eine Stubete statt.

Singstimmen Baselland, «Mit allen Registern ...»: Sa 6.11., 19 h, Stadtkirche Liestal, danach Stubete im Martinshof Liestal
So 7.11., 17 h, katholische Kirche Gelterkinden, danach Stubete im Gemeindesaal Gelterkinden
www.singstimmenbaselland.ch

Politisch motiviert.

Zum 40-Jahre-Jubiläum trägt der Contrapunkt Chor zusammen mit dem Ensemble Liberté nochmals das gleiche Werk vor, das er schon 1981 gesungen hat: Der Canto General von Mikis Theodorakis basiert auf den gleichnamigen Freiheitsgedichten des Chilenen Pablo Neruda. Ergänzt wird das hochpolitische Stück durch je eine Auftragskomposition aus Kolumbien und Brasilien.

Contrapunkt Chor Basel und Ensemble Liberté, «Canto»: Fr 12.11., 19.30, Walzhalle Münchenstein
Sa 13.11., 19.30, Tonwerk Lausen
So 14.11., 16.30, Tonwerk Lausen
www.contrapunkt.ch,
www.ensembleliberte.ch → S. 35

Wiederentdeckt.

Die Basler Madrigalisten widmen sich dem Schaffen von Joachim Raff (1822–1882), einem in Vergessenheit geratenen Schweizer Komponisten der Spätromantik. Raff, der in Lachen aufgewachsen ist, war ein Fan von Franz Liszt, marschierte extra zu Fuss nach Basel, um sich ein Konzert von ihm anzuhören. Später arbeitete er als Liszts Assistent, bevor er selber berühmt wurde.

Basler Madrigalisten, «Joachim Raff: Wiederentdeckung eines Spätromantikers»: So 14.11., 17 h, Kirche St. Franziskus, Riehen,
www.basler-madrigalisten.ch → S. 34

Der Contrapunkt Chor beim Proben für sein Programm «Canto», Foto: zVg

Bewährte Meisterwerke.

Mit bewegenden Arien, gesprochenen Texten und berührenden Chorstücken aus Beethovens «Fidelio», Verdis «Nabucco» sowie Mendelssohns «Paulus» und «Walpurgisnacht» spannt der Studienchor Leimental einen weiten Bogen, der aus der dunklen Corona-Zeit in ein hoffnungsvolles Jetzt führt und in der jubelnden «Ode an die Freude» aus Beethovens 9. Sinfonie gipfelt.

Studienchor Leimental, «Aus der Dunkelheit ans Licht»: So 14.11., 17 h, Stadtcasino Basel,
www.studienchor.ch → S. 41

Englische Traditionen.

Im späten 17. Jahrhundert feierten englische Musiker jedes Jahr am 22. November die heilige Cäcilie als Schutzpatronin der Musik. Die Zürcher Sing-Akademie lässt diese Tradition nun wieder aufleben und bringt dazu passende Werke vom Barock bis zum 20. Jahrhundert wie Händels «Ode for St Cecilia's day», Purcells «Hail! Bright Cecilia» oder Britten's «Hymn to St Cecilia» auf die Bühne.

Zürcher Sing-Akademie, «Ode an Cecilia»: Sa 20.11., 19.30, Peterskirche Basel, www.sing-akademie.ch → S. 39

Ausserdem: Rheinstimmen, «Juwelen der englischen Kathedraltradition»: Englische Klänge von Stanford, Britten, Purcell, Parry und Howells; So 14.11., 14 h, Kulturkirche Paulus, Basel,
www.rheinstimmen.ch

Voce Vocalensemble Basel, «The Sprig of Thyme»: Englische Volkslieder und Madrigale von Rutter, Williams und Morley; Fr 26.11., 19.30, Kulturkirche Paulus, Basel, www.vocebasel.ch

Trinationale Jugend.

Die Trinationale Jugendchorakademie führt 24 Jugendliche aus dem Dreiland in einem Projektchor zusammen. Während der Proben werden sie von zwölf Profi-Sängerinnen und -Sängern betreut, die in den Konzerten an ihrer Seite singen. Aufgeführt werden unter anderem Werke von Poulenc, Brahms und Ravel. Die Konzerte finden in Freiburg im Breisgau, in Guebwiller und Basel statt.

Trinationale Jugendchorakademie, «Passages/Übergänge»: So 21.11., 12 h, Kulturkirche Paulus, Basel, weitere Infos auf Facebook und Instagram

NEUES CHORZENTRUM

Sabine Knosala

Aus der Basler Pauluskirche wird die Kulturkirche Paulus mit Fokus auf Chormusik.

Bereits seit Juli 2019 benutzte die Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt die Pauluskirche nicht mehr für eigene Gottesdienste. Gleichzeitig fehlte in Basel ein Zentrum für Chormusik. Daher wurde im September 2020 ein Verein mit dem Ziel gegründet, die Pauluskirche einer neuen Nutzung zuzuführen. Unter dem neuen Namen Kulturkirche Paulus soll der Bau der regionalen Chorszene als Plattform dienen. Ferner kann die Kirche auch für gesellschaftliche oder private Anlässe gemietet werden.

Im August hat nun der Verein den Betrieb der Kulturkirche Paulus übernommen. Als Leiter konnte der 33-jährige David Rossel gewonnen werden, den man bereits als Chorleiter, Kulturmanager und Präsident des Verbands Chorleitung Nordwestschweiz kennt. «Die Form als kreuzförmiger Zentralbau ohne Langschiff eignet sich perfekt für Chorkonzerte», lobt Rossel.

Bauliche Massnahmen.

Allerdings muss die neoromanische Kirche, die 1901 von Architekt Karl Moser erbaut wurde, erst fit für ihre neue Nutzung gemacht werden: In den Sommerferien wurde eine permanente Konzertbühne eingebaut und der ursprüngliche Holzboden freigelegt. Im Sommer 2022 folgen Verbesserungen von Beleuchtung und Ton, die Aufwertung des Foyers und der Einbau einer Apéroküche. Heizung und Lüftung werden voraussichtlich erst später erneuert, denn all diese Massnahmen kosten Geld. Daher ist der Verein Kulturkirche Paulus auf Spenden angewiesen. Von den benötigten 2,2 Millionen Franken fehlt aktuell noch eine Million.

Zudem freut sich der Verein über alle Chöre, die ihre Konzerte in der neuen Lokalität durchführen. Für November stehen bereits drei Chorkonzerte fest.

www.kulturkirche-paulus.ch

Männerchor neu mit Frauensektion

Die Basler Liedertafel 1852, seit fast 170 Jahren ein reiner Männerchor, geht neue Wege: Im September haben die Mitglieder der Aufnahme des Frauen-Ensembles Singvoll als neue Sektion zugestimmt. «Wir möchten unseren Verein musikalisch diversifizieren und ihn so für eine breitere Öffentlichkeit interessant machen», erklärt Präsident Rudolf Kämpfer. Die Basler Liedertafel 1852 umfasst somit neu fünf Sektionen, zu denen auch die Junge Tafelrunde und der Veteranenchor gehören.

www.liedertafelbasel.ch

Klänge in Metall

Thomas Meyer

Das KlangLab Ensemble spielt Neue Musik in alter Metallfabrik.

Raus aus den gediegenen Konzerthallen, rein in einen Raum, der etwas mit der Realität zu tun hat! Dieser Wunsch erfüllt sich in dieser Saison für das KlangLab Ensemble Basel. Der Perkussionist Zacarias Maia, künstlerischer Leiter der jungen Gruppe, hörte zufällig von der leer stehenden Halle einer alten Metallfabrik, suchte den Kontakt mit dem Besitzer und fand einen «Raum, dessen Atmosphäre durch die noch vorhandenen, ausgedienten Produktionsmaschinen geprägt wird». Man spüre die Modernität darin – und wie relevant die Metallproduktion einst für die Gesellschaft gewesen sei, sagt Maia. «Das hat etwas mit unserer Zeit zu tun.» Und genau das strebt dieses Ensemble an.

Extra für Konzertreihe komponiert.

Unter dem Titel «in Metall» führt es in dieser Halle nun seine Saison durch: viermal zwei Konzerte. Dafür hat es vier Kompositionen in Auftrag gegeben: an den St. Galler Oliver Rutz, die Deutsche Andrea Neumann, den Österreicher Peter Ablinger und die Chinesin Yiran Zhao. Vier völlig unterschiedliche Standpunkte und Erfahrungen stehen damit nebeneinander – mit der gleichen Vorgabe: jeweils ein einstündiges Programm aus einem Guss für dieses Ensemble zu schaffen. Es ist KlangLab ein Anliegen, dass die Werke jeweils wie ein Theaterstück zu einem grossen, ununterbrochenen Erlebnis für das Publikum werden. Performative und theatrale Elemente spielen darin eine zentrale Rolle, was auch mit der Geschichte dieser Musikerinnen und Musiker zu tun hat.

Das KlangLab Ensemble Basel besteht aus ehemaligen Studierenden der Musikakademie, die über die Neue Musik zusammenfanden. Besonders geprägt wurden sie vom griechisch-französischen Komponisten Georges Aperghis, der in Basel in Residence war. Inspirierend war dabei nicht nur der theatrale und performative Anteil in seinen Stücken, sondern auch die Idee kollaborativen Arbeitens: Der Komponist liefert nicht einfach seine Partitur ab, die dann möglichst genau interpretiert werden soll; vielmehr entsteht das Stück in enger Zusammenarbeit mit den Interpretinnen und Interpreten. KlangLab legt denn auch Wert darauf, dass der Komponist von Anfang an Kontakt mit den Musikerinnen und Musikern aufnimmt. Etwas davon soll sich im Werk widerspiegeln.

Im Fall von Oliver Rutz, dem ersten und jüngsten der vier, scheint das neue Stück sogar unmittelbar aus diesem Kontakt zu entstehen. Der 1998 geborene St. Galler arbeitet gern mit aussermusikalischen Elementen, mit Texten, mit dem Aufführungsort, mit den besonderen Bedingungen. Er liess sich nicht nur von der Metallfabrik inspirieren, sondern auch vom ersten Kontakt mit KlangLab. Er nahm das gemeinsame Gespräch heimlich auf und wird aus den Leerstellen des Dialogs, den Pausen, den Schnaufern, den Ääähs sein Stück aufbauen, ja es direkt in den Raum hineinbauen.

KlangLab, Konzertreihe «in Metall»: Komposition von Oliver Rutz, Do 25./Fr 26.11., Metallbau-Werkhalle, Oetlingerstr. 156, Basel. Weitere Termine: www.klanglab-ensemble.com → S. 42

Das KlangLab Ensemble, Foto: Yuri Pires Tavares



AUS ERSTER HAND

Christian Fluri

Das Sinfonieorchester Basel spielt Beethoven und Schostakowitsch.

Michail Jurowski, der Dirigent des «Spätwerk»-Konzerts des Sinfonieorchesters Basel (SOB) hat Dmitri Schostakowitsch noch persönlich gekannt. «Die Familie von Michail Jurowski, dessen Vater Komponist war, und Schostakowitsch waren miteinander befreundet», erzählt Hans-Georg Hofmann, der künstlerische Direktor des SOB. Dass Jurowski, der noch eng mit Dmitri Schostakowitsch zusammengearbeitet hat, und nun in Basel dessen 15. und letzte Sinfonie dirigiert, ist ein Glück. Das Publikum kommt so in den Genuss einer Interpretation quasi aus erster Hand.

Die 15. ist eine packende, vielschichtige, viersätzigige Sinfonie mit einem von frechem Humor sprühenden ersten Satz, in dem unter anderem Zitate von Rossinis Wilhelm-Tell-Ouvertüre verarbeitet sind, Zitate von subversiver Hintergründigkeit. Unter der fast tänzerischen Leichtigkeit des ersten Allegretto-Satzes klafft aber das Grauen. Das von Trauer und Schmerz erfüllte Adagio geht in ein sarkastisches Allegretto über – auch hier wohl eine bittere Abrechnung mit Stalins Kulturpolizei. Es sei die einzige Sinfonie, in der Schostakowitsch explizit Biografisches verarbeitet habe, erläutert Hofmann. Wo und wie er das tat, das behielt Schostakowitsch für sich.

Oliver Schnyder als Solist.

Im ersten Teil des Konzerts erklingt zwar kein Spätwerk, aber das letzte und fünfte Klavierkonzert Ludwig van Beethovens, dessen erste Aufführungen 1811/12 Beethoven wegen seiner in Taubheit übergehenden Schwerhörigkeit nicht mehr selber spielte. In Basel sitzt Oliver Schnyder am Klavier. Hofmann ist glücklich über die regelmässige Zusammenarbeit mit dem – international renommierten – Schweizer Pianisten, der die Erkenntnisse der historisch informierten Aufführungspraxis in sein Spiel integriert. Dass Schnyder und Jurowski bereits zusammengearbeitet haben, verspricht auch ein gutes Verständnis zwischen Solist und Dirigent.

Es gibt im Konzert – trotz Corona – wieder eine Pause. «Dass wir aufgrund der Zertifikatspflicht zum alten gewohnten Konzertformat zurückkehren können, das schätzt unser Publikum sehr», weiss Hofmann.

Sinfonieorchester Basel, «Spätwerk»: Sinfonie Nr. 15 von Schostakowitsch, Klavierkonzert Nr. 5 von Beethoven, Mi 17./Do 18.11., 19.30, Stadtcasino Basel, www.sinfonieorchesterbasel.ch → S. 37

Oliver Schnyder, Foto: Marco Borggreve

Ein Leben für den Blues

Ruedi Ankli

Der Basler Bluesmusiker Cla Nett ist Ende September im 65. Lebensjahr verstorben.

Es war spät in der Nacht im Frühjahr 1996, als Cla Nett im legendären Blues-Club Kingston Mines in Chicago von der Walter Scott Band auf die Bühne geholt wurde. Der Basler Bluesmusiker schnallte sich eine Gitarre um und jammte mit – sehr zur Freude des Publikums.

Cla Nett hatte den Blues in sich, im wahrsten Sinne des Wortes, er zelebrierte ihn nicht nur, er lebte ihn auch, gekonnt und konsequent, und schuf seinen eigenen Stil. Sein Anschlag war unverkennbar und authentisch, seine kraftvollen Soli kamen manchmal wie aus dem Nichts und elektrisierten das Publikum. 2004 wurde ihm als erstem Schweizer Musiker der Schweizer Blues Award verliehen.

Gesicht der Lazy Poker Blues Band.

Cla Netts Name ist untrennbar mit der Lazy Poker Blues Band verbunden, die er 1975 mitbegründet hatte. Zu Beginn waren die Lazies inspiriert vom Blues-Rock eines John Mayall oder der Gruppe Fleetwood Mac, von deren Song «Lazy Poker» auch ihr Name stammte. Geschichte schrieb die 1980 neu formierte und um einen Bläsersatz erweiterte Band mit dem zweiten Album Soul Food: Der Titelsong und «Paranoia Lover» waren Eigenkompositionen und wurden, nicht zuletzt durch die einzigartige Stimme von Roli Frei, zu den Eckpfeilern des Band-Repertoires.

Doch nicht nur durch kommerziell erfolgreiche LPs verschaffte sich die Lazy Poker Blues Band einen Namen, sondern auch durch ihre Auftritte: 1984 gab die Band 120 Konzerte und trat unter anderem mit Joe Cocker vor 300 000 Zuschauern auf. Später spielte sie im Vorprogramm von B. B. King – auch er ein Vorbild des Basler Gitarristen, wie die beiden anderen «Blues-Könige» Freddie und Albert King.

1993 nahmen die Lazies schliesslich mit namhaften Musikern der Chicagoer Szene wie Jimmy Johnson, Maurice John Vaughn oder Jon McDonald im Studio in der Halsted Street die beiden CDs Halsted und Halsted Sessions auf: Sie waren der musikalische Höhepunkt der Band und für Cla Nett eine Bestätigung, die nicht hoch genug einzuschätzen war.

Daneben pflegte der Basler Bluesgitarrist aber auch weitere musikalische Aktivitäten wie etwa mit der Down-Home-Blues-Band NeTTwork zusammen mit seinem Bruder Jachen oder jüngst mit dem Blues-Rock der Second Cousins mit Kurt Bislin, seinem Cousin zweiten Grades. Cla Nett war zudem engagiert als Jurist, arbeitete zunächst im Teilzeitjob auf der Mieter-Schlichtungsstelle, dann als Geschäftsführer der Schweizerischen Interpretengesellschaft und wirkte als nebenamtlicher Richter am Basler Appellationsgericht.

Gesundheitlich geschwächt trat er dieses Jahr noch am Maggia Blues Festival auf, bevor er am 27. September an multiples Organversagen verstarb. Cla Nett hinterlässt eine grosse Lücke, als Musiker, als Ehemann und Vater, und nicht zuletzt als Freund.



Cla Nett, Foto: Peewee Windmüller



SCHLAGZEUGER-SOLO

Benedikt Lachenmeier

Der Basler Schlagzeuger Alon Ben wechselt als Luna Oku mit seinem Debütalbum Figment an die Front.

Der Blog «American Pancake» aus den USA lobte Alon Ben alias Luna Oku in den höchsten Tönen und eine unbekannte Person aus Ecuador kreierte ein Video zu seinem Song «Sleep Well». Dabei hatte der 23-Jährige mit seinem Soloprojekt gerade erst begonnen. Denn eigentlich ist Alon Ben als Schlagzeuger in Basler Bands wie Häsin, Malummí oder Mastergrieff unterwegs. Was viele nicht wissen: Schon als 13-Jähriger begann Alon, eigene Songs zu schreiben. Zuerst mit Hilfe des Klaviers, später auch mit der Gitarre. «Mein Götti ist selbst Musiker und bei ihm erhielt ich bereits als Kind Einblicke in den Prozess des Aufnehmens und Komponierens.»

Kreatives Hirngespinnst.

Nach einer längeren kreativen Pause nahm Alon im Sommer 2018 erneut Demos auf. Daran entwickelten sich erste Ideen fürs Debütalbum. Entstanden ist nun ein Gesamtwerk mit Namen Figment, was so viel bedeutet wie Hirngespinnst oder Produkt der Einbildung. «Ich fand den Namen sehr passend, da die Idee, ein Album zu machen zuerst auch ein Figment war, das aber immer konkreter wurde», erklärt der Musiker. Auf dem Album sind nun ruhige, melancholische Indiepopsongs zu hören, getragen von einer schönen unaufgeregten Stimme. «In den Songs verarbeite ich viele Emotionen, musikalische Eindrücke und zwischenmenschliche Begegnungen», kommentiert der Singer-Songwriter. Den letzten Schliff erhielten seine Werke ebenfalls von einem Schlagzeuger: Mit dem Song «Bug» gewann Luna Oku an der RFV Soundclinic 2020 ein Coaching. Und so ging es mit Mario Hänni, dem Ex-Trommler von Sophie Hunger, ins Studio.

Live wird Alon Ben mit kompletter Band an den Start gehen. Den Stuhl hinter dem Schlagzeug überlässt er Noé Franklé, Drummer von Gina Été. Gleichzeitig arbeitet Luna Oku auch an einem Soloset. Bleibt eine Frage offen: Wie kam er auf den Namen für sein Soloprojekt? «Das Wort «Luna» fasziniert mich, weil der Mond in gewissen Sprachen weiblich und in anderen männlich definiert ist. «Oku» bedeutet «Eiche» auf Japanisch. «Alon» bedeutet «Eiche» auf Hebräisch», verrät der Basler.

Luna Oku, «Figment»: erhältlich in allen Onlinestores, www.alonbenmusic.com

Luna Oku, Foto: Noam Schmidhauser



ATEMBERAUBEND

Dorothea Koelbing

Das internationale Circus Festival Young Stage macht in seinem Programm auch auf weltbewegende Fragen aufmerksam.

«Das wird ein Festival voller Emotionen», freut sich Nadja Hauser, Leiterin des internationalen Circus Festivals Young Stage. Ein Stream kann für sie kein Live-Erlebnis ersetzen, nur im Publikum werde man berührt und spüre «die berühmte Gänsehaut». Nach der pandemiebedingten Pause fiebern die jungen Artistinnen und Artisten aus aller Welt voller Freude ihren Auftritten entgegen. Young Stage bietet ihnen eine Plattform für ihre Darbietungen: traditionelle klassische Disziplinen wie den Zopfhang neu interpretiert, Tanzakrobatik, Flying Pole, Balance-Akte und Contorsion, Trapez-, Cyr Wheel- und Diabolo-Nummern.

«Das ist vielleicht das Spezielle am diesjährigen Festival», sagt Mediensprecherin Claudia Kocher, «dass die Artistinnen und Artisten Botschaften mitbringen und hier Applaus dafür bekommen.» Menschen aus teilweise schwierigen Lebensverhältnissen verknüpfen ihre Kunst mit ihrer Lebenseinstellung. So wünscht sich die Koreanerin Minnie Kim Frieden und Freiheit, das Tanz-Duo Guillaume und Arthur wendet sich gegen Homophobie und der Brasilianer Diego Salles widmet sich der Liebe.

Sechs Wettbewerbsshow.

Ausgewählt wurden für die sechs Wettbewerbsshow 14 Darbietungen aus Korea, Belgien, Niederlanden, Brasilien, Deutschland, Kanada, Österreich, Finnland, Frankreich, Taiwan, USA und der Ukraine. Massgeblich ist das künstlerische Können, die Idee und ihre innovative Umsetzung. Preisgelder und Engagements in Zirkusproduktionen und Varietés im In- und Ausland sind zu gewinnen – zum Beispiel bei Circus Roncalli oder Palazzo Colombino. Auch Sonderpreise wie der Cirque du Soleil-Award werden verliehen. Eine Jury aus erfahrenen Veranstaltern und Artistinnen hat die Qual der Wahl. So bieten sich für die Teilnehmenden in Basel viele Möglichkeiten, berufliche und freundschaftliche Kontakte zu knüpfen.

Neu wird Young Stage in der Eventhalle der Messe statt im Zelt durchgeführt. «Der Wechsel kann für das Publikum zum Wow-Effekt werden», meint Kocher. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Band Äl Jawala aus Freiburg (D).

Internationales Circus Festival Young Stage:
Fr 5.11. bis Di 9.11., Eventhalle Messe Basel,
www.young-stage.com

«Hair Hang Duo»: Charlotte O'Sullivan,
und Penelope Scheidler, Foto: zVg

Vielfältiges Chaos

Vera Obertüfer

Das Roxy und die Kaserne setzen sich mit «Unordnungen» auseinander.

Wo Ordnung herrscht, sind starre Begrenzungen, Machtausübung und symbolische oder physische Gewalt oftmals nicht weit. In unserer Gesellschaft bestimmt die patriarchale Ordnung Gesetzgebungen, Körperbilder, Verhaltensweisen. Aber es geht auch anders: Im November widmen sich die Kaserne Basel und das Roxy Birsfelden dem feministischen Themenschwerpunkt «Unordnungen». In einem vielfältigen Programm mit Theater, Tanz, Performance, Musik und Diskussionsformaten wird die herrschende Ordnung schief angeschaut, erforscht, deformiert und auf den Kopf gestellt.

Im Roxy geht es los mit einem Workshop-Wochenende: Mit der «Chaos Academy» des Kollektivs Henrike Iglesias kommt die Schule unserer Träume nach Birsfelden, und die ist gründlich entstaubt: Ein Klassenraum mit Bibliothek, Snackautomat, Bastecke und, vor allem, inspirierenden Lehrerinnen und Lehrern. In 45-minütigen «Schulstunden» wird das Thema «Unordnung» aus feministischer Perspektive beleuchtet und für erhellendes Gedankengut gesorgt.

In der Kaserne spielt unter anderem die Band La Perla mit Marimba, Drums, Gaita und Gender-Klischées. Die vier Musikerinnen aus Bogotá eignen sich das traditionell männlich konnotierte Instrumentarium der afrokolumbianischen Volksmusik an und kreieren daraus einen eigentümlichen Sound mit schnellen Rhythmen, Chants, Raps und politischen Texten.

Männlichkeit im Plural.

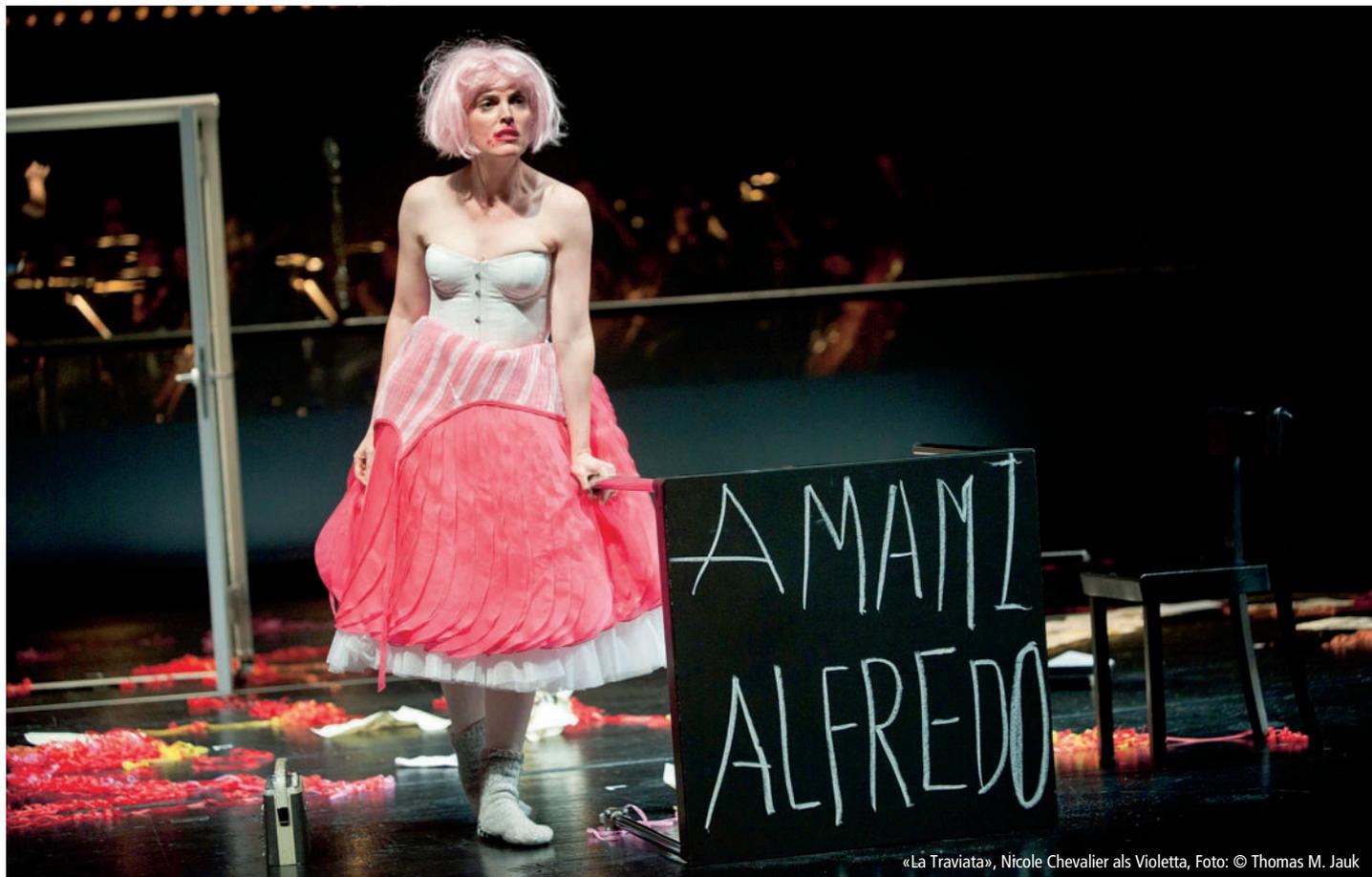
Der Themenschwerpunkt nimmt auch Männlichkeiten in den Blick: In der Kaserne findet beispielsweise ein Round Table statt zum Thema «Masculinity in Arts». Moderiert von Theresa Beyer, Journalistin und Kuratorin, kommen verschiedene Vertretende des Kulturbetriebs zusammen. Zur Diskussion steht, wie der Stereotyp des männlichen Künstlergenies (genial, unfehlbar, dominant) um weitere Rollenmodelle und Arbeitsweisen ergänzt werden kann. Wie können wir Sensibilität, Stille, Empathie und Verletzlichkeit als wichtige Aspekte des Miteinanders in den Strukturen der Kulturinstitutionen verankern?

Der Choreograf Chris Leuenberger und der Regisseur Marcel Schwald reflektieren in ihrem Stück «Touch Isolation» Männlichkeit anhand von Vorbildern aus den USA. Zärtlichen platonischen Berührungen unter Männern wohnt schnell der Generalverdacht von Homosexualität inne. Welche Auswirkungen hat dieses Phänomen auf unsere Gesellschaft? Mit drei US-amerikanischen Tänzern erforschen Schwald und Leuenberger, wie die weltweit tonangebende amerikanische Bildindustrie unsere Körperlichkeit prägt und suchen tänzerisch-dokumentarisch nach Wegen, Männlichkeiten zu verhandeln und neu zu betrachten.

Unordnungen: Fr 12.11. bis Di 30.11., Roxy Birsfelden und Kaserne Basel,
www.theater-roxy.ch, www.kaserne-basel.ch → S. 44



«Touch Isolation» – Marcel Schwald, Regisseur (4.v.l.) und Chris Leuenberger Choreograf (5.v.l.), Foto: zVg



«La Traviata», Nicole Chevalier als Violetta, Foto: © Thomas M. Jauk

Einsame Liebe, Irrfahrten und eine tanzende Nase

Christian Fluri

Das Theater Basel bietet drei Opernpremierer in einem Monat.

Claudio Monteverdis «Il ritorno d'Ulisse in Patria», Giuseppe Verdis «La Traviata» in der viel gelobten und viel gereisten Inszenierung des Basler Theaterintendanten Benedikt von Peter und Dmitri Schostakowitschs avanciertes Jugendwerk «Die Nase» bringt das Theater Basel im selben Monat zur Premiere. Diese Dichte sei eine Folge der Corona-Massnahmen, das heisst der Schliessung des Hauses im letzten Winter, betont von Peter. Von Anfang an für diese Saison geplant war die Premiere von «Die Nase». «La Traviata» hätte im vergangenen Februar und «Il ritorno d'Ulisse» im März starten sollen. Beide Produktionen mussten verschoben werden.

«La Traviata», die von Benedikt von Peter und seiner Violetta-Darstellerin Nicole Chevalier neu einstudierte Liebesoper «war in der Produktion bereits so weit fortgeschritten, dass nun eine Woche Probezeit reichen muss», merkt der Intendant an. Glücklicherweise hätte sich Nicole Chevalier dafür frei machen können, dies auch, weil sie ab Februar in Basel die Elisabetta in «Don Carlos» singt. «Nur müssen wir deswegen quasi en bloc spielen – in nur acht Vorstellungen bis 8. Januar.»

In von Peters Inszenierung steht Violetta zweieinhalb Stunden allein auf der Bühne. «La Traviata» gilt als die romantische Lie-

besoper schlechthin. Analysiert man die Figuren genau, verläuft die Liebesbeziehung zwischen Violetta und Alfredo nicht auf der gleichen Ebene. Beide haben im Stück Liebes-Projektionen, beide lange Liebes-Monologe. Violetta bleibt in ihrer Liebe einsam. Deshalb ist sie bei uns allein, und die Stimmen der anderen kommen aus dem dunklen Zuschauerraum», erklärt von Peter

Migranten aus Basel.

Der Premierenreigen beginnt Anfang Monat mit dem Ulisse-Projekt des polnischen Regisseurs und Librettisten Krystian Lada. Zum Inhalt: In Ithaka warten alle auf Odysseus, seine Frau Penelope und seinen Sohn Telemachos. Niemand weiss nach der langen Abwesenheit, wie Odysseus ist: «Auch dies ist ein Feld für Projektionen», merkt von Peter an. Und gerade dieses Feld bietet die Möglichkeit, den Faden der Geschichte ins Heute zu spinnen. Die Basler Fassung von Monteverdis Oper streicht eine Rolle, die Hauptrolle des Odysseus. An deren Stelle setzt sie reale Figuren, Fremde, die nach Irrfahrten in Basel angekommen sind. Deren eigene Geschichten werden in die Oper eingeflochten. Monteverdis geniale, affektreiche Musik wird vom La Cetra Barockorchester unter der Leitung von Johannes Keller gespielt.

Verlorenes Körperteil.

Die dritte Premiere ist Schostakowitschs «Die Nase», nach der gleichnamigen Novelle von Nikolai Gogol. Es sei des Regisseurs Herbert Fritschs grosser Wunsch gewesen, das sarkastische Jugendwerk zu inszenieren, erklärt von Peter. Fritsch werde mit dem Ensemble gewiss die für das Stück erforderliche enorme Spielenergie entwickeln. Die Oper erzählt die Geschichte des Staatsdieners Kowaljow, der seine Nase verliert. Die Nase macht sich selbstständig, tanzt und hält alle zum Narren. Das Stück, das 1930 nach seiner Premiere bald von Stalins Kulturpolizei verboten wurde, ist eine Groteske von subversivem Witz, ein doppelbödiges Theatervergnügen, das – der Situationskomik wegen – in deutscher Übersetzung gespielt wird.

«Il Ritorno d'Ulisse in Patria»: Premiere 7.11., Schauspielhaus, Theater Basel

«La Traviata»: Premiere 14.11., Grosse Bühne, Theater Basel

«Die Nase»: Premiere 27.11., Grosse Bühne, Theater Basel

Weitere Spieldaten: www.theater-basel.ch

Künstlerisch auf Kurs

Michael Baas

Das Freiburger Theater im Marienbad zeigt Stücke von Büchner und Zeh.

Das Freiburger Theater im Marienbad atmet auf: Seit dem Saisonstart im Oktober darf das Haus dank 3-G theoretisch wieder vor vollem Saal spielen. Noch aber schöpft man den wiedergewonnen Freiraum nicht voll aus, sondern zieht im grossen Saal eine rote Linie bei 120 Personen. Das entspricht einer Reduktion um bis zu 30 Prozent, erklärt der kaufmännische Leiter Alexander Lepach. Die kleine Spielstätte, das Kesselhaus, bleibt mangels Lüftung dagegen nach wie vor geschlossen.

Im November zeigt das Haus, das sich auf Kinder- und Jugendtheater spezialisiert hat, in der umgebauten alten Schwimmhalle zunächst Sascha Flockens Inszenierung von Georg Büchners Komödie «Leonce und Lena». Das 1836 veröffentlichte Werk, heute ein Klassiker, den der 22-Jährige mit sozialrevolutionären Impulsen verfasste, kreist um eine arrangierte Ehe. Der aber entziehen sich die Protagonisten unabhängig voneinander durch Flucht – und natürlich kreuzen sich ihre Fluchtwege. Flocken formt den Plot zur Coming-of-Age-Story, erzählt von Selbstbildern, Sehnsüchten und Utopien, welche die Videoinstallationen und der elektronische Soundtrack kongenial ergänzen.

Anschliessend steht Juli Zehs «Corpus Delicti» auf dem Spielplan – ein Gerichtsroman, das 2007 als Reaktion auf die Verschärfung der Gesetze zur Terrorismusbekämpfung entstanden ist. Matthias Kaschig kontrastiert in seiner Inszenierung nun das Recht des Einzelnen auf Selbstbestimmung mit der Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft. Im Mittelpunkt stehen die Geschwister Mia und Moritz Holl, die in einem System aufwachsen, das mit allen Mitteln versucht, Menschen vor körperlichem Leid zu bewahren – Corona lässt grüssen.

Folgen der Pandemie.

Die Pandemie lässt die Verantwortlichen des Theaters im Marienbad denn auch nicht los: Dass Jugendliche so wenig gesehen und in Debatten einbezogen worden seien, beunruhige sie, meint die künstlerische Leiterin Sonja Karadza. Finanziell hat das Haus die Krise von 2016/17 zwar überwunden und ist seit 2020 wieder im grünen Bereich. Gleichwohl schwebt nun das Damoklesschwert eventueller Zuschusskürzungen über dem Theater: Das wäre fatal, basieren doch 85 Prozent des Budgets auf den Zuschüssen der Stadt und des Landes. Immerhin ist die Förderung bis 2022 gesichert. Dagegen ist der Trend bei der Auslastung eindeutig positiv: Sowohl die Buchungen der Schulen wie auch die Eintritte an den Wochenenden weisen in Richtung Normalisierung.

Auch künstlerisch ist man am Marienbad auf Kurs: Inzwischen gibt es sieben neue Produktionen wie beispielsweise eine Inszenierung von Sasa Stanisics Kinderbuch «Hey, hey, hey Taxi!», die im Oktober uraufgeführt wurde. Im Frühjahr 2022 realisiert Jana Vetten «Krabat» nach Otfried Preusslers Jugendroman – ein Stoff, der im Oktober auch vom Theater Basel für das Stück «Die Mühle von Saint Pain» aufgegriffen wurde.

www.marienbad.org



«Leonce und Lena», Foto: Minz & Kunst, Photography

Interdisziplinär

Sabine Knosala

Der Kulturförderpreis Basel-Stadt geht an Steven Schoch.



Es gibt Kulturschaffende, die machen bildende Kunst, es gibt solche, die Theater spielen und wiederum andere, die tanzen. Und dann gibt es Steven Schoch: Der 34-jährige Sankt Galler, der in Basel lebt, lässt sich nicht auf ein bestimmtes künstlerisches Format festlegen, sondern arbeitet stark interdisziplinär. Sein Werk umfasst Performances, Installationen, Theater und Choreografien – und das stets sehr erfolgreich: 2014 erhielt er den Werkbeitrag des Kantons Appenzell Ausserrhoden. Sankt Gallen und Appenzell Ausserrhoden haben 2015 und 2016 Werke von ihm angekauft. 2017 bekam er das Tanzstipendium «DanceWeb» in Wien. 2019 war er für den Performancepreis Schweiz nominiert, und nun wird er am 1. November mit dem Kulturförderpreis Basel-Stadt ausgezeichnet.

Gesellschaftliche Mechanismen.

«Ich überlege mir, was ich ausdrücken möchte und wähle dann die Disziplin», erklärt Schoch sein Vorgehen. Er fühlt sich in Kunst, Theater und Tanz gleichermassen zu Hause, wovon auch seine Werke profitieren: «Oft findet man das eine im anderen wieder», so Schoch. In seinen Arbeiten verfolgt er einen partizipativen Ansatz: Beispielsweise forderte er die Zuschauerinnen und Zuschauer einer Performance auf, den Song auf dem Smartphone laufen zu lassen, den sie hören, wenn sie traurig sind. «Mich interessiert die Gruppendynamik, aber auch das Individuum in der Gemeinschaft», meint er. Seine Themen behandeln meist gesellschaftliche Mechanismen: «Ich frage mich: Was für Machtstrukturen liegen vor? Was könnte anders sein? Wie hält alles zusammen?», führt er aus.

Neben seinem eigenen künstlerischen Schaffen engagiert sich Schoch auch in Offspaces und Ausstellungsräumen in Basel wie beispielsweise im Atelierhaus Flatterschaff, welches er 2012 mitinitiierte, oder im 2020 neu konzipierten «Kasko – Raum für aktuelle Kunst, Performance und Vermittlung». Auch als Tutor, Mentor und Workshop-Leiter an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel sowie an anderen Schweizer Hochschulen ist er tätig.

Bereits arbeitet der Kulturförderpreisträger an seinen nächsten Projekten: Im Dezember findet im Dock der Abend «Voix à voix» statt, an dem Erinnerungen seiner Mutter mit Songs unterlegt werden, und im Juni soll in der Kaserne ein Theaterstück mit dem Arbeitstitel «Moontalker» aufgeführt werden.

Steven Schoch, Foto: Dawn Nilo



Naturliebe und -leid in der Literatur

Dagmar Brunner

Das Literaturfestival Buch Basel lädt zu vielfältigen Entdeckungen und Begegnungen ein.

Fast 500 Seiten (ohne Anhang) hat das gewichtige Buch, das der Lektor, Übersetzer und Autor Hans-Jürgen Balmes über den Rhein verfasste, doch sein Umfang schmälert das Leseglück keineswegs. Denn Balmes, der selbst am Rhein aufgewachsen ist, versteht es, die komplexe Biografie dieses Flusses so empathisch, kenntnisreich und lebendig zu erzählen, dass man gleich zu eigenen Expeditionen aufbrechen will. Sechs Jahre lang bereiste er, zum Teil mit seiner Partnerin, den Rhein in seiner ganzen Länge. Meist wandernd oder im Faltboot unterwegs, notierte er, was er durch Beobachtung oder in Gesprächen, Büchern, Museen und Archiven erfuhr. Geschichte und Naturkunde, Kunst und Literatur sowie Persönlich-Familiäres verbinden sich in seinen Schilderungen, wobei Erhabenes wie Kultstätten oder Skurriles wie ein transhelvetischer Kanal ebenso zur Sprache kommen wie Schäden und Verluste durch Industrialisierung und Kriege. Zwei Bildserien ergänzen den Text, darunter Aquarelle und Skizzen von William Turner.

Dieses kluge, poetische Flussporträt passt hervorragend zum diesjährigen Schwerpunktthema des Literaturfestivals Buch Basel, das dem «Nature Writing», dem Schreiben über Schönheit, Vielfalt und Untergang von Natur gewidmet ist. Ein Dutzend Kundige aus Literatur und Wissenschaft sind zu Lesungen und Gesprächen eingeladen. Zur Festivaleröffnung spricht die preisgekrönte Buchgestalterin und Autorin Judith Schalansky, die seit 2013 die bezaubernde Buchreihe «Naturkunden» bei Matthes & Seitz herausgibt.

Dichtes Programm.

Neben dem Schwerpunkt bietet das Literaturfestival viele weitere Attraktionen. Starke Autorinnen wie Zeruya Shalev, Emine Sevgi Özdamar oder Jenny Erpenbeck sind zu Gast, neue Erkenntnisse zu Patricia Highsmith und Hannah Arendt werden dargelegt, und die Nominierten des Schweizer Buchpreises stellen sich vor. Unabhängige Kleinverlage markieren Präsenz, und das Literaturmagazin «Das Narr» feiert seinen zehnten Geburtstag mit einer Edition zu

Adelheid Duvanel. Ferner sind Staffel-Lesungen und ein Lyrik-Talk, Songs und Texte, Spoken Word und eine Leseperformance über Politikerreden angekündigt, ebenso die Schreibwerkstatt des Gymnasium Oberwil und ein Sprachspiel in Virtual Reality. Diskutiert wird über Themen wie Antisemitismus, Männlichkeit, Sex und Kapital, über Frauen im Literaturbetrieb, Wissenschaftskepsis und Klimawandel. Last, but not least gibt es ein Kinderfestival mit Workshops sowie sechs digitale Lesungen. Die Basler Buchwochen finden parallel mit weiteren Veranstaltungen statt.

Literaturfestival Buch Basel: Do 4.11., 18 h, Volkshaus Basel, bis So 7.11., diverse Orte, www.buchbasel.ch → S. 52

Hans Jürgen Balmes, «Der Rhein. Biographie eines Flusses»: S. Fischer Verlag, Frankfurt a.M., 2021. 544 S. mit Abb., gb., CHF 43; Lesung: Sa 6.11., 12.30, Volkshaus Basel

Gekommen, um zu bleiben

Nicolas von Passavant

Ariane Koch legt mit «Die Aufdrängung» ihren Debütroman vor.



Ariane Koch ist die derzeit vermutlich umtriebige Basler Literatin. Noch nicht Mitte 30, wurden schon über ein Dutzend ihrer Theatertexte inszeniert. Sie war Hausautorin in Luzern, Stipendiatin in Berlin und hat an zahlreichen Kunstausstellungen mitgewirkt. Nun erscheint

ihr Debütroman – und dies im renommierten Suhrkamp Verlag.

Die Handlung des Buchs ist rasch erzählt: Eine junge Frau beherbergt in ihrem Haus in einem Provinzkaff einen Gast. Dieser geht ihr auf

die Nerven. Zugleich verhärtet sich der Eindruck, dass sie den Gast auch braucht. Weitere Figuren scheint es nicht zu geben. Man ist sich auch nicht ganz sicher, ob es den Gast überhaupt gibt. Zeitweilig macht er eher den Eindruck eines Tierchens oder eines Wahnkonstrukts.

Die Szenerie von Haus und Ortschaft hat den Charakter einer Kartonwelt oder eines Puppenhauses, und das im besten Sinn: Vieles in und an dieser Welt ist gestelzt, künstlich, modellhaft und etwas wackelig. Gerade das macht den experimentellen Charme dieses Texts aus, der das Verhältnis von Frau und Gast immer neu entwickelt (es gibt ihn vielleicht schon) und sich dabei kurzweilig liest.

Die Unterhaltsamkeit des Texts hat zum einen mit der Entscheidung zu tun, die Geschichte von der jungen Frau erzählen zu lassen. In ihrer gleichzeitigen Boshaftigkeit und latenten Einfühlsamkeit dem Gast gegenüber ist viel Raum für Pointen, aber auch für schöne Schilderungen. Zum anderen beobachtet der Text gut, ohne allzu rasch einzuordnen. Manchmal

glaubt man in den Abwehrreaktionen der Frau fremdenfeindliche Muster persifliert zu erkennen und in dem langweiligen Städtchen die Schweiz.

Eigensinniger Erzählton.

So zuvorkommend, wie der Roman solche Deutungsmöglichkeiten anbietet, so flink kassiert er sie aber auch wieder: Der Lektüre wird ihre Armfreiheit gelassen. Was hingegen kein bisschen verschwindet, ist ein ebenso eigensinniger wie eigenständiger Erzählton, der die Protagonistin im Ringen um Souveränität und Deutungshoheit zeigt. Ständig will sie sich beweisen, obwohl, abgesehen vom Gast, ja gar niemand da ist. Was vorerst bleibt, ist der Gast. Und auch von Ariane Koch wird man vermutlich bald wieder hören oder lesen.

Ariane Koch, «Die Aufdrängung»: Suhrkamp, 2021, Berlin. 179 S., Kt., CHF 21.50

Staffellesung u. a. mit Ariane Koch, Buch Basel: Sa 6.11., 17 h, Volkshaus Basel, www.buchbasel.ch

www.arianekoch.ch

Im Büroschungel

Raphael Zehnder

**Thomas Duarte Debütroman
«Was der Fall ist» ist für den
Schweizer Buchpreis nominiert.**



Seit über 20 Jahren arbeitet der namenlose Protagonist in Thomas Duarte Debüt «Was der Fall ist» für einen Verein, der die «Gewährung finanzieller Unterstützung an Gesuchstellende in aller Welt auf Anfrage hin» bezweckt. Er führt ein einsames Leben. Kontakte hat er keine, ausser zu seinem Vater, der in der psychiatrischen Klinik aus Marx' «Kapital» zitiert. Allein bearbeitet der Protagonist die Gesuche, er redigiert sie, damit sie dem Vorstand zusagen. Er haust im fensterlosen Hinterzimmer seines Büros. Freitags kommt die Chefin Silvana vorbei und samstags die Putzfrau Mira. Sonst niemand.

An einer Vorstandssitzung bezichtigt ihn die Chefin, er habe falsche Entscheide gefällt und Nachlässigkeiten begangen. Obwohl er sich mit dem Oberchef Franz gut versteht, verliert er den Job. Das wirft ihn aus der Bahn. Eines Nachts um eins taucht er schmutzig, fröstelnd und durchnässt auf einem Polizeiposten auf und erzählt dem Diensthabenden, was ihm widerfahren ist. Fünf Stunden lang. Dies ist die erste Erzählebene, die Duarte zunehmend verflucht mit Gesprächen zwischen der Hauptfigur und Mira. Sie entbrennen in Lust und ein bisschen auch in Liebe. Die dritte Ebene bildet die Niederschrift der Ereignisse. Der Protagonist verfasst sie, um seine Unschuld zu beweisen. Diese Erzählung liest er Franz vor, in dessen Büro er nun arbeitet. Der ist mit dem Vorstand ebenfalls über Kreuz.

Raffiniert gebaut ist dieser Roman, präzise, schnörkellos geschrieben. Ihn bevölkern skurrile Figuren, die an absurden bürokratischen Abläufen leiden, die uns beim Weiterlesen nah und näher auf den Pelz rücken, bis sie uns schliesslich gar vertraut vorkommen. Duarte schafft eine dichte Atmosphäre, die ein wenig an Melvilles «Bartleby», Monty Pythons «Sinn des Lebens» und Franz Kafka erinnern mag.

Gegens Romanende sagt der Protagonist: «Ich schweige. Es ist das, was ich von Anfang an hätte tun sollen.» Zum Glück hat er nicht geschwiegen, zum Glück hat Thomas Duarte, Jahrgang 1967, bei Basel aufgewachsen, diesen grossartigen Roman «Was der Fall ist» geschrieben. Ob der Debütant dafür am 7. November an der Buch Basel den Schweizer Buchpreis erhält?

Raffiniert, präzise und schnörkellos.

Thomas Duarte, «Was der Fall ist»: Lenos, Basel, 2021. 300 S., gb., CHF 32

SWIPS-Lesung und Gespräch mit Thomas Duarte, Buch Basel: Sa 6.11., 15.30, Jazzcampus Club Basel, www.buchbasel.ch

SWIPS-Lesung und Gespräch mit Thomas Duarte, Buch Basel: Sa 6.11., 15.30, Jazzcampus Club Basel, www.buchbasel.ch

SWIPS-Lesung und Gespräch mit Thomas Duarte, Buch Basel: Sa 6.11., 15.30, Jazzcampus Club Basel, www.buchbasel.ch



Wunden, Narben, Wörter

Verena Stössinger

**Die Schriftstellerin Irena Brežná wird mit zwei
grossen Preisen geehrt.**

Am 1. November bekommt sie den Basler Kulturpreis. Er würdigt Irena Brežná «literarisches und journalistisches Werk» sowie «ihr Engagement zugunsten der Menschenrechte». Und dieses Schaffen ist eng mit der Region verbunden: Die 1950 in Bratislava geborene Autorin, Journalistin, Dolmetscherin und Psychologin lebt und arbeitet seit 1968 in Basel.

Und kurz darauf, am 18. November, wird ihr in Darmstadt der Hermann-Kesten-Preis des deutschen PEN-Zentrums verliehen «für ihren Einsatz für verfolgte und inhaftierte Autoren und Journalisten». Kesten (1900–1996), galizischer Jude und lebenslanger Emigrant, lebte seit 1977 in Basel; und wie renommiert der nach ihm benannte Preis ist, lässt sich an bisherigen Vergaben an Günter Wallraff, Günter Grass und Anna Politkowskaja sehen.

Die Preise sind nicht ihre ersten, doch beide hoch verdient. Und zusammen würdigen sie in diesem Herbst Irena Brežná's ganzes kraftvolles, appellatives und eigenständiges Werk. Es besteht aus Reportagen, Essays, Erzählungen und Romanen und schiebt diese Gattungen dabei auf unverkennbare Art in- und übereinander. Ihre klugen, investigativen und emphatischen Texte haben dabei stets zwei Grundlagen. Zum einen ist es die historische und gesellschaftspolitische Kenntnis von «meinem Europa», wozu auch die Schweiz gehört, insbesondere jedoch Mittel Ost-Europa, diese wunde und vernarbte Welt, in der sich nationale, ethnische und sprachliche Identitäten unentwegt reiben und verschieben: Herausragend sind hier die Reportagen-Essay-Bände «Falsche Mythen» (1996), die Tschetschenien-Kriegsreportagen «Die Wölfinnen von Sernowodsk» (1997) und «Die Sammlerin der Seelen» (2003).

Durch den Körper.

Und zum anderen lebt ihr Werk vom eigenen Erleben: Die «ewige Emigrantin», die 1968 «von den Eltern emigriert» wurde, weiss um Heimatlosigkeit und Fremdheit und will diese Wunde auch offenhalten. In den autobiografisch grundierten Romanen wird das episodisch ausgestaltet: In «Die beste aller Welten» (2008) erzählt sie vom Mädchen zwischen grossen kommunistischen Idealen und zähem familiärem Widerstand, witzig und ausweglos beklemmend, und in «Die undankbare Fremde» (2012, ausgezeichnet mit dem Schweizer Literaturpreis) zeigt sie die junge Frau, die in der (Basler) Fremde ankommt, «sprachlos, sippenlos, geschichtslos». Vertraut ist ihr nur ihr Körper. Über ihn nimmt sie das Neue wahr. Und ebenso ergeht es Irena Brežná's Sprache. Sie muss in allen Texten stets durch ihren Körper. Es ist ein physisch erlebtes Schreiben, und der Körper ist dabei auch immer unverkennbar ein weiblicher, individuell und kollektiv. Es verleiht den Opfern Aufmerksamkeit und Würde und gibt ihnen eine Stimme und ihr Recht (zurück). Das rechtfertigt jeden Preis.

Die Schriftstellerin Irena Brežná, Foto: Iris Kopcsayova

Team Kolibri

Eine junge Deutschtürkin im Zwiespalt.

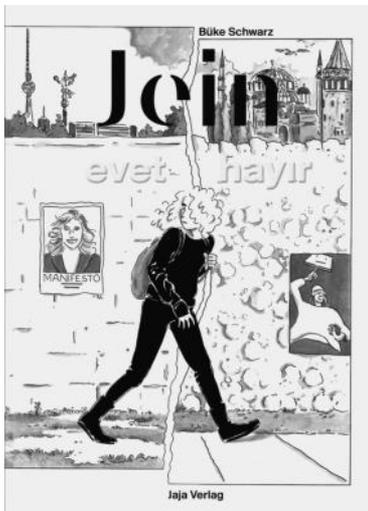
Das Cover lässt einen die Situation der Protagonistin schon erahnen: Elâ Wolf – eine deutsche Künstlerin mit türkischen Wurzeln – steht mit einem Fuss in Berlin, mit dem anderen in Istanbul. Durch die Mitte zieht sich ein grosser Riss: auf der einen Seite ein türkisches «evet» (Ja), auf der anderen ein «hayır» (Nein). Und im Dazwischen – genau dort, wo Elâ steht – eröffnet sich der Comictitel: «Jein». Dieses Wort deutet nicht nur auf das türkische Verfassungsreferendum vom 16. April 2017 hin, sondern steht auch für den Titel der Gruppenausstellung, an der Elâ gerade arbeitet. Es wird zudem in Zusammenhang gebracht mit der Frage, ob man als Künstlerin in Phasen politischer und gesellschaftlicher Umbrüche Stellung beziehen sollte. Am Schluss steht Elâ vor einer schwierigen Entscheidung: Soll sie das Angebot eines bekannten Galeristen annehmen, der mit ihr Ausstellungen in New York und Basel plant? Oder soll sie bei der Istanbul-Biennale in den künstlerischen Protest gehen?

Politik und Kunst.

In ihrem Debüt betrachtet Büke Schwarz, selber türkischer Herkunft, zum einen die Deutschtürken und ihren Umgang mit der Veränderung ihrer Heimat und beobachtet, wie stark die Zensurverschärfungen Erdogans und seine Politik Einfluss auf sie in Deutschland haben. Zum anderen gibt «Jein» Einblicke in die Kunstwelt und ihr ambivalentes Verhältnis zu Politik, Kultur, Identität, besonders in Zeiten politischer Umbrüche. Die Geschichte wird – bis auf die farbig aquarellierten doppelseitigen Kapitelbezeichnungen – ganz in Schwarz-Weiss erzählt und schafft es mit Leichtigkeit und Humor, komplexe Themen zu präsentieren.

Büke Schwarz, «Jein»: Jaja Verlag, Berlin, 2020. 232 S., gb., CHF 32.90

«Weltsichten» sind Kinder- und Jugendbuchempfehlungen der Lesegruppe Kolibri von Baobab Books: www.baobabbooks.ch



«Bei Afrika ist sowohl Idealisierung wie auch Dämonisierung nah»

Sabine Knosala

Der Ethnologe und ehemalige NZZ-Afrika-Korrespondent David Signer (57) lässt uns in seinem Buch «Afrikanische Aufbrüche» hinter die Kulissen des Schwarzen Kontinents blicken.

David Signer, Foto: Katja Müller

Welches Klischee über Afrika ärgert Sie am meisten?

David Signer: Es gibt einerseits das altmodische Klischee, dass die Leute in Afrika immer noch in Strohütten leben und am liebsten trommeln und tanzen. Andererseits gibt es das «progressive» Klischee, dass ohne den «bösen Westen» alles gut wäre und das Behaupten von kulturellen Eigenheiten nur ein Ausdruck von Exotismus oder Rassismus sei.

Was entgegnen Sie darauf?

Den ersten sage ich, dass es zwar immer noch viele Strohütten gibt, aber auch IT-Start-ups und Sushi-Restaurants. Den zweiten berichte ich von Autoritarismus, Okkultismus und sozialem Anpassungsdruck. Dabei passe ich auf, die beiden nicht zu verwechseln. Bei Afrika ist sowohl Idealisierung wie auch Dämonisierung nah, und beide versuche ich zu relativieren.

Was hat Sie auf die Idee für das Buch gebracht?

Es gibt die Afropessimisten, die die politische, wirtschaftliche und soziale Misere betonen und die Afrooptimisten, die den Einfallsreichtum und die Zähigkeit der Menschen bewundern. Ich will zeigen, dass

beide recht haben: Der Mut und die Kreativität vieler Afrikanerinnen und Afrikaner sind umso eindrücklicher, wenn man um die vielen Hindernisse weiss.

Wie sind Sie auf die Menschen für die Porträts gestossen?

Ich habe als Ethnologe und Journalist viele Jahre in Afrika verbracht. Ich bin immer auf der Suche nach faszinierenden Menschen, und in Afrika kommt man zum Glück rascher ins Gespräch als in der Schweiz.

Was können wir in Europa von den Afrikanerinnen und Afrikanern lernen?

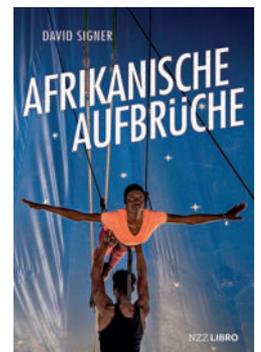
Wie man trotz Problemen versuchen kann, den Moment zu geniessen; das Bewusstsein, dass man – trotz unserer Bewunderung von Individualismus und Unabhängigkeit – ohne die andern nichts wäre.

Was wollen Sie mit Ihrem Buch erreichen?

Dass man den Blick jenseits von Stereotypen und gesellschaftlichen Strukturen, die selbstverständlich existieren, auf bewundernswerte Individuen richten kann, die immer «anders» und «unwahrscheinlich» sind.

Afrikanische Alltagshelden

Bis 2020 lebte David Signer als Korrespondent der «Neuen Zürcher Zeitung» in Senegal. In seinem neuen Buch «Afrikanische Aufbrüche» stellt er uns 18 Menschen aus Afrika vor, denen es durch viel Einfallsreichtum, Improvisationstalent und Durchhaltewillen gelungen ist, ihre Träume zu realisieren – vom ehemaligen Kindersoldaten in Kongo, der sich gegen den Einsatz von Minderjährigen im Krieg engagiert, über einen Malawier, der durch Zufall das Fliegen lernt bis zu Menschen in Somalia, die sich gegen die Mädchenbeschneidung engagieren. Fast beiläufig lässt Signer dabei sein Wissen über politische, wirtschaftliche, soziale und religiöse Mechanismen einfließen. Entstanden ist so ein genauso unterhaltsames wie fundiertes Buch über Afrika, das mit so manchem Klischee aufräumt.



David Signer, «Afrikanische Aufbrüche. Wie mutige Menschen auf einem schwierigen Kontinent ihre Träume verwirklichen»: NZZ Libro, Basel, 2021. 232 S., 24 Abb., brosch., CHF 29

Buchvorstellung mit David Signer: Do 4.11., 19 h, Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt 45, 4051 Basel. Anmeldung unter info@buecherganzoni.ch, Tel. 061 261 32 72

Dagmar Brunner

**Wort-Schätze im Museum:
Kurt Marti und Herta Müller.**

Originelle und ergreifende Wortkunst ist derzeit in zwei Ausstellungen zu entdecken. Der Strauhof in Zürich würdigt den Berner Dichter-Pfarrer Kurt Marti, und das Museum Langmatt in Baden präsentiert Collagen der deutsch-rumänischen Autorin Herta Müller.

2017 starb Kurt Marti (geboren 1921) nach einem vielfältigen Leben als engagierter Theologe, (Mundart-)Dichter und kritischer Bürger. Zu seinem 100. Geburtstag ist nun erstmals das Nachlasswerk «Wortwarenladen» zu sehen. Es besteht aus rund 5500 poetischen Wörtern, die Marti bei seiner Lektüre aufgefallen sind: Kreationen aus 350 Jahren (von Lessing bis Jelinek), die er mit Autorenangaben notierte und in 68 Kategorien auflistete, darunter Natur, Weltall, Seele, Moral. Die über Jahrzehnte gesammelten Wortschöpfungen nutzte er teilweise auch für eigene Schreibprojekte. Die Ausstellung gibt Einblick in diese lyrische Weltbeschreibung und stellt 30 ausgewählte «Marti-Wörter» sowie drei Grundthemen seines Schaffens vor: Eros, Engagement und Endlichkeit. Sie zeigt, wie eng Leben und Werk verbunden waren und wie gewandt er seine Überzeugungen vertrat.

Visuelle Poesie.

Sprachmächtig und «worthungrig» ist auch Herta Müller (geboren 1953), die 2009 den Literaturnobelpreis erhielt und in ihrem Werk immer wieder die Schrecken der kommunistischen Diktatur Rumäniens thematisiert. So auch in ihren Collagen, die sie seit über 30 Jahren kreiert und die nun erstmals in der Schweiz zu sehen sind. Mit Wortelelementen aus diversen Medien und kleinen Zeichnungen gestaltet sie visuelle Miniaturgeschichten, 1600 sind es mittlerweile. 140 davon, die sich inhaltlich aufeinander beziehen, sind in Baden ausgestellt. Die eindrückliche Serie vermittelt poetisch, skurril, präzise und verstörend zugleich, was Überwachung, Haft und Folter mit Menschen macht. Realität und Traum, Ängste und Erinnerung verschmelzen zu einer bildhaften, bewegenden Erzählung.

Ausstellung «Kurt Marti – Eros, Engagement, Endlichkeit»: bis So 21.11., Zürich, www.strauhof.ch.
Buch: Kurt Marti, «Wortwarenladen»: Edition Urs Engeler, Schupfart, 2021. 246 S., TB, CHF 18

«Herta Müller, Der Beamte sagte»: bis So 5.12., Baden, www.langmatt.ch. Katalog dazu im Carl Hanser Verlag, München, 2021. 164 S., gb., CHF 33.90



Herta Müller «Ohne Titel», aus der Werkgruppe «Der Beamte sagte», 2020, Foto: Jörg von Bruchhausen



LITERARISCHE REISEKOLUMNE.

Schwalbennester

Samuel Herzog

Postkarte aus Ko Phi Phi Leh, Thailand.

«Das sind alles Philippinos», sagt der Kapitän und unter seiner Nase rümpft sich eine tiefe Falte der Verachtung. Mit dem Ballen seiner rechten Hand dreht er routiniert am Steuerrad und bringt das Motorboot so in Stellung, dass seine Kundschaft freie Sicht auf eine Reihe von Höhlen und Nischen hat, die sich unter einem dicht von Urwald bewachsenen Felsvorsprung öffnen. Die Szenerie erinnert mich an die Rückseite einer Bühne, denn wie in einem Theater sind da Seile und Leitern, Bambusstangen und Stege kreuz und quer durch den Raum gelegt. Da und dort krallen sich kleine Plattformen an den Felsen fest: Darauf stehen primitive Hütten mit Wänden aus Tüchern. In einer Ecke sehe ich einen Gaskocher mit einem grossen Wok, an einer Wäscheleine hängen T-Shirts und Unterhosen. Erst scheint die Bühne menschenleer, dann aber erkenne ich durch eine Tuchwand hindurch die Umrisse eines Rückens, auf einer anderen Plattform lugt ein Knie hervor.

Auf Bildern habe ich drahtige Arbeiter gesehen, die mit Hilfe von Bambusstangen in die Gewölbe dieser Höhlen klettern, um Schwalbennester vom Felsen zu lösen – ein halbschweres Unterfangen. Ein einträgliches Geschäft aber auch, denn diese Bird's nests sind eine der teuersten Delikatessen der chinesischen Küche. Bis zu 7000 Dollar sind Feinschmecker für ein Kilo zu zahlen bereit.

«Heute wird hier wohl nicht gearbeitet?», frage ich den Kapitän und deute auf eine dunkle Wolkenfront, die über den Ozean auf uns zurollt: «Wegen des schlechten Wetters vielleicht?» «Bah! Diese Philippinos klettern auch bei Regen. Aber im Moment gibt es hier

nichts zu ernten. Die Schwalben bauen ihre Nester erst im März – und wir haben jetzt November.»

Wieder bilden sich Gruben der Abscheu um seinen Mund. «Was haben Sie denn gegen diese Leute? Nehmen sie Ihnen Arbeit weg?» «Oh nein, das ist ein ganz übler Beruf. Ich würde das nie machen. Tourism is so much better.»

Bad Business.

«Aber was stört Sie dann?» «Nichts. Es ist nur, früher sind unsere Kinder da hochgeklettert, haben die Nester an vorbeifahrende Chinesen verkauft, sich ein Taschengeld verdient.» «Früher? Ein Taschengeld?» «Ja, crazy nicht wahr. Heute aber ist das Big Business, Bad Business, Sie verstehen. Poor guys!»

«Und wenn jetzt keine Nester zu holen sind, warum sind die Leute dann trotzdem da?» «Good question. Vielleicht leben sie hier? Vielleicht bewachen sie den Ort? Oder es ist wegen der Touristen», lacht er, kreist mit dem Handballen über das Steuerrad und gibt Gas. Auch die anderen Boote, die mit uns vor den Höhlen dümpelten, machen kehrt und nehmen Kurs auf das Festland, denn schon ist die Gewitterfront bedrohlich nah.

Während wir über die stahlgraue Meereshaut der Andamanensee donnern, frage ich mich, warum man den Touristen wohl diese Höhlen zeigt. Geht es wirklich um die Vogelnester? Oder ist es nicht vielmehr ein Besuch im Menschenzoo? Gut, habe ich nur einen Rücken gesehen und ein Knie.

Viking Cave Schwalbennester, Foto: Samuel Herzog

Ein Tag im Leben von ...

Aufgezeichnet von Heinz Stahlhut

Jonas Eggenberger und Simeon Jankovic,
Büro International GmbH.

**BERUFSLEUTE
AUS DEM KULTUR-
BEREICH ERZÄHLEN
AUS IHREM
ARBEITSALLTAG.**

Morgens empfängt uns der Wandtext «The odious smell of truth» («Der widerliche Geruch der Wahrheit») von Rirkrit Tiravanija, der als schönes Exempel eines Kunst-am-Bau-Projektes an der Wand unserer Räumlichkeiten prangt. Er markiert unser Büro innerhalb des sich rapide verändernden Quartiers um die Messe Basel.

Unser Tagesablauf ist nicht fix definiert und orientiert sich an den Projekten, die uns beschäftigen und in deren Zusammenhang wir mit verschiedensten Akteuren der Kunstszene – Sammlerinnen und Sammler, Restauratorinnen und Restauratoren, Architektinnen und IT-Spezialistinnen und nicht zuletzt Künstlerinnen und Künstlern – zu tun haben.

Unterstützung beim Sammeln und Ausstellen.

Meist beginnt unser Morgen mit Bürotätigkeiten – sowohl mit unserer eigenen Administration als auch der projektbezogenen Konzeptarbeit: Unser Tätigkeitsschwerpunkt liegt bei der umfassenden verwalterischen, inhaltlichen und kreativen Unterstützung bei Fragen zu Kunst- und Kulturobjekten sowie deren Sammlungs- und Ausstellungspraxis.

So recherchieren wir für Kunden Hintergrund, Provenienz oder Bedeutung von Kunstobjekten, entwickeln Datenbankstrukturen für Sammlungen, kümmern uns um die adäquate Lagerung von Kunstwerken und entwickeln Sammlungskonzepte. Digitale Datenbankpflege beschäftigt uns morgendlich ebenso wie Schätzungen, rechtliche Fragen oder Vermittlungskonzepte.

Da wir aber auch in praktischen Belangen zur Seite stehen, ist ein Grossteil unserer Tage dem Kontakt mit Fachleuten gewidmet: So beraten wir uns mit Restauratorinnen

und Spezialisten für bestimmte Materialien über Konservierungsfragen. Bei der Planung von infrastrukturellen Projekten wie Kunstdepots integrieren wir die Expertise von Fachleuten als Teil unserer Konzeptarbeit in die physische Umsetzung.

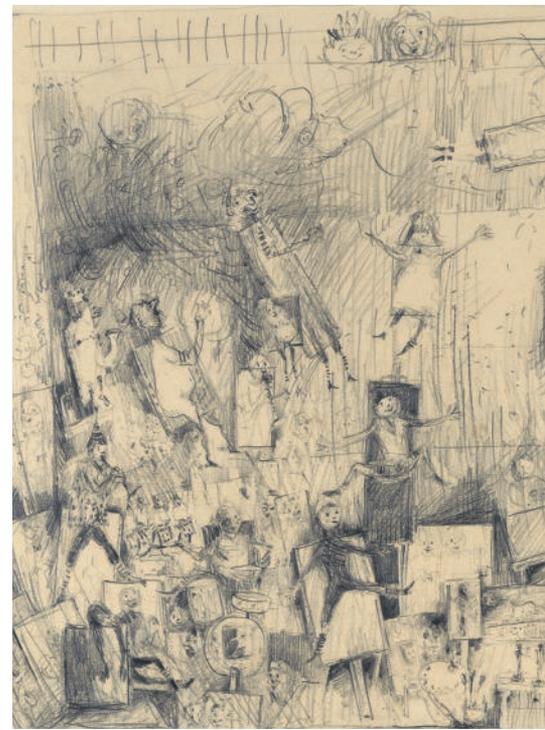
Plattform für Kunstschaffende.

Der Nachmittag ist oft geprägt durch die Arbeit mit Künstlerinnen und Künstlern, denen wir gerade am Beginn ihrer Karriere eine Plattform bieten wollen: Atelierbesuche, Treffen mit möglichen Kandidatinnen und Kandidaten für Ausstellungen in unseren Räumlichkeiten, aber auch Besuche von Sammlerinnen und Sammlern in unserem Büro leiten den Abend ein: Derzeit zeigen wir noch bis 14. November Samuel Brons Einzelausstellung «Breaking News»: Ausgewählte Medienbilder transferiert er in abstrakte Farbraster und macht durch diesen Akt der Verfremdung die Distanz der Öffentlichkeit zu der in den Bildern vermittelten Realität deutlich.

Die frühen Abendstunden dienen oft der Rekapitulation und der Vorbereitung für das am nächsten Tag Anstehende. So spiegelt der Ablauf eines Tages die grosse Spannweite von Tätigkeiten und Kontakten, Inhalten und ästhetischen Schwerpunkten, die Büro International auszeichnen.

www.buerointernational.ch

THE
ODIOUS
SMELL
OF
TRUTH



Basler Kunst sucht neue Besitzerinnen und Besitzer

Heinz Stahlhut

Ende November verkauft das Bau- und Verkehrsdepartement Kunst aus seiner Sammlung.

Wenn Kunst aus öffentlichem Besitz, zum Verkauf angeboten wird, ist Aufmerksamkeit geboten. Warum trennt sich die öffentliche Hand von ihrem einstmals für nicht wenig Geld erworbenen Besitz und zu welchem Preis geht er in welche Hände über? Das sind Fragen, die sich die Öffentlichkeit berechtigtermassen stellt.

Im Falle der Deakzession rund der Hälfte des Kunstbesitzes des Basler Bau- und Verkehrsdepartements (BVD) darf man jedoch beruhigt sein. Denn diese erfolgt so professionell wie wertschätzend. Schon Anfang 2021 wurden in einer Medienmitteilung des Regierungsrates die Gründe für die Entscheidung dargelegt und das Vorgehen skizziert: Viele der über Jahrzehnte für öffentliche Gebäude erworbenen Kunstwerke befanden sich wegen Umnutzung der Gebäude nicht mehr an ihrem ursprünglichen Standort, sondern lagerten teilweise seit Jahrzehnten in einem Depot, wo sie weder sichtbar waren noch professionell betreut werden konnten. Zudem hätte eine professionelle, konservatorische Betreuung der Werke in zahlreichen Fällen deren heutigen Marktwert überschritten. Diesem Missstand sollte durch ein mehrstufiges Verfahren abgeholfen werden.

Bedeutende Kunst bleibt öffentlich sichtbar.

In einem ersten Schritt wurden kostbare Werke von Samuel Buri, Rudolf Maeglin, Meret Oppenheim, Hannah Villiger und anderen an den Staatlichen

Vom Universalmuseum zu den Archiven des Lebens

Sabine Knosala

Das Naturhistorische Museum Basel feiert seinen 200. Geburtstag mit einer Ausstellung und einem Fest.

Wer in der Region Basel aufgewachsen ist, für den gehören der Höhlenbär oder die Dinosaurier im Naturhistorischen Museum wohl zu den ersten Museumserinnerungen überhaupt. Tatsächlich ist das Naturhistorische Museum Basel schon seit Generationen fest im Bewusstsein der Bevölkerung verankert: Gegründet wurde es 1821 als erstes Basler Museum und als eines der ältesten Museen der Schweiz überhaupt.

Seine Bestände reichen jedoch bis ins Mittelalter zurück. Im 17. Jahrhundert sorgten dann die Sammlungen von Felix Platter und Basilius Amerbach für einen wichtigen Zuwachs, bevor die Sammelleidenschaft während der Aufklärung die Anzahl Objekte explodieren liess. Ein eigenes Gebäude musste her und so wurde vor 200 Jahren das neu gegründete Naturhistorische Museum im Falkensteinerhof am Münsterplatz eingerichtet. Doch auch hier wurde der Platz dank einer Schenkung schnell knapp: Ein Neubau auf dem Areal des ehemaligen Augustinerklosters, das der Universität gehörte, wurde in Auftrag gegeben.

Architekt Melchior Berri schuf darauf einen klassizistischen Monumentalbau, der 1849 eingeweiht wurde. Noch heute prangt in goldenen Lettern das Wort «Museum» über dem Eingang, denn das Gebäude war zu Beginn ein Universalmuseum, das alle Bereiche von Kunst über Naturkunde bis zu Geschichte abdeckte. Zudem waren auch die Bibliothek sowie chemische und physikalische Gerätschaften darin untergebracht. Erst nach und nach zogen im 19. respektive Anfang des 20. Jahrhunderts Chemie, Physik und Bibliothek aus, und auch die einzelnen Sammlungen erhielten separate Museen. Übrig blieb nur der naturhistorische Bestand, für den die Räume mehrfach umgebaut und erweitert wurden.

Elf Millionen Objekte.

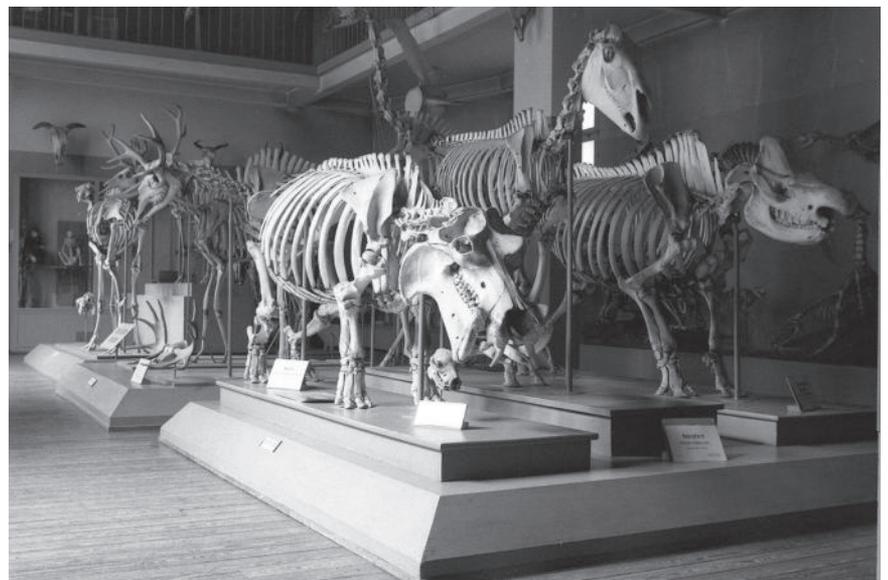
Heute umfasst das Naturhistorische Museum rund elf Millionen Objekte aus Zoologie, Entomologie, Mineralogie, Anthropologie, Osteologie und Paläontologie. Die Menschen, die im Laufe der letzten 200 Jahre etwas zu diesen Archiven des Lebens beigetragen haben, werden nun in einer Sonderausstellung geehrt. Dazu gehört beispielsweise Ludwig Rütimeyer, der als Museumsdirektor im 19. Jahrhundert den Grundstein für die Säugetierpaläontologie legte. Zudem findet für die Bevölkerung ein grosses Jubiläumsfest mit freiem Eintritt und zahlreichen Attraktionen wie beispielsweise Führungen hinter die Kulissen statt.

Übrigens steht bald der nächste Entwicklungsschritt an: 2027/28 wird das Naturhistorische Museum seinen Neubau im St. Johansquartier beziehen.

Sonderausstellung «200 Jahre Naturhistorisches Museum Basel»: Sa 13.11.2021 bis So 1.5.2022, Di-So, 10-17 h (Vernissage Fr 12.11., 18.30), Augustinergasse 2, Basel, www.nmbs.ch

Jubiläumsfest «200 Jahre Naturhistorisches Museum Basel»: Sa 13.11., 10-23 h, So 14.11., 10-17 h, Augustinergasse 2, Basel, www.nmbs.ch → S. 48

Osteologische Ausstellung (undatiert), © NMB



Kunstcredit übergeben, wodurch sie weiterhin im öffentlichen Raum sichtbar bleiben und vor allem konservatorisch betreut sind. Dann konnte die mit der lokalen Szene bestens vertraute Kunsthistorikerin Isabel Zürcher, welche im Mandat und in enger Abstimmung mit dem BVD das Verfahren betreute, weitere Arbeiten, beispielsweise von Albert Anker oder Miriam Cahn, an öffentliche Basler Sammlungen wie die des Kunstmuseums, des Historischen Museums oder Museums der Kulturen vermitteln. Mit der Vergabe an ausserkantonale, öffentliche Sammlungen in Chur, Olten oder Thun, an das Haus Konstruktiv oder die Kunstgewerbesammlung der Zürcher Hochschule der Künste wird zudem die Sichtbarkeit der seit jeher reichen Basler Kunstszene in anderen Schweizer Städten gestärkt.

Basler Trouvaillen gehen an private Haushalte.

Die nach diesem Prozess verbleibenden Kunstwerke werden nun am letzten November-Wochenende in der Voltahalle zum Verkauf angeboten. Darunter sind viele von so bekannten Basler Künstlerinnen und Künstlern wie Carlo Aloe, Faustina Iselin, Marie Lutz, Walter Moeschlin, Karl Moor und Jakob Schärer. Doch auch unter den Werken von weniger bekannten Namen dürfte sich so mancher stille Schatz finden – zumal die meist mittelformatigen Gemälde und Zeichnungen für moderate und angemessene Preise angeboten werden. Es ist zu hoffen, dass zahlreiche Kunstfreundinnen und -freunde hier ein Lieblingsstück erwerben können und dass so viele zu Unrecht teilweise lange unter Verschluss gehaltenen Werke wieder einen Ehrenplatz in Basler Haushalten finden.

Depot-Verkauf von Kunstwerken des Bau- und Verkehrsdepartements: Sa 27.11., 10-17 h, So 28.11., 12-16 h, Voltahalle, Ampèreplatz, Basel

Der Meister der schwarzen Linie und der klaren Farbflächen

Verena Stössinger

100 Jahre Celestino Piatti werden mit einem umfangreichen Programm gefeiert.

Der Löwe hat zwar spitze Zähne, schaut aber eher staunend unter seiner Mähne hervor, die aus lauter Farbstiften besteht. Das Fabelwesen aus leuchtend klaren Farbflächen, umrandet von dicken schwarzen Linien, ist auf den ersten Blick als Werk von Celestino Piatti zu erkennen, dem ikonischen Grafiker und Kunsthandwerker, der in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts unübersehbar war. 500 Plakate hat er geschaffen und die Cover für über 6000 dtv-Taschenbücher, dazu Rabattmarken und Briefmarken, Zeichnungen für den «Nebelspalter», Bilderbücher und Lesefibeln für Kinder, Wandbilder, Keramik und Druckgrafiken – ein riesiges Werk, leicht zugänglich, lebensnah, verspielt, emphatisch und engagiert. Und ästhetisch unverkennbar; auch durch seine Liebingsmotive, die Eule beispielsweise.

Neue Bücher, zahlreiche Events.

Am 5. Januar 2022 wäre Celestino Piatti 100 Jahre alt geworden. Seine Familie und eine Stiftung halten die Erinnerung an den 2007 verstorbenen Künstler weiterhin wach: Bereits ab November wird der runde «Geburtstag» ausgiebig gefeiert. Im Christoph Merian Verlag erscheint in Kooperation mit dtv «Alles, was ich male, hat Augen» (hg. von Claudio Miozzari und Barbara Piatti), ein dickes, reich illustriertes Buch mit dem Farbstiftmähnenlöwen auf dem Umschlag, in dem auch bisher unveröffentlichte Werke und private Fotografien zu sehen sind, und bei dtv, dessen Corporate Identity Piatti 1961 für gute drei Jahrzehnte schuf, kommen fünf Neuerscheinungen mit Piatti-Covern heraus sowie eine Kunstdruck-Sonderedition. Der NordSüd Verlag macht in «Piatti für Kinder» alle sieben Bilderbücher wieder zugänglich. Vom 5. bis 7. November finden im Ackermannshof in Basel «Piatti-Tage» mit Buchvernissage, Führungen und Verkaufsausstellung statt, vom 26. bis 28. November werden Archivtage im Atelier in Grellingen durchgeführt und am 21. November ist eine Matinee im Hans Erni Museum in Luzern geplant.

Mit Hans Erni nämlich, sagt Piattis Tochter Barbara, verband ihn ein «freundschaftlicher Arbeitsaustausch» – beide waren grosse Plakatkünstler und engagierten sich für soziale, politische und ökologische Themen. Ansonsten aber sei ihr Vater «be-



ruflich eher ein Solitär» gewesen. Ein leidenschaftlich arbeitender Familienmensch ohne Mitarbeiter und mit wenig Kontakt zur gefeierten Basler Typografie-Szene; «seine verspielten, bunten Darstellungen waren ja auch eher konträr zu den Werken der intellektuellen Konzept-Grafiker». Zwar wurde er in die Alliance Grafique International (AGI) berufen, «war aber auch kein Netz-

werker». Was ihm damit möglicherweise an regionaler Achtung und Aufmerksamkeit entging, wurde kompensiert durch sein internationales Renommee. Celestino Piattis Werke sind ja nicht nur unverkennbar – sie wurden auch vielfach ausgezeichnet und werden von vielen Menschen geliebt.

Alle Infos zu Büchern und Veranstaltungen auf www.celestino-piatti.ch



Celestino Piatti, Illustration und Foto: © Verein «Celestino Piatti – das visuelle Erbe»



CARTE BLANCHE VON THOMAS RITZ

JEDEN MONAT GESTALTEN KUNSTSCHAFFENDE EINE SEITE IN DER PROGRAMMZEITUNG.

skn. Diesmal mit Thomas Ritz (Jahrgang 1966). Ausgehend von Erinnerungen sowie eigenen und fremden Fotografien entwickelt der Basler Künstler Bilderwelten zwischen Realität und Fiktion. Die surrealen Landschaften, die oft in Blautönen gehalten sind, haben etwas Transparentes, Flüchtliges, fast Unnahbares an sich. Die vier Elemente, allen voran Luft und Wasser, spielen eine grosse Rolle. Menschen sind nur schemenhaft, teilweise sogar fragmentarisch dargestellt. Die einzelnen Bildelemente wirken vertraut, ja harmlos, und doch haftet der Szenerie etwas Hintergründiges, Mysteriöses, teilweise Bedrohliches an. Die Wahrnehmung des Betrachtenden wird herausgefordert: Was ist vor der dargestellten Szene passiert? Wie geht es weiter? www.thomas-ritz.ch



Corsin Fontana, Foto: Niklaus Bürgin



Corsin Fontana, «Ohne Titel», 2012, Martin Hürlimann, Chur

Dialoge mit dem Orient

Dagmar Brunner

Der Künstler Corsin Fontana gibt Einblick in seine Inspirationsquellen.

«Ich werde ganz kribbelig, wenn ich nicht arbeiten kann», sagt Corsin Fontana. In Chur hat er sich zwar ein temporäres Atelier eingerichtet, aber derzeit gibt es andere Prioritäten: Das Bündner Kunstmuseum widmet ihm eine grosse Einzelausstellung, begleitet von Veranstaltungen und einer aufschlussreichen Publikation. Kurator Stephan Kunz präsentiert dabei wichtige Hintergründe seines Werks.

Der langjährig in Basel und heute im Val Lumnezia lebende Künstler (geboren 1944) wurde schon früh durch Schulfunksendungen auf arabische Musik aufmerksam und bereiste ab 1977 verschiedene Länder Afrikas, vor allem Marokko. Meist per Autostopp und zum Teil mit Freunden unterwegs, begegnete er vielfältigen Landschaften, Kulturen und Traditionen, deren karger Reichtum ihn begeisterte. Er lernte unterschiedliche Musikstile kennen, die er mit Tonband aufnahm oder auf Kassetten erwarb. So entstand eine umfangreiche Sammlung populärer und klassischer Musik aus dem arabischen Raum sowie aus Indien und Pakistan. Die mit einfachen Instrumenten gespielte Berber- und Gnawamusik ist ihm besonders lieb. Rhythmus und Dynamik, Wiederholung und Variation zeichnen sie aus und haben eine hypnotische, meditative Wirkung.

Nach kurzer Berufszeit als Offsetdrucker in Basel entschied sich Fontana für ein freies künstlerisches Leben. Er gehörte zur ersten Generation im Kaserne-Atelierhaus Klingental, wo er 52 Jahre lang (bis 2019) ruhig und kontinuierlich arbeiten konnte. Bald erhielt er auch Preise und fand später

in Tony Wuethrich einen Galeristen, der ihn seit fast 25 Jahren begleitet.

Raffinierte Reduktion.

Corsin Fontanas Werk ist vielseitig: Lange setzte er sich mit Naturphänomenen auseinander, schuf Objekte und Installationen aus «armen» Materialien, machte Aktionskunst und Filme, Druckgrafik und Kunst am Bau. Einst war er das jüngste Mitglied der Basler Farnsburggruppe, die gegen konservative Förderkriterien opponierte. Er blieb indes ein stiller Kunstschiefer, der daneben als Tagelöhner oder als Viehhüter auf Bündner Alpen jobbte und seiner Musikleidenschaft frönte.

Heute reist Fontana oft mit seiner Frau Sonia, die Wurzeln in Indien und Afrika hat. Die Affinität zu diesen Kulturen manifestiert sich auch in Farben, Motiven und der Textur seiner meist monochromen und teilweise grossformatigen Bilder der letzten Dekade, die nun ausgestellt sind. Mit Ölkreide aufwendig geschichtete Streifen und Gitter erzeugen vielfältige Assoziationen und loten Gegensätze aus: Licht und Dunkelheit, Dichte und Leere, Zeigen und Verbergen, Präzision und Unschärfe. Schlicht und intensiv, sinnlich und erhaben zugleich wirken diese Anordnungen. Ein Video und eine Hörstation mit ausgewählter Musik samt den Covers der Tonträger sowie ein Saal mit älteren Werken und Vitrinen mit Skizzen runden die Schau ab.

Und was hat es mit den kryptischen Titeln von Katalog und Ausstellung auf sich? Nichts Bestimmtes, «eine rein phonetische Aussage», meint schmunzelnd der Künstler, der als Schüler mit andern eine Geheimsprache kultivierte. Derzeit freut er sich besonders darauf, wieder Zeit und Musse für seine Arbeit zu haben.

Corsin Fontana, «Scalafundas»: bis So 21.11., Bündner Kunstmuseum, Chur

Katalog: Corsin Fontana, «Schgh», Hg. und Text Stephan Kunz (Dt./Arab.): Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich, 2021. 168 S., 134 Abb., br., CHF 39

DER IDEALE LEIB

Peter Burri

Drei Ausstellungen erinnern an den erfolgreichen Elsässer Maler Jean-Jacques Henner aus dem 19. Jahrhundert.

1829 im Sundgauer Dorf Bernwiller geboren, wurde der begabte Bauernsohn Jean-Jacques Henner von seinem Zeichnungslehrer in Altkirch gefördert, der ihn klassizistische Werke kopieren liess. Später studierte Henner in Paris, wo er 1858 den Prix de Rome der Académie des Beaux-Arts gewann. Der damit verbundene Aufenthalt in der Villa Medici prägte sein weiteres Schaffen. Gefragt war Henner danach als exzellenter Porträt-Maler, doch berühmt wurde der «akademische Realist» mit seinen idealistischen Frauenakten, die er bei Dämmerlicht in der Natur inszenierte: hellhäutige und oft rot-haarige Nymphen oder Badende, aber auch eine in Gedanken versunkene «Magdeleine» mit nacktem Oberkörper, die ihr Gesicht von den Betrachtenden abwendet. National gefeiert wurde der Künstler, als er 1871 sein Bildnis einer würdevoll trauernden Elsässer Trachtenfrau «L'Alsace, elle attend» nannte. Nach dem Deutsch-Französischen Krieg, bei dem Frankreich das Elsass und Lothringen verloren hatte, wurde dieses Werk zum Sinnbild der Hoffnung auf eine Revanche.

Strasbourg, Mulhouse und Paris.

Man mag Henners Werk, zu dem auch Landschaftsbilder oder ein an Holbein erinnernder «Toter Christus» gehören, für rückwärtsgerichtet bis manchmal gar etwas schwülstig halten: Ein Meister seines Fachs war er allemal. Vermögend und seiner sicher, sah er auch keinen Grund, den aufkommenden Impressionismus zu bekämpfen, sondern verhalf etwa Edouard Manet zu einer Ehrung. Strasbourg zeigt nun unter dem Titel «La chair et l'idéal» eine Retrospektive des höchst produktiven, 1905 verstorbenen Malers. Mulhouse setzt den Akzent auf seine Zeichnungen und Studien. Und im heute staatlichen, 1924 von einer Nichte des Künstlers gegründeten Pariser Henner-Museum wird seine Beziehung zum Elsass thematisiert.

«Jean-Jacques Henner (1829–1905) – La chair et l'idéal»: bis Mi 19.1., Musée des Beaux-Arts, Strasbourg, www.musees.strasbourg.eu

«Henner dessinateur»: bis So 30.1., Musée des Beaux-Arts, Mulhouse, www.musees-mulhouse.fr

«Alsace. Rêver la province perdue 1871–1914»: bis Mo 7.2., Musée national Jean-Jacques Henner, Paris, www.musee-henner.fr



Etude d'après l'Eglogue, nach 1879, ©Bibliothèque de Mulhouse

Bruno Rudolf von Rohr

Beim Wiederaufbau der Kathedrale Notre-Dame kommt jurassisches Know-How zum Einsatz.

Die Bilder der brennenden Kathedrale Notre-Dame in Paris haben vor zweieinhalb Jahren bei vielen Menschen auf der ganzen Welt starke Emotionen ausgelöst. Auch der junge jurassische Unternehmer Gauthier Corbat, ausgebildeter Kunsthistoriker und Träger eines Master-Diploms in europäischen Studien (Etudes européennes), der vor ein paar Jahren eine Diplomaten-Karriere einschlagen wollte, wurde von dem dramatischen Ereignis tief berührt.

Als nach dem katastrophalen Brand bekannt wurde, dass die Kathedrale originalgetreu wieder aufgebaut werden sollte, aktivierte Corbat, der sich schliesslich für den Einstieg ins Familienunternehmen entschieden hatte, das Netzwerk seiner Firma. Corbat SA ist eine in der Schweiz führende, international tätige Holzverarbeitungs-firma im jurassischen Vendlincourt.

Der Dachstuhl, ein mittelalterliches Meisterwerk, trug den Namen «la forêt» (der Wald) wegen seiner unzähligen Eichenbalken.

Auf Grund deren grenzüberschreitender Tätigkeit und des Fachwissens seines Personals in der Verarbeitung von Laubhölzern verspürte er spontan das Bedürfnis, am Wiederaufbau mitzuwirken, und zwar, wie es die Tradition will, unentgeltlich.

Corbat verstand sofort die Ausstrahlung, die davon ausgehen würde – sowohl für das Unternehmen selbst wie auch für den Kanton Jura insgesamt. Schliesslich handelte es sich um die Rettung eines der symbolträchtigsten religiösen Bauwerke der Welt. Der Dachstuhl, ein mittelalterliches Meisterwerk, trug den Namen «la forêt» (der Wald) wegen seiner unzähligen Eichenbalken. 2000 Eichen braucht es für den Neubau. Corbat hatte sogar die Absicht, eine Anzahl bester Eichen der jurassischen Wälder beizusteuern, doch die zentralistische und wohl auch chauvinistische französische Regierung machte ihm, zumindest vorerst, einen Strich durch die Rechnung.

Dank seiner Hartnäckigkeit, seiner beruflichen und persönlichen Verbindungen nach Frankreich und dem guten Ruf der Corbat-Gruppe wurde ihr als einziger Schweizer Sägerei neben etwa 40 anderen, ausschliesslich französischen Betrieben, ein Los von 50 bis 200 Jahre alten elsässischen Eichen für den Zugschnitt anvertraut. Sie sollen in zwei Jahren ihren endgültigen Platz im Querschiff und im Spitzturm finden. Im Oktober fand der Zugschnitt statt, danach werden die Balken zur Trocknung ein Jahr lang gelagert. In der Zwischenzeit erhofft sich Corbat noch einen zweiten Auftrag für den Dachstuhl des Schiffs. Vielleicht wird es ihm dann gelingen, Eichen aus dem Jura in das neue Dachwerk einzufügen als symbolische, völkerverbindende Geste.



Gebaut nach dem Lauf der Sonne

Tilo Richter

Eric Wassers Heliodome im elsässischen Cosswiler macht sich die Natur zunutze.

Fährt man von Basel nach Strasbourg und etwas darüber hinaus durch das Kronthal, stellt man einen Wechsel von Topografie und Vegetation fest: Am Fusse des Col des Pandours prägen nicht mehr die typisch elsässischen Rebhänge das Landschaftsbild, sondern ausgedehnte Wälder, die bis zum Parc Natural Régional der Nordvogesen reichen. In dieser Gegend befindet sich das unscheinbare Cosswiler, ein Dorf, in dem um die 500 Menschen leben. Einer von ihnen ist Eric Wasser, gelernter Schreiner und seit Jahrzehnten als Möbeldesigner und Architekt tätig. In Cosswiler steht seit 2008 sein Opus magnum, der Prototyp seiner Erfindung: der Heliodome – die Sonnenkuppel.

Der Entwurf für das einem extraterrestrischem Flugobjekt ähnelnde Bauwerk stammt von Wasser selbst, doch im Grunde hat das Universum ihm den Zeichenstift geführt. Denn in der Form des Heliodome manifestiert sich exakt der Jahres- und Tageslauf der Sonne, im Grunde ist es eine dreidimensionale Sonnenuhr. Mit der gen Süden gerichteten Glasfassade sowie Holzfassaden im Norden macht sich der – energetisch als Passivhaus angelegte – Atelierbau die Natur zunutze und ist zugleich ihr geometrisches Abbild. Während an heissen Sommertagen die hochstehende Sonne nicht direkt ins Haus scheinen kann, wärmen die Strahlen der tiefstehenden Wintersonne das Innere.

Orientiert am Oloid.

Der Heliodome erinnert an ein Oloid, jenen eigenwilligen und faszinierenden Körper, den der Erfinder, Künstler und Forscher Paul Schatz im Jahr 1930 in Dornach entdeckt hat. Durch die Umstülpung des Würfels stiess er auf diese aus zwei räumlich verschränkten Kreisflächen zusammengesetzte Form (für deren geometrische Herleitung hier der Platz fehlt). In jahrzehntelanger Beschäftigung gelangte Schatz zu innovativen Anwendungen in der Industrie. So nutzen produzierende Basler Pharmaunternehmen bis heute Schatz' «Turbula», ein Gerät zum effizienten Mischen von flüssigen Substanzen und Pulvern. Anwendungen des Oloids sicherte sich Paul Schatz 1970 mit dem Schweizer Patent Nr. 500 000.

Zukunftsfähige Ideen.

Wie Schatz' Oloid ist auch Wassers Heliodome eine Form der Zukunft. Dank der idealtypischen Anordnung von lichtdurchlässigen und geschlossenen Fassaden wird der Energieverbrauch des Hauses minimiert und der Lebensraum im Inneren benutzerfreundlich belichtet und klimatisiert. Erst nach der Fertigstellung seines Traumhauses stellte Wasser fest, dass die konvex gewölbte Glas-Holz-Fassade einen akustisch einzigartigen Freiluft-Bühnenraum bildet. Konzerte, Dîner-Spectacle und Sonnenwendefeste am und im Heliodome zählen zu den kulturellen Höhepunkten der Region und machen das kleine Cosswiler zum Pilgerort für jene, die am Aussergewöhnlichen interessiert sind.

Heliodome: 10 rue du Diebach, 67310 Cosswiler, Frankreich, www.heliodome.com

Architekt Eric Wasser vor seinem Heliodome in Cosswiler bei Strasbourg, Foto: Tilo Richter

Kulturszene

Gastseiten der Kulturveranstalter

FILM

Kult.kino	50
Stadtkino & Landkino	51

THEATER | TANZ

Barakuba	45
Basalthheater	47
BLKB	46
Basler Marionetten Theater	46
Goetheanum-Bühne	46
Kaserne Basel	44
Laienbühne Pratteln	47
Pup Up	47
Theater im Teufelhof	45
Vorstadttheater Basel	44

KUNST

Aargauer Kunsthaus, Aarau	27
Ausencias Presents	32
Birsfelder Museum	33
Cartoonmuseum Basel	31
Fondation Beyeler	29
Forum Würth Arlesheim	32
Galerie Monika Wertheimer	32
Helvetia Art Foyer	32
Kunstforum Baloise Park	30
Kunstmuseum Basel	28
Kunstmuseum Olten	30
Videocity.BS	31

MUSIK

Baselbieter Konzerte	37
Basler Madrigalisten	34
Collegium Musicum Basel	35
Contrapunkt Chor & Ensemble Liberté	35
Festival Rümlingen	34
Gare du Nord	36
Kammermusik um halb acht	33
Kammermusiktage monuments musicaux	38
KlangLab Ensemble Basel	42
Klanglichter Sissach	40
Kulturforum Laufen	41
Kulturscheune Liestal	42
La Cetra in Basel	35
Motettenchor Region Basel	41
Museum Kleines Klingental	33
Musik-Akademie Basel	40
Neuer Basler Kammerchor	35
Neues Orchester Basel	41
Netzwerk-Kammermusik	33
Offbeat Series 2021	43
Protean Quartet	38
ReRenaissance – Musik von 1400–1600	34
Schubertiade Riehen 2021	43
Sinfonieorchester Basel	37
Stimmen zu Gast	34
Studienchor Leimental	41
Théâtre de la Fabrik	39
Zürcher Sing-Akademie & La Scintilla	39

MUSEUM

Dreiländermuseum	48
Museum der Kulturen	49
Naturhistorisches Museum Basel	48

DIVERSES

Culturescapes 2021 Amazonas	52
Forum für Zeitfragen	49

LITERATUR

Internationales Literaturfestival BuchBasel	52
---	----

Die Kulturszene ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der Programmzeitung. Die Kulturveranstalter können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstalterinnen und werden von der Programmzeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.

AARGAUER KUNSTHAUS, AARAU

Sonderausstellungen

Art as Connection

bis So 9.1.2022

In Reaktion auf die durch die Coronapandemie ausgelösten Erschütterungen gestaltet sich «Art as Connection» als eine experimentelle und offen angelegte Ausstellung. Sie reflektiert diese Ereignisse um Neues daraus entstehen zu lassen, gesellschaftliche Fragen aufzuwerfen und thematisiert gleichzeitig unsere Verbundenheit.

Auswahl 21

Aargauer Künstlerinnen und Künstler

Sa 13.11.2021 – So 2.1.2022

Zum Jahresabschluss präsentiert das Aargauer Kunsthaus in Zusammenarbeit mit dem Aargauer Kuratorium die Auswahl 21. Die Werkschau der Aargauer Künstlerinnen und Künstler gibt einen Einblick in die formale und thematische Vielfalt des aktuellen regionalen Kunstschaffens. Von den 159 eingereichten Dossiers haben die Jürs des Aargauer Kunsthauses und des Aargauer Kuratoriums unabhängig voneinander 50 Kunstschaffende und -kollektive eingeladen, ihre Werke in den Räumen des Aargauer Kunsthauses zu präsentieren.

New Heads: Jacopo Belloni

Förderpreis der HEAD – Genève

Sa 13.11.2021 – So 2.1.2022

Der im Jahr 2012 gegründete Nachwuchsförderpreis New Heads bietet Künstlerinnen und Künstlern, die den Masterstudiengang Bildende Kunst an der HEAD – Genève absolviert haben, die Möglichkeit, ihre Werke in einem professionellen Kontext auszustellen. Dazu werden zwei Institutionen eingeladen, die Arbeit je einer Absolventin oder eines Absolventen auszuwählen und zu präsentieren. 2021 gastiert New Heads im Aargauer Kunsthaus. Prämiert wird das Schaffen von Jacopo Belloni (*1992 in Ancona, IT).

Öffentliche Führungen

Öffentliche Führung. Art as Connection

Sa 6.11. und Sa 20.11., jeweils 15:00–16:00

So 7.11. und So 28.11., jeweils 11:00–12:00

Mit Brigitte Haas, Kunsthistorikerin

Öffentliche Führung. Auswahl 21

So 14.11. und So 21.11., jeweils 11:00–12:00

Mit Astrid Näff, Kunsthistorikerin

Bild des Monats

Bildbetrachtung eines ausgewählten Werks aus der Sammlung

Jeweils am ersten Dienstag des Monats, 2.11., 12:15–12:45

Mit Brigitte Haas, Kunsthistorikerin

Veranstaltungen

Kuratorinnenführung. Art as Connection

Do 11.11., 18:30–19:30

Offenes Haus Auswahl 21. Jahresausstellung der Aargauer Künstlerinnen und Künstler

Gast: Roberta Müller

Sa 13.11., 13:00–20:00

Offenes Haus New Heads: Jacopo Belloni.

Förderpreis der HEAD – Genève

Sa 13.11., 13:00–20:00

16:00 Begrüssung

Rundgang Aargauer Kuratorium. Auswahl 21

Do 18.11., 18:30–19:30

Mit Susanne König, Vorsitz Bildende Kunst und Performance, Aargauer Kuratorium

Einführung für Lehrpersonen. Auswahl 21

Mi 17.11., 14:30–16:30

Do 18.11., 17:30–19:00

Mit Sibilla Cafilisch, Fachspezialistin / Stv. Leitung Vermittlung

Kuratorinnenführung. Auswahl 21

Sa 27.11., 15:00–16:00

Mit Sabrina Negroni, Gastkuratorin



© Jacopo Belloni

Thursday is Danceday

Jeden Donnerstag, 17:30–18:30

Einmal pro Woche darf im Aargauer Kunsthaus getanzt werden! Gregory Stauffer verwandelt einen Ausstellungsraum in eine mit Clubbing Elementen ausgestattete Umgebung. Eine Einladung um sich in einem geschützten Raum zu bewegen, zu experimentieren, zu schwitzen und loszulassen. Gespielt wird jedes Mal ein anderer Musik-Mix, produziert von verschiedenen Musikschaffenden aus Aarau und Region.

Freier Eintritt

Aufgeweckte Kunst-Geschichten

Fr 12.11. und Fr 26.11., jeweils 14:45–16:15

Menschen mit Demenz entwickeln unter fachkundiger Moderation lustvoll eine gemeinsame Geschichte zu einem ausgewählten Kunstwerk. Das Gesagte wird protokolliert und fortlaufend zu einer Geschichte verdichtet. Die Angehörigen können diesem kreativen Prozess beiwohnen.

Mit Christian Schuler und Lisa Engi, Vermittler und Vermittlerin

Schweizer Digitaltag 2021:

Sammlung Aargauer Kunsthaus – DIY!

Do 4.11., 18:30–20:00

Wollten Sie die Bilder im Museum auch einmal selber auswählen? Im digitalen Kuratierungsraum «Sammlung Aargauer Kunsthaus – DIY!» sind Sie der Kurator, die Kuratorin: Mit unserer App experimentieren Sie mit den Bildern aus unserer Sammlung.

Gespräch zwischen Rolf Winnewisser und Carlo Sauter

Do 4.11., 18:30–20:30

Eröffnung der Installation von Thomas Hirschhorn im Rahmen von der Ausstellung Art as Connection

Sa 27.11., 10:00–17:00

Mehr Infos auf unserer Webseite

Aargauer Kunsthaus

Aargauerplatz, Aarau

T +41 62 835 23 30, kunsthaus@ag.ch,

www.aargauerkunsthaus.ch

Reguläre Öffnungszeiten: Di–So 10:00–17:00,

Do 10:00–20:00, Mo geschlossen

Gratiseintritt mit Museums-PASS-Musées

(Oberrheinischer Museumspass) und dem

Schweizerischen Museumspass.

Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig.



Roberta Müller, watch them as they pass by, 2021 (Entwurf) © Roberta Müller

Für Familien

Offenes Atelier

So 28.11., 11:00–16:00

Für kreative Köpfe jeden Alters.

Mit Nathalie Strub, Vermittlerin

Kunst für Kleine

Für Eltern mit Kindern von 0-4 Jahren

Mo 1.11., 8.11., 15.11. und 22.11., jeweils 14:00–16:30

Hinweis: Einlass ist nur zwischen 14 und 14.30 Uhr

Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belser, Vermittlerinnen

Kunst-Pirsch

Kinder gehen auf die Pirsch durch das Kunsthaus

Sa 20.11.

10:00–12:30 für 9- bis 13-jährige Kinder

13:30–15:30 für 5- bis 8-jährige Kinder

Mit Rahel Lüchinger, Vermittlerin

Familientag

So 7.11., 10:00–16:00, Kunstmuseum Basel | Hauptbau, Neubau
Das Kunstmuseum Basel lädt ein zu einem bunten Familientag mit Workshops, Happenings und Kurzführungen. Wir malen mit Erde, fermentieren Fett und Zitronen und sticken gemeinsam an einer riesigen Quilt-Decke. All das inspiriert vom berühmten Kunstrebellen Joseph Beuys, der gesagt hat: «Jeder ist ein Künstler.»

Der Eintritt und die meisten Programmpunkte sind kostenlos.

Do the Right Thing

Mi 3.11. und Mi 1.12., jeweils 18:00–22:00, Kunstmuseum Basel | Neubau Anlieferung

«Do the Right Thing» ist eine Veranstaltung, bei der Feminismus auf Popkultur trifft. Am 3. November und am 1. Dezember performen Sarina Scheidegger und Kathrin Siegrist. Die beiden Künstlerinnen stellen das Thema Empowerment durch Freundschaft in den Mittelpunkt. Der Abend wird abgerundet durch einen Barbetrieb und Live-Sets von DJ Avem.

Die Performance startet ca. um 19:30, der Eintritt ist kostenlos.

Wochenende der Grafik

So 14.11., Kunstmuseum Basel | Hauptbau

Zum Wochenende der Grafik bietet das Kupferstichkabinett, die Sammlung von Kunstwerken auf Papier, folgende Führungen an:

Führung in der Ausstellung Pieter Bruegel d.Ä.

11:30 mit Ariane Mensger

Zilla Leutenegger und andere Neuerwerbungen des Kupferstichkabinetts

13:30 mit Anita Haldemann

«Adam und Eva» von Raffael? Eine Neuerwerbung des Kupferstichkabinetts

14:30 mit Ariane Mensger

Adventsatelier

So 28.11. | So 5., So 12. & So 19.12., jeweils 10:00–16:00, Kunstmuseum Basel | Hauptbau Atelier

Ob mit der Shibori-Technik Textilien färben und damit nachhaltig Geschenke einpacken, oder eine Geschichte schreiben und eine Mini-Plastik gestalten. All das ist möglich im besinnlichen Adventsatelier.

Für jedes Alter, kostenlose Teilnahme

Szenische Führung zu «Holbein und Dostojewski»

So 28.11., 16:30–17:00, Kunstmuseum Basel | Hauptbau

Der Schriftsteller Fjodor Dostojewski sah während seines Aufenthalts 1868 in Basel Holbeins Werk «Der tote Christus». Das Bild beeindruckte ihn so sehr, dass seine Ehefrau Anna Grigorjewna ernsthaft befürchtete, er würde einen epileptischen Anfall erleiden. Später fand das Bild seinen Weg in Dostojewskis Roman «Der Idiot». Mit dieser Geschichte befassten sich die Schauspielerinnen Maria Thorgevsky und der Schauspieler Dan Wiener anlässlich des 200. Geburtstags Dostojewskis. Daraus entstand eine szenische Führung, die an folgenden Abenden zu sehen ist: 28.11.21, 5.12.21, 12.12.21, 19.12.21

Kosten: CHF 10/5

Weitere Veranstaltungen siehe: kunstmuseumbasel.ch/kalender



Damaris Thalmann, 2018

Neue Ausstellungen im November

Miriam Cahn. Sammlungspräsentation

bis So 16.1.2022, Neubau Verbindungstrakt

Kunst, Politik, Krieg. Das Kunstmuseum Basel und sein Kupferstichkabinett

bis So 9.1.2022, Hauptbau

Cuno Amiet. Frühe Kinderporträts

bis So 27.3.2022, Hauptbau

Pieter Bruegel d.Ä. Kupferstiche und Radierungen

Sa 6.11.2021–So 6.3.2022, Hauptbau

Making the World. Spirituelle Welten

Sa 27.11.2021–So 24.4.2022, Hauptbau

Weiterhin zu sehen

Camille Pissarro. Das Atelier der Moderne

bis So 23.1.2022, Neubau

Tacita Dean. Antigone

bis So 9.1.2022, Gegenwart

Continuously Contemporary

bis So 9.1.2022, Gegenwart

kunstmuseumbasel.ch

Folgen Sie dem Museum auf    

Ausstellungen

CLOSE-UP. Berthe Morisot, Mary Cassatt, Paula Modersohn-Becker, Lotte Laserstein, Frida Kahlo, Alice Neel, Marlene Dumas, Cindy Sherman, Elizabeth Peyton

bis So 2.1.2022

Im Zentrum der Ausstellung stehen neun Künstlerinnen, denen die Konzentration auf die Darstellung von Menschen, in Form von Porträts und Selbstporträts, gemeinsam ist und die mit ihrem Schaffen herausragende Positionen innerhalb der Geschichte der Moderne von 1870 bis heute vertreten. Das Interesse der Ausstellung gilt dem spezifischen Blick der Künstlerinnen auf ihre eigene Umgebung, der in Porträts ihrer selbst wie auch anderer zum Ausdruck kommt. In der Zusammenschau lässt sich erleben, wie sich der Blick der Künstlerinnen auf ihr Gegenüber seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis heute gewandelt hat, was sich in ihm widerspiegelt und was ihn auszeichnet.

Neun Schauspielerinnen über neun Künstlerinnen

Als Begleitprojekt zur Ausstellung laden kurze Filmporträts, interpretiert von neun internationalen Schauspielerinnen, namentlich Irène Jacob, Martina Gedeck, Luna Wedler, Meret Becker, Angela Molina, Bettina Stucky, Romana Vrede, Maria Furtwängler und Valerie Pachner dazu ein, die vielfältigen Persönlichkeiten der Künstlerinnen aus einer anderen Perspektive kennenzulernen.

www.fondationbeyeler.ch/ausstellungen/close-up

Goya

bis So 23.1.2022

Die Fondation Beyeler widmet Francisco de Goya – einem der wichtigsten Wegbereiter der Moderne – in seinem 275. Geburtsjahr eine der bisher bedeutendsten Ausstellungen. Selten gezeigte Gemälde aus spanischen Privatsammlungen werden in der Fondation Beyeler erstmals mit Schlüsselwerken aus namhaften europäischen und amerikanischen Museen und Privatsammlungen vereint sein. Die Ausstellung versammelt rund 70 Gemälde sowie mehr als 100 meisterhafte Zeichnungen und Druckgrafiken. Goyas Schaffen bietet heute wie schon zu Lebzeiten des Künstlers ein einzigartiges sinnliches und intellektuelles Erlebnis. Sein vielschichtiges und ambivalentes Werk stellt seit nunmehr zwei Jahrhunderten für viele Künstlerinnen und Künstler eine richtungsweisende Wegmarke dar. Die Ausstellung wird von der Fondation Beyeler in Zusammenarbeit mit dem Museo Nacional del Prado in Madrid organisiert.

Philippe Parreno – The Quinta del Sordo, 2021

Die Fondation Beyeler freut sich, ein neues Werk des renommierten zeitgenössischen Künstlers Philippe Parreno (*1964, lebt und arbeitet in Paris), das sich mit Goyas längst zerstörtem Landhaus und seinen legendären Wandgemälden, den «Pinturas negras» (Schwarze Gemälde), beschäftigt, uraufzuführen. «La Quinta del Sordo» ist in Verbindung mit der umfassenden Goya-Ausstellung der Fondation Beyeler vom 10. Oktober 2021 bis zum 23. Januar 2022 zu sehen.

Veranstaltung

Vortrag von Juliet Wilson Bareau

Mi 24.11., 18:30–20:00

Die Kunsthistorikerin spricht über das Werk von Goya. Die Veranstaltung wird in französischer Sprache abgehalten und findet in Zusammenarbeit mit der Alliance française de Bâle und der Société d'Études françaises statt.

Eintritt: CHF 30 (inkl. Museumseintritt)

Kunstvermittlung

Sketch it!

Do 11.11., 10:00–11:00

Inspiriert von der Ausstellung «CLOSE-UP» sind alle Interessierten dazu eingeladen, Skizzen und Zeichnungen vor den Originalen festzuhalten. Die neun vertretenen Künstlerinnen inspirieren zu unterschiedlichen Herangehensweisen und zeichnerischen Experimenten rund um Porträts.

Eintritt: CHF 10 (Museumseintritt nicht inklusive, beschränkte Teilnehmerzahl)

Wochenende der Grafik

«Goya und seine Fantasien»

Sa 13. & So 14.11., jeweils 10:00–18:00

An drei Orten – im Druckwerk Basel, der Basler Papiermühle und in der Fondation Beyeler – kann Druckkunst erlebt werden. Ob Sie selbst ein Faksimile herstellen, ein eigenes Fantasiewesen drucken, oder mehr über seine Kunstfertigkeit erfahren – in allen drei Institutionen tauchen Sie in Goyas Welt ein.

fondationbeyeler.ch/vermittlung/

Weltkindertag

Sa 20.11., 10:00–18:00

Entdecken, spielen und Mitmachen – das Programm an diesem Tag lädt Kinder allen Alters und ihre Begleitpersonen zu einem spannenden Museumsbesuch ein.

Das Programm umfasst unter anderem ein Mitmachheft zur Ausstellung «CLOSE-UP», ein Museumsspiel für Gross und Klein, Familienrundgänge sowie ein Erzählteppich für Kinder.

fondationbeyeler.ch/vermittlung/

Open Studio

Sa 27. & So 28.11., 10:00–18:00

Beim Open Studio zu «Goya» können Teilnehmende Druckkunst erleben und verschiedene Druckverfahren kennenlernen. Ohne Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos und für jede Altersgruppe geeignet (bis 12 Jahre in Begleitung).



Paula Modersohn-Becker, Selbstbildnis nach halbrechts, die Hand am Kinn, Sommer 1906
Öltempera auf Papier und Pappe, 27 x 18,7 cm, Paula-Modersohn-Becker-Stiftung, Bremen; Leihgabe aus Privatbesitz, Foto: © Paula-Modersohn-Becker-Stiftung, Bremen



Francisco de Goya, «Die Strohuppe» (El pelele), 1791–1792 Öl auf Leinwand, 267 x 160 cm, Museo Nacional del Prado, Madrid
© Photographic Archive. Museo Nacional del Prado, Madrid

KUNSTMUSEUM OLTEN

Iwan Baan

Momentum of Light

bis So 14.11.

Daniela Keiser

London – Being in the Library

bis So 14.11.

Schatzkammer Sammlung

Partizipatives Ausstellungsprojekt

bis So 14.11.

VEDO DOVE DEVO

Siegerprojekt im Architekturwettbewerb neues Kunstmuseum Olten

bis So 14.11.

37. Kantonale Jahresausstellung der Solothurner Künstlerinnen und Künstler

Eine Ausstellung des Kunstvereins Olten

So 28.11.2021 – So 30.1.2022

Vernissage: Sa 27.11., 18:30

DER LIFT

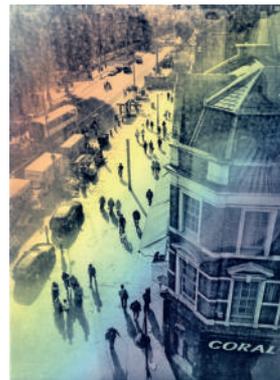
Digitale Vermittlung und überraschende Einblicke in die Museumsarbeit bietet unser Blog: derlift.tumblr.com

Die Sammlungsausstellung nimmt – wie bei uns üblich – inhaltlich Bezug auf unsere aktuellen Ausstellungen, d. h. auf die Fotografien von Iwan Baan und Daniela Keiser sowie auf das aus dem Architekturwettbewerb für das neue Kunstmuseum hervorgegangene Siegerprojekt. Neu ist die partizipative Konzeption der Präsentation. Die Ausstellung entstand nämlich prozesshaft in Zusammenarbeit mit Personen aus dem Publikum. Auf diese Weise soll den Involvierten und der Öffentlichkeit das Potential der Sammlung und die Entwicklung einer Ausstellung zur Anschauung gebracht werden.

Weiterhin zu besichtigen ist das Modell für das neue Kunstmuseum von ARGE Buchner Bründler Architekten, Basel, Proplaning AG, Basel und Robin Winogrand, Landschaftsarchitekten, Zürich. Es trägt den Titel VEDO DOVE DEVO und veranschaulicht die Vision einer zukünftigen Behausung für den Oltner Kunst-Schatz.



Iwan Baan: A woman walking up to the flat rooftop of a vernacular building in Bobo-Dioulasso, Burkina Faso, 2021. Photography © Iwan Baan



Daniela Keiser: Library Idea-Store, Whitechapel Road, 2017–2020. Heliogravure und Chine-collé © Daniela Keiser



Bucher Bründler Architekten: VEDO DOVE DEVO, Siegerprojekt im Architekturwettbewerb neues Kunstmuseum Olten, Rendering des rücksseitigen Anbaus © Bucher Bründler Architekten, Basel

Kunstmuseum Olten

kunstmuseumolten.ch | derlift.tumblr.com
Neue Öffnungszeiten: Di–Fr 12:00–17:00,
Sa/So 10:00–17:00

KUNSTFORUM BALOISE PARK

Édouard Vuillard

Im Louvre – Bilder für eine Basler Villa

bis Fr 28.1.2022

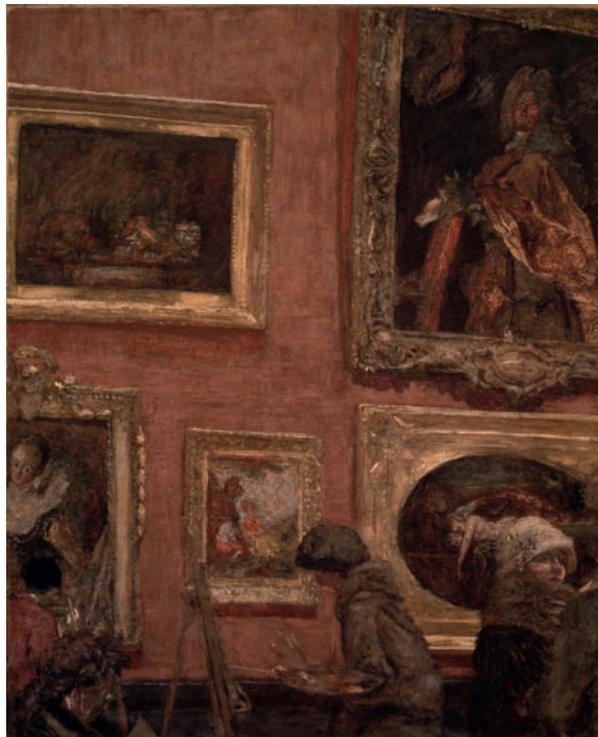
Öffnungszeiten Kunstforum: 10:00–18:00

Führungen

Di 9.11.2021, Di 7.12.2021 & Di 18.1.2022,
jeweils 12:30 mit Voranmeldung an:
isabelle.guggenheim@baloise.com

Seit den späten 1990er-Jahren bieten die Ausstellungen im Kunstforum Baloise einen konzentrierten Einblick in die umfangreichen Bestände der firmeneigenen Sammlung an zeitgenössischer Kunst. Das neue Kunstforum Baloise Park wurde im Herbst 2020 mit einer Ausstellung von Thomas Schütte eingeweiht. Auf die Werkschau des Düsseldorfer Künstlers folgt mit der Ausstellung «Édouard Vuillard. Im Louvre – Bilder für eine Basler Villa» erstmals eine Präsentation, die keinen unmittelbaren Bezug zur Kunstsammlung der Baloise aufweist.

Édouard Vuillard (1868–1940), der um 1900 zusammen mit seinen Freunden Pierre Bonnard und Félix Vallotton zu den kühnsten Wegbereitern der Avantgarde in Paris gehörte, hatte jedoch einen Bezug zum Ort, an dem die Baloise 1983 ihren neuen Hauptsitz eröffnen sollte. Dem Bürohaus am Aeschengraben 21 (heute: Baloise Park Nord) hatte eine vom Basler Architekten Johann Jakob Stehlin d. J. 1859/60 in einer Parkanlage erbaute Villa weichen müssen. Diese war nach dem Ende des Ersten Weltkriegs in das Eigentum des Basler Unternehmers Camille Bauer (1871–1935) und seiner Gattin, der gebürtigen Colmarerin Maria Bauer-Judlin (1882–1975), übergegangen. Den Abschluss der aufwendigen



Neueinrichtung der spätklassizistischen Villa bildete die Installation eines Gemäldezyklus, den Vuillard 1921/22 für das Vestibül geschaffen hatte. In vier Wandbildern, die einen Blick in Säle des Louvre und des Musée des Arts Décoratifs in Paris gewähren, entwarf Vuillard ein Panorama, das die Entwicklung der Kunst über die Jahrtausende hinweg zum Gegenstand hat – von der Antike bis zur französischen Rokokomalerei. In zwei Supraporten rückte der Künstler zudem seine eigene Kunstsammlung ins Licht.

Camille Bauer kam mit Vuillard durch seinen in Paris lebenden Schwager Albert Judlin in Kontakt. Der Gemäldezyklus in der Villa Bauer verdankte sich zwei getrennten Aufträgen. Einem ersten Auftrag im Herbst 1920 für zwei Gemälde im repräsentativen Hochformat («La Salle La Caze au Louvre» und «La Salle des Caryatides au Louvre») folgte binnen Jahresfrist ein weiterer für zwei etwas weniger grosse, über zwei Seitentüren angebrachte Wandbilder («Une salle de la galerie Campana au Louvre» und «Une salle du Moyen Âge au Musée des Arts Décoratifs») sowie für die beiden kleinen Supraporten («La Cheminée de Vuillard» und «La Table de Vuillard»). Es ist davon auszugehen, dass Vuillard freie Hand bei der Motivwahl hatte. Schon wenige Wochen nach der Auftragserteilung im Oktober 1920 weilte er im Louvre, um über ein geeignetes Sujet nachzudenken. Das Pariser Museum, in dem der Künstler seit seiner Jugend zahllose Stunden verbracht hatte, wurde nach der kriegsbedingten Schliessung vom Herbst 1914 im Januar 1919 zum Teil wieder öffentlich zugänglich gemacht. Sobald die Sujets der Bauer-Bilder feststanden, häuften sich Vuillards Besuche im Louvre. Der Grund hierfür lag in der grossen Anzahl von Skizzen, die für das Erfassen aller Einzelheiten der späteren Gemälde erforderlich waren.

Édouard Vuillards «Au Louvre»-Zyklus ist von herausragender künstlerischer Qualität und faszinierendem inhaltlichem Reichtum. Dennoch haben die Fachwelt und die kunstinteressierte Öffentlichkeit bis anhin kaum Notiz davon genommen.

Kurator der Ausstellung: Martin Schwander

www.baloiseart.com

CARTOONMUSEUM BASEL

Catherine Meurisse. L'Humour au sérieux

Sa 6.11.2021 – So 13.3.2022

Catherine Meurisse (*1980) ist eine der bekanntesten und produktivsten französischen Comiczeichnerinnen der Gegenwart. Die Qualität ihrer Arbeiten, die von Pressezeichnungen bis zu langen Graphic Novels reichen, und die grosse Vielfalt an Themen, von Politischem über Literatur, Kunst und Natur bis hin zu Autobiografischem, finden international grosse Beachtung. Catherine Meurisse ist – als erste Comiczeichnerin – Mitglied der Abteilung Malerei der französischen Akademie der bildenden Künste. Die umfassende Retrospektive im Cartoonmuseum Basel zeigt erstmals im deutschsprachigen Raum Originalzeichnungen aus allen Werken der vielfach ausgezeichneten Künstlerin und präsentiert ihr soeben erschienen Buch «La jeune femme et la mer».

Kuratorin: Anette Gehrig, Basel

Veranstaltungen

Eröffnung der Ausstellung

«Catherine Meurisse. L'Humour au sérieux»

Fr 5.11., 18:30

Mit: Catherine Meurisse, Zeichnerin und Karikaturistin, sowie Anette Gehrig, Direktorin und Kuratorin Cartoonmuseum Basel. Sie und Ihre Freunde sind herzlich eingeladen.

Meet the artist

La jeune femme et la mer

Sa 6.11., 16:00

In ihrem neuesten Album «Die junge Frau und das Meer» widmet sich Catherine Meurisse den Landschaften und der Natur Japans. Ihre Begeisterung für die Schönheit des Inselstaats führt die Künstlerin zu philosophischen Fragen und dem Maler und Holzschnitzer Hokusai – humorvoll, tiefgründig und inspirierend. Catherine Meurisse führt mit Kuratorin Anette Gehrig durch die Ausstellung und signiert anschliessend.

Cartoonsontag

Nature vivante

So 14.11., 14:00–16:00

Ob leicht hingetupft, präzise skizziert oder humorvoll karikiert – Landschaft, Natur und Tiere spielen eine grosse Rolle in den Graphic Novels von Catherine Meurisse. Der Workshop mit Zeichenprofis zeigt zeichnerische Tricks von Catherine Meurisse und lässt Raum zum Experimentieren. Ab 6 Jahren

mittwoch matinee

Die Leichtigkeit

Mi 17.11., 10:00–12:00

Die Graphic Novel «La Légèreté» (Die Leichtigkeit) von Catherine Meurisse markiert eine Wende in ihrem Leben, als sie sich nach dem Anschlag auf «Charlie Hebdo» neu orientieren musste. Ausgehend von diesem wichtigen Album diskutieren Anette Gehrig, Direktorin und Kuratorin Cartoonmuseum Basel im Gespräch mit Jana Novotny, Kunsthistorikerin und künstlerische Leiterin Fumetto – Comic Festival Luzern das vielfältige Werk der Zeichnerin.

Führungen

Kuratorenführung

So 21.11., 14:00

Sonntagsführung auf Französisch

So 28.11., 14:00

Catherine Meurisse, die 2020 als erste Comiczeichnerin und Karikaturistin in die Académie française aufgenommen wurde, hat ein äusserst vielfältiges Werk vorzuweisen. Vom Politcartoon bis zur philosophischen Betrachtung, von der Comicreportage bis zur Auseinandersetzung mit klassischen Gemälden, von der schnellen Tuscheskizze bis zum gemalten Bild. Die Sonntagsführung verknüpft ausgewählte Werke mit spannenden Hintergrundinformationen.



© Catherine Meurisse, 2021

Cartoonmuseum Basel

St. Alban-Vorstadt 28, 4052 Basel
T 061 226 33 60, info@cartoonmuseum.ch,
www.cartoonmuseum.ch
Öffnungszeiten: Di–So, 11:00–17:00

VIDEOCITY.BS

«Loneliness II»

VIDEOCITY am Messeplatz Basel

bis Fr 31.12., e-Board Congress Center Basel
Täglich 8:00–23:00. Es kann zu Unterbrüchen kommen | Kostenfrei im Freien.

Selten war das Thema Einsamkeit so relevant wie in der aktuellen Krise, in der sich viele von ihren Familien und Freund*innen isoliert fühlen. Das junge internationale Research Team von Videocity hat 36 Künstler*innen ausgewählt. Darunter gibt es viele unter 30 Jahren und auch so manche werden erstmalig in der Schweiz gezeigt. Im ca. zweimonatigen Wechsel sind jeweils 12 andere kurze Videos zu sehen.

Während der erste Zyklus zu «Loneliness» der Hektik des Messegeländes im Jahr 2019 ein individuelles Gefühl entgegenhielt, nimmt sich der Zyklus 2021 dem Thema aus einer von Covid-19 geprägten kollektiven Sicht an. Die Absage zahlreicher Veranstaltungen sowie die Einschränkung von Zusammenkünften und Reisen haben starke Spuren im Wohlbefinden und unserem Agieren hinterlassen. Auf welche unterschiedlichen Arten kann sich Einsamkeit manifestieren?

Mit u.a. Jonas Baumann, Dimitry Bulnygin, Elmas Deniz, Anette C. Halm, Yue Liang, Tomasso Malato Renda, Mladen Miljanović, Natascha Nisic, Pipilotti Rist, Salphinah Savin, Gyonyoung Yoon, Yuge Zhou.

«Essen zwischen Kultur und Natur»

VIDEOCITY in der Markthalle Basel

bis Mi 17.11., Markthalle Basel

Mo: 8:00–19:00, Di & Mi: 8:00–24:00,
Do: 8:00–01:00; Fr–Sa: 8:00–02:00;
So: 9–17:00 | Kostenfrei

Ob Zubereitungsarten, Zutaten oder Setting – Essen und Nahrungsaufnahme sind stets mit kulturellen Konventionen und Normen verknüpft.

Die gezeigten kurzen Videos drehen sich um vermeintlich natürliche Essverhalten sowie Essen als kulturell konnotierte Praxis. Dabei spielt beispielsweise das Essverhalten von Tieren eine Rolle. Oder es wird dargelegt, welche Objekte und Geschichten durch die menschliche Esskultur hervorgebracht wurden.

Die Künstler*innen aus Österreich, Deutschland, Schottland, Italien und China werfen mit ihren Werken Fragen zur Verbindung von Essverhalten und Kultur sowie zu Hygiene, Nahrungsmittelproduktion, Politik, Religion und Gender auf.

Mit Paul Horn & Harald Hund, Leopold Kessler, Kollektiv Wurr, Anxiong Qiu, Shae Myles und Debora Vrizzì.

Wöchentlich Ausschnitte aus den Videos:

www.facebook.com/videocity.bs

www.instagram.com/videocity_bs

www.videocity.org



Standortaufnahme «Loneliness II», Jonas Baumann «Towels», 2018. Foto: Dirk Wetzell



Standortaufnahme im Wohnzimmer der Markthalle Basel mit einem Video von Shae Myles und Anxiong Qiu. Foto: Dirk Wetzell

HELVETIA ART FOYER

High 5

Fünf Kunstschaffende im Dialog mit Werken aus der Helvetia Kunstsammlung

Martin Chramosta, Daniel Karrer, Franziska Furter, Simone Holliger, Camillo Paravicini

bis Do 6.1.2022 | Eintritt frei

Öffnungszeiten Art Foyer: Jeden Donnerstag 16:00–20:00



Helvetia Art Foyer
Steinengraben 25, Basel
www.helvetia.ch/artfoyer

GALERIE MONIKA WERTHEIMER

Nicholas Winter

CONDITION

«all that is outside is also inside» – Goethe

Fr 29.10. – Sa 27.11.

Vernissage: Fr 29.10., 17:00–20:00

Finissage: Sa 27.11., 17:00–20:00

Galerie Monika Wertheimer

Hohestrasse 134 – EINGANG H,
4104 Oberwil/Basel

T 061 403 17 78, www.galeriewertheimer.ch

Öffnungszeiten der Galerie: Mittwoch, Donnerstag und Samstag von 14:00–18:00, oder nach telefonischer Vereinbarung

Nicholas Winter zeigt Fotografien und fotografische Glasplatten Objekte zum Thema der Ausgrenzung, des sozialen Ausschlusses, der Isolation, gepaart mit einem psychologischen Zustand der Angst, des Verlusts grundlegender menschlicher Bedürfnisse: Zugehörigkeit, Selbstbestimmung, Selbstwertgefühl und Wertschätzung, die unter einer zerbrechlichen Oberfläche liegen.

Details unter www.galeriewertheimer.ch und www.nwinterphotography.com

Condition 1, 2021, Nicholas Winter



AUSENCIAS PRESENTES

Kartografie einer Migrationsreise

Eine Mixed-Media-Ausstellung von Arami Ullón & Patrick Oser

Fr 19.11. – Fr 3.12.,

Parzelle403, Unterer Heuberg 21 in Basel, Infos unter parzelle403.ch

Offen am Fr 19. & Sa 20., Do 25. – Sa 27.11. und Do 2. & Fr 3.12., jeweils ab 17:00

Weitere Öffnungszeiten auf Anfrage

Mit zusätzlichem Rahmenprogramm am 19. November (Daniel Almada), am 26. November (Adriana González Brun) und am 3. Dezember (Ilse Pieth), jeweils ab 18:00

www.parzelle403.ch

Bild: Patrick Oser und Arami Ullón



FORUM WÜRTH ARLESHEIM

Adventsweg «Begegnungen»

Öffentliche Führungen und Advents-Event

So 28.11., So 5.12., So 12.12. & 19.12., jeweils 11:30,

Startpunkt Empfang Forum Würth Arlesheim, Anmeldung an: arlesheim@forum-wuerth.ch

So 28.11. & So 5.12., 16:00,

Startpunkt Empfang Goetheanum Dornach, Anmeldung an: fuehrungen@goetheanum.ch

In Kooperation mit dem Goetheanum in Dornach erleuchten auch diesen Winter die kunstvollen Adventslaternen die Gegend zwischen dem Forum Würth Arlesheim und dem Goetheanum Dornach. Die Adventslaternen sind vom 28. November 2021 bis 7. Januar 2022 sichtbar.

Am Donnerstag, 16. Dezember 2021 findet ein umfangreicher Event zu den Adventslaternen im Forum Würth Arlesheim statt. Die Führungen sind kostenlos.



Forum Würth Arlesheim

Dornwydenweg 11, 4144 Arlesheim, T 061 705 95 95

BIRSFELDER MUSEUM

Hans Kintzinger / Madeleine Seiler

Hyperrealismus und Abstraktion

Fr 5.11. – So 5.12.

Öffnungszeiten:

Mittwoch 15:00–18:00, Samstag 15:00–18:00, Sonntag 11:00–17:00

Ausserhalb der Öffnungszeiten: T 061 311 48 30, museum@birsfelden.ch

An den Film-Abenden vom 17.11. und 24.11. bleibt die Ausstellung durchgehend geöffnet (15:00–19:00).

Birsfelder Museum

Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden

www.birsfeldermuseum.ch

Im Birsfelder Museum besteht Zertifikatspflicht für alle Personen ab 16 Jahren.

Vernissage mit musikalischer Umrahmung

Fr 5.11., 19:00

«Konnichiwa Japan»

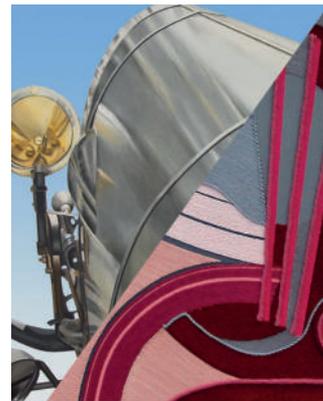
Mi 17.11., 19:00

Impressionen aus dem Land der aufgehenden Sonne. Ein Dokumentarfilm über die Hauptinsel Honshu.

«Im Licht des Nordens»

Mi 24.11., 19:00

Faszinierendes Nord-Norwegen. Ein Film, kreierte im magischen Licht über dem Polarkreis.



MUSEUM KLEINES KLINGENTAL

«Aus der Ferne – Daheim»

Komponistinnen und Komponisten finden in Basel eine neue Heimat

Konzert mit Aurea Marston (Sopran), Gunta Abele (Violoncello) und Cornelia Lenzin (Klavier)

Mi 10.11., 19:30

Was bringt zeitgenössische Komponistinnen und Komponisten aus der Ferne nach Basel? Und was verbindet sie in ihrem kompositorischen Schaffen mit diesem kulturhistorisch und für zeitgenössische Musik so bedeutenden Ort? Das Motto unter welchem das Konzert steht «Aus der Ferne – Daheim» ist entlehnt aus einem Werk der Komponistin Bettina Skrzypczak. Neben ihrer Musik kommen Werke von Junghae Lee, Anita Mieze, Matthias Heep, Amador Buda Fuentes Manzor und Marcelo Nisinman zu Gehör. Ein besonderer Höhepunkt sind drei für diesen Abend komponierte Uraufführungen.

Werke von Anita Mieze (*1980): «Fire and Ice» nach einem Gedicht von Robert Frost (UA, 2020); Bettina Skrzypczak (*1963): «Haiku» (2010), «Aus der Ferne» (2011) und «Reflex» (2017); Junghae Lee (*1964): «Duruduru» (2011) und «Altogether» (2017); Matthias Heep (*1965): «Sacred Emily» nach dem Gedicht von Gertrude Stein (UA, 2020); Amador Buda Fuentes Manzor (*1991): «Pannonius»-Lieder (UA, 2020) und Marcelo Nisinman (*1970): «Daniel's Tango» (Schweizer Erstaufführung, 2015)

Preis: CHF 30 /25 (Abendkasse)



Museum Kleines Klingental

Unterer Rheinweg 26, 4058 Basel,
T 061 267 66 25, www.mkk.ch

Foto Klaus Spechtenhauser

KAMMERMUSIK UM HALB ACHT

Berner Bläser Oktett & Friends

Fr 10.12., 19:30, Martinskirche

Wolfgang Amadeus Mozarts monumentalste Bläuserserenade, die Gran Partita B-Dur KV 361, entstand um das Jahr 1782. Dieses aus 7 Sätzen bestehende grossartige Werk für zwölf Bläser und einen obligaten Kontrabass fasziniert auch nach mehr als 200 Jahren immer wieder von Neuem. Es gilt zurecht als bedeutendstes Werk dieser Gattung, das meisterhaft den Esprit von höfischer Tafelmusik, erfrischend-heiterer Oper und grossartiger Kammermusik verbindet und ist gleichwertig wie seine berühmten Sonaten, Streichquartette und Sinfonien.

Das Konzert mit dem Berner Bläser Oktett & Friends verspricht einen Augenblick des Innehaltens in der oft hektischen Vorweihnachtszeit. Verpassen Sie deshalb diese einmalige Gelegenheit nicht!

www.khalbacht.com



NETZWERK-KAMMERMUSIK

Begegnung mit Musik

Ensemble Fiacorda

So 28.11., 17:00, Museum Kleines Klingental

Hörgenuss pur

Nach einem operettenhaften Einstieg mit Jacques Offenbach und der fröhlichen Sonata a Quattro von Gioachino Rossini erklingt das tiefgründige Oktett von Howard Ferguson. In diesem Werk von grosser Tragkraft erleben Sie sehr differenzierte Dialoge von starkem musikalischem Ausdruck. Lassen Sie sich von diesem spätromantischen Orkan mitreissen. Die Polkas von Johann Strauss bilden dann einen beschwingten Abschluss.

Parallel zum Konzert Musikworkshop für Kinder

Freier Eintritt bis 18. Altersjahr und für Personen in Ausbildung



Vorverkauf Bider&Tanner T 061 206 99 96
Konzertbesuch ab 16 Jahren nur mit Covid Zertifikat

www.fiacorda.ch

RERENAISSANCE – MUSIK VON 1400 – 1600

Un niño nos es nacido

Villancicos zur Vorweihnachtszeit

So 28.11., 17:15 und 19:15, Barfüsserkirche Basel

Lieben, Hoffen, Leiden ... Trinken ... und Glauben. Das Villancico entwickelte sich in der Renaissance zu einer der erfolgreichsten Gattungen mehrstimmiger Musik auf der iberischen Halbinsel. Gegen Ende des 16. Jahrhundert wurden hier, wie in den lateinamerikanischen Kolonien, neben den weltlichen auch die geistlichen Villancicos immer beliebter. Unser Programm läutet den Advent mit weihnächtlichen Villancicos aus dem Cancionero de Upsala und geistlichen Villanescas von Francisco Guerrero ein. Weltliche Villancicos auf Spanisch und Portugiesisch, ergänzt um einige Instrumentalstücke, zeigen die Vielfalt dieser Gattung.

Ivo Haun – Gesang, Laute, Leitung | Florencia Menconi – Gesang | Giovanna Baviera – Gambe, Gesang | Elam Rotem – Gesang, Cembalo | Félix Verry – Violine | Maria Ferré – Laute, Vihuela, Gitarre | Marc Lewon: Coleitung



Jeden letzten Sonntag im Monat

So 28.11., 17:15 & 19:15, Barfüsserkirche, Historisches Museum Basel

Eintritt frei – Kollekte
Anmeldung für Konzerte vor Ort:
T 079 744 85 48 oder via Webseite

Offener Livestream um 19:15

www.renaissance.ch

facebook.com/basel.renaissance

youtube.com/c/renaissance

STIMMEN ZU GAST

Midwinter Roses

Tenebrae Choir

Nigel Short, Dirigent

Do 9.12., 19:30, Stadtkirche Liestal

Eine der weltweit besten Vokalformationen, der von dem ehemaligen Kings-Singer Nigel Short gegründete Chor Tenebrae, ist mit einem ungewöhnlichen Weihnachtsprogramm in Liestal zu Gast. In der zweiten Adventwoche präsentieren sie grossteils zeitgenössische Werke anglofonen Komponisten, die auf traditionelle Texte und Melodien aus der Advents- und Weihnachtszeit Bezug nehmen. Darunter befinden sich neben ganz aktuellen Kompositionen aus dem 21. Jahrhundert auch Klassiker des modernen

englischen Chorrepertoires wie John Tavener's «The Lamb». Sie sind mehrfacher Preisträger des BBC Magazine Awards u.a. mit der Auszeichnung Best Choral Performance für ihre Aufnahme von Tomás Luis de Victoria's «Requiem Mass». Die Aufnahme von Fauré's Requiem zusammen mit dem London Symphony Orchestra wurde für die Gramophone Awards nominiert und 2018 folgte eine Grammy-Nominierung für die CD «Music of the Spheres». Mit ihrer unglaublichen Präzision, perfekter Intonation sowie dem unverkennbaren atmosphärischen Klangvolumen treten sie weltweit mit renommierten Orchestern wie dem London Symphony Orchestra, dem BBC Symphony Orchestra und der Academy of Ancient Music auf.



Ticketpreise: CHF 45/35/25

Erhältlich bei www.ticketino.com oder an der Abendkasse.

www.stimmen-zu-gast.com

FESTIVAL RÜMLINGEN

Nachklang Festival Rümlingen 2021

Robert Walser und die Musik

Fr 19.11., 19:00, Kirche Rümlingen

Drei prägende Positionen des Festival-Jahrgangs 2021 im Appenzellerland rund um das Thema Robert Walser und die Musik:

Eine Klanginstallation von Cathy van Eck, eine Neukomposition von Patrick Kessler und eine Walser Lesung mit Ueli Jäggi.

Zum anschliessenden Aperó mit Appenzeller Spezialitäten zeigen wir die Video-Dokumentation 2021.

Vier Tage lang durfte das Festival neue Musik Rümlingen im Appenzellerland zu Gast sein, Hügel erwandern und Säle bespielen.

Es war ein herrlicher Ausflug in die Ostschweiz, den wir nun nach Hause, nach Rümlingen tragen.

Kommt vorbei, wenn ihr die Neue Musik Rümlingen 2021 verpasst habt. Hört und spürt mit uns diesem Walser'schen Musikfestival im Appenzellerland nach. Wir freuen uns auf Euch.

Tickets wie immer bevorzugt über www.kulturticket.ch.

Es gibt auch eine Abendkasse.

Wir danken der Kulturstiftung der BLKB, dem Migros Kulturprozent, der Fondation Suisa und dem Swisslos Baselland für die Unterstützung des Nachklangs.

Cathy van Eck

«what we keep» (2021)

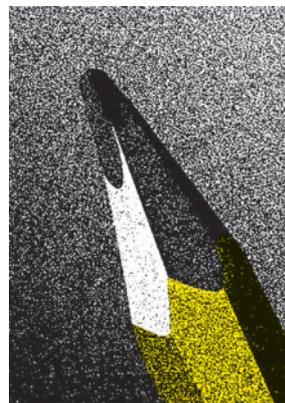
Patrick Kessler & Dieb 13

matkrograph Volume 1:
Migrogramm 400 (2021)

Robert Walser

Der Räuber. Gelesen von Ueli Jäggi.

www.neue-musik-ruemlingen.ch



BASLER MADRIGALISTEN

Mondenglanz

Joachim Raff:

Wiederentdeckung eines

Schweizer Spätromantikers

Basler Madrigalisten

Tobias Lindner – Organist

Raphael Immoos – Leitung

So 14.11., 17:00,

Kirche St. Franziskus, Riehen

Eintritt frei – Kollekte

Weitere Infos

basler-madrigalisten.ch

Durch die Wiederentdeckung der Romantik rückt auch das Schaffen des Schweizer Komponisten Joachim Raff (1822–1882) wieder mehr in den Fokus. Seine Werke a cappella für gemischten Chor füllen ungefähr eine Stunde Musik – ideal für ein Konzert. Acht davon haben geistlichen Inhalt. Dabei handelt es sich um echte Entdeckungen, die trotz ihrer kunstvollen Vielstimmigkeit bisher kaum beachtet wurden. Dazu gehören die beiden grossen Motetten «Ave Maria» und «Pater Noster» und es kommt nicht von ungefähr, dass Franz Liszt dieselben Texte für Chor vertonte. Raff stand lange als Assistent in Liszts Diensten. Die erste Begegnung der beiden grossen Musiker fand übrigens in Basel statt: Raff, der in Lachen aufgewachsen ist, pilgerte zu Fuss nach Basel, um sich ein Konzert von Franz Liszt anzuhören.

Im Rahmen des Rieherer Orgelfestivals betreten die Basler Madrigalisten unter Raphael Immoos mit diesem Programm einmal mehr ein Terrain schweizerischen Musikschaffens, das kaum bekannt und überaus hörenswert ist.



Raphael Immoos © René Reiche

COLLEGIUM MUSICUM BASEL

2. Konzert

«Symphoniquement vôtre»

Chiara Enderle, Cello ①

Johannes Schlaefli, Dirigent

Jugendchöre der Musik-Akademie
Basel

ChorBasel

Fr 12.11., 19:30, Stadtcasino Basel

Vorkonzert: «Wie aus einer Kehle!»
18:15–18:45

Leitung: Regina Hui, Maria Laschinger und
Beat Vögele, Benjamin Rapp und Philippe
A. Rayot

Nach einem buchstäblich berausenden Auftakt mit dem Trinkge-
lage «Bacchanale» von Camille Saint-Saëns, erklingt das erste Cello-
konzert des grossen französischen Komponisten, das zu den belie-
btesten der Literatur gehört, virtuos interpretiert von der jungen
Cellistin Chiara Enderle. Die feinsinnige musikalische Umsetzung
eines buddhistischen Gebets ist das eindrückliche Werk der Kompo-
nistin Lili Boulanger, von Frieden und Toleranz singen die Stimmen
der Jugendchöre der Musikschule im Rahmen des «Sing along», dem
neuen Musikförderungsprojekt des CMB.

Passion pur bringt die berühmte Carmen-Suite von Georges Bizet.
Symphonisch spanische Klänge laden auch in Manuel De Fallas
zweiter Suite aus dem Ballett «Dreispiß» zum Träumen ein.

Camille Saint-Saëns Bacchanale aus Samson und Delilah, Opus 47

Camille Saint-Saëns Cellokonzert Nr. 1, Opus 33

Lili Boulanger «Vieille prière bouddhique»

Georges Bizet Carmen Suite Nr.1

Manuel de Falla «Dreispiß», Suite Nr.2



①

Vorverkauf

Kulturhaus Bider & Tanner, Bankenplatz, Basel,
T 061 206 99 96, www.biderundtanner.ch sowie
an allen üblichen Vorverkaufsstellen.

Einheitspreis für Kinder, Jugendliche, Studierende
CHF 15

Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis. Eintritt
zum Vorkonzert gratis.

www.collegiummusicumbasel.ch

LA CETRA IN BASEL

Musikalische Wellness «Blumen-Flores»

Fr 26.–So 28.11., jeweils 16:30, 17:30,
18:30, 19:30 | Dauer: ca. 40 Minuten |

Studio MusicArte am Leonhardsgraben 34

Musik und Malerei treffen sich bei uns im
barocken «Studio MusicArte». Lernen Sie
Maler wie Bartolomeo Bimbi, Rudolf Zen-
der, Paul Sechaud oder Benjamin Vautier
bei Musik von Couperin, Bach, Rameau,
Telemann und Vivaldi hautnah kennen ...
Im November mit Daniele Caminiti, Theor-
be, mit Teodoro Baù an der Viola da Gam-
ba, Gewinner des bedeutendsten Alte Mu-
sik-Wettbewerbs in Brügge, und mit
Mélanie & Sergio Flores an zwei Cembali.



Maurice Steger «zu Gast bei La Cetra»

Di 9.11., 19:30 Stadtcasino Basel

Mit dem Blockflöten-Magier Maurice Steger verbindet La Cetra
eine lange und innige Freundschaft. Davon zeugt nicht nur eine
Reihe denkwürdiger gemeinsamer Konzerte, sondern auch die 2019
von Publikum und Presse hochgelobte CD «Mr Handel's Dinners». Im
Konzert im Stadtcasino wird Händels Musik nun mit zwei Instru-
mentalkonzerten sowie einem Ricercar von Johann Sebastian Bach
in Beziehung gesetzt.

Saison 2021-22 – jetzt Tickets sichern!

Profitieren Sie mit unserem Mezzoforte-Abo schon ab drei Konzerten.
Mehr Infos und VVK über www.lacetra.ch oder T 061 205 33 55
oder über Bider & Tanner

La Cetra Barockorchester & Vokalensemble Basel

Andrea Marcon, Künstlerische Leitung

NEUER BASLER KAMMERCHOR

Messiah

von Georg Friedrich Händel

Sa 4.12., 19:30, Martinskirche Basel

Neuer Basler Kammerchor unter der
Leitung von Florian Cramer

Capricornus Consort Basel

Konzertmeister: Peter Barczy

Sopran: Sarah Wegener

Altus: Alex Potter

Tenor: Michael Feyfar

Bass: Manfred Bittner

Leitung: Florian Cramer

Am Vorabend des Zweiten Advents lassen
wir ein Werk erklingen, dessen Komposi-
tion schon von Stefan Zweig in den «Sternstun-
den der Menschheit» literarisch verewigt
wurde, und das seit der Uraufführung mit
seinen rauschenden Chören und innigen
Arien stets aufs Neue die Menschen begeis-
tert. So hoffen wir, dass wir mit Georg
Friedrich Händels «Messiah» auch Sie
bezaubern werden.

Die zu der Zeit gültigen kantonalen Corona
Regeln gelten zum Schutz aller Beteiligten.
Vorverkauf ab 20. November bei Bider&Tanner,
Basel, T 061 206 99 96 oder direkt an der
Abendkasse

www.nbk-basel.ch



CONTRAPUNKT CHOR & ENSEMBLE LIBERTÉ

CANTO

Ein neuer Blick auf den 1972 von Mikis Theodorakis vertonten Grossen Gesang des chilenischen Schriftstellers Pablo Neruda

Fr 12.11., 19:30, Walzhalle Münchenstein (bei Basel)

Sa 13.11., 19:30, Tonwerk Lausen

So 14.11., 16:30, Tonwerk Lausen

Mikis Theodorakis (1925–2021, Griechenland)

CANTO GENERAL | AUSZÜGE

Violeta Cruz (*1986, Kolumbien)

LA PATRIA DIVIDA | Uraufführung

Tatiana Catanzaro (*1976, Brasilien)

Sonnenstrahl von Barnimstrasse, Teil 1 | Uraufführung

1981 sang der contrapunkt chor ① die
Schweizer Erstaufführung des Canto General.
Weil dem Werk nach wie vor etwas inne-
liegt, was im heutigen Kontext von Rechtspopu-
lismus, Neokolonialismus und BlackLivesMat-
ter gehört werden will, schliessen sich 40
Jahre später contrapunkt chor und ensemble
liberté zusammen, um dem Werk wiederum
kritisch zu begegnen. Die zwei Komposi-
tinnen Violeta Cruz und Tatiana Catanzaro
aus Kolumbien und Brasilien bereichern
diese Auseinandersetzung mit je einer zeit-
genössischen Auftragskomposition.

Sopran: Aura Gutiérrez

Bariton: Valerio Zanolli

Instrumentalensemble ad hoc

Leitung: Majja Gschwind, Abélia Nordmann



①

www.contrapunkt.ch

www.ensembleliberte.ch

Vorverkauf: Kulturhaus Bider&Tanner, T 061 206
99 96, ticket@biderundtanner.ch &
www.eventfrog.ch

GARE DU NORD

Mondrian Ensemble

«Garzeit»

Mo 1.11., 20:00

Das Mondrian Ensemble nimmt das 50-jährige Jubiläum des Frauenstimmrechts in der Schweiz zum Anlass und präsentiert ein Programm von und mit starken Frauen. Wichtige weibliche Stimmen des zeitgenössischen Musikschaffens kommen dabei ebenso zur Aufführung wie Pionierinnen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts.

ensemble baBel

«Walking Venezia»

Mi 3.11., 20:00

Den Auftakt der zweiten Ausgabe unseres «Fokus 3x3 Romandie» bildet das ensemble baBel. 2017 wurde der französische Pavillon an der Biennale Venedig für drei Tage in ein Tonstudio verwandelt. Musiker*innen waren eingeladen, zu spielen und aufzunehmen. Aus dem Material hat das Ensemble eine interaktive App entwickelt und bringt dieses Hörerlebnis nun live als Konzert nach Basel.

Duo Thand & Oliver Roth

«Nachtstrom 99»

Do 4.11., 21:00

Studierende des Elektronischen Studios Basel präsentieren ihre Arbeiten: Duo Thand misst Facetten der Geräusch- und Tonerzeugung aus, mal digital und scharf, mal akustisch und fein.

Vibration4, Dominik Dolega, Damien Darioli

«Das Matterhorn» – ein Immigrant aus Afrika

So 7.11., 18:00

Das Projekt bringt Menschen verschiedener Herkunft zusammen, lässt ihre Stimmen hören, gräbt ihre Lieder aus, lässt Steine singen und Erinnerungen, Sehnsüchte, Trauer und Lebensfreude zu. Es ist ein Spiel mit Flöten, Farben und Formen.

Ensemble Phoenix Basel

«Pioniere der Neuen Musik I:

Giacinto Scelsi & Gérard Grisey»

Do 11. & Fr 12.11. jeweils 20:00

Das Ensemble Phoenix Basel stellt die beiden Komponisten Gérard Grisey und Giacinto Scelsi in ihrem Duo-Schaffen gegenüber; von Grisey erklingen sämtliche Werke für Duo, von Scelsi diejenigen für zwei Streichinstrumente.

Marcus Weiss & Krassimir Sterev

«Dialog»

Mo 15.11., 20:00

Der bulgarische Akkordeonist Krassimir Sterev ist zu Gast im Gesprächskonzert mit Marcus Weiss.

«Dialog» ist eine Konzertreihe der Hochschule für Musik FHNW/sonic space basel in Zusammenarbeit mit Gare du Nord.

EW-4 & Ensemble of Nomads

«Two by four»

Mi 17.11., 20:00

Im Projekt «Two by four» treffen zwei zeitgenössische Ensembles aus der Schweiz aufeinander. Drei Komponisten entwickelten neue interdisziplinäre Werke, bei denen sich analoge Instrumente, digitale Controller, Bilder und Klang auf vielfältige Weise verbinden.

Kollektiv International Totem

«Le grand plongeon»

Fr 19.11., 20:00

«Le grand Plongeon» ist eine performative Erkundung des Mythos «Atlantis», basierend auf dem gleichnamigen Orchesterwerk des Komponisten Peter Eötvös. Die Transkription des Werkes wird von Echtzeit-Prozessen begleitet, durch Sampler, Szenographie, durch Video und Text – eine Video-Oper im Kleinformat!

SoloVoices

«Tales & Songs»

So 21.11., 17:00

Mit «Tales & Songs» präsentiert SoloVoices Werke für vier Singstimmen und Elektronik von den 1980er-Jahren bis heute. Von Henri Pousseur erklingen die «Tales & Songs from the Bible of Hell» und als Kontrapunkt wird eine Uraufführung des jungen Schweizer Komponisten Micha Seidenberg aufgeführt.



«Walking Venezia» ensemble baBel © Noura Gauper



«Le grand Plongeon» Kollektiv International Totem © zvg



«I MACRO» Ensemble Interface © Hans van Koolwijk

Ensemble Interface

«I MACRO»

Do 25.11., 20:00

Das Ensemble Interface ist das Ensemble der Saison. Gemeinsam mit dem Instrumentenbauer Hans van Koolwijk entwickelt es seit 2015 hybride Klangskulpturen. Mithilfe ihrer Spieler*innen erwachen die überdimensionalen mobilen Resonanzkörper zu Figuren eines Théâtre Musical und führen in ungeahnte Klang-Kosmen.

Eunoia Quintett

«Wie ich dir's sage»

So 28.11., 18:00

Im Fokus des Konzertes steht Poesie und menschlicher Austausch. Es geht um musikalische, zwischenmenschliche, räumliche Nähe und Distanz, um das Kollektiv und das Einzelne.

kinnect kollektiv

«mirror///error»

Mo 29.11., 20:00

Sechs Komponist*innen setzen sich mit dem Thema Spiegelung und Verzerrung auseinander. Ein Spiegel reflektiert was ihm vorgelegt wird. Andererseits kann er aber auch das Unsichtbare präsentieren – «jemandem den Spiegel vorhalten». Die «exakte» Reflexion ist die umgekehrte Realität: «mirror///error».

Ein Konzert der Hochschule für Musik FHNW/sonic space basel

Gare du Nord

Schwarzwaldallee 200 (im Badischen Bahnhof)
T 061 683 13 13

Vorverkauf: www.garedunord.ch

SINFONIEORCHESTER BASEL

Die Kinder des Monsieur Mathieu

Familienkonzert

Kooperation mit dem Theater Basel sowie der Mädchen- und der Knabenkantorei Basel

Sa 30.10., 16:00, Stadtcasino Basel, Musiksaal

Ein szenisches Konzert über die berührende und verbindende Herzlichkeit des Singens. Musik aus dem Filmklassiker von 2004 in grosser Orchester- und Chorbesetzung.

Spätwerk

Sinfoniekonzert mit Oliver Schnyder (Klavier), Michail Jurowski (Leitung)

Mi 17.11. & Do 18.11., jeweils 19:30, Stadtcasino Basel, Musiksaal; 18:30: Konzerteinführung mit Oliver Schnyder, Michail Schischkin und Hans-Georg Hofmann

L. v. Beethoven: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5; D. Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 15

Der Josa mit der Zauberfiedel

Familienkonzert

Sa 27.11., 16:00, Scala Basel

Hommage an den Autor und Illustrator Janosch zum 90. Geburtstag. Josa ist klein und überhaupt nicht stark. Doch eines Tages bekommt er von einem Vogel eine Zauberfiedel geschenkt. Und so kommt es, dass der tapfere Josa sich mit der Fiedel auf eine abenteuerliche Reise begibt: zum Mond.

Arc-en-ciel

So 28.11., 19:00, Pfarrheim Oberwil

Mit Mitgliedern des Sinfonieorchesters Basel

J. Haydn: Streichquartett, Der Sonnenaufgang;

A. Dvorák: Streichquartett Nr. 12, Amerikanisches Quartett



Oliver Schnyder © Marco Borggreve

Vorverkauf

Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch; Billettkasse Stadtcasino Basel / Tourist Info, Steinenberg 14, Basel, T 061 226 36 00, tickets@stadtcasino-basel.ch sowie Sinfonieorchester Basel T 061 272 25 25, ticket@sinfonieorchesterbasel.ch oder www.sinfonieorchesterbasel.ch

BASELBIETER KONZERTE

3. Konzert

Trio Gaspard ①

Werke von Joseph Haydn, Lili Boulanger und Bedřich Smetana

Di 16.11.2021 | Abo A

Das Trio Gaspard vereint drei fabelhafte Musikerpersönlichkeiten zu einer Formation mit sensationeller Bühnenpräsenz. In der spielerischen Freiheit, der stürmischen Kühnheit und der beeindruckenden Eigenart ihrer Ideen zeigt sich eines der vorzüglichsten Klaviertrios der Gegenwart. Und sie haben einen diskographischen Meilenstein geplant: In den nächsten drei Jahren werden sie alle 46 meist unbekanntesten Trios von Joseph Haydn einspielen. Zwei davon sind in diesem Konzert zu hören, und sie eröffnen in Haydntypischer Weise Quellen sprudelnder Ideen und des Wohlklangs. Von der Stimmung her in grossem Gegensatz dazu steht das Trio von Smetana, das dem durch eine Infektion ertaubten Komponisten als Katharsis diente, sein gehörloses Schicksal, das er mit Beethoven teilte, und den Verlust zweier seiner Kinder zu verarbeiten. Was Smetana uns damit durch seine Kunst hinterliess, gehört zu den wichtigsten Kompositionen für Klaviertrio überhaupt. Eine selten zu hörende Rarität sind die dem Morgen und Abend gewidmeten Stimmungsbilder des Wunderkindes Lili Boulanger. Sie wurde nur 25 Jahre alt, entzückte aber die Kunstwelt bereits mit 19 Jahren, als sie 1913 den begehrten Grand Prix de Rome als erste Frau überhaupt erlangte und damit in den Olymp der Komponistenriege emporstieg. Alle Kompositionen dieses Abends entstammen dem Gebiet des habsburgischen Vielvölkerstaats.



Baselbieter Konzerte

www.blkonzerte.ch

Verkauf: www.kulturticket.ch und Abendkasse

Einzel CHF 38 / Schüler CHF 15

Schutzmassnahmen nach dem GGG Prinzip. Programmänderungen vorbehalten.

4. Konzert

Quatuor Ébène ②

Werke von Joseph Haydn, Leoš Janáček und Robert Schumann

Di 7.12.2021 | Abo A und B

Das regelmässig wiederkehrende Konzertereignis höchster Streichquartettkunst mit dem Quatuor Ébène in der Reihe der Baselbieter Konzerte ist ein klangstarkes Bekenntnis zu den Qualitäten, die ein klassisches Konzert ausmachen: Der traumwandlerisch sichere Umgang mit der denkbar schönsten Musik, die atemberaubende Interaktion zwischen den Akteuren und die Modernität ihres Auftretens nehmen uns gefangen und lassen uns beseelt zurück. Leoš Janáčeks 1. Streichquartett diente dem amerikanischen Regisseur Philip Kaufman als Filmmusik zu seinem Melodram «Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins», und selten passte ein klassisches Meisterwerk so gut auf eine filmische Romanadaption über eine zerrissene Liebesgeschichte zwischen Freiheit und Einheit, was wiederum das Thema für jeden Musiker ist, der sich für die Mitgliedschaft in einem Streichquartett entscheidet. «Haydn's, Mozart's, Beethoven's Quartette, wer konnte sie nicht, wer dürfte einen Stein auf sie werfen? Ist es gewiss das sprechendste Zeugnis der unzerstörbaren Lebensfrische ihrer Schöpfungen, dass sie noch nach einem halben Jahrhundert aller Herzen erfreuen, so doch gewiss kein gutes für die spätere Künstlergeneration, dass sie in so langem Zeitraum nichts jenen vergleichbares zu schaffen vermochte», schrieb 1842 Robert Schumann über die Gattung Streichquartett und wagte sich im gleichen Jahr an die Komposition derselben.

KAMMERMUSIKTAGE MONUMENTS MUSICAUX

Kammermusiktage «momu»

Unter dem Motto «UTOPIA» präsentieren die Kammermusiktage «momu» vom 18. – 21. November 2021 zwei Konzertprogramme, die sich auf die aktuelle Sonderausstellung «Die geträumte Stadt. Nicht realisierte Planungsprojekte für Basel» im Museum Kleines Klingental beziehen. Ein Konzept von Lea Boesch, Manuel Oswald, Jakob Pilgram und Mischa Sutter.

Die erträumte Stadt

Do 18.11., 19:00, Museum Kleines Klingental
Fr 19.11., 18:00, Museum Kleines Klingental

In diesem verspielten und interaktiven Konzert erträumt die Regisseurin und Schauspielerin Salomé Im Hof gemeinsam mit den Musiker:innen von momu eine phantastische Stadt.

Werke von: Dominick Argento, John Cage, Orlando Gibbons, Fritz Hauser, Gustav Holst, Astor Piazzolla, Maurice Ravel.

Mitwirkende: Ulla Westvik, Sopran; Jakob Pilgram, Tenor; Daniel Meller, Violine; Lea Boesch, Viola; Chiara Enderle Samatanga, Violoncello; Louisa Marxen, Perkussion; Mischa Sutter, Klavier;

Salomé Im Hof, Regie/Schauspiel; Isabelle Dietrich, Szenografie, Tobias Voegelin, Licht.

Fraternité

Sa 20.11., 19:00, Museum Kleines Klingental
So 21.11., 18:00, Museum Kleines Klingental
Seit es Menschen gibt, gibt es auch die Frage nach der idealen Form des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Zumeist war der Ist-Zustand nicht ideal, was die Menschen dazu antrieb, einen Umsturz – notfalls auch mit Gewalt – herbeizuführen, um die Utopie zur Realität zu machen. In so eine Zeit wurde auch Franz Schubert hineingeboren, der zeitlebens unter den Repressionen von Metternich zu leiden hatte. Seine «Winterreise» vertont die Gedichte Wilhelm Müllers, die voller Glorifizierung der Ideale und Enttäuschung geplatzter Träume der Französischen Revolution stecken. Die gleichen Ideale prägten auch das Leben von Wolfgang Amadé Mozart. Er war überzeugter Freimaurer, deren Grundideale Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, Toleranz und Humanität sind. Unmittelbar vor der französischen Revolution komponierte er sein «Divertimento» KV 563 für Streichtrio, das er seinem Logenbruder Michael Puchberg widmete.

Werke:

Wolfgang Amadé Mozart «Divertimento» KV 563

Franz Schubert «Winterreise» D 911

Mitwirkende: Daniel Meller, Violine; Lea Boesch, Viola; Chiara Enderle Samatanga, Violoncello; Jakob Pilgram, Tenor; Mischa Sutter, Klavier



Künstlerische Co-Leitung monuments musicaux, V.l.n.r. Manuel Oswald, Jakob Pilgram, Lea Boesch, Mischa Sutter, Foto: Franziska Strauss

Vorverkauf

www.kulturticket.ch, T 0900 585 887 oder 0900kultur (Mo–Fr, 10:30–12:30, CHF 1.20/Min. ab Festnetz)

Abendkasse und Konzerte: Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, 4058 Basel

Weitere Informationen: www.mo-mu.ch

PROTEAN QUARTET

Unbekannte Spanische Perlen

Streichquartette von J. Haydn, W. A. Mozart und J. P. Almeida

Sa 6.11., 19:30, Gundeldingerfeld launchlabs (Halle 8), Dornacherstrasse 192, 4053 Basel
Eintritt frei – Kollekte

Musik aus der Klassik und Frühromantik auf historischen Instrumenten interpretieren und eine neue musikalische Sprache entwickeln: das ist die Leidenschaft des Protean Quartet, gegründet 2018 in Basel und Preisträger des internationalen Biagio-Marini-Wettbewerbs 2020 für alte Musik.

Nach seinem Debüt beim Festival des Saintes

im vergangenen Sommer wird das Quartett eines der Werke seines ersten Albums, das in diesem Sommer aufgenommen wurde, in der Schweiz uraufführen: Das Quartett Nr. 1 op. 7 des Komponisten Joao Pedro de Almeida Motta. Dazu wird Musik von W.A. Mozart und J. Haydn aufgeführt.

Das Protean Quartett präsentiert ein umfangreiches Kontrastprogramm. Dies unterstreicht den Schwerpunkt auf der Wiederentdeckung spanischer Kompositionen aus dem 18. Jahrhundert, während gleichzeitig neue Interpretationen bekannter Werke angeboten werden.

www.proteanquartet.com



Spenden Sie Mut.

Ihre Spende unterstützt Kinder und Jugendliche in Afrika und Lateinamerika, sich der Gewalt zu widersetzen und neuen Lebensmut zu finden.

Für ein selbstbestimmtes
Leben ohne Gewalt.



terre des hommes schweiz

www.terredeshommesschweiz.ch • PK 40-260-2

ZÜRCHER SING-AKADEMIE & LA SCINTILLA

LES CONCERTS

Ode an Cecilia

Sa 20.11., 19:30, Peterskirche Basel

Christina Landshamer, Sopran
Werner Gura, Tenor

Zürcher Sing-Akademie
Orchestra la Scintilla

Florian Helgath, Leitung

Henry Purcell

Ouvertüre aus «Hail! Bright Cecilia» Z 328

Anders Hillborg

Muoaeiywoum

Benjamin Britten

Hymn to St Cecilia Op. 27

Georg Friedrich Händel

Ode for St Cecilia's day HWV 76

ODE AN CECILIA

Im späten 17. Jahrhundert feierten englische Musiker jedes Jahr am 22. November die heilige Cäcilie als Schutzpatronin der Musik mit besonderen Konzerten und Gottesdiensten. Mit seiner «Ode for St. Cecilia's Day» liess Händel die Tradition dieser Festivals am Cäcilientag 1732 wieder aufleben. Die sogenannte «kleine» Cäcilienode ist ein musizierfreudiger Lobpreis auf die Macht der Musik: Zwei feierliche Chöre umrahmen fünf reizvolle Arien, in denen jeweils ein Instrument solistisch vorgestellt und nach barocker Art unterschiedlichen Affekten zugeordnet wird. Dabei lässt Händel den Solisten, insbesondere auf seinem Lieblingsinstrument, der Orgel, viel Freiraum zur Improvisation und zur Demonstration ihres Könnens. In den Solopartien glänzen bei dieser Aufführung die Stimmen von Christina Landshamer und Werner Gura.

Benjamin Britten – selbst geboren am 22. November – schrieb sein Werk «A Hymn for St. Cecilia» unter widrigen Umständen während des zweiten Weltkrieges. Die Anfänge davon entstanden noch im Exil in Amerika; das Werk wurde daher nicht nur zur Hommage an die bekannten barocken Cecilienoden, sondern auch an seine sehr vermisste Heimat England.

Gerahmt wird das Programm von Purcells festlicher Ouvertüre aus dem Werk «Hail! Bright Cecilia» sowie einem zeitgenössischen Stück von Anders Hillborg für Chor a Cappella mit dem fantastischen Titel «Muoaeyiwoum». Wie aus dem Nichts entstehen hier Klänge und Rhythmen im Raum; sie verformen sich, verschmelzen und lösen sich wieder auf. Denn wie es in Händels Ode im allerersten Satz heisst: «From harmony, from heavenly harmony, this universal frame began ...» Hillborgs sphärische Klänge können durchaus als eine moderne Interpretation dieser universellen Entstehung gelten.

LES CONCERTS

Die Konzertreihe der Zürcher Sing-Akademie und des in historischer Aufführungspraxis spezialisierten Orchesters La Scintilla am Opernhaus Zürich macht es sich zur Aufgabe, spannende Konzertprogramme zu entwerfen um die Neugier des Publikums zu wecken.

Menschlich, nahbar und begreifbar präsentieren die beiden Ensembles der Spitzenklasse sowohl grosse Meisterwerke als auch unbekanntere Juwelen der Musikgeschichte und bilden spannende Brücken in die Gegenwart.

Der Dirigent Florian Helgath, künstlerischer Leiter der Zürcher Sing-Akademie, hat sich nicht nur als einer der führenden Chor-dirigenten seiner Generation etabliert; als Spezialist für



LES CONCERTS im KKL Luzern



Christina Landshamer © Marco Borggreve



Werner Gura © Marco Borggreve

chorsinfonisches Repertoire ist er regelmässig zu Gast bei international renommierten Klangkörpern Europas. Die Instrumentalisten des Orchestra la Scintilla bringen durch ihre enorme Erfahrung aus dem Opernhaus Zürich ein unschätzbare Gespür für vokale Begleitung mit – die Zürcher Sing-Akademie wiederum verfügt durch ihre breitgefächerte Tätigkeit im In- und Ausland über eine ungewöhnliche Dynamik und inspirierende Frische. Das Ergebnis der Zusammenarbeit: gegenseitige Ergänzung, Inspiration und ein aussergewöhnliches Konzerterlebnis. Die beiden Ensembles freuen sich sehr, mit ihrem Programm in Basel zu Gast zu sein.

Ticketverkauf

Kulturhaus Bider & Tanner, alle Poststellen, www.ticketino.com oder über das Büro der Zürcher Sing-Akademie: T 043 344 56 60, Abendkasse

www.sing-akademie.ch

www.lascintilla.ch

THÉÂTRE DE LA FABRIK, HÉGENHEIM

Patrick Tschan: Der kubanische Käser

Szenische Lesung

Sa 13.11., 20:00

Es geht um Liebe und Krieg, um Heimat und Ferne, um Entschiede und Schicksal. Noldi Aberdalden, ein unbescholtener junger Toggenburger Käser, wird in die Welt geworfen. Eine einzigartige Mischung – Lesung mit Jodlerinnen (Ursina Gregori und Doris Hintermann), die das Gelesene mit Juchzern, Zäuerlis und Ratzliedli untermalen und kontrarpunktieren, herzerfrischend vergnüglich.

EUR/CHF 30 | EUR/CHF 25 (reduziert)

Tonino Castiglione: Coraggio e Fortuna

Konzert

Sa 27.11., 20:00

Cantautore der ersten Stunde, singender Geschichtenerzähler – Mit seinem Programm «Coraggio e fortuna» zeigt der in Basel lebende Künstler mit hintergründigem Witz und verspielter Sprachkunst, wie man dem sich wieder ausbreitenden Rassismus mit Menschlichkeit, Empathie und Mut entgegenzutreten kann. Er singt von Fremdheit im eigenen wie im fremden Land, von Sehnsucht und Angst, und – natürlich – von Mut und Glück.

EUR/CHF 30 | EUR/CHF 25 (reduziert)



Théâtre de la Fabrik

60, rue de Bâle, F-68220 Hégenheim, www.theatredelafabrik.com

Vorverkauf: info@theatredelafabrik.com

Ausschliesslich am Vorstellungstag: Reservation, Auskunft und Fahrdienst unter 079 228 20 03. Kasse und Bar 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

MUSIK-AKADEMIE BASEL

Focusyear Band 22, coached by Sullivan Fortner

Jazzcampus

Do 4.11., 19:30, Jazzcampus Club

Sullivan Fortners Spektrum ist breit, dabei bewahrt er Traditionen, indem er Elemente aus verschiedenen Epochen zusammenführt und Verbindungen zwischen musikalischen Stilen sucht, mit denen er so gefühlvoll wie fantasievoll spielt.

Focusyear Band 22: Alden Hellmuth (as), Roberto Nieva (as), Dima Bondarev (tp), Fernando Brox (fl), Julia Perminova (p), Yvonne Rogers (p), Thiago Alves (b), Aaron Dolman (dr)

«Symphoniquement votre»

Musikschule Basel

Fr 12.11., 19:30, Stadtcasino Basel, Musiksaal

Jugendchöre A Tempo und Vivo der Musikschule Basel, ChorBasel und Collegium Musicum Basel mit Chiara Enderle (Violoncello), unter der Leitung von Johannes Schlaefli

Programm und Tickets unter collegiummusicumbasel.ch

Lunas Zauberflöte

Musikschule Basel

Sa 13.11., 17:00, Kronenmattsaal Binningen

So 14.11., 11:00, Grosser Saal Musik-Akademie Basel

Eine Co-Produktion mit dem Flötenensemble Flautastico der Musikschule Basel und dem Flötenensemble der Musikschule Binningen-Bottmingen. Leitung Matthias Ebner und Katarzyna Bury.

Dialog: Krassimir Sterev

Hochschule für Musik FHNW

Mo 15.11., 20:00, Gare du Nord

Der bulgarische Akkordeonist Krassimir Sterev spielt in diesem Gesprächskonzert, moderiert von Marcus Weiss, Werke von Rebecca Saunders, Georges Aperghis, Panayotis Kokoras (UA) und Javier Quislan (UA).

Mittagskonzerte Haus Kleinbasel

Musikschule Basel

Mi 17.11., 12:30, Rebgrasse 70

Klavierduo Fiore Favaro und Aleck Carratta

Variationen über ein Thema von Joseph Haydn op. 56b von Johannes Brahms und «Gogol Suite» von Alfred Schnittke.

Focusyear Band 22, coached by Kris Davis

Jazzcampus

Do 18.11., 19:30, Jazzcampus Club

«Als freidenkende, begnadete Pianistin lebt Davis in jeder Note, die sie spielt,» schrieb Jason Moran (JazzTimes), über die «zutiefst nachdenkliche, resolut individuelle Künstlerin» und eine der diesjährigen Focusyear Coaches.

Matineekonzert

Musikschule Basel

So 21.11., 11:00, Grosser Saal

Das Sinfonische Blasorchester Windspiel spielt Werke von Etienne Crousaz, Philip Sparke, Mario Bürki u.a., Leitung Franz Leuenberger.

Beethoven und Tschaikowsky

Musikschule Basel

So 21.11., 17:00, Freie Waldorfschule Schopfheim (D)

So 28.11., 17:00, Don Bosco Basel

Die Jungen Sinfoniker Basel spielen Beethovens Overture zu «Fidelio» und Tschaikowskys Sinfonie Nr. 5 e-moll. Leitung Matthias Kuhn.

MachtMusikPolitik

Hochschule für Musik FHNW

Di 23.11., 19:00, Zimmer 6-301

Die neue Veranstaltungsreihe mit Vorträgen und Diskussionen widmet sich der Frage der gesellschaftlichen Rolle, welche Musik und ihre Akteur:innen einnehmen und dem daraus resultierenden kulturellen, politischen und sozialen Auftrag. Im November ist der Musikwissenschaftler Esteban Buch zu Gast.

Semesterprojekt Musik und Bewegung

Hochschule für Musik FHNW

Mi 24.11., 17:00 & 20:30, Grosser Saal

Musik und Bewegung-Studierende beschäftigen sich an diesem Tanz- und Musikabend mit den kleinen Dingen, die unbeachtet wiederkehrend unseren Alltag begleiten. Und damit, was passieren könnte, wenn diese kleinen Rituale überhandnehmen und sich ihren eigenen Kosmos schaffen. Das Projekt leiten Anna Hirsch und Jeroen Engelsman.

Orchesterkonzert mit René Jacobs

Schola Cantorum Basiliensis

Sa 27.11., 19:30, Don Bosco Basel

Georg Philipp Telemann: Die wunderbare Beständigkeit der Liebe, oder Orpheus (TWV 21:18)

Orchester und Solist:innen der Schola Cantorum Basiliensis unter Leitung von René Jacobs.

mirror//error – kinnect kollektiv

Hochschule für Musik FHNW

Mo 29.11., 20:00, Gare du Nord

Sechs Komponist:innen setzen sich mit dem Thema Spiegelung und Verzerrung auseinander. Die «exakte» Reflexion ist die umgekehrte Realität: «mirror//error». Das kinnect kollektiv besteht aus aktuell Studierenden und Alumni von zone expérimentale und sonic space basel.



Die kanadische Pianistin und Komponistin, Coach der Focusyear Band 22, Foto: Peter Gannushkin



Das Sinfonische Orchester Windspiel unter Leitung von Franz Leuenberger, Foto: Martin Neher



René Jacobs dirigiert Chor und Orchester der Schola Cantorum Basiliensis, Foto: Philippe Matsas

Weitere Konzerte und Informationen

musik-akademie.ch

Wünschen Sie regelmässig unsere

Konzertübersicht?

veranstaltungen@mab-bs.ch, T 061 264 57 62

KLANGLICHTER SISSACH

«Muss es sein?» – «Es muss sein!»

Asasello Quartett

Sa 27.11., 19:30, Obere Fabrik, Gerbegässlein 1, 4450 Sissach

Zum vierten Klanglichter-Konzert unter dem Leitmotiv «Brücken» hat Intendantin Paola De Piante Vicin das Asasello-Quartett aus Köln eingeladen. Das Asasello-Quartett wurde vor über 20 Jahren in Basel gegründet und verfolgt seither einen kompromisslosen Weg, sowohl in der intellektuellen kammermusikalischen Auseinandersetzung mit den grossen Traditionen der Gattung, als auch auf der Suche nach Erweiterung und Entwicklung: dazu gehören Aufträge für neue Kompositionen, Zusammenarbeit mit Choreografen und Musikwissenschaftlern und immer wieder umfangreiche Projekte, wie die Gesamtauführungen von Mozart, Schostakowitsch und Schönberg.

Das Sissacher Programm dreht sich um das letzte Streichquartett von Beethoven mit seinen existentiellen Fragen und deren überraschend besänftigenden Antworten. Auch Mendelssohn bezieht sich in seinem 2. Streichquartett auf dieses heitere musikalische Fragespiel, während Schostakowitsch in seinem 13. Streichquartett dunkle und schroffe Töne anschlägt.

Tickets:

www.klanglichter.ch



NEUES ORCHESTER BASEL

American Dream

Mélo die Zhao, Klavier
Christian Knüsel, Leitung

Fr 12.11., 19:30, Kath. Kirche Aesch
Sa 13.11., 19:30, St. Katharinenkirche Laufen
So 14.11., 17:00, Martinskirche Basel

Johann Sebastian Bach

Orchestersuite D-Dur BWV 1068
Klavierkonzert d-moll BWV 1052

Improvisation mit Bach- und Gershwin-Fragmenten

George Gershwin

Rhapsody in Blue
An American in Paris

Nachdem Mélo die Zhao bereits in der NOB-Saison 2019 mit Ravels Klavierkonzert begeisterte, spielt die Schweizer Ausnahme-Pianistin nun erneut mit dem NOB ein besonderes Programm: Gershwins «Rhapsody in Blue» ist Musik, die kulturelle, soziale und ethische Schranken überwindet, sie steht sinnbildlich für den American Dream. Auch das Konzertprogramm überwindet Grenzen und zeigt mit Improvisationen der Pianistin überraschende Verbindungen von Bach zu Gershwin.

Klavirtuosin Mélo die Zhao, © NCPA Beijing

Vorverkauf: Bider & Tanner, www.ticketino.com

www.neuesorchesterbasel.ch



KULTURFORUM LAUFEN

Jazz Matinee

Nico Brina

So 7.11., 10:30
Die Grossen der Rock'n'Roll-, Blues- und Jazzgeschichte haben den Sänger und Pianisten Nico Brina geprägt und inspiriert.

Reservationen: T 061 761 31 22

Kabarett

Patti Basler* – Nachsitzen ①

Fr 12.11., 20:00
Mit «Nachsitzen» knüpfen die Spoken-Word-Kabarettistin Patti Basler und der Pianist Philippe Kuhn an ihr Erfolgsprogramm «Frontalunterricht» an. Sie wagen dabei den Schritt aus der Schulstube und ergründen den Menschen als lernendes Wesen.

Schlachthaus-Disco

mit DJ Tom Stone

Fr 19.11., 21:00

Galerie

Elianne Friedli / Alenka Müller / Eliane Schaffner

Fr 26.11. – So 12.12.,
jeweils Fr 17:00 – 21:00, So 11:00 – 16:00
Drei talentierte junge Künstlerinnen aus der Region bespielen die Galerie – malen Freude, Menschen, Abgründe.

Kulturforum Laufen

Seidenweg 55, 4242 Laufen



*Vorverkauf

Blütenwerkstatt, Delsbergerstrasse 14, Laufen
oder auf www.kfl.ch

STUDIENCHOR LEIMENTAL

Aus der Dunkelheit ans Licht – mit Beethovens «Ode an die Freude»

So 14.11., 17:00, Stadtcasino Basel

Mit bewegenden Arien, gesprochenen Texten und berührenden Chorstücken aus Beethovens «Fidelio» und 9. Sinfonie, Verdis «Nabucco» sowie Mendelssohns «Paulus» und «Walpurgisnacht» spannt der Dirigent, Sebastian Goll, einen weiten Bogen. Hinaus aus einer dunklen und stummen Zeit, in ein hoffnungsvolles und liches Jetzt. Das Konzert des Studienchors Leimental mit namhaften Solisten, Sprecher und dem Orchester amici musici kumuliert in Beethovens jubelnder «Ode an die Freude».

Zu Beginn ertönt der Lobgesang aus Mendelssohns «Paulus» wie Gott Himmel und Erde erschaffen hat. Danach beklagt im tiefen Kerker Florestan aus «Fidelio» sein Schicksal. Die Liebe wird ihn befreien. Das Licht beginnt immer stärker zu leuchten, auch für Verdis Gefangenenchor mit «Va, pensiero». Am Schluss ertönt die «Ode an die Freude», die wie kein anderes Werk Aufbruch, Gemeinschaft, Freiheit und Hoffnung symbolisiert.

www.studienchor.ch

Vorverkauf: Kulturhaus Bider & Tanner,
Stadtcasino, www.eventfrog.ch, Abendkasse



MOTETTENCHOR REGION BASEL

Motettenchor Region Basel und Tablater Konzertchor St.Gallen

«Von Herzen – Möge es wieder – Zu Herzen gehen»

Der Motettenchor Region Basel und der Tablater Konzertchor St. Gallen werden im September 2022 gemeinsam die Missa solemnissima von Ludwig van Beethoven zur Aufführung bringen. Diese in vielerlei Hinsicht einzigartige Komposition gilt gleichermassen als «Werk der Ewigkeit», wie sie auch immer wieder als «reine Musik des Herzens» wahrgenommen wird. Sich an diesem Werk zu messen, bedeutet eine Herausforderung: Beethoven brauchte selber drei Jahre statt der geplanten drei Monate, bis er mit dem Ergebnis zufrieden war. Dem hohen Anspruch des Werkes entspricht die immense innere Bereicherung, die aus der Beschäftigung mit ihm resultiert. Wunderbar formuliert das ein zeitgenössischer Rezensent: «Ein Meisterwerk, an dem sich jeder so weit hinanschwingen kann, als es sein geistiges Vermögen gestattet. Hier kann er finden, wie man im

höchsten Geist der Romantik, oder, was dasselbe ist, im Geiste des Christentums, arbeiten soll.» (Franz Joseph Fröhlich 1828)

Für dieses ambitionierte Projekt suchen wir noch geübte Männerstimmen, auch hohe Soprane sind willkommen.

Die Proben des Motettenchors finden jeweils Montagabend von 19:30 – 21:45 im ref. Kirchgemeindehaus in Pratteln statt. Die Proben des Tablater Konzertchors siehe Webseite. Informationen und Anmeldung: ambros.ott@bluewin.ch

www.motetten-chor.ch &
www.tablater.ch



Beethoven Missa solemnissima Anfang des Kyrie

KLANGLAB ENSEMBLE BASEL

Saison 2021/2022

« in Metall »

Kommen Sie zur ersten Saison des KlangLab Ensemble Basel!

Die Saison 2021/2022 des KlangLab Ensemble wird aus vier grossen Projekten bestehen. Für jedes Projekt wird ein Komponist in enger Zusammenarbeit mit dem Ensemble ein performatives Konzertstück von etwa einer Stunde Länge schreiben.

Die Konzerte werden in einer alten Metallfabrik in der Oetlingerstrasse in Basel stattfinden, in einem Raum, dessen Atmosphäre durch die noch vorhandenen, ausgedienten Produktionsmaschinen geprägt wird. Wegen diesem speziellen Aufführungsort und weil eines der zentralen Interessen des Ensembles die Beziehung Klang/Raum ist, wird die Saison « in Metall » genannt und jeder Komponist wird eine carte blanche bekommen, um Musik über dieses Thema für das Ensemble zu schreiben.

Nach der zweiten Aufführung jedes Projekts wird ausserdem ein «Talk To The Composer» stattfinden, in dem er oder sie über die Kreation seines/ihrer Stücks sprechen und mögliche Fragen des Publikums beantworten wird.

Das erste Projekt der Saison wird mit dem jungen Komponisten Oliver Rutz durchgeführt. Wir freuen uns sehr auf diese Zusammenarbeit. Seine frischen, neuen Ideen über Musik/Performance sowie sein Interesse, neue Konzertformate zu entwickeln, machen ihn zum idealen Komponisten, um die Saison 2021/2022 des KlangLab Ensembles zu eröffnen.



Foto: Yuri Tavares

Oliver Rutz

Do 25. & Fr 26.11. *, jeweils 20:30,
MetallBau-Werkhalle, Oetlingerstrasse 156,
4057 Basel

* Konzert + «Talk to the Composer» mit
Moderation von Marcus Weiss.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.klanglab-ensemble.com

Reservierung: klanglabensemble@gmail.com

KULTURSCHEUNE LIESTAL

Musique en Route

Lieder und Balladen aus Osteuropa

Fr 5.11., 20:30, Kulturscheune Liestal

Mehr als zehn Jahre spielen sie zusammen – das hat aus «musique en route» eine eingeschweisste Truppe gemacht. Zu hören sind osteuropäische Lieder und Balladen, fernöstlich anmutende Rhythmen und abwechslungsreiche folkloristische Musik. Stefanie Hess, Ronny Spiegel, Tom Tafel und Ariel Facundo Rossi

Classic Night der Baselbieter Konzerte mit der Kulturscheune

Ben Zahler's Songgoing ①

Singer/Songwriter Jazz

Fr 12.11., 19:00 und 20:45, Kulturscheune Liestal

Der Song geht weiter: Starke Melodien, virtuose Soli und poetische Texte zeichnen die neuen Songs von Ben Zahler's Songgoing aus. Sängerin Isabelle Ritter gehört zu den herausragenden Stimmen der aktuellen Schweizer Jazzszene, die neue Rhythm Section mit Iannis Obiols und Ilya Alabuzhev garantiert musikalisches Interplay auf höchstem Niveau.

B. Zahler (Flöte), I. Ritter (voc), I. Obiols (p) & I. Alabuzhev (b)

Schärli & Zytynska «duo plus» mit Saadet Türköz ②

Musik Austausch über Sprach-, Ton- und Kulturgrenzen

Kulturscheune zu Gast bei Bruder Klaus

Fr 19.11., 20:30, Kath. Kirche Bruder Klaus

Seit zwanzig Jahren treten Peter Schärli, Trompete, und Sylwia Zytynska, Vibraphon, gemeinsam in unterschiedlichsten Formationen auf und schärfen immer wieder von Neuem ihr gegenseitiges musikalisches Verständnis. Heutiger Gast: Die in der Schweiz wohnende kasachisch-türkische Sängerin und Komponistin Saadet Türköz mit Liedern ihrer Welt.

Peter Schärli (tp), Sylwia Zytynska (vibes, perc) und Saadet Türköz (voc)



1



2

Nicki Parrott All Stars ③

Singing and Swinging with Nicki Parrott

Mo 29.11., 19:00 und 20:45, Kulturscheune Liestal

Nicki Parrott spielt einen zupackenden Bass und haucht, dank ihres gefühlvollen Gesangs, ihren Liedern Leben ein. Alle vier Mitglieder des Quartetts vereinen musikalische Perfektion mit unbändigem Vergnügen für Publikum und Band.

Nicki Parrott (b, voc), Frank Roberscheuten (s, cl), Olaf Polziehn (p) und Frits Landesbergen (dr)



3

Kulturscheune Liestal

Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal
www.kulturscheune.ch

Vvk: T 061 921 01 25. Abendkasse: 1/2 Stunde vor Konzertbeginn.

OFFBEAT SERIES 2021

Offbeat Series 2021

Joey Alexander Trio (USA) ①

Joey Alexander (p), Kris Funn (b), Greg Hutchinson (dr)
Di 2.11., 20:30, Atlantis Basel

Er ist einer der international erfolgreichsten Pianisten des Jazz, bewundert und gefördert von Herbie Hancock, Chick Corea oder Wynton Marsalis, ein Steinway-Künstler mit bisher fünf Alben unter eigenem Namen und drei Grammy-Nominierungen, ausverkauften Solokonzerten in der Carnegie Hall oder auf Einladung der Obamas neben Wayne Shorter und Esperanza Spalding im Weissen Haus. Und er ist gerade eben erst 18 geworden. Nicht, dass Joey Alexander die Volljährigkeit gebraucht hätte, um wie ein Erwachsener zu klingen. Die enorme Spielfreude, Improvisationskraft und Individualität des indonesischen Musikers, seine wahnwitzige Technik gepaart mit grossem Verständnis für die Traditionen des Jazz und die Zukunft dieser Musik, haben ihn schon vor dem Teenageralter zu einem Phänomen gemacht.

Best US-Piano-Trio in Jazz – Brad Mehldau Trio (USA) ②

Brad Mehldau (piano), Larry Grenadier (bass),
Jeff Ballard (drums)

So 14.11., 20:15, Volkshaus Basel

Der Überflieger des Piano-Jazz, die Kultfigur des modernen Jazz aus den USA kommt endlich wieder im Trio nach Basel. Brad Mehldau, der Philosoph unter den Jazzpianisten, der Germanophile mit grossem Interesse an Nietzsche, Thomas Mann und J.W.Goethe, war vor 17 Jahren das neue Wunderkind am Klavier. 1994 tauchte er als Co-Leader bei Joshua Redman auf und erlangte in kürzester Zeit Weltruhm. Das mittlerweile legendäre Brad Mehldau Trio gibt es seit 1995, anfangs mit Jorge Rossy. Mehldau's Haupteinflüsse sind Schubert, die Impressionisten, Oscar Peterson und Keith Jarrett. Mehldau wurde häufig auch mit dem grossen Lyriker Bill Evans verglichen. Der Tastenvirtuose profiliert sich heute als der grenzüberschreitende Stilist, integriert er doch in sein Programm Kompositionen von «Radiohead», den Beatles, Nick Drake, Miles Davis; Elvis Costello und Sonny Rollins.



Franco Ambrosetti Birthday Gala Concert ③

Franco Ambrosetti Allstar Band feat.
Franco (flgh), Giancarlo Ambrosetti
(sax.), John Scofield (guitar), Uri
Caine (piano), Scott Colley (bass),
Peter Erskine (drums, neu!)

Weltpremiere!

Einziges Konzert in Europa!

Do 25.11., 20:15, Volkshaus Basel

Es mutet an, als wäre es ein Märchen – der Tessiner Franco Ambrosetti, der viele Wurzeln auch in Basel hat, kommt mit seiner CD-Studio-Band aus New York nach Basel und feiert hier seinen runden Geburtstag. Francos Bezüge zu Basel sind vielschichtig. George Gruntz Concert Jazz Band, Gerard Lüll, Jazz im Fauteuil-Theater, Konzerte im TIS, sein Studium in Basel. Franco schrieb offbeat: «Ich freue mich sehr auf dieses Konzert. Mein erstes Konzert überhaupt war mit der Band meines Vaters, 1959 in Basel, an der Uni (wo ich später studierte und meinen Abschluss als Wirtschaftswissenschaftler erlangte). Der Pianist war George Gruntz ... Auch deshalb ist mir Basel im Herz geblieben.»

Tickets

www.seetickets.ch

Detaillierte Infos auf der offbeat-Homepage.
Abo-Bestellungen: info@offbeat-concert.ch

SCHUBERTIADIE RIEHEN 2021

Herbstkonzerte in der Dorfkirche Riehen

Konzert III

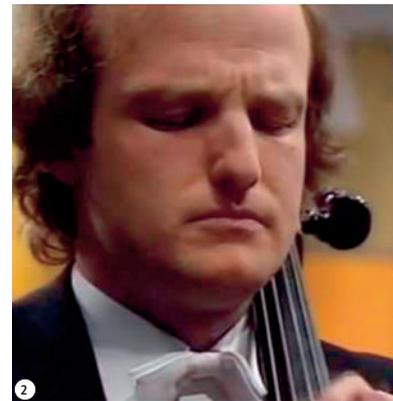
Quatuor Sine Nomine ① – Lausanne,
François Guye ② – Violoncello

So 14.11., 17:00

Werke von Franz Schubert: Streichquintett C-Dur, op. 163 und 1.
Streichquartett in g-moll Louis Théodore Gouvie: (1819–1898)
Streichquintett G-Dur, op. 55, komp. 1850

Tickets: www.kulturticket.ch – Bider & Tanner Basel –
Einwohnerdienste Riehen

www.schubertiaderiehen.ch



Wer Kultur hat, wirbt im
KULTURPOOL
www.kulturpool.com

Foto: Silvio Maraini, Geflutete Kathedralen
(Detail), Fernstallwald, Burgdorf, www.maraini.ch
Galerie Monika Wertheimer, Oberwil, BL,
www.galeriewertheimer.ch

KASERNE BASEL

Moumouni / Gültekin (CH)

Late Night Show

Do 11.11., 20:00

DIASBOAH präsentiert: Dicke Post, und zwar migrantische! Spoken Word Poetin Fatima Moumouni und Journalist Uğur Gültekin haben sich verbündet, um der Schweiz den Spiegel vorzuhalten. Und was sie sieht, könnte ihr nicht gefallen. Oder doch? Es sieht jedenfalls nicht aus wie Heidi, wenn das Moderationsduo in einer 90-minütigen Bühnenshow mit eigenen Anekdoten, Videobeiträgen, gezielt ausgewählten Gästen und Live-Musik aus dem Migrationsuntergrund berichtet und den sagenumwobenen Migrationshintergrund zum Migrationsvorsprung transformiert.

Leuenberger / Schwald (CH)

Touch Isolation

Mi 17.11., 20:00 (Premiere)

Do 18., Fr 19. & Sa 20.11., jeweils 20:00
So 21.11., 19:00

Das traditionelle Männerbild darf seit jeher nicht in Verdacht geraten, als homosexuell zu gelten. Von klein auf werden Jungen entmutigt, zärtliche platonische Berührungen untereinander auszutauschen. Touch Isolation nimmt die weltweit tonangebende amerikanische Bildproduktionsindustrie als Folie, um den Blick auf entwarfnete, verhandelbare Männlichkeiten freizugeben.

Im Rahmen von Unordnungen, in Kooperation mit ROXY Birsfelden und Festival Les Créatives Genf

Lyra Pramuk (US)

Fr 19.11., 21:30 (Doors)

Die US-amerikanische Künstlerin Lyra Pramuk bedient sich ihrer blossen Stimme, um in Form von sphärisch gezogenen Vokalen und geletterten Silben eine Art konzeptuelle Soundart zu erschaffen. Mit der Modulation ihrer Stimme, die eindeutige Geschlechterzuschreibungen produktiv überwindet, wirbt Pramuk für das Brüchige und Ambivalente und versucht damit der Transcommunity mit all ihren Komplexitäten öffentlich Gehör zu verschaffen.

Im Rahmen von Unordnungen, in Kooperation mit ROXY Birsfelden und Festival Les Créatives Genf

Teresa Vittucci (CH/AT) & Colin Self (US)

DOOM

Mi 24.11., 20:00

In «DOOM» lädt Teresa Vittucci den Komponisten und Performer Colin Self ein, gemeinsam die Ursprünge der Weiblichkeit zu erforschen, wie sie in der griechischen Mythologie und im Buch Genesis der Bibel beschrieben und geschaffen wurden: Eva und Pandora. Das Stück untersucht die beiden Frauenfiguren, ihr paralleles Schicksal, ihre Rezeption, Erzählung und Wirkung aus einer kritischen und queer-feministischen Perspektive.

Im Rahmen von Unordnungen, in Kooperation mit ROXY Birsfelden und Festival Les Créatives Genf



Nadia Beugré – L'Homme rare; © Ruben Pioline

Nadia Beugré (CI)

L'Homme rare

So 28.11., 19:00

Die französisch-ivorische Choreografin Nadia Beugré kreiert ein Spiel, das die Wahrnehmung von Gender gänzlich in Frage stellt. Bei der Choreografie, die sich auf die Rücken der Tänzer*innen konzentriert, bleiben ihre Gesichter im Verborgenen. Mit Verweisen auf Sklavenmärkte der Elfenbeinküste wird «L'Homme rare» gleichzeitig zu einer Reflexion der Geschichte des europäischen Blicks auf schwarze Körper und dessen Fortbestehen heute.

Im Rahmen von Unordnungen, in Kooperation mit ROXY Birsfelden und Festival Les Créatives Genf

Kaserne Basel

Klybeckstr. 1b, Basel, T 061 66 66 000, www.kaserne-basel.ch
Vorverkauf: T 061 66 66 000, www.starticket.ch, T 0900 325 325

VORSTADTTHEATER BASEL

Herr Macbeth oder die Schule des Bösen ①

Wiederaufnahme Hausproduktion

Frei nach William Shakespeare / 80 Min / 12+

So 14.11., Do 18.11., Fr 19.11., Sa 20.11. & So 21.11., jeweils 20:00,
Schulvorstellungen: Mi 17.11., 10:30*

«Brachial, skurril, temporeich und grell: Ein glänzendes schauspielerndes Quartett macht aus «Herr Macbeth oder Die Schule des Bösen» alles andere als eine Tragödie». – bz Basel

Nach vielen Gastspielen holen wir die Hexen unserer erfolgreichen Produktion zurück auf unsere Bühne: Nichts macht den vier Weibern mehr Spass als mit den Menschen ihren grau-samen Schabernack zu treiben. Bei Herr Macbeth und seiner Gemahlin ist nicht viel Hexenkunst vonnöten, um in ihnen die Gier auf die Krone zu wecken – Shakespeares Gruselkrimi vollgepackt mit Spannung, Scharfsinn und Witz!

Spiel: Gina Durler, Kaspar Weiss, Dominique Müller, Robert Baranowski
Regie: Matthias Grupp

Pinocchio

Ensemble der Dinge / Theater Stadelhofen

Nach dem Roman von Carlo Collodi / 70 Min / 7+

Sa 27.11., 17:00 & So 28.11., 11:00

Schulvorstellungen: Do 25.11. & Fr 26.11., jeweils 10:30

Geppetto, der Erbauer von Pinocchio, sucht seinen verlorenen Sohn. Pinocchios Erfinder Collodi hingegen sucht ein Ende für sein Stück. Die beiden treffen aufeinander und geraten in einen Streit: Steckt in diesem Stück Holz ein Stück Leben oder ist alles bloss grosses Puppentheater? Zwischen Säge, Hobel und Spänen entstehen Welten voller Wunder, Glück und Gefahren. Pinocchio stürzt sich ins Leben, ohne Sinn und Verstand, dafür mit Herz und Lust. Er trifft auf sprechende Tiere, bitterböse Gestalten und einen alles verschluckenden Walfisch. Aber was hat es mit dieser Nase auf sich, die sich dauernd selbstständig macht? Ein bildstarkes Theaterabenteuer über das Leben in allen Dingen.

Spiel: Sara Käser, Pascal Martinoli, Stephan Q. Eberhard
Regie: Benno Muheim
Szenografie: Marie-Isabel Vogel



Herr Macbeth oder die Schule des Bösen
Foto: Xenia Zezzi

Vorstadttheater Basel

St. Alban-Vorstadt 12, 4052 Basel
Infos & Tickets: www.vorstadttheaterbasel.ch

BARAKUBA

Judas on Tour

Ein Stück von Lot Vekemans

Fr 5.11. & Sa 6.11., jeweils 20:00

Das Einpersonenstück der Autorin Lot Vekemans befasst sich mit einem uralten Mysterium: Ist Judas wirklich der Verräter, als den wir ihn alle kennen? Oder haben wir ihn falsch verstanden? Wer Judas zuhört, erfährt eine Menge über die Mechanismen der Meinungsbildung. Über das Spiel mit öffentlichkeitswirksamen Bildern. Über Manipulation. Über den Umgang mit der vermeintlichen Wahrheit. Das Stück ist ein Plädoyer für den Zweifel, politisch brisant und hochaktuell.

«Judas on Tour» feiert im BARAKUBA Premiere. Spiel: Christian Heller / Regie: Sarah Gärtner

Zarina Tadjibaeva

«Verschtehsch?» – 1001 Fall einer Übersetzerin ①

Sa 13.11., 20:00 & So 14.11., 17:00

In ihrer Kunstfigur schöpft die Schauspielerin Zarina Tadjibaeva aus ihrer vieljährigen Erfahrung als Übersetzerin. Sie schildert eine Fülle von Situationen so intensiv, dass sie als Vollblut-Komödiantin immer wieder ins Spiel kommt und in die einzelnen Figuren schlüpft. Nichts ist ihr fremd. Der geschwätzig Perser, die russische Drama-Queen, die arrogante Beamtin, der orientierungslose Gesuchsteller – vor unseren Augen und Ohren breitet sich ein Kosmos aus, der uns zum Lachen und zum Weinen bringt.

Buch & Regie: Andrej Togni



Katja Baumann

Rosen für Herrn Grimm ②

Fr 26.11. & Sa 27.11., jeweils 20:00

«Rosen für Herrn Grimm» ist eine witzige und skurrile Geschichte zweier Menschen, die auf ergreifende Weise zueinander finden. Feinsinnig verwebt Katja Baumann Grimm-Märchen zu einem Teppich, auf dem ohne Klischees aber mit subtiler Komik eine berührende Geschichte über die komplizierte Beziehung von Pflegenden und Kranken erzählt wird. Mit einem Mix aus Schauspielerei und Puppenspiel wandelt Katja Baumann zwischen Humor und Tragik und zeigt auf berührende Weise, dass man sich weder vor dem Tod fürchten noch vor dem Leben retten kann.

Regie: Ueli Bichsel

BARAKUBA

das Kleintheater mit dem besonderen Ambiente Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Basel www.barakuba.ch

THEATER IM TEUFELHOF

Bernd Giesecking

«Finne Dich selbst»

Do 4. und Fr 5.11., jeweils 20:30

Giesecking präsentiert einen Crashkurs in Sachen Sauna und Seen, Wodka und Wald, Elfen und Elche. Und das so skurril wie alltäglich, so aberwitzig und schön, dass man vor Lachen heulen könnte.

Madeleine Sauveur

«Lassen Sie mich durch, ich bin Oma!»

Sa 6., 20:30 und So 7.11., 17:00

Sauveur bietet einen musikalischen Kabarettabend: intelligent, komisch, unterhaltsam, warmherzig und Kapellmeister Clemens Maria Kitschen – verantwortlich für die Kompositionen – brilliert in hohen und tiefen Tönen auf diversen Instrumenten.

Mia Lüscher & Kaspar Lüscher

«Kaninchenjagd oder Wenn Dombrowski kommt»

Mo 8.11., 20:30

An einem Ort im Nirgendwo lässt ein entlaufenes Kaninchen zwei Menschen aufeinandertreffen. Eine junge Frau, ein alter Mann. Um ihre Einsamkeit zu durchbrechen, geraten sie in diesem namenlosen Gelände in immer fantastischere Lebensentwürfe. Ein Theaterstück, manchmal leicht und witzig, manchmal schmerzhaft – wie das Leben.

Urstimmen

«Lieber Lauter Lieblingslieder»

Do 11.–Sa 13.11., jeweils 20:30 | Uraufführung

Theater / a cappella vom Allerfeinsten, mit sprühendem Witz und feiner Ironie – Inszenierung: Tom Ryser.

Thomas C. Breuer & Pink Pedrazzi

«Punktlandung im Nirgendwo»

So 14.11., Matinée 11:00

Eine Lesung mit Kurzgeschichten, Betrachtungen, Frechheiten und Musik.



Bernd Giesecking, Foto: zvg



Madeleine Sauveur, Foto: Sandra Mühl

Faltsch Wagoni

«Zum Glück – kein Ratgeber»

Do 18.11., 20:30

Musiktheater, Songwriter-Satiren und ein liebevoller Geschlechterkampf. Für das Publikum eine wunderbare Gelegenheit, zwei Stunden innezuhalten und sich ganz dem Glück des Denkvergnügens hinzugeben.

Philipp Galizia

«Kater – sieben Leben»

Fr 19.11., 20:30

Theaterkabarett mit hintergründigen Geschichten, trockenem Humor, schrägem Witz, frecher Ironie und poetischen Liederlagen

Blözinger

«Zeit»

Sa 20.11., 20:30

Ein absurd-witziger Abend mit viel österreichischem Schmäh, der ironisch und pointiert untrainierte Zwerchfelle und eingerosete Gehirnwindungen fordert. – Schweizer Premiere.

Ingo Borchers

«Das Würde des Menschen»

Do 25.–Sa 27.11., 20:30

Ein Abend voller Wortspiele und philosophisch-satirische Gedankenspiele. Auf zynische Fragen der Menschheit hat Borchers stets ein paar warmherzige Antworten parat, alles garniert mit kleinen, witzigen Geschichten aus seinem Leben.

Theater im Teufelhof

Leonhardsgraben 49, 4051 Basel
Vorverkauf: Tägl. an der Theaterkasse/Réception des Teufelhofs, T 061 261 10 10, info@teufelhof.com oder an allen Vorverkaufsstellen von «See Tickets» und www.starticket.ch

GOETHEANUM-BÜHNE

Eurythmie

Licht ist Liebe

Mo 1.11., 20:00

Goetheanum-Eurythmie-Ensemble, Werke von Christian Morgenstern, Johann Sebastian Bach, Enric Casals, Ernest Bloch und Olivier Messiaen. Gioia Falk, Stefan Hasler, Tanja Masukowitz, Eurythmie.

Die Bremer Stadtmusikanten

So 7.11., 16:30

Vier alte Tiere – ein Esel, ein Hund, eine Katze und ein Hahn – hoffen auf ein besseres Leben und wollten sich in einer nord-deutschen Stadt einen Namen als Musiker machen. Das Goetheanum-Eurythmie-Ensemble zeigt das bekannte Märchen der Brüder Grimm. Für Kinder ab 4 Jahren.

Musik

Konzert mit dem Orchester

Dornach

So 14.11., 16:30

Othmar Schoeck: Serenade für Oboe, Englischhorn und Orchester, op.27, Wolfgang Amadeus Mozart: Klarinetten – Konzert in A-Dur, KV 622 und Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr.5, op. 67, c-moll.
Leitung: Jonathan Brett Harrison.

Info & Programmvorstellung

www.goetheanum-buehne.ch

Vorverkauf & Reservation

Rüttiweg 45, 4143 Dornach, T 061 706 44 44, tickets@goetheanum.ch

Eurythmie-Festival 2021

Et exspecto – in Erwartung

Fr 19.11., 19:00

Ein künstlerischer Versuch gegen die Widerstände der Zeit. Christiane Görner, Marko Sevarlic, Ulrike Wendt.

Solo-Präsentationen

Sa 20.11., 15:00

Sonata per Pianoforte Nr. 1, Uraufführung – Giovanni Enrico Lo Curto, Barbara Mraz; Chaconne - Zeit und Raum, Birgit Hering, Kanahi Yamashita; Hommage an Anna Achmatova, Liudmila Troickaja, Davide Zavatti; «À la recherche du temp perdu», Mathieu Vincent.

Der Königssohn von Irland – Teil 1

Sa 20.11., 20:00

Friederike Cousquer, Marc-Alexandre Cousquer, Melaine Gaudin, Bettina Grube, Dagobert Kanzler, Daniel Müller-Goldegg, Franziska Pressler, Eugeniu Visan.

Achterwind

So 21.11., 11:00

Goetheanum-Eurythmie-Ensemble.
Wer bist du? – Was suchst du? Wenn alle Planeten entdeckt und erobert sind, wo suchst du weiter? Wir reisen im Bauch des Zeitschiffs. Die Götter haben uns Achterwind geschenkt. Mit uns ist die Frau von der Insel des Vergessens, ein Fuchs und ein Prinz, ein Zwielfichter und der Mensch. Das Segel, der Erzähler und die Skulptur navigieren unsere Träume und unser Erwachen.



Eurythmie-Festival 2021, «Achterwind» Foto: François Croissant

BASLER MARIONETTENTHEATER

Dr glai Brinz – uff Baseldytsch ①

Ensemble Basler Marionetten Theater

Fr 12., Sa 13. & So 14.11. | Do 18., Fr 19. & Sa 20.11., jeweils 20:00, Sonntag 17:00

Gespielt wird mit Fadenmarionetten. Dialekt. Ab 12 Jahren.

D Frau Holle macht Wiehnacht ②

Ensemble Basler Marionetten Theater

Sa 27.11., 15:00 & So 28.11., 11:00 | Mi 1.12., 15:00, Sa 4.12., 15:00 | So 5.12., 13:30 & 16:00 | Mi 8.12., 15:00 | Sa 11.12., 15:00 | So 12.12., 13:30 & 16:00

Gespielt wird mit Fadenmarionetten, Tischfiguren und den Holla Carol Singers.

Dialekt. Für Kinder ab 5 Jahren.



Zutritt zu allen Veranstaltungen und Vorstellungen ist nur mit einem gültigen Covid-Zertifikat (ausgenommen Kinder unter 16 Jahre) möglich! Weitere Infos: www.bmtheater.ch/corona-schutzkonzept/



Basler Marionetten Theater

Münsterplatz 8, 4051 Basel, www.bmtheater.ch
Vorverkauf: Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96
Online-Ticketing www.ticketcorner.ch

BLKB

BLKB-Märlietheater

«Pippi im Taka-Tuka-Land»

So 14.11., 11:00 & 15:00, Basel, Theater Basel Kleine Bühne

So 28.11., 15:00, Breitenbach, Gemeindesaal Grien

Sa 4.12., 15:00, Münchenstein, KUSPO

So 5.12., 15:00, Hölstein, MZH Rübmann

Sa 11.12., 15:00, Binningen, Kronenmattsaal

Sa 18.12., 15:00, Gelterkinden, Mehrzweckhalle

So 19.12., 15:00, Pratteln, KUSPO

Pippi Langstrumpf lebt mit ihrem Pferd «Kleiner Onkel» und dem Affen «Herr Nilsson» in der Villa Kunterbunt. Als eines Tages im Hafen eine Flaschenpost von Kapitän Langstrumpf entdeckt wird, beginnt für Pippi ein grosses Abenteuer. Auf der Taka-Tuka-Insel muss sie ihren Vater, Kapitän Langstrumpf, aus der Gefangenschaft der Piraten befreien. Ob es Pippi gelingt?

Das diesjährige BLKB-Märli wird erneut vom in der Region bestens bekannten Theater Arlecchino inszeniert. Ein tolles Erlebnis für Gross und Klein.

Die Hälfte des Ticketerlöses stiftet die BLKB an ein nachhaltiges Projekt. Die Vorstellung ist für Kinder ab 4 Jahre geeignet und dauert ca. 1.5 Stunden inklusive Pause.

Ticket: CHF 17 (BLKB-Kunden CHF 10)

Eine rasche Ticketbestellung wird empfohlen. Weitere Informationen und Ticketbestellung unter

www.blkb.ch/maerli



LAIENBÜHNE PRATTELN

Der Geisterzug

Ein Spiel in drei Akten

Von Arnold Ridley

Mundartfassung und Regie: Carolin Pfäffli

Première Fr 5.11., 20:00

Sa 6.11., 20:00 & So 7.11., 15:00

Do 11.11. – Sa 13.11 & Do 18.11. – Sa 20.11.

Alte Dorfturnhalle, Hauptstrasse 15, Pratteln

«The Ghost Train» ist das bekannteste und erfolgreichste Werk des englischen Autors Arnold Ridley (1896-1984). Er schrieb es 1923 aufgrund eines beunruhigenden Erlebnisses: Ridley war an einem Abend im kleinen Bahnhof Mangotsfield in der Nähe von Bristol gestrandet und musste stundenlang unter ungemütlichen Bedingungen auf seinen Anschlusszug nach Bristol warten.

Daraus entwickelte Ridley für dieses Stück das Szenario einer Gruppe von Reisenden, die an einem verlassenen Bahnhof die Nacht verbringen müssen. Der alte Stationsvorstand erzählt ihnen die unheimliche Geschichte über einen Geisterzug, die auf wahren Begebenheiten beruht und die sich genau an diesem Ort zugetragen haben soll. Schon bald darauf beginnen sich die Vorkommnisse aus der Geistergeschichte zu bewahrheiten. Der Spuk wird immer schlimmer und die Anzeichen verdichten sich, dass sich die Geschichte in dieser Nacht wiederholen könnte. Wird der Geisterzug tatsächlich auftauchen oder gibt es für alles eine logische Erklärung?

Die Laienbühne Pratteln führt eine spätere Fassung des Stücks auf, dessen Schauplatz sich in Brandon im Südwesten der kanadischen Provinz Manitoba nahe an der Grenze zu den USA befindet.

Fotos: Iris Belsler

www.laienbuehne-pratteln.ch

Vorverkauf: Bader Print, Hauptstrasse 16, Pratteln, T 061 821 07 01

Tickets: CHF 30 | 20

Abendkasse und Wirtschaft

ab 18.30, sonntags ab 13.30



PUP UP

Figurentheater Michael Huber

Joggeli wott nid ...

nach dem bekannten Bilderbuch

«Joggeli söll ga Birli schüttle» von Lisa Wenger

Ab 4 Jahren. Regie: Margrit Gysin

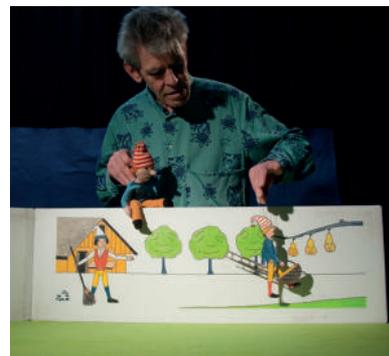
Das PUP UP spielt Mi 10. – So 28.11.,

Mi, Sa und So jeweils 15:00

Schulvorstellungen an allen Wochentagen nach Absprache

PUP UP, Temporäres Figurentheater für Familienpublikum, Innere Margarethenstrasse 28 (neben der Markthalle), Basel

Einen Auftrag einfach ignorieren, einfach nichts machen, einfach nicht gehorchen ... wer hätte nicht ab und zu Lust, sich zu verweigern? ... gerade in dieser Zeit? Viele von uns kennen den alten Kindervers. Aber wer ist der Meister? Und was macht Joggeli eigentlich, wenn er nicht will? Um das über hundert Jahre alte Bilderbuch entwickelt sich ein Spiel mit Figuren und Bildern. Die rhythmische Sprache trägt uns durch die Geschichte. Sie lässt uns immer wieder schwanken: «Mach doch ...!»/«Will aber nicht ...!». Lustvoll widmet sich das Spiel dieser Spannung von «machen» und «nicht machen». Und schmunzelnd entdecken wir, dass wir vielleicht auch unser eigener Meister sein könnten. Dann teilen wir einen verspielten Augenblick.



www.pup-up.ch

BASALTTHEATER

«Hallo»

Vier Einakter zu unserer Kommunikation.

Saxophon und Jazzgesang Thomas Achermann.

Mi 3. & Do 4.11., jeweils 20:00, Palazzo Liestal

Fr 5. & Sa 6.11., jeweils 19:30, Tapadera zum Krug Basel PupUp

Mi 17., Do 18 & Fr 19.11., jeweils 19:30, Barakuba Basel

Henning Mankells «Bagger» ist ein Selbst-Gespräch an der Bar. Harold Pinters «Victoria Station» ist ein Funk-Kontakt zwischen Zentrale und Taxifahrerin. Jean Tardieu «Beendet eure Sätze» ist ein Satzstumpf-Spiel bei einer zufälligen Wiederbegegnung eines Liebespaars. Das BASALTTHEATER gibt mit «Smile» Szenen mit Smartphones und in der digitalen Welt.

Kostüme Simone Seiterle, Bühne Alfi Marti, Regie Jörg Jermann.

Mit Manuela Visscher, Katja Zurbuchen, Natalie Müller Nick Eminger, Kurt Wegmüller, Peter Wyss.

Hallo

Öffnung mit Barbetrieb jeweils eine Stunde vor Beginn.

Reservationen:
www.basalttheater.ch

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

200 Jahre Naturhistorisches Museum

Jubiläumsfest & Sonderausstellung

Vernissage: Fr 12.11., 18:30, Eintritt frei
Festprogramm: Sa 13.11. 10:00–23:00 &
So 14.11., 10:00–17:00, Eintritt frei
Ausstellung: Sa 13.11.2021–So 1.5.2022

CHF 7/5

Das Naturhistorische Museum Basel ist eines der ältesten Museen der Schweiz. Dieses Jahr feiern wir seinen 200. Geburtstag. Ein Festwochenende für die ganze Bevölkerung läutet das Jubiläum ein und in einer Ausstellung reisen Sie durch die Jahrhunderte und lernen jene Menschen kennen, die das Museum geprägt haben.

Sonntagsführung

So 21.11., 14:00, im Ausstellungsticket
inbegriffen

Insenzierte Führung «Gehrock und Tropenhelm»

Fr 26.11., 18:00, CHF 27
Anmeldung an nmb@bs.ch

David Bröckelmann & Salomé Jantz,
Theater Fauteuil

Kuratorenführung

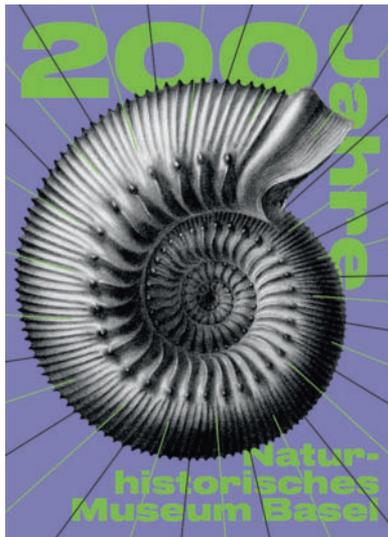
So 28.11., 14:00, im Ausstellungsticket
inbegriffen

Christoph Stratenwerth, Ausstellungsmacher
und Historiker

Geöffnet: Di–So, 10:00–17:00

Weitere Infos

inklusive COVID-19-Schutzmassnahmen unter
www.nmbs.ch sowie www.erdeamlimit.ch.



Das Naturhistorische Museum feiert seinen
200. Geburtstag © NMB / Hauser, Schwarz

ERDE AM LIMIT

Sonderausstellung

bis So 3.7.2022, CHF 19/9

Führungen

sonntags, 10:30, 11:30 und 13:00
im Ausstellungsticket inbegriffen

Visite guidée en français

Dim 21.11., 15:30, inclue dans le billet
d'exposition

Guided Tour in English

Sun 28.11., 3.30 p.m.
included in the exhibition ticket

After Hours-Bar

Do 4.11. sowie 2.12./6.1./3.2., jeweils 18:00–23:00
Eintritt in ERDE AM LIMIT frei

Podiumsdiskussion «Sind wir noch zu retten?»

Fr 5.11., 19:00, Tickets unter www.kulturticket.ch

Esther Girsberger, Unternehmerin und Publizistin, moderiert ein Gespräch mit Mathias Binswanger, Ökonom, Publizist und Universitätsdozent, Katja Gentinetta, politische Philosophin, Publizistin und Universitätsdozentin, sowie Lino Guzzella, Ingenieur, Dozent, ehemaliger Rektor und ehemaliger Präsident der ETH Zürich. Es geht um die Zukunft unseres Planeten: Wie müsste sie aus politischer, ökonomischer oder technologischer Perspektive aussehen, um möglichst vielen Menschen ein gutes, freies Leben zu ermöglichen? Kann die Menschheit dies erreichen, ohne die Kapazitätsgrenzen des Planeten zu überschreiten? Welches Wirtschaftssystem kann den ökologischen Herausforderungen gerecht werden?

Fokusführung «Klimakrise»

Sa 6.11., 14:30, im Ausstellungsticket inbegriffen
Anmeldung unter www.erdeamlimit.ch

Prof. Dr. Sonia Isabelle Seneviratne, ETH Zürich, Departement Umweltsystemwissenschaften

Familienführung «Biene Melliferas Welt»

Sa 20.11., 11:00, für Kinder ab 5 J., im Ausstellungsticket inbegriffen
Was es wohl für eine Biene bedeutet, wenn es immer weniger Blumen hat und immer wärmer wird? Folgen Sie mit Ihrer Familie der Bauchrednerin Petra Hofmann und ihrer Klappmaulpuppe Biene Mellifera durch die Ausstellung und betrachten Sie unseren Planeten aus einem ungewöhnlichen Blickwinkel.

Exkursion «Spinnen finden Stadt»

Sa 27.11., 14:00, CHF 10, Anmeldung unter www.erdeamlimit.ch
Dr. Holger Frick, Arachnologe, Naturhistorisches Museum Basel

DREILÄNDERMUSEUM LÖRRACH

Die Dreiländerausstellung

Die Erlebnisausstellung zur Geschichte der Drei-Länder- Region Deutschland, Frankreich, Schweiz im Dreiländermuseum Lörrach

Sonderausstellungen

Was zählt?!

Malerei – Fotografie – Skulpturen
Sa 23.10.–So 21.11.

Die Zeit des langen Lockdowns war auch Zeit zum Nachdenken, die Werte unserer Gesellschaft haben sich verschoben. Vieles was uns selbstverständlich vorkam, hat einen neuen Stellenwert erhalten. Künstler*innen aus 3 Kunstvereinen (Verein Bildende Kunst Lörrach, Kunstverein Schopfheim, Kunstverein Weil am Rhein) setzen sich auf unterschiedliche Weise mit dem Thema auseinander.

1870/71: Nachbarn im Krieg

bis So 9.1.2022

Die Gründung des Deutschen Reiches während des Deutsch-französischen Krieges vor 150 Jahren war in Deutschland kaum Thema. Im Rahmen eines deutsch-französischen Projektes zeigt das Dreiländermuseum «1870/71 – Nachbarn im Krieg» im Hebesaal und bietet auch einen eigenen Rundgang durch die ständige Dreiländerausstellung. Historische Bilder, Dokumente und weitere Originallexponate beleuchten die Auswirkungen dieses Kriegs am südlichen Oberrhein.

Veranstaltungen

Öffentliche Führung «1870/71–Nachbarn im Krieg»

So 7.11., 11:30

Mit Kurator Dr. Peter Kunze

Kinderprogramm im Museum: Haare

Sa 13.11., 15:00–16:30

Führung in der Dreiländerausstellung für Kinder von 7 bis 12 Jahren mit Sigrun Hecker. Unkostenbeitrag: EUR 3

Vortrag: Wieviel Blut fließt nicht in diesem Lande! Das Kriegstagebuch des Chrischona-Bruders Adam Ewald (1847–1918)

Di 16.11., 18:00

In seinem Vortrag mit Lesung stellt Dr. Peter Kunze das neu entdeckte Tagebuch des aus dem Pfingzgau stammenden Basler Pilgermissionars vor, der im Deutsch-Französischen Krieg als Krankenträger zur Badischen Division einberufen wurde.

Finissage der Sonderausstellung «Was zählt?!»

mit dem Theaterstück «NippleJesus» von Nick Hornby

So 21.11., 18:00

Regie: Julia Heinrichs. Gilles Tschudi spielt Museumswärter Dave, der ein kontroverses Kunstwerk bewacht. Eintritt erst ab 18! Es sieht aus wie ein Jesusbild, entpuppt sich aber bei genauem Hinsehen als Collage aus einer Vielzahl Brustwarzen, ausgeschnitten aus Pornoheften. Ausgehend von seiner ersten vehementen Ablehnung, nimmt uns der ehemalige Türsteher liebevoll mit auf seine innere Reise über verschiedene Zugänge und Fragestellungen zur Kunst und über das Bild. Ein kluger humorvoller Einblick in die Kunstszene und ein Plädoyer für die Freiheit der Kunst.

Eintritt: EUR 5

Die Finissage kann ab 19 Uhr unabhängig vom Theaterstück bei freiem Eintritt besucht werden.



© Sarah Mross

Bitte beachten:

Für alle Veranstaltungen ist eine vorherige Anmeldung notwendig. Für den Besuch der Ausstellungen und Veranstaltungen ist ein Covid-Zertifikat (Geimpft, Genesen oder Getestet) erforderlich.

Dreiländermuseum

Basler Strasse 143, 79540 Lörrach
T +49 7621 415 150, museum@loerrach.de
Öffnungszeiten: Di–So: 11:00–18:00
Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.:
Haltestelle «Lörrach Museum/Burghof»

MUSEUM DER KULTUREN BASEL

Sonderausstellungen

Schnee

Neu ab Fr 19.11.

Vernissage Do 18.11., 18:30

Leise rieselt der Schnee. Er verwandelt die Welt, und wir sehen sie mit anderen Augen. Jedes Jahr träumen wir wieder von weissen Weihnachten. Die Weihnachtsausstellung zeigt, wie Schnee Emotionen weckt, wie wir uns an die verschneite Welt anpassen, uns darin bewegen und uns schützen. Was aber tun wir, wenn der Schnee selbst Schutz bedarf?

tierisch!

Keine Kultur ohne Tiere

Bis So 20.11.2022

Die Ausstellung zeigt, wie Tiere geliebt, benutzt, konsumiert, geschätzt und verehrt werden. So unterschiedlich diese menschlichen Haltungen gegenüber Tieren sind, so sehr drängt sich die Frage auf, wer hier eigentlich auf wen angewiesen ist, die Tiere auf die Menschen oder die Menschen auf die Tiere?

«tierisch! Ein Thema – vier Ausstellungen» ist eine Kooperation von vier Basler Museen: tierischbasel.ch

Führungen

Führung im Depot:

Amazonien und das Museum der Kulturen Basel

Do 4.11., 17:00–18:30 & 19:00–20:30

Die Führung im Depot gibt Einblicke in die Basler Sammlung aus dem südamerikanischen Tiefland und in die Geschichte Amazoniens. Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung unter: info@mkb.ch oder T 061 266 56 00. Der Treffpunkt wird mit der Anmeldebestätigung bekannt gegeben.

Hundeführung:

Im Rudel durch die Stadt

Sa 6.11., 10:00–11:30

Stadtführung im Rahmen der Ausstellung «tierisch!», buchbar sowohl mit sozialverträglichem Hund als auch ohne Hund. Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung unter: info@mkb.ch oder T 061 266 56 00

Making the World

So 7.11., 11:00–12:00

In fünf Gruppierungen treten Werke aus dem Museum der Kulturen Basel in Beziehung zu Werken aus dem Kunstmuseum Basel. Die Führung geht den Spuren dieser Wechselbeziehung nach.

Memory

So 14.11., 11:00–12:00

Die Führung deckt die verschiedenen Praktiken auf, wie Menschen Momente des Lebens erinnern, aber auch schnell vergessen.

Schnee

So 21. & So 28.11., jeweils 11:00–12:00

Schneeflocken verwandeln die Welt. Wie passen sich die Menschen an? Und was tun, wenn der Schnee selbst Schutz bedarf und weisse Weihnachten selten werden?

Auswahl Veranstaltungen

Making the World – Menschen formen die Welt

Ethnologie fassbar – Führung und Ausstellungsgespräch

Mi 3.11., 18:00–19:30

Die Kuratoren Bodo Brinkmann, Kunstmuseum Basel, und Richard Kunz, Museum der Kulturen Basel, erläutern, was uns ausgewählte Werke über das Weltbild der jeweiligen Schöpferinnen und Schöpfer sagen.

Meine Mini-Tiere

Offenes Atelier für Kinder ab 6 Jahren

So 7.11., 13:00–17:00

In der Ausstellung «tierisch!» kannst du sie entdecken und im Atelier aus einem Eierkarton deine eigenen tierischen Begleiter für zu Hause gestalten.

Mit Leah Vogler, Bildung und Vermittlung

Dem inneren Buddha begegnen

Meditation

Sa 13.11., 10:30–11:10

Wir laden Sie ein, eine Meditation inmitten zahlreicher Buddhas zu erleben. Ausgangspunkt der inneren Betrachtungen bilden jeweils ein Buddha-Bildnis und die buddhistischen Qualitäten, die es verkörpert.

Begeben Sie sich in einer geführten Meditationssitzung auf den Weg zur inneren Stille.

Mit Kuratorin Stephanie Lovász und Regula Saner, Zentrum für Achtsamkeit Basel

Anmeldungen für Führungen und Veranstaltungen nehmen wir gerne unter T 061 266 56 00 oder info@mkb.ch entgegen.

Alle Veranstaltungen und Infos: mkb.ch

Museum der Kulturen Basel

Münsterplatz 20, 4051 Basel, T 061 266 56 00

info@mkb.ch, www.mkb.ch

Geöffnet: Di–So 10:00–17:00, jeden ersten

Mittwoch im Monat 10:00–20:00



Räucher-Schneemann. Erzgebirge, Deutschland; 1970
© Museum der Kulturen Basel, Fotograf: Derek Li Wan Po



Impression aus der Ausstellung «tierisch!» © Museum der Kulturen Basel, Fotograf: Omar Lemke

Museumsbistro Rollerhof

Di bis Mi und So 10:00–18:00, Do bis Sa 10:00–22:00,
Reservierungen: T 061 261 74 44

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

Woche der Religionen

Provokation um jeden Preis?

Do 11.11., 19:00, Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel
Darf Kunst alles? Wo sind die Grenzen der freien Meinungsäusserung? Sind Künstler*innen verantwortlich für die Auswirkungen ihres Schaffens? Mit: Jasmin Albash, La Nefera, Black Tiger, Casus; Moderation: David Atwood

Podiumsgespräch

Betteln – ein Prüfstein für die Solidarität ①

Mi 24.11., 19:00, Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel
Kaum ein Thema hat Basel im letzten Jahr so beschäftigt wie die plötzliche Präsenz von bettelnden Armutsreisenden. Und auch wenn viele von ihnen weitergezogen sind, hat die Konfrontation mit extremer Armut ethische, politische und theologische Fragen

aufs Parket gehoben. Über diese diskutieren Claudia Adrario-de Roche, Vorstand soup & chill, Mirjam Baumann, Sozialdiakonin, Andrea Bieler, Theologieprofessorin, Demi Hablützel, Vorstand Junge SVP BS, Barbara Heer, Grossrätin; Moderation: Peter Bollag.

Zeitsicht

9/11 vorher und nachher

So 28.11., 11:00, Bibliothek Schmiedenhof, Im Schmiedenhof 10, Basel

Matinée-gespräch mit Stefan Weidner, Islamwissenschaftler und Autor des Buches «Grund Zero», und Casper Selg, langjähriger SRF-Mitarbeiter und USA-Korrespondent, unter der Leitung von Roger Ehret.



Forum für Zeitfragen

T 061 264 92 00, www.forumbasel.ch

KULT.KINO ATELIER & CAMERA

Harald Naegeli – Der Sprayer von Zürich

von Nathalie David,
Schweiz 2021, 99 min.

Seine Graffiti sind minimalistisch, doch von ästhetischer Wucht. Die Regisseurin Nathalie David zeigt in ihrem feinfühligem Portrait Harald Naegelis facettenreiche Persönlichkeit – als visionären, streitbaren Künstler, Rebellen, Philosophen und scharfsinnigen, humorvollen Menschen, der mit seiner Kunst seit jeher die einen empörte und die anderen erfreute. Der Film ist Naegelis Testament und eine Hommage an den Utopisten.

Copilot

von Anne Zohra Berrached,
Deutschland/Frankreich 2021, 122 min.

Als die kluge Wissenschaftsstudentin Asli Mitte der 90er Jahre den charismatischen Saeed trifft, ist es Liebe auf den ersten Blick. Das Liebespaar heiratet, und Asli schwört, Saeed treu zu sein und seine Geheimnisse niemals zu verraten. Ihre Zukunft sieht rosig aus, doch als das einundzwanzigste Jahrhundert anbricht, trifft Saeed eine Entscheidung, die nicht nur Aslis Träume zerschmettert, sondern die ganze Welt bis ins Mark erschüttert.

Le discours

von Laurent Tirard,
Frankreich 2020, 87 min.

Ein traditionelles Familienessen, Sticheleien wegen einer misslungenen Kinderbastelei und ein langweiliges Gespräch über Fussbodenheizungen ... Wer hätte in einer solchen Situation nicht das Bedürfnis, sich an einen anderen Ort zu träumen? Auf Adrien treffen alle Kriterien zu. Und so zögert er nicht, die imaginäre Wand zu durchbrechen und seine Mordgelüste und anderen Gemütszustände direkt mit dem Publikum zu teilen.

The Truffle Hunters 1

von Michael Dweck & Gregory Kershaw, Italien/USA 2020, 84 min.

Tief in den Wäldern Norditaliens ist der wertvolle weisse Alba-Trüffel zu finden. Von den reichsten Genussmenschen der Welt wird er immer wieder gewünscht – aber der Trüffel bleibt für viele dennoch ein seltenes Rätsel. Die einzigen Seelen auf der Erde, die wissen, wie man ihn ausgräbt, sind ein paar Hunde und ihre ergrauten menschlichen Gefährten – italienische Älteste mit Spazierstöcken und teuflischem Sinn für Humor, die nur nachts nach dem Trüffel suchen, um nicht Hinweise für andere Trüffeljäger zu geben ...

Eiffel 2

von Martin Bourboulon,
Frankreich 2021, 108 min.

Die Regierung bittet Eiffel, etwas Spektakuläres für die Pariser Weltausstellung 1889 zu entwerfen, aber Eiffel will einfach nur die U-Bahn entwerfen. Plötzlich ändert sich alles, als Eiffel einer geheimnisvollen Frau aus seiner Vergangenheit über den Weg läuft.

Stürm: Bis wir tot sind Oder frei 3

von Oliver Rihs,
Schweiz 2020, 118 min.

Die idealistische Anwältin Barbara Hug hat sich dem Kampf gegen das rückständige Schweizer Strafvollzugssystem der 80er-Jahre verschrieben. In Walter Stürm, dem als Ausbrecherkönig international bekannten Kriminellen, findet sie einen unerwarteten Verbündeten. Doch je weniger Stürm sich ihrer Logik beugt, desto mehr



verfällt sie der Faszination seines kategorischen Freiheitswillens.

Grosse Freiheit

von Sebastian Meise,
Österreich 2021, 117 min.

Im Nachkriegsdeutschland wird Hans immer wieder inhaftiert, weil er homosexuell ist. Die einzige feste Beziehung in seinem Leben wird sein langjähriger Zellenkumpel Viktor, ein verurteilter Mörder. Was mit Abscheu beginnt, entwickelt sich zu etwas, das sich Liebe nennt.

Les nouvelles Èves

von Anna Thommen, Annie Gisler,
Jela Hasler, Thais Odermatt u.a.,
Schweiz 2021, 83 min.

Juni 2020, Corona, ein Jahr nach dem nationalen Frauenstreik. Sechs Regisseurinnen tauchen in den Alltag von sechs Frauen ein und erforschen, was es heisst, in der heutigen Schweiz eine Frau zu sein. Es werden ihre Kämpfe, ihre Träume gezeigt und die porträtiert, die sich aktiv gegen Rollenzuschreibungen wehren, über Hindernisse stolpern und trotzdem wieder aufstehen.

Apenas el sol 4

von Arami Ullon,
Paraguay/Schweiz 2020, 75 min.

Unermüdet durchquert der indigene Ayoreo Mateo Sobode Chiqueno mit seinem alten Kassettenrecorder die karge Landschaft des paraguayischen Chaco. Nach der gewaltsamen Vertreibung aus dem Trockenwald lebt er mit anderen umgesiedelten Ayoreo in einer Zwischenwelt ohne Perspektive.

Asa ga kuru 5

von Naomi Kawase,
Japan 2020, 140 min.

Satoko und ihr Mann haben vor sechs Jahren Asato adoptiert. Die geordnete Existenz der Familie wird durch die Ankunft von Hikari erschüttert, einer jungen Frau, die behauptet, Asatos biologische Mutter zu sein, und seine Rückkehr fordert.

Hannes 6

von Hans Steinbichler,
Deutschland 2019, 91 min.

Nach einem Motorradunfall liegt Hannes im Koma. Doch Moritz glaubt fest daran, dass er es schafft und beschliesst, das Leben des besten Freundes an seiner Stelle weiterzuleben. Zwischen Hoffen und dem Gefühl eines grossen Verlusts verspürt Moritz einen unbändigen Hunger nach Leben, Liebe und tiefer Freundschaft ...

Servants

von Ivan Ostrochovsky,
Tschechische Republik/Slowakei
2020, 80 min.

Tschechoslowakei, Anfang der 80er-Jahre: Zwei Studenten der Theologischen Fakultät Bratislava müssen sich entscheiden, ob sie ihrer Berufung und ihrem Idealismus treu bleiben oder sich dem Druck des Geheimdienstes beugen. Ein überwältigender Neo-Noir-Thriller. Ein radikales Werk, spektakulär konsequent umgesetzt.

www.kultkino.ch

Stadtkino Basel

Neuer Deutscher Film – Abschied von gestern, Aufbruch ins Jetzt ①

Am Anfang stand der Wille zum Aufbruch: Mit einem programmatischen Abschied von «Papas Kino» begründeten 1962 junge Filmschaffende den Neuen Deutschen Film. Unterschiedlichste Persönlichkeiten, die sich mit markanten Handschriften voneinander abhoben und doch zusammenfanden – in ihrer Kritik an der 'alten' Gesellschaft und in der Suche nach neuen Formen des Erzählens. Ein gemeinsamer Wunsch nach etwas Neuem, der bis heute Filmschaffende und Publikum inspiriert. Der Basler Fotograf Beat Presser hat sie, die Grossen des Neuen Deutschen Films, aber auch die weniger Bekannten porträtiert. Seine Ausstellung «Der Neue Deutsche Film – Fotografien von Beat Presser» (Galerie Carzaniga, Basel), erstmals in der Schweiz zu sehen, erzählt von der Aufbruchsstimmung von damals und stellt die Frage, was wir im Heute von ihrem Schaffen lernen können. Das Stadtkino knüpft mit einer umfangreichen Retrospektive an die Ausstellung an und freut sich über zahlreiche Gäste.

Amazonas – Im Dschungel der Gefühle und Geschichten ②

Unentwegtes Schwirren und Zirpen, wundersames Pfeifen und Heulen, plötzliche Stille: Schon alleine über das Ohr ziehen die Filme dieser Reihe uns mit einem einzigartigen Soundtrack in den Bann des Dschungels, der sich mit eindrucksvollen Bildern des Kulturraums Amazonas verbindet. Ein Raum, der vielfältige Zugänge bietet: voller affektgeladener, mitunter geisthafter Eindrücke, die zum Träumen anregen und zu spirituellen Erfahrungen animieren. Ein Abenteuererraum, der zum Entdecken einlädt und für die westliche Kultur stets zu erschliessendes Faszinosum war und ist – sei es durch die spanischen Konquistadoren des 16. Jahrhunderts in «Aguirre, der Zorn Gottes» oder durch heutige Dschungel-Touristen in «The Birdwatcher». Und ein reichhaltiger Lebensraum für indigene Kulturen, deren Geschichten, geprägt vom Zusammenspiel mit der Natur, gerade heute viel über die Sichtweise auf die Welt lehren können. Die Amazonas-Filme erzählen nicht zuletzt vom Aufeinanderprallen dieser Geschichten mit dem westlichen Eroberungsdrang, vom Kampf gegen die Zerstörung einer Lebensgrundlage, auch von den Erfolgen gegen diesen Versuch kultureller Aneignung. Das Stadtkino lädt zusammen mit Culturescapes dazu ein, mit einer Film- auswahl in den facettenreichen Erlebnisraum Amazonas einzutauchen.



Sélection Le Bon Film

«Vitalina Varela» von Pedro Costa ③

Der gefeierte portugiesische Regisseur Pedro Costa erzählt die eindringliche Migrationsgeschichte der titelgebenden Vitalina Varela, die sich in diesem Film selbst spielt und am Drehbuch mitgewirkt hat. Vor allem mittels virtuoser Lichtgebung, die seine Filmbilder an kunstvolle Gemälde erinnern lassen, wirft Costas Film einen erhellenden Blick auf die Lebensrealitäten der sonst Vergessenen am Rande der Gesellschaft. Ein gefühlvoller Film voller Poesie, dessen Figuren noch lange nach dem Film im Gedächtnis haften bleiben.

Landkino

Landkino im Sputnik

Götter der Pest

Do 4.11., 20:15
Deutschland 1970.
91 Min. sw. DCP. D

Regie: Rainer Werner Fassbinder.
Mit: Hanna Schygulla, Margarethe von Trotta, Harry Baer, Günther Kaufmann, Carla Aulaulu

Der junge Törless

Do 11.11., 20:15
Deutschland 1967.
87 Min. Farbe. DCP. D

Regie: Volker Schlöndorff. Mit: Mathieu Carrière, Bernd Tischer, Fred Dietz, Marian Seidowsky, Lotte Ledl

Im Lauf der Zeit

Do 18.11., 20:15
Deutschland 1976.
175 Min. sw. DCP. D

Regie: Wim Wenders. Mit: Rüdiger Vogler, Hanns Zischler, Lisa Kreuzer, Rudolf Schündler, Marquard Böhm

Landkino im Fachwerk

The Emerald Forest

Do 18.11., 19:30
UK 1985.

114 Min. Farbe. Digital HD. E/d
Regie: John Boorman. Mit: Powers Boothe, Meg Foster, Yara Vaneau, William Rodriguez, Estee Chandler

Vitalina Varela

Do 25.11., 19:30

Portugal 2019.
124 Min. Farbe. DCP. Port/d/f
Regie Pedro Costa. Mit: Vitalina Varela, Ventura, Manuel Tavares Almeida, Francisco Brito

Landkino im Sputnik

Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo)

Landkino im Fachwerk

Baslerstrasse 48, 4123 Allschwil
www.landkino.ch

Stadtkino Basel

Klostergasse 5, 4051 Basel
www.stadtkinobasel.ch
Reservationen: T 061 272 66 88

Geschätzte Liegenschaften.
Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

HIC
HECHT IMMO CONSULT AG

BIRSIGSTRASSE 2
CH-4054 BASEL
+41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH

kult.kino

the whaler boy

Verliebt, verängstigt und voller Hoffnung.
Ab 11. November 2021 im kult.kino!

CULTURESCAPES 2021 AMAZONAS

Amazonas

Highlights im November, Basel und Region

16. Ausgabe von CULTURESCAPES mit Fokus Amazonas

Das vollständige Programm mit über 130 Veranstaltungen in 13 Schweizer Städten sowie ein vielfältiges Onlineprogramm finden Sie auf www.culturescapes.ch

Kunst

Claudia Andujar «Inside the Amazon»

Fr 5.11.2021 – So 2.1.2022,
Kunsthaus Baselland

Vernissage: Do 4.11., 18:30

Das Kunsthaus Baselland zeigt erstmals in der Schweiz Werkfotoserien der 1931 zeigt erstmals in der Schweiz und arbeitenden Fotografin Claudia Andujar. Zusätzlich sind, ebenfalls erstmals in der Schweiz, sind Zeichnungen des Yanomani-Künstlers Poraco zu sehen.

Victor Moriyama «Dreaming the Forest»

Fr 12.11.2021 – Mo 28.2.2022, Brasilea

Vernissage: 11.11., 19:00

Künstlergespräch: Victor Moriyama im Gespräch mit dem Basler Fotografen Roland Schmid. Moderation: Tatiana Vieira (Brasilea)

So 14.11., 17:00

Anmeldung Vernissage / Künstlergespräch: info@brasilea.com

Der preisgekrönte brasilianische Fotojournalist Victor Moriyama (u.a. New York Times, Guardian, Der Spiegel) dokumentiert in seinen Arbeiten die Gewalt gegen indigene Gemeinschaften und die bedrohte Artenvielfalt, Agrarkonflikte, Landraub, illegalen Bergbau und Holzschlag, um aufzuzeigen, wie extreme soziale Ungerechtigkeit und unkontrollierte Globalisierung zu Völkermord und Klimawandel führen.

Theater/Tanz

Manuela Infante «Estado Vegetal»

Sa 6.11., 19:30, Neues Theater, Dornach

Ausgehend von einem dramatischen Ereignis – eine junge Motorradfahrerin hat einen schweren Unfall, verursacht durch einen Baum – nimmt die One-Woman-Show einen radikalen Perspektivenwechsel vor: Was können wir von Pflanzen lernen? Ein vielstimmiger und überschwänglicher Monolog.

Musik

Ensemble Thélème: «No me abandones en el caos»

Di 23.11., 20:00, Dorfkirche Riehen
Das Vokalensemble spürt dem politischen Gebrauch von Musik nach.

Marcus Maeder: «Espírito Da Floresta»

Mi 24.11., 19:00, Christuskirche, Allschwil

Do 25.11., 19:00, Don Bosco, Basel

Ein Klima-Chorstück.

Camerata Variabile «Move it»

Do 2.12., 20:00, Gare du Nord

Die Ursprünge der Musik im Tanz.

Literatur

Patricia Melo «Gestapelte Frauen»

Sa 6.11., 15:30, Volkshaus Basel

Lesung

CULTURESCAPES DIGITAL SPACE

So 7.11., 14:00

Ailton Krenak «Ideen, um das Ende der Welt zu vertagen»

Online-Lesung, culturescapes.ch/digitalspace

Eymard Toledo «Geschichten am

Sonntagnachmittag – Wasser»

So 21.11., 15:30, Literaturhaus Basel

Lesung für Kinder. Gastgeber: Urs Schaub.

Fokus

Institut Kunst

HGK FHNW

Mi 3.–Fr 5.11.

Master Symposium «Seeing into the Heart of Things: Earth and Equality within Indigenous and Ancestral Knowledges»

Anmeldung: dertank.ch

Film

Vom 4.–26.11. zeigen das Neue Kino Basel und das Stadtkino Basel zahlreiche Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme, Videoportraits sowie aktuelle Videokunst aus dem Amazonasgebiet. Programm unter: www.culturescapes.ch



Victor Moriyama «Yanomami. Preparation for a ritual», 2021 © Victor Moriyama



Estado Vegetal © Maida Carvalho



Claudia Andujar, Brésil, Pará, 2015, Photographie, Fôret amazonienne, Pará – série Rêves Yanomami

www.culturescapes.ch

INTERNATIONALES LITERATURFESTIVAL BUCHBASEL

BuchBasel 2021

Do 4.–So 7.11.

Festivalzentrum im Volkshaus Basel,
Rebgasse 12-14, 4058 Basel

Das diesjährige Festival hält ein vielschichtiges Programm der vielen Formate bereit: klassisch analog und digital, mit Zoom, Stream und VR-Erlebnis. Dabei rückt es mit dem Schwerpunktthema «Schönheit, Vielfalt, Untergang: Über Natur schreiben» die grossen Fragen im Zeitalter des Anthropozäns ins Zentrum: Wie gestalten wir unser Verhältnis zur Natur? Welches Umdenken und welchen Umgang fordert die Klimakrise? Über das Potenzial, das die Literatur diesen Fragen bietet, spricht Judith Schallansky zur Eröffnung. Helen MacDonald macht in ihren Texten sinnlich spürbar, welche Schönheit und Komplexität Tieren und Pflanzen innewohnt, und Expert*innen wie Toralf Staud, David Bresch und Caspar Hirschi machen die Klimanot für den Alltag greifbar.

Highlights des Festivals sind Şeyda Kurt, Michael Fehr und Rico Baumann, Eva Illouz, Häberli Oggier, Hengameh Yaghoobifarah u.v.m.

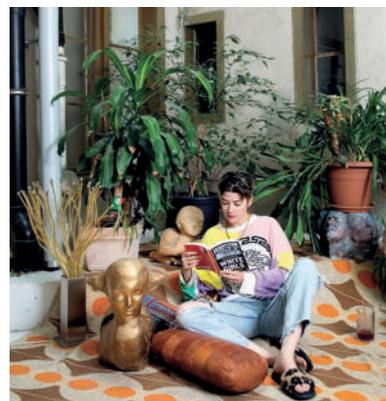
Für ein einzigartiges Erlebnis sorgen Sarah Elena Müller und Team mit ihrer Virtual Reality-Performance zu einem Text von Ilse Aichinger.

Am Sonntag wird im Rahmen des Festivals der Schweizer Buchpreis vergeben.

Das ganze Programm sowie die digitalen Formate finden Sie auf www.buchbasel.ch.

© Mali Lazell

www.buchbasel.ch



Agenda | November | 2021

Die Daten in der November-Agenda entsprechen dem Stand vom 15. Oktober. Wir empfehlen, dass Sie sich über die in der Agenda aufgelisteten Events direkt beim Veranstalter informieren. Verschiebungen und Ausfälle sind aufgrund der ausserordentlichen Lage jederzeit möglich. Kurzfristige Anpassungen versuchen wir in der Online-Agenda zu berücksichtigen, einsehbar unter www.programmzeitung.ch

MONTAG

1

Film

- 12.15 **Mittagskino: Petite maman** Céline Sciamma, F 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.00 **Fitzcarraldo** Werner Herzog, D 1981 (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 21.00 **Der Neue Deutsche Film – Wie alles begann** Ein Gespräch mit Gisela Storch-Pestalozza (Kostümbildnerin) und Beat Presser (Fotograf). Moderation: Till Brockmann (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

- 20.00 **Licht ist Liebe** Goetheanum-Eurythmie-Ensemble. Gioia Falk, Stefan Hasler, Tanja Masukowitz (Eurythmie). Werke von Christian Morgenstern, J.S. Bach, Enric Casals, Ernest Bloch und Olivier Messiaen • Goetheanum, Rüttliweg 45, Dornach

Literatur

- 18.00–19.30 **Lesezirkel Hannah Arendt** Mit Nadine Reinert. Erste gemeinsame Annäherung an das Gedankengut von Hannah Arendt • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

Musik, Konzerte

- 19.30 **Kammerorchester Basel: Kennedy** Nigel Kennedy (Violine), Baptiste Lopez (Violine und Leitung). Werke von Beethoven, Prokofjew und Kennedy. Einführung «Hingehört» (19.00) • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 20.00 **Mondrian Ensemble: Garzeit** Ivana Pristašová (Violine), Petra Ackermann (Viola), Karolina Öhman (Cello), Tamriko Kordzaia (Klavier). Werke von Olga Diener, Rebecca Saunders, Clara Schumann, Katharina Rosenberger, Elfrida Andrée, LAUTESkollektiv Laura und Stephanie Haensler • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

Kunst

- 15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang «Goya»** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

Kinder & Familien

- 14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 Uhr. Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

Diverses

- Basler Herbstmesse** Münsterplatz, Barfüsserplatz, Messeplatz, Rosentalanlage u.a. 23.10.–7.11. www.baslerherbstmesse.ch • Diverse Orte Basel
- 10.00–17.00 **Messe Spezial: 550 Jahre Basler Herbstmesse** Historisches zu Messe-Leckereien und Glücksrad. 1.–7.11. Erster Tag • Pharmaziemuseum der Universität Basel, Totengässlein 3
- 19.30 **Explora: Europas hoher Norden** Live Multimediareportage über Skandinavien und Island. Foto: Petra und Gerhard Zwerger-Schoner • Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14



DIENSTAG

2

Film

- 12.15 **Mittagskino: Petite maman** Céline Sciamma, F 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

Theater, Tanz

- 18.30 **Vor der Premiere: La fille mal gardée** Ballet von J. Verbruggen • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

Musik, Konzerte

- 20.30 **Offbeat Concert: Joey Alexander Trio** Joey Alexander (p), Kris Funn (b), Greg Hutchinson (dr) • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats** Mit Brigitte Haas (Kunsthistorikerin). Anmeldung: anlaesse.kunsthhaus@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 12.30 **Rendez-Vous am Mittag: Barock mit Rubens «Kreuzigung des Apostels Petrus»** Mit Rahel Müller (Wissenschaftliche Assistentin) • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang «Goya»** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

Diverses

- Basler Herbstmesse** Münsterplatz, Barfüsserplatz, Messeplatz, Rosentalanlage u.a. 23.10.–7.11. www.baslerherbstmesse.ch • Diverse Orte Basel
- 11.00–13.00 **Oh, a line of types!** Linotype Setz- und Giessmaschine ist in Betrieb • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 12.30 **Curator's Tour** Führung mit Lisa Grenzebach durch die Ausstellung «Écrits d'Art Brut – Wilde Worte & Denkweisen» • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 17.30–18.00 **Knurren, Trommeln, Singen. Musiktalente unter Wasser** Mit Ila Geigenfeind (Biologin, Museum.BL und Universität Basel). Bar bis 19.30 Uhr. Foto: Rohit Kushwaha, Pixabay • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal



MITTWOCH

3

Film

- 12.15 **Mittagskino: Petite maman** Céline Sciamma, F 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 19.00 **Culturescapes 2021 Amazonas: Yopi. Chez les Indiens du Brésil** Felix Speiser, CH 1924/1945, stumm mit französischem Kommentar. Mit einer Einführung von Alexander Brust (Ethnologe, Leiter Amerika und Kurator am Museum der Kulturen Basel). Reihe: Amazonas • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 21.00 **Abschied von gestern** Alexander Kluge, D 1966. Vorfilm: Brutalität in Stein von Alexander Kluge und Peter Schamoni, D 1960 (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

- 20.00 **Basalttheater: Hallo** Theater & Musik. Vier Eintakter mit Jazzsongs zum Thema Kommunikation. Thomas Achermann (Saxophon und Jazzgesang). Texte und Regie: Jörg Jermann. www.basalttheater.ch. Foto: zVg • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal

Hallo

die
impronauten
Basler Improtheater & Theatersport

BLUES
Festival
BASEL
18.–22. DEZ
2021

bluesbasel.ch

Literatur

19.30 **Hanspeter Müller-Drossaart und Urs Heinz Aerni** im Pointenfieber. Ein Abend rund um Witze – eine unterschätzte literarische Gattung. Caffè libro bis 19.30 Uhr geöffnet. Kollekte. Foto: uha
• Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal



Musik, Konzerte

12.15–12.45 **Mimiko Schubert – Sonate in G-Dur** Lukas Loss (Klavier). Kollekte
• Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

14.00–18.00 **H.E.I.Guide – Interaktiver 3D-Soundwalk** Mit Kopfhörern im gesamten Hafengebäude einen Hörraum zwischen Realität und Fiktion erkunden. 9.10.–21.11. (jeweils Mi, Sa, So 14–18). Projekt von Atelier Hauer-Reichmuth in Kooperation mit der Hochschule für Musik FHNW, ca. 50 m nördlich vom Freiluftrestaurant Landestelle im blauen Container HEI.do. Anmeldung erforderlich: www.heiguide.ch • Uferstrasse 35, Basel

19.00 **StradivariFest: Klangwelle Rhein – Brahms** Xiaoming Wang, Maya Kadosh (Violine), Lech Antonio Uszynski (Viola), Maja Weber (Cello), Oliver Schnyder (Klavier). Streichquartett in B-Dur, op. 67 und Klavierquintett in f-Moll, op. 34 von Brahms. Prélude mit Christian Wildhagen (NZZ): 18.15. www.stradivarifest.com • Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32

19.30 **Jazzcampus Session: Opener Band Opener Band – Fifi's Spaceship** Baptiste Stanek (ts), Lam Dan Nguyen (tp), Joseph Bijon (g), Alexandre Cahen (p), Jean-Noël Gos (eb), Alfio Laini (dr) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

20.00 **Candy Dulfer Jazzband. feat. Harry Emmerly** Alles Sitzplätze. Vvk: www.seetickets.ch • Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7

20.00 **Michael Schenker Group** Rock • 27 Konzertfabrik, Kraftwerkstr. 7, Pratteln

20.00 **ensemble baBel: Walking Venezia** 2017 wurde der französische Pavillon an der Biennale Venedig für drei Tage in ein Tonstudio verwandelt. Aus dem Aufnahmestudio hat das Ensemble eine interaktive App entwickelt und bringt dieses Hörerlebnis nun live als Konzert nach Basel (Reihe: Fokus Romandie) • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

Kunst

17.30–18.30 **Ausstellungsrundgang «Goya»** Einblick in die aktuelle Ausstellung
• Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

Kinder & Familien

14.00 **Game Turnier** PlayGameRegio. Anmeldung erforderlich: kbl.ch
• Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

14.00–16.30 **Mein Museum: Die Welt der Baselbieter Sagen** Den Sagen vom Weltenhund und vom Ärdwybli auf der Spur. Für Kinder im Primarschulalter. Anmeldung: museum@bl.ch • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal

14.00–17.00 **Die Museumsbande** Mitglied der MUKSer Museumsbande werden. Ab 9 J. Mit Miriam Cohn & Roman Renz. Eintritt frei. Telefonische Anmeldung erforderlich: 061 646 81 03 • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstrasse 34

14.30 **Pumuckl** Dialekt (ab 4 J.). Regie Maya Zimmermann • Theater Arlecchino, Walkweg 122, Basel

14.30 **Theater Hände Hoch: Kasper und die neue Nachbarin**
Ein Kasper Krimi ab 4 J. Reservierung: www.theaterhaendehoch.ch. Foto: Susanne Schenker
• Bau 3, Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Basel



15.00 **«Unsere Erde – unser Zuhause»: Forstwerte zu Besuch** Ein Ausbildungsleiter und ein angehender Forstwart erzählen in der Kantonsbibliothek aus ihrem Berufsalltag im Wald. Ab 6 bis 10 J. Eintritt frei
• Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

Diverses

Basler Herbstmesse Münsterplatz, Barfüsserplatz, Messeplatz, Rosentalanlage u.a. 23.10.–7.11. www.baslerherbstmesse.ch • Diverse Orte Basel

Culturescapes 2021 Amazonas: Amazonas – Master Symposium 3.–5.11. «Seeing into the Heart of Things: Earth and Equality within Indigenous and Ancestral Knowledges». Kunstschaffende, Älteste und Mitstreitende kommen zusammen, um disparate Formen von Koexistenz anzudeuten und vorzuschlagen. Anmeldung: dertank.ch. Institut Kunst Gender Natur HGK FHNW • Hochschule für Gestaltung und Kunst, Freilager-Platz 1, Basel

10.00–12.00 **tierisch! – Der Klang der Tiere** Mitwoch-Matinée • Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9

12.30–13.30 **Führung: Der Basler Totentanz** «Ihr mögen dem Todt nicht entfliehen»
• Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

14.30 **Vom Dominikanerinnenkloster zum Baudenkmal und Museum** Die Geschichte des Kleinen Klingentals. Führung: Désirée Hess (Assistentin Museum Kleines Klingental) • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel

18.00–19.00 **Die Hanro-Sammlung – Führung im Depot** Textgeschichte der Region Basel. Anmeldung erforderlich. Veranstalter: Museum.BL. Eintritt frei. Foto: Georgios Kefalas • Hanro-Areal, Benzburweg 18, Liestal



18.00–19.30 **Themenabend: Ein Streifzug durch die historischen Bestände der UB Basel unter frauengeschichtlichem Blickwinkel** Themenabend mit Dr. Lorenz Heiligensetzer (Universitätsbibliothek Basel). Vortragssaal 1. Stock. Anmeldung erforderlich: ub.unibas.ch/de/themenabend • Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20, Basel

18.00–19.30 **Ethnologie fassbar: Making the World – Menschen formen die Welt** Führung und Ausstellungsgespäch. Mit Kurator Bodo Brinkmann (Kunstmuseum Basel) und Richard Kunz (Museum der Kulturen). Anmeldung erforderlich: info@mbk.ch, 061 266 56 00 • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

18.00–22.00 **Do the Right Thing – Performances & Bar** Eine junge, zeitgenössische Künstlerin setzt sich mit dem gesellschaftspolitischen und pädagogischen Engagement von Pissarro auseinander. Barbetrieb, Musik und Tanz
• Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16

19.00 **Klub Digestif: «Stimmen erheben»** Mit Eva Seck (Autorin und Lyrikerin) & Zainab Lascandri (Signup, Musikerin, Performerin und Szenografin) • Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstrasse 29, Basel

19.00–22.00 **Female* Music Lab (CH): Beatmaking** Mit Jasmin Albash. Anmeldung über Female* Music Lab • Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstrasse 1b

20.00–22.00 **Denkpause: Interesse und Freiheit** Mit Christian Graf. Philosophische Abendgespräche • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

DONNERSTAG

4

Film

12.15 **Mittagskino: The Truffle Hunters** Michael Dweck, Gregory Kershaw, I/GRE/USA 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

18.15 **Bildnis einer Trinkerin** Ulrike Ottinger, D 1979 (Reihe: Neuer Deutscher Film). Anschliessendes Gespräch mit der Regisseurin. Moderation: Michael Sennhauser • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

20.15 **Götter der Pest** Rainer Werner Fassbinder, D 1970 (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Kino Sputnik, Bahnhofplatz, Liestal

20.30 **Under the tree** Regie: Hafsteinn Gunnar Sigurðsson, IS 2017
• Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55

21.00 **Culturescapes 2021 Amazonas: Neue Kurzfilme aus dem Amazonasgebiet** Eine Auswahl in Zusammenarbeit mit Roger Neyra (Peru) • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

21.15 **Culturescapes 2021 Amazonas: Aguirre, der Zorn Gottes** Werner Herzog, D/Mexiko/Peru 1972 (Reihe: Amazonas) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

20.00 **Basalttheater: Hallo** Theater & Musik. Vier Eintakter mit Jazzsongs zum Thema Kommunikation. Thomas Achermann (Saxophon und Jazzgesang). Texte und Regie: Jörg Jermann. www.basalttheater.ch • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal

20.00 **Ghosts in Happyland** Oliver Roth (Zürich). Performance zur Austreibung der Geister des Patriarchats mit persönlichem Telefonat, Anleitung per Brief sowie kollektivem Ritual • Roxy, Muttentzerstrasse 6, Birsfelden

20.30 **Bernd Gieseking: Finne Dich selbst** Kabarettabend als Roadtrip ins Land der Rentiere • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

BuchBasel 4.–7.11. Programm: www.buchbasel.ch • Diverse Orte Basel

18.00 **BuchBasel: Eröffnung** Mit Judith Schalansky und Jasmin Albash
• Volkshaus Basel, Festsaal, Rebgeasse 12–14



www.kulturpool.com

STAMPA
www.stampa-galerie.ch

**Schau
spiel
schule
Basel**

www.schauspielschule-basel.ch

**mädchen
KANTOREI
BASEL**

- 18:15 **Lucienne Peiry: L'aventure de l'Art Brut** Vortrag. Anmeldung: regazzonisilvia@intergga.ch. Veranstalter: Société d'Etudes françaises de Bâle (SEF), www.sef-bale.ch in Kooperation mit l'Alliance française und Musée Tinguely • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 19:30 **Gregor Gysi: «Ein Leben ist zu wenig»** Lesung aus der Autobiografie. Grusswort: Barbara Gysi (Nationalrätin). Moderation: Marc Joset. Caffè libro bis 19.30 Uhr geöffnet. Anmeldung erforderlich: kantonsbibliothek@bl.ch. Kollekte • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

Musik, Konzerte

- 12.30–13.00 **ForYoungMusicians S25/23 – «Serassis spielt Serassis»** Pavlos Serassis spielt eigene Werke für Klarinette solo (UA von «A le recherche du temps perdu», 2021). Kollekte. Reservation empfohlen: info@foryoungmusicians.ch • Swiss Foundation for Young Musicians, Spalenvorstadt 25, Basel
- 19:30 **Focusyear Band 22 – coached by Sullivan Fortner Alden** Alden Hellmuth (as), Roberto Nieva (as), Dima Bondarev (tp), Fernando Brox (fl), Julia Perminova (p), Yvonne Rogers (p), Thiago Alves (b), Aaron Dolman (dr) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 19:30 **Klavierabend Kirill Zvegintsov** Werke von Heinz Holliger und Robert Schumann. Im Rahmen der Ausstellung «When the way becomes form» • Maison 44, Steinenring 44, Basel
- 20.00 **Klitclique (AT)** Rap. Support: Terror Tanga (CH) • Kaserne Basel, Rosstal, Klybeckstrasse 1b
- 21.00 **Elektronisches Studio Basel: Nachtstrom 99** Duo Thand & Oliver Roth. Aktuelle Arbeiten von Studierenden aus dem Elektronischen Studio Basel • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

Kunst

- 15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang «Goya»** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 16.00–20.00 **High 5** Fünf Kunstschaffende im Dialog mit Werken aus der Helvetia Kunstsammlung: Martin Chramosta, Daniel Karrer, Franziska Furter, Simone Holliger, Camillo Paravicini. 21.10.21–6.1.22 • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel
- 17.00–17.45 **Inspired by her – Frauenbilder bei Picasso (Führung)** Zu aktuellen weiblichen Positionen im Kunstmuseum Basel. Mit Iris Kretzschmar (Kunstvermittlerin) • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 18.00–20.00 **Sammlungspräsentation: Do it Yourself** Mit dem Tablet eigene Hängung der Werke online kreieren. Keine Anmeldung erforderlich. Schweizer Digitaltag • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
- 18.30 **Culturescapes 2021 Amazonas: Vernissage der Ausstellungen Slowly Arriving und Claudia Andujar: Inside the Amazon** Mit einer Performance von fffff (Kollektiv aus Basel): Leah Nehmert, Mariana Murcia und Laurie Mlodzik. Foto: © Claudia Andujar • Kunsthau Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz
- 18.30–20.30 **Art as Connection** 23.10.21–9.1.22. Gespräch mit Carlo Sauter und Rolf Winnewisser • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau

Diverse

- Basler Herbstmesse** Münsterplatz, Barfüsserplatz, Messeplatz, Rosentalanlage u.a. 23.10.–7.11. www.baslerherbstmesse.ch • Diverse Orte Basel
- 11.00–20.00 **BIS 90 Years** Jubiläumsausstellung der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich anlässlich ihres 90-jährigen Bestehens. 26.10.–4.11. Eintritt frei. www.bis90.org. Letzter Tag • Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, Centralbahnplatz 2, Basel
- 17.00–18.30 **Führung im Depot: Amazonien und das Museum der Kulturen Basel** Einblicke in die Basler Sammlung aus dem südamerikanischen Tiefland und in die Geschichte Amazoniens. Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung unter: info@mkb.ch, 061 266 56 00. Der Treffpunkt wird mit der Anmeldebestätigung bekannt gegeben • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 18.00–23.00 **After Hours – Chillen im Museum** In der Sonderausstellung. Eintritt frei. Getränke extra (Museumsbar, Einlass mit Registrierung: www.nmbs.covtra.ch) • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 18.30 **Antibiotikaresistenz – was können wir tun?** Vortrag Naturforschende Gesellschaft in Basel mit Prof. Dr. Nina Khanna (Professorin für Infektiologie, Universität Basel Departement Biomedizin, Universitätsspital Basel). Eintritt frei • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

FREITAG

5

Film

- 12.15 **Mittagskino: The Truffle Hunters** Michael Dweck, Gregory Kershaw, I/GRE/USA 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 15.15 **Chronik der Anna Magdalena Bach** Danièle Huillet, Jean-Marie Straub, D 1968. Vorfilm: Der Bräutigam, die Komödiantin und der Zuhälter, D 1969 (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5
- 18.30 **Culturescapes 2021 Amazonas: The Emerald Forest** John Boorman, UK 1985 (Reihe: Amazonas) • Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5
- 21.00 **Culturescapes 2021 Amazonas: Neue Kurzfilme aus dem Amazonasgebiet** Eine Auswahl in Zusammenarbeit mit Roger Neyra (Peru) • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel
- 21.00 **Zur Sache, Schätzchen** May Spils, D 1967. Vorfilm: Herbst der Gammler (Oktoberfest), Peter Fleischmann, D 1966 (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5

Theater, Tanz

- 19.30 **Basalttheater: Hallo** Theater & Musik. Vier Eintakter mit Jazzsongs zum Thema Kommunikation. Thomas Achermann (Saxophon und Jazzgesang). Texte und Regie: Jörg Jermann. www.basalttheater.ch. Foto: zVg • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstrasse 26, Basel
- 19.30 **Young Stage – 12. Internationales Circus Festival** 5.–9.11. www.young-stage.com • Messe Basel, Event Halle, Messeplatz 1
- 20.00 **Judas on Tour** Einpersonenstück. Autorin: Lot Vekamans, Spiel: Christian Heller, Regie: Sarah Gärtner. Bar ab 19 Uhr. Premiere • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, Basel
- 20.00 **Laienbühne Pratteln: Der Geisterzug (The Ghost Train)** Ein Spiel in drei Akten von Arnold Ridley. Regie: Carolin Pfäffli. www.laienbuehne-pratteln.ch • Alte Dorfturnhalle (beim Schloss), Hauptstrasse 15, Pratteln
- 20.30 **Bernd Gieseckig: Finne Dich selbst** Kabarettabend als Roadtrip ins Land der Rentiere • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Hallo

Literatur

- BuchBasel** 4.–7.11. Programm: www.buchbasel.ch • Diverse Orte Basel
- 17.00 **Thomas Duarte: Was der Fall ist** Schweizer Buchpreis Lesung. Moderation: Esther Schneider • Volkshaus Basel, Festsaal, Rebgasse 12–14
- 18.30 **Buchvernissage: «Celestino Piatti. Alles, was ich male, hat Augen.»** Vorstellung des Bildbands zum Leben und Werk des Schweizer Grafikers und Illustrators. Mit Apéro. Anmeldung: anmeldung@celestino-piatti.ch. Veranstalter: Verein «Celestino Piatti – das visuelle Erbe» & Christoph Merian Verlag. Bild: © www.celestino-piatti.ch • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johannsvorstadt 19–21, Basel
- 18.30 **Staffelung I: Meier, Kampmann und Brunner** Anaïs Meier: «Mit einem Fuss draussen» / Anja Kampmann: «Der Hund ist immer hungrig» / Katja Brunner: «Geister sind auch nur Menschen» • Volkshaus Basel, Galeriesaal, Rebgasse 12–14
- 19.30 **Das DiSTL zu Gast in der Kantonsbibliothek: Lesung von Peter Graf** Der Lupsinger Autor und Psychiater liest aus seinem aktuellen literarischen Schaffen. Veranstalter: Dichter- und Stadtmuseum Liestal, www.dichtermuseum.ch • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal



Musik, Konzerte

- 16.30–18.30 **Jazzmusik zum Freitagsshopping** Jazzband B-Pocket. Roland Köppel (Hammond B3), Dave Feusi (Sax), Andreas Schnyder (Drums) • Orell Füssli, Freie Strasse 17, Basel
- 19.30 **AMG Sinfoniekonzert World Orchestras** Johan Dalene (Violine). Leitung: Christoph Eschenbach. Konzerthausorchester Berlin. Werke von Weber, Mozart, Brahms • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 19.30 **Ensemble arte frizzante: zweisam** Kammerorchesterkonzert mit Corina Belcea und Patrick Jüdt. Werke von Mozart und Janacek. www.artefrizzante.ch • Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32

HOTEL REGINA

HOTEL — BAR — KULTUR — MÜRREN



RAPPAZMUSEUM
DAS MUSEUM MIT KANTEN, ECKEN UND RUNDEN

- 20.00 **Gospelchor In His Hands: Hope** Gospelmusik. Konzert mit Chor, Band und Solisten. Leitung: Christer Løvdal. Veranstalter: Gospelchor In His Hands, www.in-his-hands.ch, info@in-his-hands.ch • Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel
- 20.30 **Baselbieter Konzerte: Classic Night – musique en route** Lieder und Balladen aus Osteuropa. Stefanie Hess, Ronny Spiegel, Tom Tafel und Ariel Facundo Rossi • Kulturscheune, Kasernenstrasse 21a, Liestal
- 21.00 **Basilisk Deströyers present: Coldcell Plattentaufe** Cold Cell, Thron + Echlot. Metal • Sommercasino, Münchensteinerstrasse 1, Basel

Sounds & Floors

- 23.00 **Subspace** Martin Ikin (Catch & Release), Sebastian Konrad (Subspace), Frank Apollo (Basel) • Nordstern, Westquaistrasse 19, Basel
- 23.00 **Techno to Techno** Klanglos, Mark Dekoda, Elijah, Luca Fiasco • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstrasse 81

Kunst

- 11.00–17.00 **Culturescapes 2021 Amazonas: Inside the Amazon** 5.11.–2.1. In Kooperation mit dem Fotomuseum Winterthur und Culturescapes. Erster Tag • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz
- 11.00–17.00 **Slowly Arriving – Atelier Mondial zu Gast im Kunsthaus Baselland** 5.–21.11. Erster Tag • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz
- 15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang «Goya»** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 16.00–22.00 **Helle Nacht der Industriekultur** Audiovisueller Event «Licht an! Ton ab!», mit Lichtkonzert. In Zusammenarbeit mit Lichtkünstler Tobias Degen, Rheinfelden und #Zeitsprung-Industrie. Programm: www.fricktaler-museum.ch und www.hellenacht.ch. Eintritt frei • Fricktaler Museum, Marktgasse 12, Rheinfelden
- 18.30 **Catherine Meurisse – L'Humour au sérieux** 6.11.2021–13.3.2022. Vernissage. Mit: Frédéric Journès (Botschafter der Republik Frankreich in der Schweiz und in Liechtenstein, Bern), Catherine Meurisse (Comiczeichnerin, Paris), Anette Gehrig (Direktorin und Kuratorin Cartoonmuseum Basel). Musik: Francesca Gaza & Samuele Sorana Duo, Basel • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel
- 19.00 **Hans Kintzinger/Madeleine Seiler – Hyperrealismus und Abstraktion** 5.11.–5.12. Vernissage. Mit musikalischer Umrahmung. Foto: Hans Kintzinger • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden



Diverses

- Basler Herbstmesse** Münsterplatz, Barfüsserplatz, Messeplatz, Rosentalanlage u.a. 23.10.–7.11. www.baslerherbstmesse.ch • Diverse Orte Basel
- 19.00 **Sind wir noch zu retten?** Podiumsdiskussion mit Mathias Binswanger, Katja Gentinetta und Lino Guzzella • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 20.00 **European Echoes** Thomas Meinecke (DE) im Gespräch mit Harald Kisiedu (DE) • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b

SAMSTAG

6

Film

- 12.15 **Mittagskino: The Truffle Hunters** Michael Dweck, Gregory Kershaw, I/GRE/USA 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 15.15 **Culturescapes 2021 Amazonas: The Mission** Roland Joffé, UK/F 1986 (Reihe: Amazonas) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 17.30 **Abschied von gestern** Alexander Kluge, D 1966. Vorfilm: Brutalität in Stein von Alexander Kluge und Peter Schamoni, D 1960 (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 20.00 **Culturescapes 2021 Amazonas: Birdwatchers** Marco Bechis, I/Brasilien 2008 (Reihe: Amazonas) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 22.15 **Rocker** Klaus Lemke, D 1972. Vorfilm: Unser Doktor von Martin Müller, D 1971 (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

- 19.30 **Basalttheater: Hallo** Theater & Musik. Vier Eintakter mit Jazzsongs zum Thema Kommunikation. Thomas Achermann (Saxophon und Jazzgesang). Texte und Regie: Jörg Jermann. www.basalttheater.ch • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstrasse 26, Basel
- 19.30 **La fille mal gardée** Ballett zur Musik von Louis Ferdinand Hérold, arrangiert von John Lanchbery. Choreographie: Jeroen Verbruggen. Musikalische Leitung: Thomas Herzog, Georg Köhler. Premiere • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 19.30 **Culturescapes 2021 Amazonas: Estado vegetal** Schauspiel-Performance von Manuela Infante. Manuela Infante (Regie, Text, Dramaturgie). Marcela Salinas (Spiel, Dramaturgie). Übertitel (Deutsch und Englisch). Bild: © Maida Carvallo • Neues Theater, Bahnhofstrasse 32, Dornach
- 19.30 **Young Stage – 12. Internationales Circus Festival** 5.–9.11. www.young-stage.com • Messe Basel, Event Halle, Messeplatz 1
- 20.00 **Judas on Tour** Einpersonenstück. Autorin: Lot Vekamans, Spiel: Christian Heller, Regie: Sarah Gärtner. Bar ab 19 Uhr • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, Basel
- 20.00 **Laienbühne Pratteln: Der Geisterzug (The Ghost Train)** Ein Spiel in drei Akten von Arnold Ridley. Regie: Carolin Pfäffli. www.laienbuehne-pratteln.ch • Alte Dorfturnhalle (beim Schloss), Hauptstrasse 15, Pratteln
- 20.30 **Madeleine Sauvour: Lassen Sie mich durch, ich bin Oma!** Musikalisches Kabarett • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel



Literatur

- BuchBasel** 4.–7.11. Programm: www.buchbasel.ch • Diverse Orte Basel
- 12.30 **Veronika Sutter: Grösser als Du** Schweizer Buchpreis Lesung. Modertion: Manfred Papst • Volkshaus Basel, Festsaal, Rebgasse 12–14
- 14.00 **Martina Clavadetscher: Die Erfindung des Ungehorsams** Schweizer Buchpreis Lesung. Modertion: Esther Schneider • Volkshaus Basel, Festsaal, Rebgasse 12–14
- 15.30 **Michael Hugentobler: Feuerland** Schweizer Buchpreis Lesung. Modertion: Manfred Papst • Volkshaus Basel, Festsaal, Rebgasse 12–14
- 15.30 **Culturescapes 2021 Amazonas: Patricia Melo «Gestapelte Frauen»** Lesung. Kooperation CULTURESAPES 2021 Amazonas: www.culturescapes.ch und Internationales LiteraturFestival BuchBasel: buchbasel.ch • Volkshaus Basel, Galeriesaal, Rebgasse 12–14
- 17.00 **Staffelung II: Koch, Westermann, Kureyschi** Ariane Koch: «Die Aufdrängung» / Levin Westermann: «farbe komma dunkel» / Meral Kureyschi: «Fünf Jahreszeiten» • Volkshaus Basel, Galeriesaal, Rebgasse 12–14
- 20.00 **Staffelung III: Clavadetscher, Jecker, Mollet** Martina Clavadetscher: «Die Erfindung des Ungehorsams» / Flurin Jecker: «Ultraviolet» / Li Mollet: «weiße Linien» • Volkshaus Basel, Galeriesaal, Rebgasse 12–14

Musik, Konzerte

- 14.00–18.00 **H.E.I. Guide – Interaktiver 3D-Soundwalk** Mit Kopfhörern im gesamten Hafengebiete einen Hörraum zwischen Realität und Fiktion erkunden. 9.10.–21.11. (jeweils Mi, Sa, So 14h–18h). Projekt von Atelier Hauer-Reichmuth in Kooperation mit der Hochschule für Musik FHNW, ca. 50 m nördlich vom Freiluftrestaurant Landestelle im blauen Container HEI.do. Anmeldung erforderlich: www.heiguide.ch. Foto: © Sibylle Hauer • Uferstrasse 35, Basel
- 18.00 **Benefizkonzert** Maryna Pinchukova (Orgel), Artiom Shishkov (Violine). Belarussische Musiker spielen für belarussische Flüchtlinge und politische Gefangene Werke von Heinrich Ignaz Biber und J. S. Bach. Kollekte • Kirche St. Marien, Holbeinstrasse 30, Basel
- 19.00 **Singstimmen Baselland: Mit allen Registern – wenn Chorgesang auf Volksmusik trifft** Konzert mit anschließender Stubete • Stadtkirche Liestal, Rosengasse 1



Mein Kurs – Meine Ausbildung – Meine Schule
www.bio-medica-basel.ch

- 19.30 **Saturday Night Jazz: Sam Burckhardt & Friends** Sam Burckhardt (Saxophon), Oliver Friedli (Piano), Dominik Schürmann (Bass), Ulli Niedermüller (Schlagzeug). Kollekte • Restaurant Klybeck Casino, Klybeckstrasse 34, Basel
- 19.30 **Black Sea Dahu (CH)** Support: Meimuna (CH). Indie/Folk • Kaserne Basel, Rössstall, Klybeckstrasse 1b
- 19.30 **Protean Quartet: Unbekannte spanische Perlen** Streichquartette von Mozart, J.P. Almeida und Haydn. Kollekte. Infos: www.proteanquartet.com • Launchlabs (Halle 8, Gundeldinger Feld), Dornacherstrasse 192, Basel
- 20.00 **Andreas Schaerer & Hildgard lernt fliegen** Jazz • Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 6–7
- 20.00 **Contraluz – Stimme und Bandoneon zwischen Fado und Tango** Sibil Rossi & Almut Wellmann. Reservation: sibil.rossi@bluewin.ch. Foto: Sibil Rossi & Almut Wellmann • Unternehmen Mitte, Safe, Gerbergasse 30, Basel
- 20.30 **Walter Frosch (SH, CH)** Support: Public Display Of Affection (BER, DE), Maulgruppe (DE) • Humburg, Klybeckstrasse 241, Basel

Sounds & Floors

- 23.00 **Discopolis** Purple Disco Machine, Rhythm Child, Cosmic Castle Club, Ocean Disco • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstrasse 81
- 23.00 **Nina Kraviz** Garçon, Yare • Nordstern, Westquaistrasse 19, Basel
- 23.00 **Random** Bredren (BE), Phentix (AT), Switch/Case (CH), Hosted by MC Resc. Drum'n'Bass • Sommercasino, Münchensteinerstrasse 1, Basel

Kunst

- Bastien Aubry** 6.11.–19.12. Erster Tag • Mayday, Hafenstrasse 25, Basel
- 10.00–16.00 **Liu Ning – Der 1000-Zeichen-Klassiker** 23.10.–20.11. Öffentliche Führungen stündlich • China House Basel, Hauptstrasse 120, Sissach
- 10.00–17.00 **Brigitt Müller Hunziker – Bilder & Objekte** 21.10.–6.11. Letzter Tag • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
- 10.00–18.00 **Pieter Bruegel d.Ä. – Kupferstiche und Radierungen** 6.11.21–6.3.22. Erster Tag • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 10.00–20.00 **Verkaufsausstellung Celestino Piatti** Plakate, Druckgrafik, Skizzen, Gemälde und Skulpturen aus dem Archiv des Schweizer Grafikers und Illustrators. Führungen um 11 und 16 Uhr. Veranstalter: Verein «Celestino Piatti – das visuelle Erbe». Eintritt frei. Bild: (c) www.celestino-piatti.ch • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johans-Vorstadt 19–21, Basel
- 11.00–17.00 **Catherine Meurisse – L'Humour au sérieux** 6.11.2021–13.3.2022. Erster Tag • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel
- 12.00–13.00 **Ausstellungsrundgang «Goya»** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 12.00–16.00 **Manfred E. Cuny** Skulptur und Malerei. 30.9.–6.11. Finissage • Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6, Basel
- 14.00–15.00 **Camille Pissarro – Das Atelier der Moderne (Führung)** 4.9.21–23.1.22 • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 15.00–16.00 **Art as Connection (Führung)** 23.10.–9.1. • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
- 15.00–18.00 **Hans Kintzinger/Madeleine Seiler – Hyperrealismus und Abstraktion** 5.11.–5.12. • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
- 16.00 **T-Shirts | Multiples | Accrochage** «Weihnachtsausstellung» mit Verkauf von handbedruckten T-Shirts und Multiples. 6.11.–18.12. Jeden Samstag 16 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung. Erster Tag • Hebel 121, Hebelstrasse 121, Basel

Kinder & Familien

- 11.15–12.00 **Story Time with Ms. Jeanne: Harvest Feast** For children ages 3 to 6 years old • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstrasse 34
- 14.00–16.00 **«Unsere Erde – unser Zuhause»: Walderlebnis** Ein Ausflug für Gross und Klein in den Liestaler Wald. In Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde Liestal. Eintritt frei • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 14.30 **Pumuckl** Dialekt (ab 4 J.). Regie Maya Zimmermann • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

- 14.30 **Theater Hände Hoch: Kasper und die neue Nachbarin** Ein Kasper Krimi ab 4 J. Reservation: www.theaterhaendehoch.ch. Foto: Susanne Schenker • Bau 3, Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192, Basel
- 16.00 **Die Rote Zora und ihre Bande** Nach Kurt Held (ab 8 J.). Inszenierung: Patrick Oes. Xenia Wiener (Musikalische Leitung, Komposition, Performance). Junges Haus • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7



Diverses

- Basler Herbstmesse** Münsterplatz, Barfüsserplatz, Messeplatz, Rosentalanlage u.a. 23.10.–7.11. www.baslerherbstmesse.ch • Diverse Orte Basel
- 10.00–11.30 **Im Rudel durch die Stadt (Hundeführung)** Mit Anna Buser, Ethnologin und angehende Hunde-Erziehungsberaterin. Anmeldung erforderlich: 061 266 56 00, info@mkb.ch • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 10.00–18.00 **Ho Ho Ho – Vom heiligen Nikolaus zum Santa Claus** 6.11.21–13.2.22. Erster Tag • Spielzeug Welten Museum Basel, Steinenvorstadt 1
- 13.00–17.00 **Experimente mit der Kaltnadel** Workshop mit Carlos Poete an der Tiefdruckpresse • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 14.30 **Fokussführung Klimakrise** Mit Prof. Dr. Sonia Isabelle Seneviratne (ETH Zürich, Departement Umweltsystemwissenschaften). Anmeldung erforderlich: www.erdeamlimit.ch • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 16.00–17.00 **Meet the artist: La jeune femme et la mer** Catherine Meurisse führt mit Kuratorin Anette Gehrig durch die Ausstellung und signiert anschliessend • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel

SONNTAG

7

Film

- 15.30 **Stroszek** Werner Herzog, D 1976 (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 18.00 **Culturescapes 2021 Amazonas: A Febre** Maya Da-Rin, Brasilien/F/D 2019 (Reihe: Amazonas) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 20.00 **Im Lauf der Zeit** Wim Wenders, D 1976 (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

- 11.00 **Young Stage – 12. Internationales Circus Festival** 5.–9.11. www.young-stage.com • Messe Basel, Event Halle, Messeplatz 1
- 18.00 **Equality!** Lindh/Weingartner (Basel). Ab 8 J. • Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden
- 15.00 **Laienbühne Pratteln: Der Geisterzug (The Ghost Train)** Ein Spiel in drei Akten von Arnold Ridley. Regie: Carolin Pfäffli. www.laienbuehne-pratteln.ch • Alte Dorfturnhalle (beim Schloss), Hauptstrasse 15, Pratteln
- 17.00 **Madeleine Sauveur: Lassen Sie mich durch, ich bin Oma!** Musikalisches Kabarett • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel
- 18.30 **Il ritorno d'Ulisse in patria** Oper von Claudio Monteverdi. Musikalische Leitung: Johannes Keller. Inszenierung: Krystian Lada. Premiere • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 18.30 **Die Mühle von Saint Pain** Schauspiel, Oper von Anne Haug, Antú Romero Nunes und Lucien Haug, nach Motiven der Krabat-Sage. Inszenierung: Antú Romero Nunes. Musikalische Leitung: Thomas Wise (UA). Mit engl. Übertiteln • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

Literatur

- BuchBasel** 4.–7.11. Programm: www.buchbasel.ch • Diverse Orte Basel
- 11.00 **BuchBasel: Verleihung des Schweizer Buchpreises 2020** Anmeldung: www.buchbasel.ch • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 14.00 **ONLINE – Culturescapes 2021 Amazonas: Ailton Krenak «Ideen, um das Ende der Welt zu vertagen»** Lesung. Online im CULTURESCAPES Digital Space: CULTURESCAPES.ch/digitalspace. CULTURESCAPES 2021 Amazonas, www.culturescapes.ch & Internationales Literatur Festival BuchBasel, buchbasel.ch. Foto: © Miguel Aun • Online, Basel



mimiko
mittwoch mittag konzerte
Offene Kirche Elisabethen Basel
12.15 – 12.45

B&F Partner



Musik, Konzerte

- 10.30 **Nico Brina** Gesang und Piano inspiriert von den Grossen der Rock'n'Roll-, Blues- und Jazzgeschichte. Reservationen: 061 761 31 22 • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55
- 17.00 **Gospelchor in His Hands: Hope** Gospelmusik. Konzert mit Chor, Band und Solisten. Leitung: Christer Løvdal. Veranstalter: Gospelchor In His Hands, www.in-his-hands.ch, info@in-his-hands.ch • Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel
- 17.00 **Cantus Basel: Gay Landscapes – Gardens of Roses** Simone Schmidlin (Violine), Michele Marrini (Cello), Dominic Chamot (Klavier), Stephan Züger (Dudelsack). Leitung: Olga Pavlu. Musik aus England, Schottland, Irland und Wales (Dowland, Beethoven, Kozeluch, Arch) • Festsaal im Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen
- 17.00 **Kammerorchester I Temp: «Vier Jahreszeiten – nur anders!»** Boris Brovtsyn (Violine). Leitung: Gervog Gharabekyan. «Kleine Suite für Streichorchester» op. 38, Nr. 1 & «Concerto Grosso für Streichorchester» op. 32 von Rudolf Moser und «Vier Jahreszeiten von Buenos Aires» von Astor Piazzolla • Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32
- 17.00 **Singstimmen Baselland: Mit allen Registern – wenn Chorgesang auf Volksmusik trifft** Mit Schwyzerörgeli Grossformation Tschopphef, Seraina Clark und Pflanzplätz • Kath. Kirche Gelterkinden, Schulwegli
- 17.00 **Contraluz – Stimme und Bandoneon zwischen Fado und Tango** Sibil Rossi & Almut Wellmann. Reservation: sibil.rossi@bluewin.ch. Foto: Sibil Rossi & Almut Wellmann • Unternehmen Mitte, Safe, Gerbergasse 30, Basel
- 
- 18.00 **Das Matterhorn: Ein Immigrant aus Afrika** Vibration4, Dominik Dolega, Damien Darioli in Zusammenarbeit mit Migrant*innen (Konzept/Kompositionen). «Mosaic or without Africa – No Matterhorn» (2020) von Mathias Steinauer, Dominik Dolega. Reihe: Mittendrin • Gare du Nord, Schwarzwalddallee 200, Basel
- 18.00–20.00 **Rhein Klassik: Protean Quartet** Werke von Haydn, Mota und Mozart. Platzreservation: rheinklassik.ch. Kollekte • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal

Kunst

- 08.00–20.00 **Farben von Mittelerte** Bilder von Michèle Burri. 27.8.–7.11. Veranstalter: Klinik Arlesheim AG, www.klinik-arlesheim.ch. Letzter Tag • Klinik Arlesheim (Haus Wegman), Pfeffingerweg 1
- 10.00–20.00 **Verkaufsausstellung Celestino Piatti** Plakate, Druckgrafik, Skizzen, Gemälde und Skulpturen aus dem Archiv des Schweizer Grafikers und Illustrators. Führungen um 11 und 16 Uhr. Veranstalter: Verein «Celestino Piatti – das visuelle Erbe». Eintritt frei • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel
- 11.00–12.00 **Art as Connection (Führung)** 23.10.–9.1. • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 11.00–16.00 **Evelyn Dönicke – Malerei** 22.10.–7.11. Letzter Tag • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55
- 11.00–17.00 **Hans Kintzinger/Madeleine Seiler – Hyperrealismus und Abstraktion** 5.11.–5.12. • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
- 11.00–17.00 **Kunstkredit Basel-Stadt – Picture a Vacuum!** 24.10.–7.11. Letzter Tag • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 11.30 **1870/71: Nachbarn im Krieg (Führung)** 22.5.–9.1.22 • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach
- 12.00–13.00 **Ausstellungsrundgang «Goya»** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 14.00 **Öffentliche Führung: The Cost of Life. A perspective on health by Paddy Hartley** 13.10.21–23.1.22 • Pharmaziemuseum der Universität Basel, Totengässlein 3
- 14.00–15.00 **Camille Pissarro – Das Atelier der Moderne (Führung)** 4.9.21–23.1.22. Auf Englisch • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 14.00–18.00 **Thomas Schütz – Skulpturen und Tuschezeichnungen** 7.11.–19.12. Erster Tag. Der Künstler ist anwesend • Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen
- 15.00 **Christine Fausten und Takakazu Takeuchi – ich träume von innen und aussen** Dialogausstellung. 17.9.–7.11. Veranstalter: Kunstverein Weil am Rhein. Finissage • Stapflehus, Bläsiring 10, Weil am Rhein

Kinder & Familien

- 10.00–16.00 **Familihtag** Familientag mit Workshops, Happenings und Kurzführungen. Inspiriert von Joseph Beuys • Kunstmuseum Basel | Hauptbau | Neubau, St. Alban-Graben 16
- 11.00 **Buchstart «Geschichtenzeit»** Mit der Leseanimatorin Kathrin Blum. Ab 2 bis 3 J. mit Begleitperson. Dauer ca. 30 Minuten. Kollekte • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 13.00–14.00 **Führung für Familien** Rundgang durch das Römerhaus • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst
- 13.00–17.00 **Kreativatelier für Kinder: Meine Mini-Tiere** Offenes Atelier (ab 6 J.) mit Leah Vogler (Bildung und Vermittlung) • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

- 14.00–16.30 **Büro für Dorfgeschichten** Einem Objekt eine Geschichte für die Datenbank des MUKS schenken und Teil des Museumsgedächtnisses werden. Mit Dina Holenstein & Tabea Wullschlegler • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstrasse 34
- 14.30 **Pumuckl** Dialekt (ab 4 J.). Regie Maya Zimmermann • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 14.30 **Theater Hände Hoch: Kasper und die neue Nachbarin** Ein Kasper Krimi ab 4 J. Reservation: www.theaterhandehoch.ch • Bau 3, Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Basel
- 15.00–16.00 **Familienführung: Rabe & Papagei** Rundgang durch die Ausstellung «tierisch! – Der Klang der Tiere» • Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9
- 16.30 **Die Bremer Stadtmusikanten** Das Goetheanum-Eurythmie-Ensemble zeigt das Märchen der Brüder Grimm (ab 4 J.) • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach

Diverses

- Basler Herbstmesse** Münsterplatz, Barfüsserplatz, Messeplatz, Rosentalanlage u.a. 23.10.–7.11. www.baslerherbstmesse.ch • Diverse Orte Basel
- 10.00–17.00 **Female* Music Lab (CH): Beatmaking** Mit Jasmin Albash. Anmeldung über Female* Music Lab • Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstrasse 1b
- 10.00–17.00 **Messe Spezial: 550 Jahre Basler Herbstmesse** Historisches zu Messe-Leckereien und Glücksrad. 1.–7.11. Letzter Tag • Pharmaziemuseum der Universität Basel, Totengässlein 3
- 10.30 **Erde am Limit (Führung)** 20.11.–3.7.22. www.erdeamlimit.ch. Führungen um 10.30, 11.30, 13.00 Uhr • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 11.00–12.00 **Making the World – Gelebte Welten** 26.3.–23.1. Führung • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 11.00–13.00 **Kalligrafie – die Kunst des Schreibens** Demonstriert von Sibylle Bodmer • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 13.00–17.00 **Experimente mit der Kaltnadel** Workshop mit Carlos Poete an der Tiefdruckpresse • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 14.00–17.00 **Webstuhl-Vorführung: So entstehen Schmuckbänder** In der Dauerausstellung: Seidenband • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal

MONTAG

8

Film

- 12.15 **Mittagskino: The Truffle Hunters** Michael Dweck, Gregory Kershaw, I/GRE/USA 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.15 **Supermarkt** Roland Klick, D 1970 (Reihe: Neuer Deutscher Film). Mit anschliessendem Gespräch mit dem Produzenten Joachim von Viettinghof. Moderation: Birgit Glombitza • Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5
- 21.00 **Culturescapes 2021 Amazonas: El abrazo de la serpiente** Ciro Guerra, Kolumbien/Venezuela/Argentinien 2015 (Reihe: Amazonas) • Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5

Theater, Tanz

- 19.30 **Die Physiker** Komödie in zwei Akten von Friedrich Dürrenmatt. Inszenierung: Basler Compagnie Schauspiel. Mit engl. Übertiteln • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 19.30 **Young Stage – 12. Internationales Circus Festival** 5.–9.11. www.young-stage.com • Messe Basel, Event Halle, Messeplatz 1
- 20.30 **Mia Lüscher & Kaspar Lüscher: Kaninchenjagd oder Wenn Dombrowski kommt** Kabarett, Geschichten • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

- 18.00–19.30 **Lesezirkel Hannah Arendt** Mit Nadine Reinert. Erste gemeinsame Annäherung an das Gedankengut von Hannah Arendt • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

Musik, Konzerte

- 19.30 **AMG Rising Stars: Daniel Lozakovich** Violine. Werke von J.S. Bach, Eugène Ysaÿe, Niccolò Paganini • Stadtcasino, Hans Huber-Saal, Konzertgasse 1, Basel

Kunst

- 15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang «Goya»** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

Kinder & Familien

- 14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 Uhr. Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 16.00 **Orgelfestival: Konzertsaalorgel für Kinder** Öffentlicher Workshop: klangliche und technische Elemente für Kinder erklärt. Präsentation: Musik und Bewegung des Education-Projekts mit Schüler*innen Klasse 3b, Niederholz, zur Musik von S. Prokofjew's «Peter und der Wolf». Leitung: Pumpnickel Company. Ensemble des Kammerorchesters Basel, Schüler*innen Klasse 3b, Niederholz, Erzähler: Klaus Brömmelmeier, Orgelschüler*innen verschiedener Musikschulen. Kollekte. Foto: Maria Gambino • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 

DIENSTAG

9

Film

12.15 **Mittagskino: The Truffle Hunters** Michael Dweck, Gregory Kershaw, I/GRE/USA 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

Theater, Tanz

19.30 **Klassikermaschine: Gegen Goethe** Pop-up-Format • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

19.30 **Onkel Wanja** Drama in vier Akten von Anton Tschechow. Inszenierung: Antú Romero Nunes • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinertorstrasse 7

19.30 **Young Stage – 12. Internationales Circus Festival** 5.–9.11. www.young-stage.com • Messe Basel, Event Halle, Messeplatz 1

Literatur

12.15–13.00 **Literatur am Mittag: Lore Berger** Literarischer Vortrag. Veranstalter: Co-LITERATURSPUR, www.literaturspur.ch, info@literaturspur.ch • GGG Stadtbibliothek Schmiedenhof, Im Schmiedenhof 10, Basel

Musik, Konzerte

18.30–21.30 **Jazz Jam Session im Garten-Saal** Jazz mit Jazz-Kleinformaten • Restaurant Schützenhaus, Schützenmattstrasse 56, Basel

19.30 **La Cetra Barockorchester: Maurice Steger zu Gast** Maurice Steger (Blockflöte). Werke von Händel und J.S. Bach. Kooperation mit den Solistenabenden der AMG • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel

Kunst

12.30 **Rendez-Vous am Mittag: Pissaros Rahmen** Mit Jelle Imkappe (Kuratorische Assistentin) • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

12.30 **Edouard Vuillard – Im Louvre** Bilder für eine Basler Villa. 18.9.21–28.1.22. Führung. Anmeldung erforderlich: isabelle.guggenheim@baloise.com • Kunstforum Baloise Park, Aeschengraben 33, Basel

15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang «Goya»** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

Diverses

11.00–13.00 **Oh, a line of types!** Linotype Setz- und Giessmaschine ist in Betrieb • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

19.30 **Das DISTL zu Gast: Liestal-Frencina** Neue Überlegungen zum Namen von Liestal. Mit Reto Marti (Kantonsarchäologe). Veranstalter: Dichter- und Stadtmuseum Liestal, www.dichtermuseum.ch • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal

MITTWOCH

10

Film

12.15 **Mittagskino: The Truffle Hunters** Michael Dweck, Gregory Kershaw, I/GRE/USA 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

18.00 **Women Make Film: A New Road Movie Through Cinema. Part 3** Mark Cousins, GB 2019 • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

20.00 **The Ladykillers** Kultur in der Schlosserei. Infos und Vvk: www.werkstadt5.ch • Werkstatt 5, Hauptstrasse 20, Binningen

21.00 **Chronik der Anna Magdalena Bach** Danièle Huillet, Jean-Marie Straub, D 1968. Vorfilm: Der Bräutigam, die Komödiantin und der Zuhälter, D 1969 (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

19.30 **Klassikermaschine: Gegen Goethe** Pop-up-Format • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

Literatur

20.00 **Beatrice Schmid: Du weisst mich jetzt in Raum und Zeit zu finden** Moderation: Valentin Herzog. Veranstalter: Arena Literatur-Initiative, www.arena-riehen.ch • Meierhof-Saal, Baselstrasse 41, Riehen

Musik, Konzerte

12.15–12.45 **Mimiko: le fantôme et la lumière** Akane Matsumura (Klavier). Musik von Takemitsu, Ravel und Scriabine. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

18.00 **Umsteigen: Gehen und gehen lassen** In Memoriam Martin Vosseler. Julia Schröder (Violine), Nicoleta Paraschivescu (Orgel), Andreas Nidecker (Lesung). Werke von J.S. Bach. Kollekte • Theodorskirche, Theodorskirchplatz 5, Basel

19.30 **«Aus der Ferne – Daheim»** Aurea Marston (Sopran), Gunta Abele (Violoncello) und Cornelia Lenzin (Klavier) • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel

19.30 **Jazzcampus Session** Opener Band: Ann Malcolm, Jorge Rossy and the vocal lab • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

20.00 **Kraake (CH)** Hip-Hop • Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstrasse 1b

20.00 **WEB WEB & Max Herre** Max Herre (key, voc), Roberto Di Gioia (key), Tony Lakatos (sax, fl), Christian von Kaphengst (b), Peter Gall (dr) • Burghof, Herrenstrasse 5, Lörach

Kunst

15.00–18.00 **Hans Kintzinger/Madeleine Seiler – Hyperrealismus und Abstraktion** 5.11.–5.12. • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden

17.30–18.30 **Ausstellungsrundgang «Goya»** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

18.15–19.30 **Pissarro and the Perfect Work of Art** Mit Prof. Emeritus T.J. Clark • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

Kinder & Familien

14.00–16.30 **Mein Museum: Die Welt der Baselbieter Sagen** Den Sagen vom Weltenhund und vom Ärdwybli auf der Spur. Für Kinder im Primarschulalter. Anmeldung: museum@bl.ch. Illustration: Daniela Rütimann • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal



14.30 **Pumuckl** Dialekt (ab 4 J.). Regie Maya Zimmermann • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

15.00 **Figurentheater Michael Huber: Joggeli wott nid ...** Regie: Margrit Gysin. Ab 4 J. Nach dem Bilderbuch von Lisa Wenger • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstrasse 26, Basel

Diverses

12.30–13.30 **Menschenrechte und Revolution – Peter Ochs (1752–1821)** Kabinettausstellung in zwei Vitrinen. 18.6.–14.11. Führung • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

DONNERSTAG

11

Film

12.15 **Mittagskino: Eiffel** Martin Bourboulon, F 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

19.00 **Culturescapes 2021 Amazonas: Perspektive Amazonas – zwei Videoessays** Forest Law, CH 2014 / Forest Mind, CH 2021. Filmvorführungen und Gespräch mit der Schweizer Künstlerin. Moderation: Damian Christinger (Reihe: Amazonas) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

20.00 **Orient Express Film Festival** Gastgeberanstaltung. Infos und Programm: oeff.org/oeff-basel-2021 • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

20.15 **Der junge Törless** Volker Schlöndorff, D 1967 (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Kino Sputnik, Bahnhofplatz, Liestal

21.00 **Berlin Chamissoplatz** Rudolf Thome, D 1980 (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

20.00 **Moumouni/Gültekin (CH)** Late Night Show • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

20.00 **Laienbühne Pratteln: Der Geisterzug (The Ghost Train)** Ein Spiel in drei Akten von Arnold Ridley. Regie: Carolin Pfäffli. www.laienbuehne-pratteln.ch • Alte Dorfturnhalle (beim Schloss), Hauptstrasse 15, Pratteln

20.00 **Von Wasser – Geschichten und Musik** Mit Serena Wey, Caroline Ritchie (Gambe/Cello), Ralph Stelzenmüller (Klavier/Cembalo). Reservierung: theater.garage@icloud.com • Theater Garage, Bärenfelsenstrasse 20, Basel

20.15 **Uta Köbernick** Kultur in der Schlosserei. Infos und Vvk: www.werkstadt5.ch • Werkstatt 5, Hauptstrasse 20, Binningen

Literatur

18.30 **Literarischer Abend der Elsass-Freunde Basel** Vier Mundart-Künstler aus dem Alemannen-Dreyland: Erwin Messmer (CH), Markus Manfred Jung (D), Liselotte Hamm und Jean-Marie Hummel (F) • Schmiedenhof, Zunftsaa, Rümelinsplatz 4, Basel

19.00 **Franziska Schutzbach: Die Erschöpfung der Frauen. Wider die weibliche Verfügbarkeit** Buchpräsentation und Gespräch mit Franziska Schutzbach und Anna Rosenwasser • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Musik, Konzerte

19.30 **Swiss Chamber Concerts: LuxGubaidulina** Miro Hanauer (Leitung), Sari Leijendekker (Alt), Daniel Haefliger (Cello), Matthias Würsch (Schlagwerk), Chor Verba Vocalis. Werke von Hildegard von Bingen, Sofia Gubaidulina, Alfred Schnittke. Infos: www.swisschamberconcerts.ch • Peterskirche, Peterskirchplatz, Basel

20.00 **Ensemble Phoenix Basel: Pioniere der Neuen Musik I – Scelsi & Grisey** Solistinnen des Ensemble Phoenix Basel, Jürg Henneberger (Künstlerische Leitung). Sämtliche Duos von Gérard Grisey und sämtliche Duos für Streicher von Giacinto Scelsi • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

20.30 **Jeans for Jesus (CH)** Support: AMIXS (CH). Mundart/Pop • Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstrasse 1b

20.30 **Urstimmen: Lieber Lauter Lieblingslieder** Theater, a cappella. Inszenierung: Tom Ryser. Uraufführung • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

21.00 **UFO feat. Zoöy Agro und Martin Schenker** Support: 13 Year Cicada • Humbug, Klybeckstrasse 241, Basel

Kunst

- 11.00–18.00 **Irene Merz: Holz, Keramik und Stein** 11.–27.11. Erster Tag • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
- 14.00–18.00 **Susanne Lyner – winterbluescht** 11.11.–12.12. Vernissage • RappazMuseum, Klingental 11, Basel
- 15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang «Goya»** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 16.00–20.00 **High 5** Fünf Kunschtchaffende im Dialog mit Werken aus der Helvetia Kunstsammlung: Martin Chramosta, Daniel Karrer, Franziska Furter, Simone Holliger, Camillo Paravicini. 21.10.21–6.1.22 • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel
- 17.00–19.00 **Kathrin Stalder – Installation, Malerei, Druckgrafik** 11.–21.11. Erster Tag. 18.00: Einführung durch Nora Petersen (Kunstvermittlerin). Foto: Georgios Kefalas • Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6, Basel



- 18.30 **Flying Rivers and the Hydrologies of Knowledge in the Colombian Pan-Amazon** By Felipe Castelblanco. Performance Lecture (in English) • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz

- 18.30–19.30 **Art as Connection** 23.10.21–9.1.22. Kuratorinnenführung • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

- 19.00 **Culturescapes 2021 Amazonas: Victor Moriyama «Dreaming the Forest»** Dokumentarische Fotografie aus dem und über den bedrohten Amazonas. 12.11.21–28.2.22. Vernissage. Bild: © Victor Moriyama • Brasilea, Westquai 39, Basel



Diverses

- 19.00 **Provokation um jeden Preis?** Darf Kunst alles? Mit: Jasmin Albash, La Nefera, Black Tiger, Casus. Moderation: David Atwood. Im Rahmen von Woche der Religionen. Veranstalter: Forum für Zeitfragen • Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel

FREITAG

12

Film

- 12.15 **Mittagskino: Eiffel** Martin Bourboulon, F 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 15.15 **Culturescapes 2021 Amazonas: A Febre** Maya Da-Rin, Brasilien/F/D 2019 (Reihe: Amazonas) • Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5
- 17.30 **Orient Express Film Festival** Gastveranstaltung. Infos und Programm: oeff.org/oeff-basel-2021 • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel
- 18.30 **Neun Leben hat die Katze** Ula Stöckl, D 1968 Vorfilme: Geschwindigkeit von Edgar Reitz, D 1962 / Autorennen von Vlado Kristl, D 1965 (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5
- 21.00 **Culturescapes 2021 Amazonas: The Mission** Roland Joffé, UK/F 1986 (Reihe: Amazonas) • Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5

Theater, Tanz

- 19.30 **Il ritorno d'Ulisse in patria** Oper von Claudio Monteverdi. Musikalische Leitung: Johannes Keller. Inszenierung: Krystian Lada • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 19.30 **Urs Bihler: Früher wird alles besser** Gastspiel. Urs Bihler (Spiel, Gesang, Text). Andrea Pfaehler (Regie, Text), Lea Gasser (Musik, Akkordeon) • Neues Theater, Bahnhofstrasse 32, Dornach
- 20.00 **Dr glai Brinz** Von Antoine de Saint-Exupéry. Neuinszenierung. Gespielt mit Fadenmarionetten. Regie: Markus Blättler. Auf Baseldeutsch • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 20.00 **Patti Basler – Nachsitzen** Die Spoken-Word-Kabarettistin und der Pianist Philippe Kuhn präsentieren ihr neues Programm • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55
- 20.00 **Laienbühne Pratteln: Der Geisterzug (The Ghost Train)** Ein Spiel in drei Akten von Arnold Ridley. Regie: Carolin Pfäffli. www.laienbuehne-pratteln.ch • Alte Dorfturnhalle (beim Schloss), Hauptstrasse 15, Pratteln
- 20.00 **Von Wasser – Geschichten und Musik** Mit Serena Wey, Caroline Ritchie (Gambe/Cello), Ralph Stelzenmüller (Klavier/Cembalo). Reservation: theater.garage@icloud.com • Theater Garage, Bärenfelderstr. 20, Basel
- 20.00 **Andrea Zogg & Marco Schädler: Georg Friederich Händels Auferstehung** Theater & Musik nach Stefan Zweig • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal

Musik, Konzerte

- 19.00 **Ben Zahler's Songgoing** B. Zahler (fl), I. Ritter (voc), I. Obiols (p), I. Alabuzhev (b). Singer-Songwriter Jazz • Kulturscheune, Kasernenstrasse 21a, Liestal
- 19.30 **Contrapunkt Chor Basel: Canto** Aura Gutiérrez (Sopran), Valerio Zannoli (Bariton). Ensemble liberté. Instrumentalensemble ad hoc. Leitung: Abélia Nordmann, Majja Gschwind. Auszüge aus «Canto General» von Mikis Theodorakis, «la Patria Divida» von Violeta Cruz, «Sonnenstrahl von Barnimstrasse» (Teil 1) von Tatiana Catanzaro (UA) • Walzhalle, Tramstrasse 66, Münchenstein

- 19.30 **Neues Orchester Basel: American Dream** Mélodie Zhao (Klavier). Leitung: Christian Knüsel. Werke von J.S. Bach, Improvisation mit Bach- und Gershwin-Fragmenten, «Rhapsody in Blue» und «An American in Paris» von Gershwin • Röm.-kath. Kirche Aesch, Obere Kirchgasse
- 19.30 **Collegium Musicum Basel: Symphoniquement vôtres** Chiara Enderle (Cello). Leitung: Johannes Schlaefli. Jugendchöre der Musik-Akademie Basel, ChorBasel. Werke von Saint-Saëns, Lili Boulanger, Bizet, De Falla. (Vorkonzert 18.15: Jugendchöre A Tempo und Vivo der Musik-Akademie Basel – Wie aus einer Kehle) • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 20.00 **Ensemble Phoenix Basel: Pioniere der Neuen Musik I – Scelsi & Grisey** Solistinnen des Ensemble Phoenix Basel, Jürg Henneberger (Künstlerische Leitung). Sämtliche Duos von Gérard Grisey und sämtliche Duos für Streicher von Giacinto Scelsi • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Crazy Diamond – The Pink Floyd Tribute** Pink Floyd Tribute Show • Z7 Konzertfabrik, Kraftwerkstrasse 7, Pratteln
- 20.30 **Kalles Kaviar** Ska. Kultur in der Schlosserei. Infos und Vvk: www.werkstadt5.ch • Werkstadt 5, Hauptstrasse 20, Binningen
- 20.30 **Urstimmen: Lieber Lauter Lieblingslieder** Theater, a cappella. Inszenierung: Tom Ryser • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel
- 21.00 **Mykki Blanco (US)** Rap/Soul/Weird. Die Vorstellung ist Teil von Unordnungen in Kooperation mit ROXY Birsfelden und Festival Les Créatives Genf • Kaserne Basel, Rosstal, Klybeckstrasse 1b
- 21.30 **Uptown Anthem w/ MC Rene & Figub Brazlevic** Support: Rappartment-Crew. Rap, Hip Hop • Kaschemme, Lehenmattstrasse 356, Basel

Sounds & Floors

- 23.00 **Maceo Plex (Ellum)** Olivan (Ouie), Read The News (Zürich) • Nordstern, Westquaistrasse 19, Basel

Kunst

- 15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang «Goya»** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

Kinder & Familien

- 18.00–21.00 **Schweizer Erzählnacht «Unsere Erde – unser Zuhause»: Wildes Baselbiet** Auf Spurensuche nach Wissenswerten über einheimische Tiere und Pflanzen. In Kooperation mit dem Museum.BL. Ab 7 bis 11 J. Anmeldung erforderlich: kantonsbibliothek@bl.ch. Eintritt frei • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

Diverses

- 18.00–20.30 **Das Böse denken – Hannah Arendt & Heinrich Barth im Gespräch** Vortragsabend mit Diskussion • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel
- 18.30 **200 Jahre Naturhistorisches Museum Basel** Sonderausstellung. 13.11.21–1.5.22. Vernissage • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

SAMSTAG

13

Film

- 11.00 **Orient Express Film Festival** Gastveranstaltung. Infos und Programm: oeff.org/oeff-basel-2021 • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel
- 12.15 **Mittagskino: Eiffel** Martin Bourboulon, F 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 14.30 **Women Make Film: A New Road Movie Through Cinema. Part 3** Mark Cousins, GB 2019 • Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5
- 17.30 **Der junge Törless** Volker Schlöndorff, D/F 1967 (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5
- 20.00 **Volker Schlöndorff: Übers Büchergestell in den Widerstand** Ein Gespräch mit dem Regisseur. Moderation: Michael Sennhauser (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5
- 22.15 **Culturescapes 2021 Amazonas: The Whisper of the Jaguar** Thais Guitasola, Simon(e) Jaikiruma Paetau, Brasilien/Kolumbien/D 2018 (Reihe: Amazonas) • Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5

Theater, Tanz

- 19.30 **La fille mal gardée** Ballett zur Musik von Louis Ferdinand Hérold, arrangiert von John Lanchbery. Choreographie: Jeroen Verbruggen. Musikalische Leitung: Thomas Herzog, Georg Köhler • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 19.30 **Die Physiker** Komödie in zwei Akten von Friedrich Dürrenmatt. Inszenierung: Basler Compagnie Schauspiel. Mit engl. Übertiteln • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 19.30 **Helge Schneider: Die Wiederkehr des blaugrünen Smaragdkäfers** Kabarett, Musik-Comedy • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151
- 20.00 **Dr glai Brinz** Von Antoine de Saint-Exupéry. Neuinszenierung. Gespielt mit Fadenmarionetten. Regie: Markus Blättler. Auf Baseldeutsch • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 20.00 **Laienbühne Pratteln: Der Geisterzug (The Ghost Train)** Ein Spiel in drei Akten von Arnold Ridley. Regie: Carolin Pfäffli. www.laienbuehne-pratteln.ch • Alte Dorfturnhalle (beim Schloss), Hauptstrasse 15, Pratteln
- 20.00 **Theater Fleisch & Papp: «Unter Artgenossen»** Kathrin Bosshard mit ihrem Figurentheater. Veranstalter: Kultur-Palette Therwil, www.kulturpalette.ch • Schulhaus Wilmet, Aula, Wilmetstrasse, Therwil
- 20.00 **Zarina Tadjibaeva «Verschtechsch?»** – 1001 Fall einer Übersetzerin. Buch & Regie: Andrej Togni. Bar ab 19 Uhr • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, Basel

Literatur

20.00 **Patrick Tschan: Der kubanische Käser** Szenische Lesung
• Theatre de la Fabrik, Rue de Bäle 60, Hegenheim

Musik, Konzerte

- 12.30 **Kammerorchester Basel: Kostprobe** Nuria Rial (Sopran), Sonia Prina (Alt), Federico Benetti (Bass), Baptiste Lopez (Violine und Leitung). «Deianira, Iole ed Ercole» von Nicola Antonio Porpora. Anschliessend Möglichkeit bei Brötli, Suppe und Getränken mit MusikerInnen, SolistInnen und MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle ins Gespräch zu kommen • Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32
- 17.00 **Musikschule Basel: Lunas Zauberflöte** Co-Produktion mit dem Flötenensemble Flautastico der Musikschule Basel und dem Flötenensemble der Musikschule Binningen-Bottmingen. Leitung Matthias Ebner und Katarzyna Bury • Kronenmattsaal, Weihermattstrasse 10, Binningen
- 18.00 **Konzerte im Gellertgut: Benefizkonzert** Zugunsten der Freien Musikschule Basel. Jean-Jacques Düнки (Klavier), Marie Siro (Violine), Mathieu Gutbub (Violoncello). Werke von Haydn, Düнки, Mützenberg, Schumann und Schubert. Kollekte • Freie Musikschule Basel, Gellertstrasse 33
- 18.00 **Musikschule Jazz: Blues Dream Still Dreaming** Bye-bye-concert Rudolf Lüthi mit Musik von Booker T. Jones, Bill Frisell, Jimi Hendrix u.a. Emma Norman (voc/g), Rudolf Lüthi (g), Emil Tenüd (g), Claudio Lüthi (p), Manfred Kolb (eb), Martin Huber (dr) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 19.30 **Contrapunkt Chor Basel: Canto** Aura Gutiérrez (Sopran), Valerio Zannoli (Bariton). Ensemble libéré. Instrumentalensemble ad hoc. Leitung: Abéla Nordmann, Maija Gschwind. Auszüge aus «Canto General» von Mikis Theodorakis, «la Patria Divida» von Violeta Cruz, «Sonnenstrahl von Barnimstrasse» (Teil 1) von Tatiana Catanzaro (UA) • Tonwerk, Hauptstr. 74, Lausen
- 19.30 **Neues Orchester Basel: American Dream** Mélodie Zhao (Klavier). Leitung: Christian Knüsel. Werke von J.S. Bach, Improvisation mit Bach- und Gershwin-Fragmenten, «Rhapsody in Blue» und «An American in Paris» von Gershwin • St. Katharinen-Kirche Laufen, Viehmarktgasse 63
- 19.30 **Akademisches Orchester Basel: Eroica** Leitung: Iwan Wassilevski. Werke von Wagner und Beethoven. www.aob.ch • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel
- 20.00 **Olga Konkova (NO/RU)** In a country far away ... (Solo). Infos: www.piano-di-primo.ch • Piano di Primo al Primo Piano im Fachwerk, Baslerstr. 48, Allschwil
- 20.00 **Crazy Diamond – The Pink Floyd Tribute** Pink Floyd Tribute Show • 27 Konzertfabrik, Kraftwerkstrasse 7, Pratteln
- 20.30 **Neo & Neo** Album Release Show «Light Me Up Again». Indiefolk, Singer-Songwriter • Kaschemme, Lehenmattstrasse 356, Basel
- 20.30 **Urstimmen: Lieber Lauter Lieblingslieder** Theater, a cappella. Inszenierung: Tom Ryser • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel
- 21.00 **Tommy Vercetti & Band** Fabe, Le Rou. Rap • Sommercasino, Münchensteinerstrasse 1, Basel

Sounds & Floors

- 23.00 **Kraftnacht** Ben Klock (Klockworks), Doma (Kraftnacht), Jelena (Adroit) • Nordstern, Westquaistrasse 19, Basel
- 23.00 **Valhalla presents Andhim** Night Talk, Herr Vogel, Vario Volinski, Strassenmajor, SNPS • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstrasse 81

Kunst

- 10.00–16.00 **Liu Ning – Der 1000-Zeichen-Klassiker** 23.10.–20.11. Öffentliche Führungen stündlich • China House Basel, Hauptstrasse 120, Sissach
- 11.00 **Ausstellungsrundgang «Goya»** Einblick in die aktuelle Ausstellung. Wochenende der Grafik. Kurzurkundgang um 11, 13, 15 Uhr • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 11.00–16.00 **Women Views** Nora Vest, Daniela Theiler, Eunjiin Kim, Rossana Rossignoli, Alexandra Mia Monkewitz. 7.10.–13.11. Letzter Tag • Galerie Katapult, St. Johans-Vorstadt 35, Basel
- 11.00–17.00 **Mit Natur zu tun – To do with Nature #2** 21.9.–13.11. Letzter Tag • Stampa Galerie, Spalenberg 2, Basel
- 12.00–15.00 **Kunstintervention mit Kathrin Stalder** Gemeinsames Sticken: Zum Thema «was ist Heimat» soll ein Gemeinschaftswerk entstehen. Anmeldung: 061 263 70 80, galerieeulenspiegel.ch • Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6, Basel
- 12.00–17.00 **Neue Wilde Künstler*innen** 11.9.–13.11. Letzter Tag • Galerie Mueller, Rebgeasse 46, Basel
- 13.00–20.00 **New Heads: Förderpreis der HEAD – Genève** 13.11.–2.1. Erster Tag. Offenes Haus. Begrüssung: 16 Uhr • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 13.00–20.00 **Auswahl 21: Aargauer Künstlerinnen und Künstler. Gast: Roberta Müller** 13.11.–2.1. Erster Tag. Offenes Haus • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 14.00–15.00 **Camille Pissarro – Das Atelier der Moderne (Führung)** 4.9.21–23.1.22 • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 15.00–18.00 **Hans Kintzinger/Madeleine Seiler – Hyperrealismus und Abstraktion** 5.11.–5.12. • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
- 15.00–18.00 **«When the way becomes form»** Polen VI: Slawomir Bizoska – Dadi Wirz, Grzegorz Handerek, Andrzej Szewczyk. Kuratorium: Slawomir Brzoska und Ute Stoeklin. Zum 90. Geburtstag von Dadi Wirz. 17.10.–13.11. Letzter Tag • Maison 44, Steinerring 44, Basel

Kinder & Familien

- 14.30 **Pumuckl** Dialekt (ab 4 J.). Regie Maya Zimmermann • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 15.00 **Figurentheater Michael Huber: Joggeli wott nid ...** Regie: Margrit Gysin. Ab 4 J. Nach dem Bilderbuch von Lisa Wenger • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstrasse 26, Basel
- 15.00–16.30 **Kinderprogramm im Museum: Haare** Führung in der Dreiländerausstellung mit Kräuterpädagogin Sigrun Hecker. 7–12 J. • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach

Diverses

- 10.00 **Chaos Academy** Henrike Iglesias (Basel/Berlin). Workshops im Rahmen des feministischen Schwerpunkts Unordnungen • Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden
- 10.00–23.00 **200 Jahre Naturhistorisches Museum Basel** Sonderausstellung. 13.11.21–1.5.22. Erster Tag. Jubiläumfest. Open House. Eintritt frei • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 10.30–11.10 **Dem inneren Buddha begegnen** Meditation. Im Rahmen der Ausstellung «Erleuchtet» • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 13.00–17.00 **Wochenende der Graphik: Goya and his fantasy** Workshops, Führungen, Demonstrationen. In Kooperation mit dem Druckwerk Basel, Fondation Beyeler und dem Kupferstichkabinett Kunstmuseum Basel. Detaillierte Informationen sind auf den jeweiligen Webseiten zu finden • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

SONNTAG

14

Film

- 13.00 **Orient Express Film Festival** Gastveranstaltung. Infos und Programm: oeff.org/oeff-basel-2021 • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel
- 13.30 **Die allseitig reduzierte Persönlichkeit – Redupers** Helke Sander, D 1978 (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 15.15 **Culturescapes 2021 Amazonas: Aguirre, der Zorn Gottes** Werner Herzog, D/Mexiko/Peru 1972 (Reihe: Amazonas) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 17.30 **Zur Sache, Schätzchen** May Spils, D 1967. Vorfilm: Herbst der Gammeler (Oktoberfest), Peter Fleischmann, D 1966 (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.00 **Culturescapes 2021 Amzonas: The Last Forest** Luiz Bolognesi, Brasilien 2021 (Reihe: Amazonas) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 17.00 **Dr glai Brinz** Von Antoine de Saint-Exupéry. Neuinszenierung. Gespielt mit Fadenmarionetten. Regie: Markus Blättler. Auf Baseldeutsch • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 17.00 **Zarina Tadjibaeva** «Verschtehsch?» – 1001 Fall einer Übersetzerin. Buch & Regie: Andrej Togni. Bar ab 16 Uhr • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, Basel
- 18.00 **Urs Bihler: Früher wird alles besser** Gastspiel. Urs Bihler (Spiel, Gesang, Text). Andrea Pfähler (Regie, Text), Lea Gasser (Musik, Akkordeon) • Neues Theater, Bahnhofstrasse 32, Dornach
- 18.30 **Il ritorno d'Ulisse in patria** Oper von Claudio Monteverdi. Musikalische Leitung: Johannes Keller. Inszenierung: Krystian Lada • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 18.30 **La traviata** Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi, nach «Die Kameliendame» von Alexandre Dumas. Inszenierung: Benedikt von Peter. Musikalische Leitung: Tito Ceccherini. Premiere • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.00 **Herr Macbeth oder die Schule des Bösen** Frei nach Shakespeare. Hausproduktion. Regie: Matthias Grupp • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

Literatur

- 11.00 **Thomas C. Breuer & Pink Pedrazzi: Punktlandung im Nirgendwo** Lesung mit Kurzgeschichten, Betrachtungen, Frechheiten und Musik • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel
- 11.00 **Gedichte, Geschichten und Lieder im Dialekt** Schlussmatinee der Internationalen Schopfleimer Mund-Art Literatur-Werkstatt. Mit Volker Habermair und Markus Manfred Jung (u.v.a.). Eintritt frei. Veranstalter: Allgemeine Lesegesellschaft • Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8, Basel

Musik, Konzerte

- 10.00 **Musikschule Basel: Alpentransversale** Projekt der Saxophonklassen der Musikschulen Basel und Bern und der Oberwalliser Musikschule • Musik-Akademie, Kleiner Saal, Leonhardstrasse 6, Basel
- 11.00 **Musikschule Basel: Lunas Zauberflöte** Co-Produktion mit dem Flötenensemble Flautastico der Musikschule Basel und dem Flötenensemble der Musikschule Binningen-Bottmingen. Leitung Matthias Ebner und Katarzyna Bury • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel
- 16.30 **Contrapunkt Chor Basel: Canto** Aura Gutiérrez (Sopran), Valerio Zannoli (Bariton). Ensemble libéré. Instrumentalensemble ad hoc. Leitung: Abéla Nordmann, Maija Gschwind. Auszüge aus «Canto General» von Mikis Theodorakis, «la Patria Divida» von Violeta Cruz, «Sonnenstrahl von Barnimstrasse» (Teil 1) von Tatiana Catanzaro (UA) • Tonwerk, Hauptstr. 74, Lausen
- 16.30 **Orchester Dornach: Konzert** Leitung: Jonathan Brett Harrison. Serenade für Oboe, Englischhorn und Orchester, op.27 von Othmar Schoeck, Klarinetten-Konzert in A-Dur, KV 622 von Mozart und Sinfonie Nr. 5, op. 67, c-moll von Beethoven • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach

- 17.00 **Abendmusiken – Johann Joseph Fux** Geistliche Musik des 17. Jh. Solistische Besetzung, historische Instrumente. Kollekte. Infos betr. Durchführung/Livestream: www.abendmusiken-basel.ch • Predigerkirche, Totentanz 19, Basel
- 17.00 **Basler Madrigalisten – Mondenglanz** Tobias Lindner (Orgel). Leitung: Raphael Immoos. Joachim Raff und seine Vokalmusik. Infos: basler-madrigalisten.ch. Kollekte • St. Franziskus-Kirche, Äussere Baselstrasse 170, Riehen
- 17.00 **Neues Orchester Basel: American Dream** Mélodie Zhao (Klavier). Leitung: Christian Knüsel. Werke von J.S. Bach, Improvisation mit Bach- und Gershwin-Fragmenten, «Rhapsody in Blue» und «An American in Paris» von Gershwin • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel
- 17.00 **Akademisches Orchester Basel: Eroica** Leitung: Iwan Wassilevski. Werke von Wagner und Beethoven. www.aob.ch • Kath. Kirche St. Mauritius, Bruggweg 129, Dornach
- 17.00 **Studienchor Leimental: «Aus der Dunkelheit ans Licht»** Kirstin Sharpin (Sopran), Veronika Dünser (Alt), Roberto Gionfriddo (Tenor), Martin Snell (Bass). Andreas Heinrich, Felix Julius (Sprecher). Amici musici, Orchester für Alte Musik. Leitung: Sebastian Goll. Chorstücke von Beethoven, Verdi, Mendelssohn • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 17.00 **Chor der Nationen Basel: Best of «Tradition bewegt»** Jahreskonzert. Infos: www.chordnationen.ch. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel
- 17.00 **Schubertiade Riehen 2021: Quatuor Sine Nomine und François Guye** Cello. Streichquintett in C-Dur D956 op. 163 und Nr. 1 in g-moll D 18 (1811) von Schubert, Streichquintett in G-Dur, op. 55 von Louis Théodore Gouvie. www.schubertiaderiehen.ch • Dorfkirche Riehen, Kirchplatz 1
- 20.15 **Offbeat Concert: Brad Mehldau Trio (USA)** Brad Mehldau (p), Larry Grenadier (b), Jeff Ballard (dr) • Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14

Kunst

- Culturescapes 2021 Amazonas: Ernesto Neto – «Earth Hug»** Installation im Skulpturenpark. www.culturescapes.ch. 19.9.–14.11. Letzter Tag • Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck
- Dipankar Das – r.o.h. reflections of human** Zeichnung. 6.9.–14.11. Letzter Tag • balagan ARTS, Allschwilerstrasse 101, Basel
- Ausstellungsbetrieb und Skulpturenpark offen** 26.03.–14.11. Letzter Tag • Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck
- Kuratiertes Kunstkabinett by StudioK3** 29.11.20–14.11.21 Ausgewählte Arbeiten frisch aus dem Atelier von Kunstschaffenden der Onlineplattform StudioK3.ch. Letzter Tag • Kunstmuseum Olten, Kirchgasse 8
- 11.00–13.00 **Ausstellungsrundgang «Goya»** Einblick in die aktuelle Ausstellung. Wochenende der Grafik. Kurzdungang um 11, 13, 15 Uhr • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 11.00–12.00 **Auswahl 21: Aargauer Künstlerinnen und Künstler. Gast: Roberta Müller** 13.11.–2.1. Führung • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
- 11.00–17.00 **Hans Kintzinger/Madeleine Seiler – Hyperrealismus und Abstraktion** 5.11.–5.12. • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
- 11.00–18.00 **Culturescapes 2021 Amazonas: Chonon Bensho – «A River, A Snake, A Map Of The Sky»** www.culturescapes.ch. 19.9.–14.11. Letzter Tag • Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck
- 11.00–18.00 **Music – A Conversation Through Song Titles** Eine Ausstellung und Publikation mit 83 internationalen Künstler*innen. 9.9.–14.11. Letzter Tag • Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G, Spitalstrasse 18
- 11.30–12.30 **Pieter Bruegel d.Ä. – Kupferstiche und Radierungen (Führung)** 6.11.21–6.3.22. Wochenende der Grafik • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 12.00–18.00 **Radical Gaming – Immersion. Simulation. Subversion.** 1.9.–14.11. Letzter Tag • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 13.30–14.30 **Wochenende der Grafik: Zilla Leutenegger und andere Neuerwerbungen des Kupferstichkabinetts** Führung • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 14.30 **Wochenende der Grafik: «Adam und Eva» von Raffael? Eine Neuerwerbung des Kupferstichkabinetts** Führung • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 15.00–16.00 **Tacita Dean – Antigone** 28.8.–9.1.22. Einstündiger Film beginnt um: 11, 12, 13, 14, 15, 16 und 17 Uhr. Führung • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60

Kinder & Familien

- 11.00 **Gare des enfants: Garten der Geräusche** KlangKids, Dominik Dolega (ab 5 J.). Vvk: www.garedesenfants.ch • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 11.00 **BLKB-Märlietheater – Pippi im Taka-Tuka-Land** Ab 4 J. Inszeniert vom Theater Arlecchino. Res.: www.blkb.ch/maerli • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7
- 11.00–12.00 **Wildi Blaater** Sibylle Aeberli, Thomas Haldimann und Bice Aeberli (ab 4 J.)
- 14.30–15.30 • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 14.00–16.00 **Drop in und mach mit... im herbstlichen Kreativatelier** Eigenes Bastelkunstwerk mit Herbstblättern, getrockneten Kräutern oder Kastanien aus dem Museumshof erstellen. Mit Julie Eigenheer. Ab 6 J. • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstrasse 34

- 14.00–16.00 **Cartoonsonntag: Nature vivante** Zeichnerische Tricks und Kniffe von Catherine Meurisse. Ab 6 J. • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel
- 15.00 **Figurentheater Michael Huber: Joggeli wott nid ...** Regie: Margrit Gysin. Ab 4 J. Nach dem Bilderbuch von Lisa Wenger • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstrasse 26, Basel

Diverses

- 10.00 **Chaos Academy** Henrike Iglesias (Basel/Berlin). Workshops im Rahmen des feministischen Schwerpunkts Unordnungen • Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden
- 10.00–17.00 **200 Jahre Naturhistorisches Museum Basel** Sonderausstellung. 13.11.21–1.5.22. Jubiläumsfest. Open House. Eintritt frei • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 10.00–17.00 **Menschenrechte und Revolution – Peter Ochs (1752–1821)** Kabinettausstellung in zwei Vitrinen. 18.6.–14.11. Letzter Tag • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
- 11.00–12.00 **Memory – Momente des Erinnerns und Vergessens** 26.6.20–5.7.24. Führung • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 11.00–13.00 **Kalligrafie – die Kunst des Schreibens** Demonstriert von Sibylle Bodmer • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 11.00–17.00 **Wochenende der Graphik: Goya and his fantasy** Workshops, Führungen, Demonstrationen. In Kooperation mit dem Druckwerk Basel, Fondation Beyeler und dem Kupferstichkabinett Kunstmuseum Basel. Detaillierte Informationen sind auf den jeweiligen Webseiten zu finden • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 14.00–15.00 **Der Silberschatz ganz nah (Führung)** Zur antiken Mythologie, zum römischen Münzwesen, zu römischen Essgewohnheiten & antiken Handwerkstechniken • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst
- 14.00–17.00 **Kupferstich & Co.** Die Künstlerin Livia Balu arbeitet im Tiefdruck-Atelier • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

MONTAG

15

Film

- 12.15 **Mittagskino: Eiffel** Martin Bourboulon, F 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **Culturescapes 2021 Amazonas: Monos** Alejandro Landes, Kolumbien/Argentinien/CH/F 2019 (Reihe: Amazonas). Mit einem Gespräch zwischen Andrea Zellhuber (terre des hommes) und Anna Leissing (Swiss Peace) über Waffengewalt und ihre Auswirkungen • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Bildnis einer Trinkerin** Ulrike Ottinger, D 1979 (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 19.00 **Metamorphosen** Schauspiel nach Ovid. Inszenierung: Antú Romero Nunes • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 19.30 **Klassikermaschine: Gegen Goethe** Pop-up-Format • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

Literatur

- 18.00–19.30 **Lesezirkel Hannah Arendt** Mit Nadine Reinert. Erste gemeinsame Annäherung an das Gedankengut von Hannah Arendt • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel

Musik, Konzerte

- 20.00 **Doro** Metal • Z7 Konzertfabrik, Kraftwerkstrasse 7, Pratteln
- 20.00 **Ensemble Acanthus: L'intégrale de Pièces de Clavecin en concerts** Lathika Vithanage (Violine in alter Mensur), Lina Manrique (Viola da gamba), Francesco Corti (Cembalo). Werke von Jean-Philippe Rameau • Pianofort'ino, Gasstrasse 48, Basel
- 20.00 **Dialog: Krassimir Strev – Akkordeon** Gesprächskonzert, moderiert von Marcus Weiss. Werke von Rebecca Saunders, Georges Aperghis, Panayotis Kokoras (UA) und Javier Quisland (UA). Kooperation mit der Hochschule für Musik • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

Kunst

- 15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang «Goya»** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

Kinder & Familien

- 14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 Uhr. Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau

Diverses

- 18.15–20.15 **VHSBB – Die Welt verstehen: Der Nahe Osten** Casper Selg im Gespräch mit Susanne Brunner • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel
- 19.30 **Explora: Transib** Auf Schienen quer durch Asien mit Holger Fritzsche. Live Multimediareportage. Foto: Holger Fritzsche • Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14



Film

12.15 **Mittagskino: Eiffel** Martin Bourboulon, F 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

Theater, Tanz

19.30 **Klassikermaschine: Gegen Goethe** Pop-up-Format • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

19.30 **Il ritorno d'Ulisse in patria** Oper von Claudio Monteverdi. Musikalische Leitung: Johannes Keller. Inszenierung: Krystian Lada • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

20.00 **Kieron Jina (ZA)** Residenz Showing. Performance. Die Vorstellung ist Teil von Unordnungen in Kooperation mit ROXY Birsfelden und Festival Les Créatives Genf • Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstrasse 1b

Literatur

19.30 **Thomas Meyer: Autorenlesung** Der Autor liest aus seinen «Wolkenbruch»-Romanen. Mit anschliessendem Apéro. In Zusammenarbeit mit der Basler Hebelstiftung. Anmeldung empfohlen. Veranstalter: Allgemeine Lesegesellschaft • Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8, Basel

Musik, Konzerte

19.30 **Baselbieter Konzerte: Trio Gaspard – Bohemia** Werke von Joseph Haydn, Lili Boulanger und Bedrich Smetana • Stadtkirche Liestal, Rosengasse 1

20.00 **Lucifer** Heavy Rock • Z7 Konzertfabrik, Kraftwerkstrasse 7, Pratteln

Kunst

12.15 **Öffentliche Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz

12.30–13.00 **Rendez-Vous am Mittag: Die Ursache liegt in der Zukunft** Mit Maja Wismer (Kuratorin) • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang «Goya»** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

18.30 **The world as a guest** Alexandra Stäheli (Leiterin Atelier Mondial), im Gespräch mit Ines Goldbach (Direktorin Kunsthaus Baselland). Im Rahmen der Ausstellung Slowly Arriving • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz

Diverses

11.00–13.00 **Oh, a line of types!** Linotype Set- und Giessmaschine ist in Betrieb • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

18.00 **Vortrag: Wieviel Blut fliesst nicht in diesem Lande!** Das Kriegstagebuch des Chrischona-Bruders Adam Ewald (1847–1918). Vortrag von Dr. Peter Kunze. Veranstalter: Museumsverein Lörrach • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach

MITTWOCH

17

Film

12.15 **Mittagskino: Eiffel** Martin Bourboulon, F 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

18.15 **Götter der Pest** Rainer Werner Fassbinder, D 1970 (Reihe: Neuer Deutscher Film). Anschliessendes Gespräch mit dem Schauspieler Harry Baer. Moderation: Noemi Gradwohl • Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5

21.00 **Vitalina Varela** Pedro Costa, Portugal 2019 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5

Theater, Tanz

19.30 **Basalttheater: Hallo** Theater & Musik. Vier Eintakter mit Jazzsongs zum Thema Kommunikation. Thomas Achermann (Saxophon und Jazzgesang). Texte und Regie: Jörg Jermann. www.basalttheater.ch. Foto: zVg • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, Basel

Hallo

20.00 **Gaia Gaudi** Gardi Hutter & Co. Clownerie • Burghof, Herrenstr. 5, Lörrach

20.00 **Schwald/Leuenberger (CH)** Touch Isolation. Die Vorstellung ist Teil von Unordnungen in Kooperation mit ROXY Birsfelden und Festival Les Créatives Genf. Premiere • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

Literatur

19.00 **Judith Hermann: Daheim** Moderation: Michael Luisier. Veranstalter: Literaturhaus Basel • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein

Musik, Konzerte

12.15–12.45 **Mimiko: Serenade** Zürich saxophone collective und Ruth Eichenseher (Cello). Leitung: Lars Mlekusch. Serenade in d-Moll op. 44 von Dvořák (Bearbeitung: Miha Ferk). Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

12.30 **Musikschule Basel: Mittagskonzert – Klavierduo Fiore Favaro und Aleck Carratta** «Variationen über ein Thema von Joseph Haydn op. 56b» von Johannes Brahms und «Gogol Suite» von Alfred Schnittke • Musik-Akademie, Haus Kleinbasel, Rebgeasse 70, Basel

19.00 **TheoSounds: Duo La Fiamma** Amy Farnell (Gesang, Portativ), Fiona Kizzie Lee (Blockflöten, Portativ, Clavicytherium). The Corners of Fortunae. Musik des Mittelalters u.a. • Theodorskirche, Theodorskirchplatz 5, Basel

19.30 **Ensemble Ad Fontes – Konzertreihe Horizonte: Morgenland** Osmanische höfische Musik. Werke von Biber, Schmelzer, Buxtehude. www.ensembleadfontes.com. Foto: zVg • Kartäuserkirche (Waisenhauskirche), Theodorskirchplatz 7, Basel



19.30 **Jazzcampus Session: Opener Band – Julia Kasimova Quartet** Julia Kasimova (p/voc), Paul Pattusch (b), Fantin Calame (vb), Nathan Triquet (dr) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

19.30 **Sinfonieorchester Basel: Spätwerk** Oliver Schnyder (Klavier). Leitung: Michail Jurowski. Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 von Beethoven und Sinfonie Nr. 15 Schostakowitsch. Konzerteinführung: 18:30 • Stadtcasino Basel, Konzertgasse 1

20.00 **EW-4 & Ensemble of Nomads: Two by four** Mit zwei zeitgenössischen Ensembles aus der Schweiz. Drei Komponisten entwickelten neue interdisziplinäre Werke, bei denen sich analoge Instrumente, digitale Controller, Bilder und Klang verbinden und in Beziehung zueinander stehen • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

Kunst

08.00 **Food – zwischen Kultur und Natur** Videocity zeigt 6 Videos rund ums Thema Essen in der Markthalle Basel. 16.9.–17.11. Letzter Tag • Markthalle Basel, Steinentorberg 20

15.00–19.00 **Hans Kintzinger/Madeleine Seiler – Hyperrealismus und Abstraktion** 5.11.–5.12. • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden

17.30–18.30 **Ausstellungsrundgang «Goya»** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

18.30–19.30 **Cuno Amiet – Frühe Kinderporträts (Führung)** 23.10.21–27.3.22 • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

19.00 **«Konnichiwa Japan»: Impressionen aus dem Land der aufgehenden Sonne** Diaschau. Im Rahmen der Ausstellung: «Hans Kintzinger/Madeleine Seiler – Hyperrealismus und Abstraktion». Foto: Hans Kintzinger • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden



Kinder & Familien

14.00–17.00 **Die Museumsbande** Mitglied der MUKSer Museumsbande werden. Ab 9 J. Mit Miriam Cohn & Roman Renz. Eintritt frei. Telefonische Anmeldung erforderlich: 061 646 81 03 • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstrasse 34

14.30 **Pumuckl** Dialekt (ab 4 J.). Regie Maya Zimmermann • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

15.00 **Atelier Figurentheater Felucca: Taschengeschichten** Ab 4 J. Reservation erforderlich: 076 521 79 42 oder info@theater-felucca.ch • Werkraum Warteck pp, Burgweg 15, Basel

15.00 **Figurentheater Michael Huber: Joggeli wott nid ...** Regie: Margrit Gysin. Ab 4 J. Nach dem Bilderbuch von Lisa Wenger • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstrasse 26, Basel

19.30 **Jugend und digitale Medien** Fachlicher Input und Diskussion. Anmeldung erforderlich: kantonsbibliothek@bl.ch. Kollekte • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

Diverses

10.00–12.00 **Mittwoch Matinee: Die Leichtigkeit** Anette Gehrig (Direktorin und Kuratorin Cartoonmuseum Basel) im Gespräch mit Jana Novotny (Kunsthistorikerin und künstlerische Leiterin Fumetto – Comic Festival Luzern). Im Rahmen der Ausstellung «Catherine Meurisse – L'Humour au sérieux» • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel

12.30–13.30 **Führung: Der lange Kampf für das Frauenstimmrecht** Gudrun Piller. Führung in der Ausstellung «Zeitsprünge» • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

13.00 **Mittagscafé mit Stadtgespräch: Stadt bauen – Heimat schaffen** Referent: Beat Aeberhard (Kantonsbaumeister Basel-Stadt). Anmeldung: mkk@bs.ch • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel

18.20–20.00 **«Vom Übersetzen: Basler Gespräche» IX Comics übersetzen – wie geht das?** Kreativität und Werkzeuge in der literarischen Übersetzung. Ein Gespräch mit dem Übersetzer Ulrich Profrock. Anmeldung: www.ub.unibas.ch/de/themenabende • Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20, Basel

20.00–22.00 **Denkpause: Nichts** Mit Christian Graf. Philosophische Abendgespräche • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel

Film

- 12.15 **Mittagskino: Sturm: Bis wir tot sind oder frei** Oliver Rihs, CH 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **Culturescapes 2021 Amazonas: Birdwatchers** Marco Bechis, I/Brasilien 2008 (Reihe: Amazonas) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 19.30 **Culturescapes 2021 Amazonas: The Emerald Forest** John Boorman, UK 1985 (Reihe: Amazonas) • Fachwerk Allschwil, Baslerstrasse 48
- 20.15 **Im Lauf der Zeit** Wim Wenders, D 1976 (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Kino Sputnik, Bahnhofplatz, Liestal
- 20.30 **Criminales como nosotros** Regie: Sebastián Borensztein, ARG/ESP 2019 • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55
- 21.00 **Neun Leben hat die Katze** Ula Stöckl, D 1968 Vorfilme: Geschwindigkeit von Edgar Reitz, D 1962 / Autoreninnen von Vlado Kristl, D 1965 (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 21.00 **Culturescapes 2021 Amazonas: Vvy Maraey – Land without Evil** Juan Carlos Valdivia, Bolivien/Mexiko/Norwegen 2013 • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

Theater, Tanz

- 19.30 **Basalttheater: Hallo** Theater & Musik. Vier Eintakter mit Jazzsongs zum Thema Kommunikation. Thomas Achermann (Saxophon und Jazzgesang). Texte und Regie: Jörg Jermann. www.basalttheater.ch • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, Basel
- 20.00 **Chemical Cocktails** Gesprächsreihe zu «Die Physiker». Katastrophenzählungen 35 Jahre nach Schweizerhalle. Mit Christian Rohr, Tim Fehlbaum. Moderation: Roland Fischer. Im Foyer • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinertorstrasse 7
- 20.00 **Dr glai Brinz** Von Antoine de Saint-Exupéry. Neuinszenierung. Gespielt mit Fadenmarionetten. Regie: Markus Blättler. Auf Baseldeutsch • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 20.00 **Herr Macbeth oder die Schule des Bösen** Frei nach Shakespeare. Hausproduktion. Regie: Matthias Grupp • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 20.00 **Schwald/Leuenerberger (CH)** Touch Isolation. Die Vorstellung ist Teil von Unordnungen in Kooperation mit ROXY Birsfelden und Festival Les Créatives Genf • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b
- 20.00 **Laienbühne Pratteln: Der Geisterzug (The Ghost Train)** Ein Spiel in drei Akten von Arnold Ridley. Regie: Carolin Pfäffli. www.laienbuehne-pratteln.ch • Alte Dorfturnhalle (beim Schloss), Hauptstrasse 15, Pratteln
- 20.00 **Erwin Pelzig: Der wunde Punkt** Kabarett von Frank-Markus Barwasser • Burghof, Herrenstrasse 5, Lössach
- 20.30 **Faltsch Wagoni: Zum Glück – kein Ratgeber** Musiktheater, Songwriter-Satiren • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel
- 21.30 **Nachcafé: Flow Nights** Oper. Eintritt frei • Theatercafé, Elisabethenstrasse, Basel

Literatur

- 18.00 **Book Night Out** Mit Helvetiq und Bergli Books • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30 **Gabrielle Alioth: «Die Überlebenden»** Lesung. Caffè livro bis 19.30 Uhr geöffnet. Kollekte. Foto: zVg • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal



Musik, Konzerte

- 12.30–13.00 **ForYoungMusicians S25/24 – «Lieder im Volkston»** Maksim Barbash und Dennis Linnik spielen zwei Zyklen für Violoncello und Klavier von Robert Schumann und Sulchan Tsintsadse. Kollekte. Reservation empfohlen: info@foryoungmusicians.ch • Swiss Foundation for Young Musicians, Spalenvorstadt 25, Basel
- 19.00 **Kammermusiktage monuments musicaux: Die erträumte Stadt** Interaktives Konzert. Ulla Westvik (Sopran), Jakob Pilgram (Tenor), Daniel Meller (Violine), Lea Boesch (Viola), Chiara Enderle Samatanga (Cello), Louisa Marxen (Perkussion), Mischa Sutter (Klavier). Regie/Schauspiel: Salomé Im Hof. Werke von Dominick Argento, John Cage, Orlando Gibbons, Fritz Hauser, Gustav Holst, Astor Piazzolla, Maurice Ravel. Infos: www.mo-mu.ch • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 19.30 **Focusyear Band 22 – coached by Kris Davis** Alden Hellmuth (as), Roberto Nieva (as), Dima Bondarev (tp), Fernando Brox (fl), Julia Perminova (p), Yvonne Rogers (p), Thiago Alves (b), Aaron Dolman (dr) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 19.30 **Sinfonieorchester Basel: Spätwerk** Oliver Schnyder (Klavier). Leitung: Michail Jurowski. Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 von Beethoven und Sinfonie Nr. 15 Schostakowitsch. Konzerteinführung: 18:30 • Stadtcasino Basel, Konzertgasse 1
- 20.00 **SongwriterCircle** Mit Flavian Graber & Freunden • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal

- 20.30 **La Perla (CO)** Rap/Folk. Das Konzert ist Teil von Unordnungen in Kooperation mit ROXY Birsfelden und Festival Les Créatives Genf • Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstrasse 1b
- 21.00 **Cr7z Akasha Tour 2021** Cr7z, HeXer, DJ Eule. Rap • Sommercasino, Münchensteinerstrasse 1, Basel

Kunst

- 15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang «Goya»** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 16.00–20.00 **High 5** Fünf Kunstschaffende im Dialog mit Werken aus der Helvetia Kunstsammlung: Martin Chramosta, Daniel Karrer, Franziska Furter, Simone Holliger, Camillo Paravicini. 21.10.21–6.1.22 • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel
- 17.00–17.45 **After-Work-Drawing: Zeichnen in der Sammlung** Ab 16 J. • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 18.00 **Kuratorinnenführung** Durch die aktuellen Ausstellungen • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz
- 18.30–19.30 **Auswahl 21: Aargauer Künstlerinnen und Künstler. Gast: Roberta Müller** 13.11.–2.1. Rundgang Aargauer Kuratorium mit Susanne König • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

Diverses

- 14.30 **Demenz – Erfahrungen und Umgang mit Betroffenen im Alltag** Gespräch mit Silvia Brodmann (dipl. Pflegefachfrau) und Johanna Schaffner (betreuende Angehörige). Kollekte. Anmeldung erbeten: A. Hame, Tel. 061 312 71 69 (Beantworter), info@avivo-basel.ch. Veranstalter: AVIVO Region Basel • Rheinfelderhof, Hammerstrasse 61, Basel
- 18.30 **Schnee** 19.11.21–9.1.22. Vernissage. Foto: © Museum der Kulturen Basel, Fotograf: Derek Li Wan Po • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 18.30 **Natur wird Landschaft. Von der Wandlung der Umwelt unter dem Einfluss des Menschen** Vortrag Naturforschende Gesellschaft in Basel mit Prof. Dr. Hans-Jörg Küster (Leibniz Universität Hannover, Institut für Geobotanik). Eintritt frei • Naturhistorisches Museum, Augustinerstrasse 2, Basel
- 19.00 **Santiglaus in Basel** Vortrag von Gottfried Keller über den historischen heiligen Nikolaus und seine Spuren in Basel. Im Rahmen von «Ho Ho Ho – Vom heiligen Nikolaus zum Santa Claus» • Spielzeug Welten Museum Basel, Steinvorstadt 1



FREITAG

19

Film

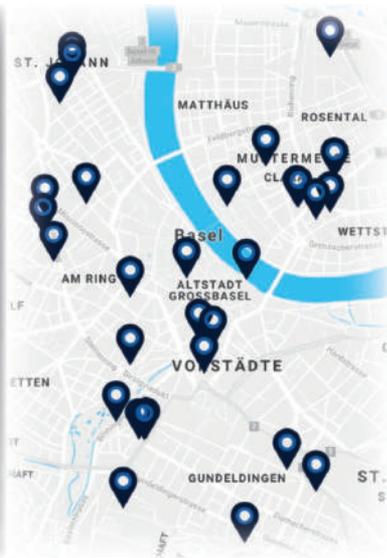
- 12.15 **Filme für die Erde Festival** Umweltdokus mit Workshops & Diskussionen. Veranstalter: Filme für die Erde. info@filmfuerdieerde.org. festival.filmfuerdieerde.org • Launchlabs (Halle 8, Gundeldinger Feld), Dornacherstrasse 192, Basel
- 12.15 **Mittagskino: Sturm: Bis wir tot sind oder frei** Oliver Rihs, CH 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 15.15 **Vitalina Varela** Pedro Costa, Portugal 2019 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 18.30 **Rock** Klaus Lemke, D 1972. Vorfilm: Unser Doktor von Martin Müller, D 1971 (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 19.00 **Culturescapes 2021 Amazonas: Vvy Maraey – Land without Evil** Juan Carlos Valdivia, Bolivien/Mexiko/Norwegen 2013 • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel
- 21.00 **Culturescapes 2021 Amazonas: Miss Amazonas** Rafo Polar, Peru 2019. Mit einer Einführung auf Englisch durch Kaue Crima Bellini (Zentrum für Afrikastudien, Universität Basel) • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel
- 21.00 **Culturescapes 2021 Amazonas: Aguirre, der Zorn Gottes** Werner Herzog, D/Mexiko/Peru 1972 (Reihe: Amazonas) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

- 19.00 **Et exspecto – in Erwartung** Künstlerischer Versuch gegen die Widerstände der Zeit. Christiane Görner, Marko Sevarlic, Ulrike Wendt. Im Rahmen des Eurythmie-Festival 2021 • Goetheanum, Rüttweg 45, Dornach
- 19.00 **Die Zauberflöte** Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart, Libretto von Emanuel Schikaneder. Mit dt./engl. Übertiteln. Inszenierung: Simon McBurney. Musikalische Leitung: Francesc Prat, Thomas Wise. Sinfonieorchester Basel. Koproduktion • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 19.30 **Basalttheater: Hallo** Theater & Musik. Vier Eintakter mit Jazzsongs zum Thema Kommunikation. Thomas Achermann (Saxophon und Jazzgesang). Texte und Regie: Jörg Jermann. www.basalttheater.ch • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, Basel
- 20.00 **Dr glai Brinz** Von Antoine de Saint-Exupéry. Neuinszenierung. Gespielt mit Fadenmarionetten. Regie: Markus Blättler. Auf Baseldeutsch • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel

PLAKATSTELLEN ONLINE BUCHEN WERBEN WAR NOCH NIE EINFACHER

JETZT GLEICH TESTEN!
WWW.KULTURPLAKATE-BUCHEN.CH



- 20.00 **Herr Macbeth oder die Schule des Bösen** Frei nach Shakespeare. Hausproduktion. Regie: Matthias Grupp • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 20.00 **Schwald/Leuenberger (CH)** Touch Isolation. Die Vorstellung ist Teil von Unordnungen in Kooperation mit ROXY Birsfelden und Festival Les Créatives Genf • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b
- 20.00 **Sven Ivanic: JUsländer** Comedy • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal
- 20.00 **Laienbühne Pratteln: Der Geisterzug (The Ghost Train)** Ein Spiel in drei Akten von Arnold Ridley. Regie: Carolin Pfäffli. www.laienbuehne-pratteln.ch • Alte Dorfturnhalle (beim Schloss), Hauptstrasse 15, Pratteln
- 20.30 **Philipp Galizia: Kater – sieben Leben** Theaterkabarett mit Ironie und Liedeinlagen • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel
- 23.00 **Marquis' McGee & Guests** Session mit Loopmaschine und verschiedenen Instrumenten. Eintritt frei • Theatercafé, Elisabethenstrasse, Basel
- 20.30 **Kulturscheune zu Gast: Schärli & Zytynska «duoplus» mit Saadet Türköz** Musikaustausch über Sprach-, Ton- und Kulturgrenzen. Peter Schärli (tp), Sylwia Zytynska (vibes, perc), Gast: Saadet Türköz (voc). Veranstalter: Kulturscheune Liestal • Kath. Kirche Bruder Klaus, Rheinstr. 20b, Liestal
- 21.30 **Lyra Pramuk (US)** Electronica/Experimental. Die Vorstellung ist Teil von Unordnungen in Kooperation mit ROXY Birsfelden und Festival Les Créatives Genf • Kaserne Basel, Rosstal, Klybeckstrasse 1b

Musik, Konzerte

- 18.00 **Kammermusiktage monuments musicaux: Die erträumte Stadt** Interaktives Konzert. Ulla Westvik (Sopran), Jakob Pilgram (Tenor), Daniel Meller (Violine), Lea Boesch (Viola), Chiara Enderle Samatanga (Cello), Louisa Marxen (Perkussion), Mischa Sutter (Klavier). Regie/Schauspiel: Salomé Im Hof. Werke von Dominick Argento, John Cage, Orlando Gibbons, Fritz Hauser, Gustav Holst, Astor Piazzolla, Maurice Ravel. Infos: www.mo-mu.ch • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 19.30 **Midnight Deadbeats – Plattentaufe «Moonlight Crooner»** Support: Missling und Special Guest • Kaschemme, Lehenmattstrasse 356, Basel
- 20.00 **Kollektiv International Totem: Le grand plongeon** Video-Oper. Performative Erkundung des Mythos «Atlantis», basierend auf dem gleichnamigen Orchesterwerk des Komponisten Peter Eötvös • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Ute Lemper** Rendezvous mit Marlene • Burghof, Herrenstrasse 5, Lössrach
- 20.00 **Jazzclub Ja-ZZ: John Service & Friends** Remembering Chris Barber. www.ja-zz.ch • Kapuzinerkirche, Mehrzwecksaal, Kapuzinergasse 20, Rheinfelden

Sounds & Floors

- 21.00 **Schlachthaus-Disco** DJ Tom Stone • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55
- 23.00 **Klangkarussell** Karim Regragui, Drezlo & Yannis Moser • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstrasse 81

Kunst

- 12.00–18.00 **Cornelia Parker – Being and Un-being** 19.9.–19.11. Letzter Tag • Wilde Gallery, Angensteinerstrasse 37, Basel
- 15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang «Goya»** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 17.00 **Ausencias Presentes: Kartografie einer Migrationsreise** Eine Mixed-Media-Ausstellung von Arami Ullón & Patrick Oser. 19.11.–3.12. Rahmenprogramm mit Daniel Almada • Parzelle403, Unterer Heuberg 21, Basel
- 17.00 **«Schellen-Ursli erobert die Welt»** 19.11.–4.12. Vernissage. Mit Chasper Pult. Kinderumzug «Chalandamarz» mit 13 Ziegen und einer grossen «Plumpa». Foto: Sabine Koitka • Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33, Basel



Kinder & Familien

- 18.00 **Der Räuber Hotzenplotz** Nach Ottfried Preussler (ab 6 J.). Mit englischen Übertiteln. Inszenierung: Antu Romero Nunes, Jörg Pohl. Mit Texten und Songs von Fatima Moumouni und Laurin Buser • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 19.00–21.00 **Nacht im Museum: Ob es wohl spukt?** Das Museum im Mondschein erkunden. Mit Lisa Thaler. Ab 8 J. Telefonische Anmeldung erforderlich: 061 646 81 03 • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstrasse 34

Diverses

- 10.00–17.00 **Schnee** 19.11.21–9.1.22. Erster Tag • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 19.00 **Beton** Ausstellung. 20.11.21–24.4.22. Vernissage • Architekturmuseum/S AM, Steinenberg 7, Basel
- 19.00 **Nachklang Festival Rümlingen 2021: Robert Walser und die Musik** Mit: Patrick Kessler und Dieb 13, Ueli Jäggi und «Der Räuber», Cathy van Eck. Ausgesuchte Positionen des Festivals und einen längeren Dokumentarfilm zu Rümlingen 2021 werden gezeigt • Reformierte Kirche Rümlingen, Häfelfingerstrasse 7
- 20.00 **«Schellen-Ursli erobert die Welt»** Die Geschichte des Weltbestellers mit Chasper Pult. Im Rahmen der Ausstellung «Schellen-Ursli erobert die Welt» • Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33, Basel

SAMSTAG

20

Film

- 12.15 **Mittagskino: Sturm: Bis wir tot sind oder frei** Oliver Rihs, CH 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 15.15 **Berlin Chamissoplatz** Rudolf Thome, D 1980 (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 17.30 **Culturescapes 2021 Amzonas: The Last Forest** Luiz Bolognesi, Brasilien 2021 (Reihe: Amazonas) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 20.00 **Götter der Pest** Rainer Werner Fassbinder, D 1970 (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 22.15 **Culturescapes 2021 Amzonas: Monos** Alejandro Landes, Kolumbien/Argentinien/CH/F 2019 (Reihe: Amazonas) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

- 15.00 **Solo-Präsentationen Eurythmie** Sonata per Pianoforte Nr. 1 (UA) – Giovanni Enrico Lo Curto, Barbara Mraz/Chaconne – Zeit und Raum, Birgit Hering, Kanahi Yamashita/Hommage an Anna Achmatova, Liudmila Troickaja, Davide Zavatti/«À la recherche du temp perdu», Mathieu Vincent. Im Rahmen des Eurythmie-Festival 2021 • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 19.30 **Stück Labor: Jubiläum** Wir feiern die Schweizer Schreibkunst. Eintritt frei. Mit Lesungen, Spoken Word Performances und Musik • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 19.30 **La traviata** Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi, nach «Die Kameliendame» von Alexandre Dumas. Inszenierung: Benedikt von Peter. Musikalische Leitung: Tito Ceccherini • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.00 **Dr glai Brinz** Von Antoine de Saint-Exupéry. Neuinszenierung. Gespielt mit Fadenmarionetten. Regie: Markus Blättler. Auf Baseldeutsch • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 20.00 **Herr Macbeth oder die Schule des Bösen** Frei nach Shakespeare. Hausproduktion. Regie: Matthias Grupp • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 20.00 **Schwald/Leuenberger (CH)** Touch Isolation. Die Vorstellung ist Teil von Unordnungen in Kooperation mit ROXY Birsfelden und Festival Les Créatives Genf • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b
- 20.00 **Laienbühne Pratteln: Der Geisterzug (The Ghost Train)** Ein Spiel in drei Akten von Arnold Ridley. Regie: Carolin Pfäffli. www.laienbuehne-pratteln.ch • Alte Dorfturnhalle (beim Schloss), Hauptstrasse 15, Pratteln
- 20.00 **Der Königssohn von Irland – Teil 1** In eurythmischer Darstellung. Im Rahmen des Eurythmie-Festival 2021 • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 20.30 **Blözinger: Zeit** Kabarett. Schweizer Premiere • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Musik, Konzerte

- 17.15 **Rites of Destruction** Chapel of Disease (DE), Karne (FR), Piranha (DE), Excruciation (CH), Farsot (DE). Metal • Sommercasino, Münchensteinerstr. 1, Basel
- 19.00 **Kammermusiktage monuments musicaux: Fraternité** Daniel Meller (Violine), Lea Boesch (Viola), Chiara Enderle Samatanga (Cello), Jakob Pilgram (Tenor), Mischa Sutter (Klavier). «Divertimento» KV 563 von Mozart, «Winterreise» D 911 von Schubert. Infos: www.mo-mu.ch • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 19.30 **Zürcher Sing-Akademie: Les concerts – Ode an Cecilia** Christina Landshamer (Sopran), Werner Güra (Tenor). Orchestra la Scintilla. Leitung: Florian Helgath. Ouvertüre aus «Hail! Bright Cecilia» Z 328 von Purcell, «Muoaeyiywoum» von Anders Hillborg, «Hymn To St. Cecilia» Op. 27 von Britten, «Ode For St. Cecilia's Day» Hwv 76 von Händel. Infos: www.sing-akademie.ch • Peterskirche, Peterskirchplatz, Basel
- 19.30 **Domkonzerte Arlesheim: «Lux æterna» – Ein Salzburger Requiem** Voces suaves und Concerto Scirocco. Musik von Stefano Bernardi • Arlesheimer Dom, Domplatz
- 21.00 **Rosaceae (DE)** Noise/Experimental. Im Anschluss: David Wallraf (DE) im Gespräch mit Cécile Malaspina (FR) und Rosaceae. Die Vorstellung ist Teil von Unordnungen in Kooperation mit ROXY Birsfelden und Festival Les Créatives Genf • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b

Sounds & Floors

- 23.00 **Lilly Palmer (Drumcode)** Doma (Kraftnacht), Vellum (Wonderland Music) • Nordstern, Westquaistrasse 19, Basel

Kunst

- 11.00–13.00 **Verena Schindler – Finnegans wake** Arbeiten auf Papier. 20.11.–12.12. Um Anmeldung wird gebeten. Vernissage. Open House • Maison 44, Steinenring 44, Basel
- 11.00–16.00 **Liu Ning – Der 1000-Zeichen-Klassiker** 23.10.–20.11. Finissage • China House Basel, Hauptstrasse 120, Sissach
- 12.00–13.00 **Ausstellungsrundgang «Goya»** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 12.00–15.00 **Kunstintervention mit Kathrin Stalder** Gemeinsames Sticken: Zum Thema «was ist Heimat» soll ein Gemeinschaftswerk entstehen. Anmeldung: 061 263 70 80, galerieeulenspiegel.ch • Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6, Basel
- 12.00–16.00 **Textile Performance mit Harriet Riddell** Sich von Harriet Riddell mit der Nähmaschine porträtieren lassen und zuschauen wie Fadenwerke entstehen. Im Rahmen der Ausstellung «Kathrin Stalder». Foto: Harriet Riddell • Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6, Basel
- 14.00–15.00 **Camille Pissarro – Das Atelier der Moderne (Führung)** 4.9.21–23.1.22 • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 15.00–16.00 **Art as Connection (Führung)** 23.10.–9.1. • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
- 15.00–18.00 **Hans Kintzinger/Madeleine Seiler – Hyperrealismus und Abstraktion** 5.11.–5.12. • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
- 17.00 **Ausencias Presentes: Kartografie einer Migrationsreise** Eine Mixed-Media-Ausstellung von Arami Ullón & Patrick Oser. 19.11.–3.12. • Parzelle403, Unterer Heuberg 21, Basel



Kinder & Familien

- 10.00 **Kunst-Pirsch** Kinder lernen Kunst kennen. 10.00–12.30: 9–13 J. | 13.30–15.30: 5–8 J. Info/Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
- 11.00 **Kinderführung: Biene Melliferas Welt** Im Rahmen der Ausstellung Erde am Limit (20.11.–3.7.22). Ab 5 J. www.erdeamlimit.ch • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 14.00–16.00 **Mit Feder und Kiel** Schreibwerkstatt für Gross und Klein. Workshop mit Eva-Maria Hamberger • Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9
- 14.30 **Pumuckl** Dialekt (ab 4 J.). Regie Maya Zimmermann • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 15.00 **Figurentheater Michael Huber: Joggeli wott nid ...** Regie: Margrit Gysin. Ab 4 J. Nach dem Bilderbuch von Lisa Wenger • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstrasse 26, Basel
- 16.00 **Der Räuber Hotzenplotz** Nach Otfried Preussler (ab 6 J.). Mit englischen Übertiteln. Inszenierung: Antu Romero Nunes, Jörg Pohl. Mit Texten und Songs von Fatima Moumouni und Laurin Buser • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

Diverses

- 13.00–17.00 **Mit Stempeln gestalten** Workshop typografisches Gestalten mit Carlos Poete • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 14.00 **Männlichkeit(en) im Wandel: Host Club** Austauschformat. Das Format ist Teil von Unordnungen in Kooperation mit ROXY Birsfelden und Festival Les Créatives Genf • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b
- 14.00 **Riehen à point: Der Wandler-Gang. Riehen vertonen** Spazierexperiment mit Spazierkünstlerin Marie-Anne Lerjen. Anmeldung erforderlich: kulturbuero@riehen.ch. Treffpunkt: Beim Kiosk. Foto: Nelly Rodriguez • Bahnhof Riehen



- 14.00–19.00 **Basler Philosophietage** Referate, Workshops, Philosophieren mit Kindern und Podiumsdiskussionen • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

SONNTAG

21

Film

- 11.00 **Rüthard bewegt** Dokumentarfilm. Regie: Cécile Speitel • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 12.15 **Filme für die Erde Festival** Umweltdokus mit Workshops & Diskussionen. Veranstalter: Filme für die Erde. info@filmefuerdieerde.org. festival.filmefuerdieerde.org • Launchlabs (Halle 8, Gundeldinger Feld), Dornacherstrasse 192, Basel
- 13.30 **Culturescapes 2021 Amzonas: El abrazo de la serpiente** Ciro Guerra, Kolumbien/Venezuela/Argentinien 2015 (Reihe: Amazonas) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

- 15.00 **Culturescapes 2021 Amzonas: Future. Amazonian Portraits** Lisandro Rodrigues, 2021. Eine Auswahl aus zehn für Culturescapes gedrehten Videoporträts. Eintritt frei. Foto: © Fernando de la Barrera • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel
- 15.15 **Die allseitig reduzierte Persönlichkeit – Redupers** Helke Sander, D 1978 (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 17.00 **Culturescapes 2021 Amzonas: Miss Amazonas** Rafo Polar, Peru 2019. Mit einer Einführung auf Englisch durch Kaue Crima Bellini (Zentrum für Afrikastudien, Universität Basel) • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel
- 17.30 **Culturescapes 2021 Amzonas: The Whisper of the Jaguar** Thais Guisasaola, Simon(e) Jaikiriama Paetau, Brasilien/Kolumbien/D 2018 (Reihe: Amazonas) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.00 **Palermo oder Wolfsburg** Werner Schroeter, D 1980 (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5



Theater, Tanz

- 11.00 **Achterwind** Goetheanum-Eurythmie-Ensemble. Im Rahmen des Eurythmie-Festival 2021 • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 11.30 **Stück Labor: Jubiläum** Wir feiern die Schweizer Schreibkunst. Eintritt frei. Anne Haug und Maria Ursprung stellen ihre neuen Stücke vor • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 18.00–19.00 **NippleJesus** Ein Theaterstück von Nick Hornby. Regie: Julia Heinrichs. Im Rahmen der Sonderausstellung «Was zählt?!» • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach
- 18.30 **Cow** Ballett von Alexander Ekman. Mikael Karlsson (Musik). Choreografie Alexander Ekman. Ballett Theater Basel • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 19.00 **Schwald/Leuenberger (CH)** Touch Isolation. Die Vorstellung ist Teil von Unordnungen in Kooperation mit ROXY Birsfelden und Festival Les Créatives Genf • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b
- 20.00 **Bruno Jonas: Meine Rede** Ein herrschaftsfreier Monolog für Fleischesser und Dieselfahrer. Kabarett • Burghof, Herrenstrasse 5, Lörrach
- 20.00 **Herr Macbeth oder die Schule des Bösen** Frei nach Shakespeare. Hausproduktion. Regie: Matthias Grupp • Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

Musik, Konzerte

- 11.00 **AMG Sonntagsmatinee: Chamber Academy Basel – Danjulo Ishizaka** Cello. Leitung: Brian Dean. Werke von Schostakowitsch, Mieczyslaw Weinberg, Mozart • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 11.00 **Musikschule Basel: MatineeKonzert – Sinfonische Bläserorchester Windspiel** Werke von Etienne Crausaz, Philip Sparke, Mario Bürki u.a. Leitung: Franz Leuenberger • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstr. 6, Basel
- 17.00 **Ensemble Brezza: Bach-Abel** Werke von K.F. Abel, J.C. Bach und J.S. Bach. Kollekte. Veranstalter: Verein «Zeffiretti dolci» • St. Margarethenkirche, Binningen
- 17.00 **Kammerchor Notabene Basel: Riverder le stelle** Von der Pandemieerfahrung und dem Glück, wieder singen zu dürfen. Veranstalter: Kammerchor Notabene Basel, www.kammerchor-notabene.ch • Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32
- 17.00 **SoloVoices: Tales & Songs** Werke für vier Singstimmen und Elektronik von den 1980er-Jahren bis heute. «Tales & Songs from the Bible of Hell» von Henri Pousseur und Uraufführung von Micha Seidenberg (CH) • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 17.00 **«Al di là della morte» zum Totensonntag** Ensemble Voces Suaves. Impuls: Pfr. Hanspeter Plattner. Musik inspiriert durch Dantes Divina Commedia von C. Monteverdi, C. Gesualdo, S. Bernardi. Diapsalma Geistliche Konzerte. Foto: zVg Ensemble Voces Suaves • Ref. Dorfkirche St. Arbogast, Kirchplatz 1, MuttENZ



- 17.00–18.15 **Leidenschaft auf 10 Saiten** N. Corti und H. Jonkers. Konzert für Bratsche & Gitarre. Im Kellertheater. Veranstalter: www.hanjonkers.com, www.nicolasocorti.ch • Zum Isaak, Münsterplatz 16, Basel
- 18.00 **Kammermusiktage monuments musicaux: Fraternité** Daniel Meller (Violine), Lea Boesch (Viola), Chiara Enderle Samatanga (Cello), Jakob Pilgram (Tenor), Mischa Sutter (Klavier). «Divertimento» KV 563 von Mozart, «Winterreise» D 911 von Schubert. Infos: www.mo-mu.ch • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 18.00–20.00 **Rhein Klassik: Soprano, Cello & Harp** Mit Stephanie Bühlmann (Sopran), Christopher Jepson (Cello), Jasmine Vollmer (Harfe). Platzreservation: rheinklassik.ch. Kollekte • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal

Kunst

- 11.00–12.00 **Auswahl 21: Aargauer Künstlerinnen und Künstler. Gast: Roberta Müller** 13.11.–2.1. Führung • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 11.00–17.00 **Hans Kintzinger/Madeleine Seiler – Hyperrealismus und Abstraktion** 5.11.–5.12. • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
- 11.00–17.00 **Slowly Arriving – Atelier Mondial zu Gast im Kunsthaus Baselland** 5.–21.11. Letzter Tag • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, MuttENZ
- 12.00–13.00 **Ausstellungsrundgang «Goya»** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 12.00–16.00 **Kathrin Stalder – Installation, Malerei, Druckgrafik** 11.–21.11. Finissage. Die Künstlerin ist anwesend • Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6, Basel
- 12.00–16.00 **Textile Performance mit Harriet Riddell** Sich von Harriet Riddell mit der Nähmaschine porträtieren lassen und zuschauen wie Fadenwerke entstehen. Im Rahmen der Ausstellung «Kathrin Stalder» • Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6, Basel
- 13.00–17.00 **Bertrand Thomassin – «visible et audible»** Objekte und Malerei. 17.10.–21.11. Letzter Tag • Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen
- 18.00 **Was zählt?! Malerei – Fotografie – Skulpturen.** 23.10.–21.11. Finissage • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach

Kinder & Familien

- 11.00 **Atelier Figurentheater Felucca: Taschengeschichten (Auf Französisch)** Ab 4 J. Reservation erforderlich: 076 521 79 42 oder info@theater-felucca.ch • Werkraum Warteck pp, Burgweg 15, Basel
- 13.00–14.00 **Führung für Familien** Rundgang durch das Römerhaus • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst
- 14.30 **Pumuckl** Dialekt (ab 4 J.). Regie Maya Zimmermann • Theater Arlecchino, Walkweg 122, Basel
- 15.00 **Atelier Figurentheater Felucca: Taschengeschichten** Ab 4 J. Reservation erforderlich: 076 521 79 42 oder info@theater-felucca.ch • Werkraum Warteck pp, Burgweg 15, Basel
- 15.00 **Figurentheater Michael Huber: Joggeli wott nid ...** Regie: Margrit Gysin. Ab 4 J. Nach dem Bilderbuch von Lisa Wenger • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstrasse 26, Basel
- 15.30 **Culturescapes 2021 Amzonas: Eymard Toledo «Geschichten am Sonntagnachmittag – Wasser»** Geschichtenreicher Nachmittag mit der bekannten Illustratorin und Kinderbuchautorin aus Belo Horizonte, Brasilien. Veranstalter: Buchkinder Basel buchkinderbasel.ch & Culturescapes 2021 Amzonas • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Diverses

- 10.30 **Erde am Limit (Führung)** 20.11.–3.7.22. www.erdeamlimit.ch.
- 15.30 Führungen um 10.30, 11.30, 13.00 Uhr • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 11.00–12.00 **Schnee** 19.11.21–9.1.22. Führung • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 11.00–13.00 **Kalligrafie – die Kunst des Schreibens** Demonstriert von Sibylle Bodmer • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 11.00–17.00 **Mit Stempeln gestalten** Workshop typografisches Gestalten mit Carlos Poete • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 13.00–17.00 **Origami – die bunte Welt des Faltens** Workshop mit der Origami-gruppe Gelterkinden • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 14.00 **Führung: Was damals geschah** Riehen während des Zweiten Weltkriegs • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstrasse 34
- 14.00 **200 Jahre Naturhistorisches Museum Basel (Führung)** Führung durch die Sonderausstellung • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 14.00–15.00 **Kuratorenführung** Im Rahmen der Ausstellung «Catherine Meurisse – L'Humour au sérieux» • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel
- 17.00 **Männlichkeit(en) im Wandel: Masculinity in Arts** Symposium. Das Podium ist Teil von Unordnungen in Kooperation mit ROXY Birsfelden und Festival Les Créatives Genf • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b

MONTAG

22

Film

- 12.15 **Mittagskino: Sturm: Bis wir tot sind oder frei** Oliver Rihs, CH 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **Das letzte Loch** Herbert Achternbusch, D 1981. Vorfilm: Besonders Wertvoll von Hellmuth Costard, D 1968 (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Vitalina Varela** Pedro Costa, Portugal 2019 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 19.30 **La fille mal gardée** Ballett zur Musik von Louis Ferdinand Hérold, arrangiert von John Lanchbery. Choreographie: Jeroen Verbruggen. Musikalische Leitung: Thomas Herzog, Georg Köhler • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

Literatur

18.00–19.30 **Lesezirkel Hannah Arendt** Mit Nadine Reinert. Erste gemeinsame Annäherung an das Gedankengut von Hannah Arendt • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel

Musik, Konzerte

19.30 **Hochschule für Musik: AKUT** Konzert der Studierenden der Kompositionsklassen von Johannes Kreidler, Michel Roth und Caspar Johannes Walter • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel

Kunst

15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang «Goya»** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

Kinder & Familien

14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 Uhr. Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

DIENSTAG

23

Film

12.15 **Mittagskino: Sturm: Bis wir tot sind oder frei** Oliver Rihs, CH 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

Theater, Tanz

18.30 **Vor der Premiere: Die Nase** Einführung ins Stück mit anschliessendem Probenbesuch • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

Musik, Konzerte

19.30 **Percussion Art Ensemble Bern: Grenzgänger** Musikalische Grenzgänge zwischen Stilen, Kulturen und Identitäten mit Kompositionen von Fred Frith, Arvo Pärt, John Wolf Brennan und Siegfried Kutterer • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel

20.00 **Culturescapes 2021 Amazonas: Ensemble Thélème** «No me abandones en el caos» • Dorfkirche St. Martin, Kirchplatz, Riehen

Kunst

12.30–13.00 **Rendez-Vous am Mittag: Cuno Amiet – Kinderbilder seiner Brücke-Zeit** Mit Henriette Mentha (Kuratorin) • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang «Goya»** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

17.00–19.00 **Jubiläum: vier mal fünf gleich zwanzig** Vier Ausstellungen mit je 20 Künstler*innen. 23.11.21–15.1.22. Erster Tag • Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6, Basel

Diverses

11.00–13.00 **Oh, a line of types!** Linotype Setz- und Giessmaschine ist in Betrieb • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

19.00 **Hochschule für Musik: MachtMusikPolitik – Fidelio in Lockdown** Veranstaltungsreihe mit Lectures, Diskussionen und Aktionen. Gast: Esteban Buch. Im Zimmer 6-301 • Musik-Akademie Basel (Ort), Leonhardstrasse 6

MITTWOCH

24

Film

12.15 **Mittagskino: Sturm: Bis wir tot sind oder frei** Oliver Rihs, CH 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

18.15 **Basler Filmtreff: The Definition of Insanity** Frank Matter, Robert Margolis, CH/USA 2004. Anschliessendes Werkstattgespräch mit Regisseur und Produzent Frank Matter. Moderation: Cyrill Gerber • Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5

21.00 **Culturescapes 2021 Amazonas: A Febre** Maya Da-Rin, Brasilien/F/D 2019 (Reihe: Amazonas) • Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5

Theater, Tanz

20.00 **Comedy im Balz #50 – Die letzte Comedy im Balz!** Mit Joël von Mutzenbecher und Special Guests • Balz Klub, Steinenbachgässlein 34, Basel

20.00 **Teresa Vittucci (CH/AT) & Colin Self (US) DOOM.** Tanz. Die Vorstellung ist Teil von Unordnungen in Kooperation mit ROXY Birsfelden und Festival Les Créatives Genf • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

Musik, Konzerte

12.15–12.45 **Mimiko: Junge Liebe** Bastian Loewe (Geige), Stefano Musso (Klavier). Sonate Nr. 1 A-Dur von Saint Saens. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

17.00 **Hochschule für Musik: Musik und Bewegung** Tanz- und Musikabend mit Bachelor-Studierenden des Studiengangs Musik und Bewegung. Projektleitung: Anna Hirsch und Jeroen Engelsman • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel

19.00 **Jazz im Park: Marelli – Petrocca – Bauser** Lucio Marelli (dr), Lorenzo Petrocca (g), Thomas Bauser (org). Eintritt frei • Pavillon im Park, Schützenmattpark, Basel

19.00 **TheoSounds: Shellstone** Fanny Plattner-Cantin (voc, fl), Marcel Ruf (ac-g, voc), Luigi Personeni (perc, Didgeridoo), Arnaldo Rudin (g, b). Pop-Folk und Balladen (eigene Texte) • Theodorskirche, Theodorskirchplatz 5, Basel

19.00

Culturescapes 2021 Amazonas: Larynx Vokalensemble: Espirito da Floresta Uraufführung von Marcus Maeder. Leitung Jakob Pilgram. Infos: www.larynx-basel.ch. Veranstalter: KlimaKontor Basel, klimakontor.ch. In Kooperation mit CULTURESAPES 2021 Amazonas, www.culturescapes.ch, in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk «Basel Kolonial» • Ev.-ref. Kirche Allschwil, Baselstrasse 220

19.30

Jazzcampus Session: Opener Band – Samuele Sorana Quartet Patrick Joray (ts), Samuele Sorana (g), Tobias Melcher (b), Marton Juhasz (dr) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

19.30

Tesori della musica: Ich such' im Schnee vergebens – Schuberts Winterreise Julia Kirchner (Sopran), David Blunden (Hammerflügel). Kollekte • Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10, Basel

20.15

Offbeat Concert: Dianne Reeves & Band Vocal Night. www.offbeat-concert.ch • Volkshaus Basel, Rebgrasse 12–14

Kunst

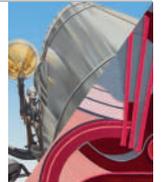
15.00–19.00 **Hans Kintzinger/Madeleine Seiler – Hyperrealismus und Abstraktion** 5.11.–5.12. • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden

17.30–18.30

Ausstellungsrundgang «Goya» Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

19.00

«Im Licht des Nordens»: Faszinierendes Norwegen über dem Polarkreis Diaschau. Im Rahmen der Ausstellung: «Hans Kintzinger/Madeleine Seiler – Hyperrealismus und Abstraktion». Foto: Hans Kintzinger • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden



Kinder & Familien

12.30–13.30 **Führung: Sonne, Mond und Sterne** Ein Laternenzug durch das Musikmuseum • Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9

14.30

Pumuckl Dialekt (ab 4 J.). Regie Maya Zimmermann • Theater Arlecchino, Walkweg 122, Basel

15.00

Figurentheater Michael Huber: Joggeli wott nid ... Regie: Margrit Gysin. Ab 4 J. Nach dem Bilderbuch von Lisa Wenger • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstrasse 26, Basel

Diverses

18.00–19.30 **Themenabend: Faszination Kommunismus. Schweizer Frauen in Stalins Sowjetunion, 1929–1953** Mit Fenja Läser (Historikerin), Rhea Rieben (Historikerin) und Beatrice Schmid (Literaturwissenschaftlerin und Autorin). Moderation Prof. F. Benjamin Schenk (Historiker). Anmeldung: www.ub.unibas.ch/de/themenabende • Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20, Basel

19.00

Betteln – ein Prüfstein für die Solidarität Podiumsgespräch mit Mirjam Baumann (Sozialdiakonin), Barbara Heer (Grossrätin), Claudia Adrario-de Roche (Vorstand soup & chil). Veranstalter: Forum für Zeitfragen • Zwillinghaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel

19.00

Zeitgeschichte Aargau – Fokus Fricktal Präsentation des Aargauer Forschungsprojektes zur Geschichte des Kantons mit anschliessendem Austausch und Apéro. Zu Gast im Rathaussaal, Marktstrasse 16 • Fricktaler Museum, Marktstrasse 12, Rheinfelden

DONNERSTAG

25

Film

18.00 **Palermo oder Wolfsburg** Werner Schroeter, D 1980 (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5

19.30

Vitalina Varela Pedro Costa, Portugal 2019 (Sélection Le Bon Film) • Fachwerk Allschwil, Baslerstrasse 48

20.00

Filmfestival frauenstark! Organisator: IAMANEH Schweiz. Informationen und Programm: www.iamaneh.ch • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

20.00

Schellen-Ursli im Film Gespräch mit Gianni Cantoni, Not und Tilly Schlegel und Chasper Pult. Mit Filmvorführung. Im Rahmen der Ausstellung «Schellen-Ursli erobert die Welt» • Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33, Basel

21.00

Culturescapes 2021 Amazonas: Amazonian Perspectives Aktuelle Videokunst kuratiert von Catarina Duncan und Keila Serruya Sankofa (Brasilien) • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

21.15

Culturescapes 2021 Amazonas: The Last Forest Luiz Bolognesi, Brasilien 2021 (Reihe: Amazonas) • Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5

Theater, Tanz

19.30 **Un sentiment de vie** Schauspiel von Claudine Galea. Inszenierung: Emilie Charriot (UA). Mit engl. Übertiteln • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinertorstrasse 7

20.00

Dr Churz, dr Schlugg und dr Böös Johanna Heusser (Basel). Tanz und Performance im Rahmen des feministischen Schwerpunkts Unordnungen • Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden

20.30

Ingo Borchers: Das Würde des Menschen Philosophisch-satirische Kabarett • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

19.00 **Sarah Altenaichinger** Gedichte und Texte mit Seraina Clark. Im Rahmen der Ausstellung «Susanne Lyner – winterbluescht» • RappazMuseum, Klingental 11, Basel

Musik, Konzerte

- 19.00 **Culturescapes 2021 Amazonas: Larynx Vokalensemble: Espirito da Floresta** Uraufführung von Marcus Maeder. Leitung Jakob Pilgram. Infos: www.larynx-basel.ch. Veranstalter: KlimaKontor Basel, klimakontor.ch. In Kooperation mit CULTURESAPES 2021 Amazonas, www.culturescapes.ch, in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk «Basel Kolonial» • Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32
- 19.30 **MSJ Session** Werkschau der Musikschule Jazz • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 20.00 **Ensemble Interface: I Macro** Ensemble der Saison. Mit dem holländischen Instrumentenbauer Hans van Koolwijk • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Musik-Architektur-Gespräche – Blinde Flecken: Geschichtliche Entwicklungen** Moderation: Rahel Hartmann Schweizer. Gäste: Jürgen Strauss, David Cafilisch. Kooperation mit Philosophicum Basel, S AM • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel
- 20.15 **Offbeat Concert: Franco Ambrosetti Allstars – Birthday Gala** Franco (flh), Giancarlo Ambrosetti (sax), John Scofield (g), Uri Caine (p), Scott Colley (b), Peter Erskine (dr) • Volkshaus Basel, Rebgeasse 12–14
- 20.30 **KlangLab Ensemble Basel: In Metall** Performative Konzertstücke zum Thema Metall. Komponist: Oliver Rutz. Reservation: klangensemble@gmail.com • Metallbau, Oetlingerstrasse 156, Basel

Kunst

- 10.15–11.15 **Mit Baby durchs Museum** Führung in der Sammlung für Eltern mit ihren Babys • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 10.15–12.00 **Mittwochmatinée – Antigone** Ausstellungsrundgang und Workshop • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60
- 15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang «Goya»** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 16.00–20.00 **High 5** Fünf Kunschtchaffende im Dialog mit Werken aus der Helvetia Kunstsammlung: Martin Chromosta, Daniel Karrer, Franziska Furter, Simone Holliger, Camillo Paravicini. 21.10.21–6.1.22 • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel
- 17.00 **Ausencias Presentes: Kartografie einer Migrationsreise** Eine Mixed-Media-Ausstellung von Arami Ullón & Patrick Oser. 19.11.–3.12. • Parzelle403, Unterer Heuberg 21, Basel
- 17.00–17.45 **Kontrovers?** Führung zu ausgewählten Werken in der Ausstellung «Cuno Amiet» • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 18.00 **«FrauenBilder» und «Heilige Frauen. Dämonen. Toter Gott»** 26.11.21–2.1.22. Ausstellung anlässlich 200 Jahre F. M. Dostoevskij und Ausstellung zu russischen Ikonen. Eröffnung Doppelausstellung • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel
- 19.00–21.00 **Random Guidelines** Fünf Kunschtchaffende zeigen Entwürfe von Welten und Gegenwelten. 25.11.–19.12. Erster Tag • Villa Renata, Socinstr. 16, Basel

Diverses

- 18.00 **Öffentliche Führung** Durch die Ausstellung «Beton» • Architekturmuseum/S AM, Steinenberg 7, Basel
- 19.30 **«Eltern werden, Paar bleiben»** Referat von Monica Somacal (Paar- und Sexualberaterin). Eintritt frei • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

FREITAG

26

Film

- 15.15 **Culturescapes 2021 Amazonas: Birdwatchers** Marco Bechis, I/Brasilien 2008 (Reihe: Amazonas) • Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5
- 18.30 **Filmfestival frauenstark!** Organisator: IAMANEH Schweiz. Informationen und Programm: www.iamaneh.ch • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **Vitalina Varela** Pedro Costa, Portugal 2019 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5
- 21.00 **Culturescapes 2021 Amazonas: Amazonian Perspectives** Aktuelle Videokunst kuratiert von Catarina Duncan und Keila Serruya Sankofa (Brasilien) • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel
- 21.00 **Stroszek** Werner Herzog, D 1976 (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5

Theater, Tanz

- 19.30 **La traviata** Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi, nach «Die Kameliendame» von Alexandre Dumas. Inszenierung: Benedikt von Peter. Musikalische Leitung: Tito Ceccherini • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.00 **Joachim Rittmeyer: Alltaxabo** Comedy • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal
- 20.00 **Rosen für Herrn Grimm** Einpersonentstück. Spiel: Katja Baumann, Regie: Ueli Bichsel. Bar ab 19 Uhr • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, Basel

- 20.00 **Dr Churz, dr Schlungg und dr Böös** Johanna Heusser (Basel). Tanz und Performance im Rahmen des feministischen Schwerpunkts Unordnungen • Roxy, Muttentzerstrasse 6, Birsfelden
- 20.00 **Dominik Muheim & Sanjiv Channa: Useluege** Balkon-Beobachtungen. Reservation: reservationen@tadl.ch • Trotte Arlesheim, Ermitagestr. 19
- 20.30 **Ingo Borchers: Das Würde des Menschen** Philosophisch-satirische Kabarett • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

- 17.00 **Lesung aus Finnegans wake** Im Rahmen der Ausstellung «Verena Schindler – Finnegans wake». In Zusammenarbeit mit der James Joyce Foundation, Zürich. Um Anmeldung wird gebeten • Maison 44, Steinering 44, Basel
- 19.00 **INES Institut Neue Schweiz: Handbuch Neue Schweiz** Buchvernissage/Gespräch. Die Vorstellung ist Teil von Unordnungen in Kooperation mit ROXY Birsfelden und Festival Les Créatives Genf • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b
- 19.30 **Böse Geister – Das sind wir alle** Bericht von Warwara Stawrogina. Lesung mit Maria Thorgevskaya (Rahmenprogramm zur Doppelausstellung) • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel

Musik, Konzerte

- 16.30 **Studio MusicArte: Musikalische Wellness – Blumen-Flores** 40-minütige musikalische Wellness mit Daniele Caminiti (Theorbe), Teodoro Baù (Viola da Gamba), Mélanie & Sergio Flores (Cembalo). Jeweils um 16.30, 17.30, 18.30 und 19.30 • La Cetra, Leonhardsgraben 34, Basel
- 20.00 **Bisogna morire** CD-Taufe. Ein Barockabend mit Liedern, Gedichten und Musik. Mit Serena Wey, Caroline Ritchie (Gamba), Natalie Carducci (Violine), Ralph Stelzenmüller (Cembalo). Reservation: theater.garage@icloud.com • Theater Garage, Bärenfelderstrasse 20, Basel
- 20.00 **Kammerchor Munzach: Sonnengesang** Christoph Kaufmann (Orgel). Leitung: Jakob Bergsma. Chormusik von P. Appenzeller und A. Möslinger sowie Orgelmusik von J.S. Bach und J. Pachelbel • Kartäuserkirche (Waisenhauskirche), Theodorskirchplatz 7, Basel
- 20.00 **Knackeboul & Luuk Tour 2021** Rap. Afterparty: Reggae & Dancehall Party • Kaschemme, Lehenmattstrasse 356, Basel
- 20.30 **KlangLab Ensemble Basel: In Metall** Performative Konzertstücke zum Thema Metall. Komponist: Oliver Rutz. Reservation: klangensemble@gmail.com. Talk to the Composer • Metallbau, Oetlingerstrasse 156, Basel
- 21.00 **Anouchka Gwen (CH)** Support: Svmthox (CH). Die Vorstellung ist Teil von Unordnungen in Kooperation mit ROXY Birsfelden und Festival Les Créatives Genf • Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstrasse 1b

Sounds & Floors

- 21.30 **Danzeria** www.danzeria.ch • Corrientes, Gundeldinger Feld (Halle 2), Dornacherstrasse 192, Basel
- 22.00 **Reflekt** Elsa (Schanze8), Error & UG4. Techno • Sommercasino, Münchensteinerstrasse 1, Basel
- 23.00 **Loco Dice (Desolat)** Gianni Calipari (Analog), Michel Sacher (Nordstern) • Nordstern, Westquaistrasse 19, Basel

Kunst

- 10.00–20.00 **Einladung ins Archiv von Celestino Piatti** Stöbern in einer visuellen Schatzkiste: Plakate, Druckgrafik, Skizzen, Gemälde zum Anschauen und Kaufen. Anmeldung: www.celestino-piatti.ch/archiv-tage. Veranstalter: Verein «Celestino Piatti – das visuelle Erbe». Bild: (c) www.celestino-piatti.ch • Industrie Büttene, Grellingen
- 14.00–18.00 **«FrauenBilder» und «Heilige Frauen. Dämonen. Toter Gott»** 26.11.21–2.1.22. Ausstellung anlässlich 200 Jahre F. M. Dostoevskij und Ausstellung zu russischen Ikonen. Erster Tag • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel
- 14.45–16.15 **Aufgeweckte Kunst-Geschichten** Ein Angebot für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen oder Betreuungspersonen. Mit Christian Schuler (Kunstvermittler) und Lisa Engli (Kunstvermittlerin). Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthaut, Aargauerplatz, Aarau
- 15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang «Goya»** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 16.00–20.00 **Random Guidelines** Fünf Kunschtchaffende zeigen Entwürfe von Welten und Gegenwelten. 25.11.–19.12. Die Ausstellung ist geöffnet • Villa Renata, Socinstrasse 16, Basel
- 17.00 **Ausencias Presentes: Kartografie einer Migrationsreise** Eine Mixed-Media-Ausstellung von Arami Ullón & Patrick Oser. 19.11.–3.12. Rahmenprogramm mit Adriana González Brun • Parzelle403, Unterer Heuberg 21, Basel
- 17.00–21.00 **Elianne Friedli/Alenka Müller/Eliane Schaffner** 26.11.–12.12. Erster Tag • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55



Diverses

- 18.00 **Gehrock und Tropenhelm** Inszenierte Führung mit David Bröckelmann & SaloméJantz (Theater Fauteuil). Anmeldung erforderlich: mmb@bs.ch • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

Film

- 14.00 **Götter der Pest** Rainer Werner Fassbinder, D 1970 (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 16.30 **Culturescapes 2021 Amazonas: Monos** Alejandro Landes, Kolumbien/Argentinien/CH/F 2019 (Reihe: Amazonas) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 18.15 **Filmfestival frauenstark!** Organisator: IAMANEH Schweiz. Informationen und Programm: www.iamaneh.ch • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 19.00 **1931–2021: 90 Jahre Enthusiasmus – 90 Jahre Le Bon Film** Jubiläumsfeier. Buchvernissage • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Supermarkt** Roland Klick, D 1970 (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 17.00 **Pinocchio** Ensemble der Dinge/Theater Stadelhofen. Nach dem Buch von Carlo Collodi (ab 7 J.). Dauer: 75 Minuten • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 19.30 **Die Nase** Oper in drei Akten von Dmitri Schostakowitsch nach Nikolai Gogol. Musikalische Leitung: Clemens Heil. Inszenierung und Bühne: Herbert Fritsch • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 19.30 **Die Physiker** Komödie in zwei Akten von Friedrich Dürrenmatt. Inszenierung: Basler Compagnie Schauspiel. Mit engl. Übertiteln • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 19.30 **Der Theatermacher** Schauspiel von Thomas Bernhard. Regie: Jonas Darvas. Georg Darvas, Jonas Gyax, Orell Semmelroggen (Spiel). Xenia Wiener (Komposition, Musik) • Neues Theater, Bahnhofstrasse 32, Dornach
- 20.00 **Rosen für Herrn Grimm** Einpersonenstück. Spiel: Katja Baumann, Regie: Ueli Bichsel. Bar ab 19 Uhr • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, Basel
- 20.00 **Dr Churz, dr Schlung und dr Böös** Johanna Heusser (Basel). Tanz und Performance im Rahmen des feministischen Schwerpunkts Unordnungen • Roxy, Muttentzerstrasse 6, Birsfelden
- 20.30 **Ingo Borchers: Das Würde des Menschen** Philosophisch-satirische Kabarett • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

- 18.00 **Kulturnacht Lichtblicke mit «Dill & Kraut»: Gegen den Glanz** Die Spoken-Word-Autorin Daniela Dill mit ihrer Band in der Ziegelhof-Leergrotte. Veranstaltungen um 18.00/20.00/21.00 Uhr. Veranstalter: Dichter- und Stadtmuseum Liestal, www.dichtermuseum.ch • Ziegelhof-Areal, Meyer-Wiggli-Str., Liestal
- 18.00 **Lichtblicke Kulturnacht Liestal: Rebekka Lindauer – «Héroïne»** Slam Poetry. Aufführungen: 18, 19, 20, 21 Uhr • Kunsthalle Palazzo, Poststrasse 2, Liestal
- 19.00 **Issues of Our Time** Édouard Louis: Die Freiheit einer Frau. Moderation und Übersetzung: Eric Facon. Veranstalter: Literaturhaus Basel • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

Musik, Konzerte

- 16.30 **Studio MusicArte: Musikalische Wellness – Blumen-Flores** 40-minütige musikalische Wellness mit Daniele Caminiti (Theorbe), Teodoro Baù (Viola da Gamba), Mélanie & Sergio Flores (Cembali). Jeweils um 16.30, 17.30, 18.30 und 19.30 • La Cetra, Leonhardsgraben 34, Basel
- 17.00 **Chor 50 Basel: Töne mein Gesang** Roberto Vacca (Klavier). Leitung: Luca Fiorini. Lieder von Dvorak u.a. www.chor50basel.ch • Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10, Basel
- 18.00 **Konzerte im Gellertgut: Dall'Inferno** Estelle Costanzo (Harfe), Anja Clift (Flöte), Anne-Laure Dottrens (Viola). Werke von Farhang, Debussy, Bertrand. Kollekte • Freie Musikschule Basel, Gellertstrasse 33
- 19.00 **Kammerchor Munzach: Sonnengesang** Christoph Kaufmann (Orgel). Leitung: Jakob Bergsma. Chormusik von P. Appenzeller und A. Möslinger sowie Orgelmusik von J.S. Bach und J. Pachelbel • Ref. Kirche Frenkendorf, Kirchgasse
- 19.30 **Schola Cantorum Basiliensis: Orchesterkonzert** Orchester und SolistInnen SCB. Leitung: René Jacobs. «Die wunderbare Beständigkeit der Liebe, oder Orpheus» (TWV 21:18) von Telemann. Auszüge aus der Oper • Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32
- 19.30 **Klanglichter Sissach: Muss es sein? – Es muss sein!** Asasello Quartett. Streichquartette von Beethoven, Mendelssohn und Schostakowitsch. Infos: www.klanglichter.ch • Obere Fabrik, Gerbegässlein 1, Sissach
- 20.00 **Tonino Castiglione: Coraggio e Fortuna** Konzert • Theatre de la Fabrik, Rue de Bâle 60, Hegenheim
- 20.00 **Lichtblicke: Roli Frei, Pyro! und Patrick Sommer** Roli Frei (Gesang, A- und E-Gitarre), Pyro! (Wortakrobat), Patrick Sommer (Kontrabass, E-Bass, Sousaphon und Sounds). Konzerte: 20–20.30 & 21–21.30 Uhr. Bar 18–22 Uhr. lichtblicke-liestal.ch. Foto: zVg Mühle Hunziken • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal



- 21.00 **Knöppel & Jack Stoiker** Punk • Sommercasino, Münchensteinerstr. 1, Basel
- 22.00 **Crimebase** Lowkey, Hendrix, 53babies • Sommercasino, Münchensteinerstrasse 1, Basel

Kunst

- Regionale 22** 27.11.2021–2.1.2022. Erster Tag • Kunsthalle Basel, Steenberg 7
- 10.00–17.00 **Art as Connection** 23.10.21–9.1.22. Eröffnung der Installation von Thomas Hirschhorn • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
- 10.00–17.00 **Irène Merz: Holz, Keramik und Stein** 11.–27.11. Letzter Tag • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
- 10.00–18.00 **Making the World – Spirituelle Welten** 27.11.21–24.4.22. Erster Tag • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 10.00–20.00 **Einladung ins Archiv von Celestino Piatti** Stöbern in einer visuellen Schatzkiste: Plakate, Druckgrafik, Skizzen, Gemälde zum Anschauen und Kaufen. Anmeldung: www.celestino-piatti.ch/archiv-tage. Veranstalter: Verein «Celestino Piatti – das visuelle Erbe» • Industrie Büttene, Grellingen
- 11.00 **Regionale 22. We proudly present** 27.11.21–21.1.22. Vernissage • Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
- 11.00–17.00 **Regionale 22** 27.11.–2.1. Erster Tag • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz
- 11.30 **«Frauenbilder» und «Heilige Frauen. Dämonen. Toter Gott»** 26.11.21–2.1.22. Ausstellung anlässlich 200 Jahre F. M. Dostoevskij und Ausstellung zu russischen Ikonen. Führung mit Nina Gamsachurdia (Kuratorin) • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel
- 12.00–13.00 **Ausstellungsrundgang «Goya»** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 13.00 **Regionale 22 «Im Wartesaal der Zeit»**. Kurator: Michael Babics. 27.11.2021–9.1.2022. Vernissage • Kunsthalle Palazzo, Poststrasse 2, Liestal
- 13.00–17.00 **Random Guidelines** Fünf Kunstschaffende zeigen Entwürfe von Welten und Gegenwelten. 25.11.–19.12. Die Ausstellung ist geöffnet • Villa Renata, Socinstrasse 16, Basel
- 14.00–15.00 **Camille Pissarro – Das Atelier der Moderne (Führung)** 4.9.21–23.1.22 • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 15.00–16.00 **Auswahl 21: Aargauer Künstlerinnen und Künstler. Gast: Roberta Müller** 13.11.–2.1. Kuratorinnenführung mit Sabrina Negroni (Gastkuratorin) • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
- 15.00–18.00 **Regionale 22 – Dan Künzler: The Place beyond the Rhine** 27.11.21–9.1.22. Erster Tag • Stapflehus, Bläsiring 10, Weil am Rhein
- 15.00–18.00 **Hans Kintzinger/Madeleine Seiler – Hyperrealismus und Abstraktion** 5.11.–5.12. • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
- 17.00 **Ausencias Presentes: Kartografie einer Migrationsreise** Eine Mixed-Media-Ausstellung von Arami Ullón & Patrick Oser. 19.11.–3.12. • Parzelle403, Unterer Heuberg 21, Basel
- 17.00–20.00 **Nicholas Winter: Condition** 29.10.–27.11. Finissage • Galerie Monika Wertheimer, Hohestrasse 134, Oberwil

Kinder & Familien

- 11.15–12.00 **Familienführung für die Kleinsten: MUKS dich gross!** Mit Dina Holenstein. Ab 3 J. Telefonische Anmeldung erforderlich: 061 646 81 03 • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstrasse 34
- 14.00–15.00 **Kinderworkshop «Camille Pissarro»** Für 7–10 J. • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 14.00–17.00 **Schellen-Ursli-Nachmittag** Mit Sandra Näf-Gloor (Kinder- und Jugendbücher). Für Kinder zwischen 4 und 10 J. In die Geschichte vom Schellen-Ursli eintauchen und sich im Ziegen melken, Kühe füttern und Glocken basteln versuchen. Anmeldungen bis 24.11.: info@zwischenzeit.ch. Im Rahmen der Ausstellung «Schellen-Ursli erobert die Welt» • Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33, Basel
- 14.30 **Pumuckl Dialekt** (ab 4 J.). Regie Maya Zimmermann • Theater Arlecchino, Walkweg 122, Basel
- 15.00 **D Frau Holle macht Wienacht** Von den Brüdern Grimm (ab 5 J.). Neuinszenierung. Regie: Markus Blättler. Gespielt mit Fadenmarionetten, Tischfiguren und den Holla Carol Singers. Auf Mundart. Dauer: 75 Minuten • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 15.00 **Figurentheater Michael Huber: Joggeli wott nid ...** Regie: Margrit Gysin. Ab 4 J. Nach dem Bilderbuch von Lisa Wenger • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstrasse 26, Basel
- 16.00 **Lichtblicke Kulturnacht Liestal: Clowntheater sensibellas – Dr blau Stuehl** Clowntheater für Kinder • Kunsthalle Palazzo, Poststrasse 2, Liestal
- 16.00 **Der Josa mit der Zauberfiedel** Familienkonzert. Kooperation von Theater Basel und Sinfonieorchester Basel • Scala Basel, Freie Strasse 89
- 16.00 **Lichtblicke: Das K'Werk BL zu Gast im Museum.BL** Jeweils 16/16.30/17/17.30/18 Uhr. Kreativworkshops mit Fachpersonen des Museum.BL und Künstlerinnen des K'Werk BL. Für Kinder und Jugendliche. Kulturnacht Liestal: lichtblicke-liestal.ch • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal

Diverses

- 11.00 **20 Jahre Galerie Eulenspiegel** Draussen auf der Strasse vor der Galerie. Begrüssung durch den Galeristen Gregor Muntwiler um 11.00 Uhr. Foto: Galerie Eulenspiegel • Galerie Eulenspiegel, Gerbegässlein 6, Basel



16.00 **Kulturnacht** Ab 16 Uhr: Digitale und Analoge Spiele und Rätsel für Kinder und Jugendliche. Ab 19 Uhr: Poesie und Jazz von Michael Fehr (Stimme und Perkussion) und Rico Baumann (Töne und Perkussion). Caffè livre durchgehend bis 23 Uhr geöffnet • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

16.00 **Lichtblicke Kulturnacht Liestal 2021** Verschiedenste Kultur- und Kunstveranstaltungen. Programm: www.lichtblicke-liestal.ch. Foto: Barbara Saladin • Diverse Orte Liestal, Rathausstrasse 36



SONNTAG | 28

Film

- 11.00 **Drei Haselnüsse für Aschenbrödel** Václav Vorlíček, CSSR/DDR, 1973. Gastveranstaltung zur Weihnachtsausstellung im Spielzeug Welten Museum Basel • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 13.30 **Das letzte Loch** Herbert Achternbusch D 1981. Vorfilm: Besonders Wertvoll von Hellmuth Costard, D 1968 (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 15.15 **Culturescapes 2021 Amazonas: The Mission** Roland Joffé, UK/F 1986 (Reihe: Amazonas) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 17.30 **Der junge Törless** Volker Schlöndorff, D/F 1967 (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 18.30 **Filmfestival frauenstark!** Organisator: IAMANEH Schweiz. Informationen und Programm: www.iamaneh.ch • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 20.00 **Culturescapes 2021 Amazonas: The Emerald Forest** John Boorman, UK 1985 (Reihe: Amazonas) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

- 11.00 **Pinocchio** Ensemble der Dinge/Theater Stadelhofen. Nach dem Buch von Carlo Collodi (ab 7 J.). Dauer: 75 Minuten • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 14.00 **Marilú Mapengo Námoda (MZ): Mom, I am no longer black** Performance. Die Vorstellung ist Teil von Unordnungen in Kooperation mit ROXY Birsfelden und Festival Les Créatives Genf • Klara, Clarastrasse 13, Basel
- 18.30 **La fille mal gardée** Ballett zur Musik von Louis Ferdinand Hérol, arrangiert von John Lanchbery. Choreographie: Jeroen Verbruggen. Musikalische Leitung: Thomas Herzog, Georg Köhler • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 19.00 **Nadia Beugré (CI): L'Homme rare** Tanz. Die Vorstellung ist Teil von Unordnungen in Kooperation mit ROXY Birsfelden und Festival Les Créatives Genf • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

Musik, Konzerte

- 11.00 **Basler Streichquartett – «Sternschnuppen»** Susanne Mathé und Hyunjong Reents-Kang (Violinen), Teodor Domotrov (Viola), Alexandre Foster (Cello). Streichquartett op.33 Nr. 1, h-moll von Haydn, 11 Bagatellen für Streichquartett von Misha Käser, Streichquartett D804, a-moll «Rosamunde» von Schubert. www.baslerstreichquartett.com. Foto: Victor Marin • Stadtcasino, Hans Huber-Saal, Konzertgasse 1, Basel
- 16.30 **Studio MusicArte: Musikalische Wellness – Blumen-Flores** 40-minütige musikalische Wellness mit Daniele Caminiti (Theorbe), Teodoro Baù (Viola da Gamba), Mélanie & Sergio Flores (Cembali). Jeweils um 16.30, 17.30, 18.30 und 19.30 • La Cetra, Leonhardsgraben 34, Basel
- 17.00 **Netzwerk Kammermusik: Ensemble Fiacorda – Hörgenuss pur** Werke von Offenbach, Rossini, Howard Ferguson und Johann Strauss. Begegnung mit Musik. Parallel zum Konzert: Workshop für Kinder • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 17.00 **Musikschule Basel: Junge Sinfoniker Basel – Beethoven und Tschairowsky** Ouverture zu «Fidelio» op 72 von Beethoven und Sinfonie Nr. 5e-moll op 64 von Tschairowsky. Leitung: Matthias Kuhn • Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32
- 17.00 **Konzertsalon Clara Schumann: «Töne der Freundschaft und Liebe»** Barbara Doll (Violine/Viola), Claudio Martínez Mehner (Klavier). Werke von Clara und Robert Schumann, Brahms und Joachim. Moderation: Beatrix Borchard. Sprecher: Eva Oertle und Christian Sutter. Veranstalter: Riehener Serenaden • Villa Wenkenhof, Bettingerstrasse 121, Riehen



17.15
19.15

ReRenaissance: Un niño nos es

naído Villancicos zur Vorweihnachtszeit. Ivo Haun (Gesang, Laute, Leitung), Florencia Menconi (Gesang), Giovanna Baviera (Gamba, Gesang), Elam Rotem (Gesang, Cembalo). Félix Verry (Renaissancevioline, Perkussion), Maria Ferré (Renaissance laute, Vihuela, Renaissancegitarre), Leitungsteam ReRen: Marc Lewon. Reservation: www.renaissance.ch oder 079 744 85 48. Foto: zVg • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz



- 18.00 **Eunoia Quintett: Wie ich dir's sage** Jubiläums-Konzert • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 19.00 **Sinfonieorchester Basel: Arc-en-ciel** Mit Mitgliedern des Sinfonieorchesters Basel. Streichquartett «Der Sonnenaufgang» von Haydn und Streichquartett Nr. 12 «Amerikanisches Quartett» von Dvořák • Kath. Pfarreiheim Oberwil, Bielstrasse 1

Kunst

- Bruce Conner. Light out of Darkness** 5.5.–28.11. Letzter Tag • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 10.00–20.00 **Einladung ins Archiv von Celestino Piatti** Stöbern in einer visuellen Schatzkiste: Plakate, Druckgrafik, Skizzen, Gemälde zum Anschauen und Kaufen. Anmeldung: www.celestino-piatti.ch/archiv-tage. Veranstalter: Verein «Celestino Piatti – das visuelle Erbe» • Industrie Büttene, Grellingen
- 11.00–12.00 **Art as Connection (Führung)** 23.10.–9.1. • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
- 11.00–17.00 **Familiensonntag** Freier Eintritt für Familien in die Ausstellung • Kunsthau Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz
- 11.00–17.00 **Hans Kintzinger/Madeleine Seiler – Hyperrealismus und Abstraktion** 5.11.–5.12. • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
- 12.00–13.00 **Ausstellungsrundgang «Goya»** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 13.00–17.00 **Random Guidelines** Fünf Kunstschaffende zeigen Entwürfe von Welten und Gegenwelten. 25.11.–19.12. Die Ausstellung ist geöffnet • Villa Renata, Socinstrasse 16, Basel
- 14.00–15.00 **Continuously Contemporary** 23.1.–9.1.22. Neue Werke aus der Emanuel Hoffmann-Stiftung (II). Führung • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60
- 14.00–15.00 **Cuno Amiet – Frühe Kinderporträts (Führung)** 23.10.21–27.3.22 • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 14.00–15.00 **Camille Pissarro – Das Atelier der Moderne (Führung)** 4.9.21–23.1.22. Auf Französisch • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 14.00–17.00 **Zeichnen im Museum** Workshop. Leitung: Roland Lardon (Lehrer für Zeichnen und Gestalten). Keine Vorkenntnisse nötig. Anmeldung: mkk@bs.ch • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 15.00 **«Frauenbilder» und «Heilige Frauen. Dämonen. Toter Gott»** 26.11.21–2.1.22. Ausstellung anlässlich 200 Jahre F. M. Dostoevskij und Ausstellung zu russischen Ikonen. Führung mit Nina Gamsachurdia (Kuratorin) • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21, Basel
- 16.30–17.00 **Szenische Führung zu «Holbein und Dostojewski»** Mit den Schauspieler:innen Maria Thorgevsky und Dan Wiener • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

Kinder & Familien

- 11.00 **Gare des enfants: KlangMobil** Mit dem Ensemble Interface (Bettina Berger, Christophe Mathias), Hansvan Koolwijk (Klangmobile/Instrumente), Noëmi Schwank und Lucia Carro Veiga (Szenische Einrichtung). Ab 5 J. Vvk: www.garedesenfants.ch • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 11.00 **D Frau Holle macht Wienacht** Von den Brüdern Grimm (ab 5 J.). Neuinszenierung. Regie: Markus Blättler. Gespielt mit Fadenmarionetten, Tischfiguren und den Holla Carol Singers. Auf Mundart. Dauer: 75 Minuten • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 11.00–16.00 **Offenes Atelier** Für kleine und grosse kreative Köpfe. Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
- 14.00–16.00 **Kinderworkshop** 6–12 J. Mit Meret Gläusen (Illustratorin und Kunstvermittlerin) • Kunsthau Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz
- 14.30 **Pumuckl** Dialekt (ab 4 J.). Regie Maya Zimmermann • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 15.00 **BLKB-Märlietheater – Pippi im Taka-Tuka-Land** Ab 4 J. Inszeniert vom Theater Arlecchino. Res.: www.blkb.ch/maerli • Gemeindefaal Grien, Grienackerweg 12, Breitenbach
- 15.00 **Figurentheater Michael Huber: Joggeli wott nid ...** Regie: Margrit Gysin. Ab 4 J. Nach dem Bilderbuch von Lisa Wenger • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstrasse 26, Basel
- 16.00 **Der Räuber Hotzenplotz** Nach Ottfried Preussler (ab 6 J.). Mit englischen Übertiteln. Inszenierung: Antu Romero Nunes, Jörg Pohl. Mit Texten und Songs von Fatima Moumouni und Laurin Buser • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

Diverses

- 11.30–12.30 **Adventsweg: «Begegnungen»** Aussenausstellung: Adventslaternen erleuchten die Gegend zwischen Forum Würth Arlesheim und Goetheanum Dornach. In Kooperation mit dem Goetheanum Dornach. 28.11.21–7.1.22. Erster Tag • Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11
- 10.00–16.00 **Adventsatelier «Geschenkewerkstatt»** Eintritt frei • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 10.30 **Erde am Limit (Führung)** 20.11.–3.7.22. www.erdeamlimit.ch.
15.30 Führungen um 10.30, 11.30, 13.00 Uhr • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 11.00 **9/11 – vorher und nachher** Gespräch mit Stefan Weidner und Casper Selg. Leitung: Roger Ehret. Veranstalter: Forum für Zeitfragen • GGG Stadtbibliothek Schmiedenhof, Im Schmiedenhof 10, Basel
- 11.00–12.00 **Schnee** 19.11.21–9.1.22. Führung • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 11.00–13.00 **Kalligrafie – die Kunst des Schreibens** Demonstriert von Sibylle Bodmer • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 11.00–17.00 **Historischer und moderner Christbaumschmuck** 28.11.21–6.1.22. Erster Tag • Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27
- 14.00 **200 Jahre Naturhistorisches Museum Basel (Führung)** Kuratorenführung mit Christoph Stratenwerth • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 14.00 **Frauenstadtrundgang Basel – S'wilde Viertel** Eine Reise quer durchs Kleinbasel. Advents-Special • Helvetia, Mittlere Rheinbrücke, Mittlere Brücke, Basel
- 14.00–15.00 **Sonntagsführung auf Französisch** Mit Jessica Voelke. Im Rahmen der Ausstellung «Catherine Meurisse – L'Humour au sérieux» • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel
- 14.00–15.00 **Führung: La, la, la. Eine Ausstellung zum Mitsingen** Vom Gesang bei Mensch und Tier. Führung durch die Sonderausstellung. Foto: Thomas Kunz • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal
- 15.00–16.00 **Familienführung: Warum schmücken wir Weihnachtsbäume?** Weihnachtliche Traditionen entdecken • Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27



MONTAG

29

Film

- 18.30 **Filmfestival frauenstark!** Organisator: IAMANEH Schweiz. Informationen und Programm: www.iamaneh.ch • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **Culturescapes 2021 Amazonas: The Whisper of the Jaguar** Thais Guisasola, Simon(e) Jaikiriuma Paetau, Brasilien/Kolumbien/D 2018 (Reihe: Amazonas) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 21.00 **Im Lauf der Zeit** Wim Wenders, D 1976 (Reihe: Neuer Deutscher Film) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

- 19.30 **Die Mühle von Saint Pain** Schauspiel, Oper von Anne Haug, Antú Romero Nunes und Lucien Haug, nach Motiven der Krabat-Sage. Inszenierung: Antú Romero Nunes. Musikalische Leitung: Thomas Wise (UA). Mit engl. Übertiteln • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

Musik, Konzerte

- 19.00 **Nicki Parrott All Stars** Nicki Parrott (b, voc), Frank Roberscheuten (s, cl), Olaf Polziehn (p) und Frits Landesbergen (dr). Foto: Brian Wittman • Kulturscheune, Kasernenstrasse 21a, Liestal
- 19.30 **Jazzcampus Big Band** Coached by Adrian Mears • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 20.00 **Zone expérimentale und sonic space basel : mirror///error – kinnect kollektiv** Sechs Komponist:innen setzen sich mit dem Thema Spiegelung und Verzerrung auseinander. Das kinnect kollektiv besteht aus aktuell Studierenden und Alumni von zone expérimentale und sonic space basel der Hochschule für Musik FHNW • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel



Kunst

- Quirky Objects** Enter Ausstellung von Livia Müller. 15.10.–29.11. Letzter Tag • Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstrasse 29, Basel
- 15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang «Goya»** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

Diverses

- 19.30 **Explora: Kuba – Ganz privat** Multimediareportage mit Live Gesang einer echten Habanera. Foto: Lutz Jäkel • Volkshaus Basel, Rebgrasse 12–14



DIENSTAG

30

Film

- 18.15 **Filmfestival frauenstark!** Organisator: IAMANEH Schweiz. Informationen und Programm: www.iamaneh.ch • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

Theater, Tanz

- 19.30 **La traviata** Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi, nach «Die Kameliendame» von Alexandre Dumas. Inszenierung: Benedikt von Peter. Musikalische Leitung: Tito Ceccherini • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.00 **DISTL präsentiert: Liestaler Moritaten** Schnitzelbank-Traditionen der Basler Landschaft • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal

Literatur

- 19.00 **Glauser-Abend** Mit Ursula Hasler und Christa Baumberger • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Musik, Konzerte

- 19.00 **Chor 50 Basel: Töne mein Gesang** Roberto Vacca (Klavier). Leitung: Luca Fiorini. Lieder von Dvorak u.a. www.chor50basel.ch • Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10, Basel
- 19.30 **Freunde Alter Musik Basel: I due rivali** Claudio Rado (Violine), Julio Caballero Pérez (Cembalo). Erinnerungen an die Begegnung zwischen J. G. Pisendel und F. M. Veracini am Dresdner Hof • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel
- 19.30 **Kammerorchester Basel: Gegen den Strom** Ivo Pogorelich (Klavier). Daniel Bard (Violine und Leitung). Werke von Lutoslawski, Chopin, Janáček, Ligeti. Einführung «Hingehört» (19.00) • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel

Kunst

- Lothar Lipej – Farbe & Rhythmus** 6.9.–30.11. Letzter Tag • Hotel Eden, Froneggweg 3, Rheinfelden
- 12.30–13.00 **Rendez-Vous am Mittag – Die Ursache liegt in der Zukunft** Mit Maja Wismer (Kuratorin) • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang «Goya»** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 19.00 **Einladung in Celestino Piattis visuelle Schatzkammer** Barbara Piatti, Herausgeberin und Tochter des Künstlers, stellt den neuen Piatti-Bildband vor und zeigt Schätze aus dem Archiv. Anmeldung: info@buch-allerschwil.ch • Buch am Dorfplatz, Baslerstrasse 2a, Allschwil

Diverses

- 11.00–13.00 **Oh, a line of types!** Linotype Set- und Giesmaschine ist in Betrieb • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 19.30 **Feministischer Salon Basel: Regenbogenfamilie: Queere Verwandtschaften und Co-Parenting** Die Vorstellung ist Teil von Unordnungen in Kooperation mit ROXY Birsfelden und Festival Les Créatives Genf. Eintritt frei • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b

Kurse | Workshops | Reisen

Anzeigen

Geist & Seele

Die Schule für den frischen Geist

Spannende Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westliche Medizin.
T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Gestaltung, Werken & Kunst



Japanisches Kunsthandwerk
KINTSUGI-Reparaturtechnik für Porzellan/Keramik, Japanische Lacktechnik für Objekte, Gusstechniken für Silberschmuck. Francine Schloeth, Klybeckstrasse 79, 4057 Basel, Info:

M 077 467 76 32, www.francineschloeth.com



Workshops/Abendkurse in Malerei/Druck/Fotografie

Die Visual Art School Basel bietet laufend Kurse an in Münchenstein (Walzwerk Areal). Infos: www.visualartschool.ch, T 061 321 29 75

Gesundheit & Körper

Gelassen bleiben. Stressprophylaxe für jedermann und jedefrau Mo 18.10.–13.12., jeweils 18.00–18.50. Ort: Ita Wegman Ambulatorium Basel (nahe Markthalle), Info/Anm.: info@wegmanambulatorium.ch

Letzte Hilfe-Kurs – Sie lernen, was Sie für Ihre Nächsten am Lebensende tun können. Max. 20 Pers. Ort: Zunftsaal, Rümelinsplatz 4, Basel. Auskunft: T 061 225 55 25 oder info@ggg-voluntas.ch

Chronosmovement Bewegung Balancing alignment®, Flowmotion, Feldenkrais, Franklin-Methode® 60+, Work-Shops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Die Schule für gesunde Medizin Interessante Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Lesen & Schreiben

Monatliche Lesekreis-Diskussion mit dem Buchclub «Die Welt lesen» mit Moderation und Zusatzmaterial. Aktuell online! Neue Mitglieder sind willkommen! Veranstalter: Literaturecho. Infos: www.dieweltlesen.ch

Musik & Singen

Gesangsunterricht – Bist du Sänger*in oder möchtest du es werden? Bei Songwork sind noch ein paar Plätze für Einzelunterricht frei. Ich arbeite mit ambitionierten Jugendlichen und Erwachsenen, Semi-Profis und Profis an Gesangstechnik, Bühnenpräsenz und Auftrittskompetenz. Ich helfe dir, deine Stimme gesund ein- und deine künstlerischen Ideen umzusetzen. Buche jetzt einen gratis Kennenlern-Call. Kontakt/Infos: Martina Rick, Authorised CVT Teacher, M 079 771 61 23, www.songwork.ch

Singen tut Körper und Seele gut! Sind Sie über 50? Haben Sie Lust mitzusingen? Neue Sängerinnen sind im CHOR 50 BASEL willkommen. Proben Dienstag 17.45–19.30. Mehr unter www.chor50basel.ch

Musikkurse für Erwachsene: **SingTank** (mehrstimmiges Singen), **Ensemble** (Streichinstrumente), Musikkurse mit Kindern: ElternKindSingen für 1–4j. Kinder, **Musikstunden** für 4–6j. Kinder. MusikTreff Basel, Falknerstrasse 36, Basel, T 061 263 19 50, Annkathrin Zwiggart, Musikpädagogin, www.musiktreffbasel.ch

Musikunterricht für Kinder & Jugendliche & Erwachsene – Einzelunterricht – Kurse – Projekte. Ort: Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7, 4058 Basel. Auskunft: T 061 699 34 66, info@musikwerkstatt.ch, www.musikwerkstatt.ch

Theater & Tanz

Theatercoachings individuell nach Ihren Wünschen im Barakuba (Gundeldingerfeld) Basel. Vorhang auf für Sie! Infos: www.theater-hoch-drei.ch oder T 061 271 28 06

Theater- und Clownschule Yve Stöcklin Basel

Herzlich willkommen im 220 m² grossen und schönen Raum am Allschwilerplatz 22, 4055 Basel! November 2021: 20./21.11. **Lebendige Emotionen** die Wiederbelebung unserer Emotionalität als Clownin/ Clown, als Mensch. Sich mit innerer Tiefe und kraftvoller Stärke neu erfahren. Dezember 2021: 4./5.12. **Mein inneres Kind befreien** Clown-Workshop. In liebevollem Kontakt mit meinem inneren Kind erleben, wie ich «vorgesehen gewesen wäre», wäre nicht ...?! Auch speziell geeignet für hochsensible Menschen und Wesen. Abendkurs **Jonglieren/Hirntraining** für Erwachsene einmal wöchentlich, Einstieg jederzeit möglich. Details/Infos: www.clownschule.ch oder T 061 701 47 52

Schauspielschule Basel Ausbildung für Bühne und Film, Schauspiel – Sprache – Regie. Anmeldung zum Kennenlernen jederzeit möglich. **Neu:** Vorkurs Künstlerisches Orientierungsjahr. Anmeldung und Rückfragen: info@schauspielschule-basel.ch, www.schauspielschule-basel.ch

Zirkuskurse für Erwachsene in der Zirkus Schule Basel – Lernen und vertiefen Sie verschiedene Zirkusdisziplinen: Zirkus-Allround, Jonglage, Seniorenzirkus, Trapezkurs am Mittag. Neu: Eltern-Kind-Zirkus für Kinder ab 2 Jahren mit einer Begleitperson. Weitere Informationen unter: T 061 331 27 70, kurse@zirkusschulebasel.ch, www.zirkusschulebasel.ch

Chronosmovement Tanz Ballett, Contemporary (Adults, Teens), Modern-Jazz Training (Adults), kreativer Kindertanz, Tanz für Teens, Modern-Class Advanced, Zeitgenössischer Tanz, Streetdance und Hip-Hop, Dance for Parkinson, Basis Tanztraining, Profitraining, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Highlights der Kaserne Basel – Theater gemeinsam erleben – Do 18.11., 18.15–19.15: **Touch Isolation** Schon vor der Corona-Krise interessierten sich der Choreograph Chris Leuenberger (CH) und der Regisseur Marcel Schwald (CH) für Körper, die nicht in Berührung mit anderen kommen dürfen. Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1B, 4057 Basel. Für diesen Kurs gilt Zertifikatspflicht. Bitte halten Sie jeweils Ihr Zertifikat und Ihren Ausweis bereit. Informationen und Anmeldung: T 061 269 86 66 oder www.vhsbb.ch

Impressum

Programmzeitung Nr. 377 | November 2021
35. Jahrgang, ISSN 1422-6898

WEMF beglaubigte Auflage (2020)
Gedruckte Auflage: 4'162 Expl.
Verbreitete Auflage: 3'773 Expl.
Davon verkaufte: 3'136 Expl.

Herausgeberin
Programmzeitung Verlags AG
Viaduktstrasse 8, 4051 Basel
T 061 560 00 60
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben pro Jahr)
Jahresabo: CHF 88.–
Ausbildungsabo: CHF 44.–
(mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 188.–*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 12.–
abo@programmzeitung.ch

Verlagsleitung Roland Strub
verlag@programmzeitung.ch
Redaktionsleitung Sabine Knosala (skn)
redaktion@programmzeitung.ch

Kulturszene Moritz Walther
kulturszene@programmzeitung.ch

Inserate Claudia Schweizer
inserate@programmzeitung.ch

Agenda Dragan Markovic
agenda@programmzeitung.ch

Abo Eva Reutlinger
abo@programmzeitung.ch

Gestaltung Sabine Messerli
grafik@programmzeitung.ch

Buchhaltung Mariana Erzinger
buchhaltung@programmzeitung.ch

Korrektur Katharina Dillier

Verkaufsstellen

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss Dezember 2021
Veranstalter-Beiträge <Kulturszene>: Mi 1.11.
Redaktionelle Beiträge: Sa 6.11.
Agenda: Mi 8.11.
Inserate: Mi 17.11.
Erscheinungstermin: Fr 26.11.

Druck AVD GOLDACH AG

Die Programmzeitung wird auf 100% Recyclingpapier gedruckt. Umweltzertifikate: EU-Ecolblume, Blauer Engel und FSC.

*Beträge von mindestens CHF 100.– über den Abopreis hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

Die Programmzeitung Verlags AG ist unabhängig und wird von 75 AktionärInnen getragen. Sie finanziert sich ausschliesslich aus Aboerträgen und Werbeeinnahmen, erhält keine Subventionen und ist als gemeinnützige Institution anerkannt.



Mattania Bösiger, «Room VII», 2020, Kunsthalle Basel, «Regionale 22», Foto: zVg



Tatjana Stürmer, «C at the End of A Line is A Whisper», 2020, Kunsthalle Basel, «Regionale 22», Foto: zVg

Kunsträume

balagan ARTS Dipankar Das – r.o.h. reflections of human Zeichnung (bis 14.II.) → www.balagan-arts.ch

Bank für Internationalen Zahlungsausgleich BIS 90 Years Jubiläumsausstellung der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich anlässlich ihres 90-jährigen Bestehens. Eintritt frei (bis 4.II.) → www.bis90.org

Basler Afrika Bibliographien (BAB) «Sagen Sie nichts gegen Telefonbücher!» 50 Jahre Basler Afrika Bibliographien (bis 10.II.) → www.baslerafrika.ch

Brasilea Culturescapes 2021 Amazonas: Victor Moriyama «Dreaming the Forest» Dokumentarische Fotografie aus dem und über den bedrohten Amazonas (Vern.: 11.II., 19:00; bis 28.2.22) → www.brasilea.com

China House Basel Liu Ning – Der 1000-Zeichen-Klassiker (bis 20.II.) → www.chinahouse-basel.ch

Congress Center Swissotel Le Plaza Videocity.bs: Loneliness II (bis 31.II.) → www.videocitybs.ch

Diverse Orte Regio Basel Regionale 22 25.II.–9.I.22) → www.regionale.org

Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum Quirky Objects Enter Ausstellung von Livia Müller (bis 29.II.) → www.dock-basel.ch

Forum Schlossplatz, Aarau my home is my castle Das Private als Schutzraum? Eine Kooperation des Forum Schlossplatz und der Kunstsammlung der Stadt Aarau (bis 9.I.22) → www.forumschlossplatz.ch

Galerie Carzaniga Sonja Maria Schobinger – Choir of Plants (bis 8.I.22) **Beat Presser – Eine Hommage an den Neuen Deutschen Film** (bis 8.I.22) → www.carzaniga.ch

Galerie Eulenspiegel Manfred E. Cuny Skulptur und Malerei (bis 6.II.) **Kathrin Stalder – Installation, Malerei, Druckgrafik** (11.II.–21.II.) **Jubiläum: vier mal fünf gleich zwanzig** Vier Ausstellungen mit je 20 Künstler*innen (23.II.–15.I.22) → www.galerieeulenspiegel.ch

Galerie Katapult Women Views Nora Vest, Daniela Theiler, Eunjiin Kim, Rossana Rossignoli, Alexandra Mia Monkewitz (bis 13.II.) → www.galeriekatapult.ch

Galerie Lilian André Bertrand Thomassin – «visible et audible» Objekte und Malerei (bis 21.II.) → www.galerie-lilianandree.ch

Galerie Mollwo Thomas Schütz – Skulpturen und Tuschezeichnungen (7.II.–19.II.22) **Outdoor** Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie. Dauerausstellung → www.mollwo.ch

Galerie Monika Wertheimer Nicholas Winter: Condition (bis 27.II.) → www.galeriewertheimer.ch

Galerie Mueller Neue Wilde Künstler*innen (bis 13.II.) → www.galeriemueller.com

Haus Zwischenzeit «Schellen-Ursli erobert die Welt» (Vern.: 19.II., 17:00; bis 4.II.) → www.zwischenzeit.ch

Hebel 121 T-Shirts | Multiples | Accrochage «Weihnachtsausstellung» mit Verkauf von handbedruckten T-Shirts und Multiples (6.II.–18.II.) → www.hebel121.ch

Helvetia Art Foyer High 5 Fünf Kunstschaffende im Dialog mit Werken aus der Helvetia Kunstsammlung: Martin Chramosta, Daniel Karrer, Franziska Furter, Simone Holliger, Camillo Paravicini (bis 6.I.22) → www.helvetia.ch/artfoyer

Hotel Eden Lothar Lipej – Farbe & Rhythmus (bis 30.II.) → www.hoteleden.ch

Klinik Arlesheim (Haus Wegman) Farben von Mittelalter Bilder von Michèle Burri (bis 7.II.) → www.klinik-arlesheim.ch

Kloster Dornach Fritz Balthaus – BN/FM/CP/LF Vier Skulpturen im Klostergarten (bis 30.3.22) → www.klosterdornach.ch

Kloster Schönthal Ausstellungsbetrieb und Skulpturenpark offen (bis 14.II.) **Culturescapes 2021 Amazonas: Ernesto Neto – «Earth Hug»** Installation im Skulpturenpark (bis 14.II.) **Culturescapes 2021 Amazonas: Chonon Bencho – «A River, A Snake, A Map Of The Sky»** (bis 14.II.) → www.schoenthal.ch

Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus) Evelyn Dönicke – Malerei (bis 7.II.) **Elianne Friedli / Alenka Müller / Eliane Schaffner** (26.II.–12.II.22) → www.kfl.ch

Kunst Raum Riehen Regionale 22. We proudly present (Vern.: 27.II., 11:00; bis 21.I.22) → www.kunstraumriehen.ch

Kunstforum Baloise Park Edouard Vuillard – Im Louvre Bilder für eine Basler Villa (bis 28.I.22) → www.baloiseart.com

Künstlerhaus Claire Ochsner Die farbige Welt (bis 31.3.22) → www.claire-ochsner.ch

Maison 44 «When the way becomes form» Polen VI: Slawomir Brzoska – Dadi Wirz, Grzegorz Handerek, Andrzej Szewczyk. Zum 90. Geburtstag von Dadi Wirz (bis 13.II.) **Verena Schindler – Finnegans wake** Arbeiten auf Papier (Vern.: 20.II., 11:00; bis 12.II.) → www.maison44.ch

Markthalle Basel Food – zwischen Kultur und Natur Videocity zeigt 6 Videos rund ums Thema Essen in der Markthalle Basel (bis 17.II.) → www.videocitybs.ch

Mayday Bastien Aubry (6.II.–19.II.) → www.maydaymaydaymayday.ch

Messeturm Kunst im Messeturm Basel Nora Vest, Maritta Winter, Maria Martin (bis 20.3.22) → www.messeturmbasel.ch

Philosophicum im Ackermannshof «FrauenBilder» und «Heilige Frauen. Dämonen. Toter Gott» Ausstellung anlässlich 200 Jahre F. M. Dostoevskij und Ausstellung zu russischen Ikonen (bis 2.I.22) → www.philosophicum.ch

SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection) Brigitt Müller Hunziker – Bilder & Objekte (bis 6.II.) **Irène Merz: Holz, Keramik und Stein** (11.II.–27.II.) → www.sgbk.ch

Showroom Etavis Roné Bringold: «Kunststücke» / «Feats of Art» Fotografien (bis 26.II.) → Isteinerstrasse 70, 4058 Basel

Skulpturengarten Claire Ochsner Skulpturengarten Claire Ochsner Mit Galerie und Ateliers. Dauerausstellung → www.claire-ochsner.ch

Stampa Galerie Mit Natur zu tun – To do with Nature #2 Arbeiten von Silvia Bächli, Monika Dillier, Ian Hamilton Finlay, Martina Gmür, Sabine Hertig, Irene & Christine Hohenbüchler, Daniela Keiser, Giuseppe Penone, Pipilotti Rist, Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger, Roman Signer und Vivian Suter (bis 13.II.) → www.stampa-galerie.ch

Stapfleuh Christine Fausten und Takakazu Takeuchi – ich träume von innen und aussen Dialogausstellung (bis 7.II.) **Regionale 22 – Dan Künzler: The Place beyond the Rhine** (27.II.–9.I.22) → www.stapfleuh.de

Universitäts-Bibliothek (UB) Auf der Suche nach Fritz Platten Die Schweiz und der Kommunismus im 20. Jahrhundert (bis 14.I.22) → www.ub.unibas.ch

UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken Von real bis informell Kunstausstellung von Sylvia Heuser und Samuel Weiss (bis 20.I.22) → www.upkbs.ch

Villa Renata Random Guidelines Fünf Kunstschaffende zeigen Entwürfe von Welten und Gegenwelten. (25.II.–19.II.22) → www.villa-renata.ch

Vitrine Basel Ashfika Rahman – The typology of wounds, the mapping of healing (bis 9.I.22) → www.vitrinegallery.com

Wilde Gallery Cornelia Parker – Being and Un-being (bis 19.II.) → www.wildegallery.ch

Museen

Raum Basel

Anatomisches Museum Originalpräparate Dauer- ausstellung **Historisch wertvolle Präparate** Dauerausstellung → anatomie.unibas.ch/museum

Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig Ägypten. 3000 Jahre Hochkultur am Nil Dauerausstellung **tierisch! Tiere und Mischwesen in der Antike** (bis 19.6.22) → www.antikenmuseumbasel.ch

Architekturmuseum/S AM Beton Ausstellung (Vern.: 19.II., 19:00; bis 24.4.22) → www.sam-basel.org

Augusta Raurica DAS römische Erlebnismuseum vor den Toren Basels: Römerhaus, Tierpark, Ruinen, Silberschatz Dauerausstellung **Unter der Lupe** Einer römischen Lebensgeschichte auf der Spur (bis 31.12.22) → www.augusta-raurica.ch

Basler Papiermühle Papier, Schrift und Druck Dauer- ausstellung **Frühe Musikdrucke aus Basler Pressen** Sonderausstellung. Highlights aus den Beständen der Universitätsbibliothek (bis 2.1.22) → www.papiermuseum.ch

Birsfelder Museum Hans Kintzinger / Madeleine Seiler – Hyperrealismus und Abstraktion (Vern.: 5.II., 19:00; bis 5.II.22) → www.birsfeldermuseum.ch

Cartoonmuseum Catherine Meurisse – L'Humour au sérieux (Vern.: 5.II., 18:30; bis 13.3.22) → www.cartoonmuseum.ch

Dreiländermuseum, Lörrach Was zählt?! Malerei – Fotografie – Skulpturen (bis 21.II.) **1870/71: Nachbarn im Krieg** (bis 9.1.22) → www.dreilaendermuseum.eu

Fondation Beyeler Rehberger-Weg 24 Stops – Fondation Beyeler bis Vitra Campus Velo- & Wanderweg mit Skulpturen & Installationen von Tobias Rehberger (bis auf Weiteres) **Close-Up** Berthe Morisot, Mary Cassatt, Paula Modersohn-Becker, Lotte Laserstein, Frida Kahlo, Alice Neel, Marlene Dumas, Cindy Sherman, Elizabeth Peyton (bis 2.1.22) **Goya** (bis 23.1.22) → www.fondationbeyeler.ch

Forum Würth Arlesheim Adventsweg: «Begegnungen» Ausseausstellung: Adventslaternen erleuchten die Gegend zwischen Forum Würth Arlesheim und Goetheanum Dornach (28.II.–7.1.22) → www.forum-wuerth.ch/arlesheim

Fricktaler Museum Rheinfelden – Unter Strom! Vom Dreiland in die Welt (bis 12.12.) → www.fricktaler-museum.ch

HEK (Haus der elektronischen Künste Basel) Radical Gaming – Immersion. Simulation. Subversion. (bis 14.II.) **Regionale 22** Wired Magic (29.II.–30.1.22) → www.hek.ch

Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche Menschenrechte und Revolution – Peter Ochs (1752–1821) Kabinetausstellung in zwei Vitrinen (bis 14.II.) **Glaubenswelten des Mittelalters** Skulpturen. Dauerausstellung **Zeitsprünge – Basler Geschichte in Kürze** Dauerausstellung **Basel – Zeichen und Bilder einer Stadt** Dauerausstellung → www.hmb.ch

Historisches Museum Basel – Haus zum Kirchgarten Das prachtvolle Haus zum Kirchgarten Dauer- ausstellung **Kabinetausstellung: Wildsau & Kopfsalat** Strassburger Fayencen des 18. Jahrhunderts. Keramik (bis 31.12.) **Historischer und moderner Christbaumschmuck** (28.II.–6.1.22) → www.hmb.ch

Historisches Museum Basel – Musikmuseum Die grösste Musikinstrumentensammlung der Schweiz Dauerausstellung **tierisch! – Der Klang der Tiere** Sonderausstellung (bis 25.6.23) → www.hmb.ch

Jüdisches Museum Persönliche Begegnungen / Judentum Dauerausstellung → www.juedisches-museum.ch

Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G Music – A Conversation Through Song Titles Eine Ausstellung und Publikation mit 83 internationalen Künstler*innen (bis 14.II.) → www.kbhg.ch

Kunsthalle Basel Kunstkredit Basel-Stadt – Picture a Vacuum! (bis 7.II.) **Regionale 22** (27.II.–2.1.22) **Michaela Eichwald – Auf das Ganze achten und gegen die Tatsachen existieren** (bis 23.1.22) **Yoan Mudry** Rückwand-Projekt (bis 15.5.22) → www.kunsthallebasel.ch

Kunsthalle Palazzo Regionale 22 «Im Wartesaal der Zeit». Nicole Ackermann Pearce, Christian Botale Molebo, Elie Bouisson, Ralph Bürgin, Dorota Gaweda und Egle Kulbokaite, Lea Gocht, Axel Gouala, Elana Gutmann, Eric Hattan, Jan Hostettler, Laura Mietrup, andreasschneider, Karin Salathé und Kathrin Siegrist, Verena Thürkauf. (Vern.: 27.II., 13:00; bis 9.1.22) → www.palazzo.ch

Kunsthaut Baselland Slowly Arriving – Atelier Mondial zu Gast im Kunsthaut Baselland (5.II.–21.II.) **Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger** Jahresausstellungsprojekt 2021 **Regionale 22** (27.II.–2.1.22) **Culturescapes 2021 Amazonas: Inside the Amazon** (5.II.–2.1.22) → www.kunsthautbaselland.ch

Kunstmuseum Basel | Gegenwart Continuously Contemporary Neue Werke aus der Emanuel Hoffmann-Stiftung (II) (bis 9.1.22) **Tacita Dean – Antigone** Einstündiger Film beginnt um: 11, 12, 13, 14, 15, 16 und 17 Uhr (bis 9.1.22) → www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Basel | Hauptbau Böcklin begegnet Werke Arnold Böcklins begegnen Sammlungswerken vom 18. Jh. bis zur Moderne (bis auf Weiteres) **Kunst, Politik, Krieg. Das Kunstmuseum Basel und sein Kupferstichkabinett** (bis 9.1.22) **Pieter Bruegel d.Ä. – Kupferstiche und Radierungen** (6.II.–6.3.22) **Cuno Amiet – Frühe Kinderporträts** (bis 27.3.22) **Spirituelle Welten** (27.II.–24.4.22) **Making the World – Spirituelle Welten** (27.II.–24.4.22) → www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Basel | Neubau Miriam Cahn – Sammlungspräsentation (bis 16.1.22) **Camille Pissarro – Das Atelier der Moderne** (bis 23.1.22) → www.kunstmuseumbasel.ch

MUKS - Museum Kultur & Spiel Riehen Spiel Auf den Spuren der alltäglichen Wunderlichkeiten. Dauerausstellung **Wettstein** Wer war Johann Rudolf Wettstein? Dauerausstellung **Dorf** Die Reise in Riehens Vergangenheit. Dauerausstellung → www.muks.ch

Museum der Kulturen Basel Basler Fasnacht Dauer- ausstellung **Schnee** (Vern.: 18.II., 18:30; bis 9.1.22) **Erleuchtet – Die Welt der Buddhas** (bis 23.1.22) **Making the World – Gelebte Welten** (bis 23.1.22) **tierisch! Keine Kultur ohne Tiere** (bis 20.11.22) **Memory – Momente des Erinnerns und Vergessens** (bis 5.7.24) → www.mkb.ch

Museum für Musikautomaten Die Schweiz – das Land der Klängpioniere Dauerausstellung → www.musikautomaten.ch

Museum Kleines Klingental Klostersgeschichte und Münsterskulpturen Dauerausstellung **Die geträumte Stadt – Nicht realisierte Planungsprojekte für Basel** (bis 13.3.22) → www.mkk.ch

Museum Tinguely Bruce Conner. Light out of Darkness (bis 28.II.) «**Le Définitif – c'est le Provisoire**» Sammlungspräsentation **The Cost of Life. A perspective on health by Paddy Hartley** (bis 23.1.22) **Écrits d'Art Brut – Wilde Worte & Denkweisen** (bis 23.1.22) **Et tout ceci est vrai! Auf den Spuren Tinguelys zwischen Paris, Amsterdam und Basel** (bis 23.1.22) → www.tinguely.ch

Museum.BL Seidenband – Kapital, Kunst & Krise Dauer- ausstellung **Wildes Baselbiet!** Tieren und Pflanzen auf der Spur. Dauerausstellung **Bewahre! Was Menschen sammeln** Dauerausstellung **La, la, la. Eine Ausstellung zum Mitsingen** (bis 8.1.23) → www.museum.bl.ch

Mühlmuseum Brüglingen Vom Hand- und Tagwerk der Müllersleute Dauerausstellung → www.meriangaerten.ch

Naturhistorisches Museum 200 Jahre Naturhistorisches Museum Basel Sonderausstellung (Vern.: 12.II., 18:30; bis 1.5.22) **Erde am Limit** (bis 3.7.22) → www.nmbs.ch

Pharmaziemuseum der Universität Basel Messe Spezial: 550 Jahre Basler Herbstmesse Historisches zu feinen Messe-Leckereien und Glücksrad (bis 7.II.) **Geschichte der Pharmazie** Dauerausstellung **The Cost of Life. A perspective on health by Paddy Hartley** (bis 23.1.22) → www.pharmaziemuseum.ch



Basil Ikum, «Super Mercados», 2020, Kunsthalle Basel, «Regionale 22», Foto: zVg

Rappazmuseum Susanne Lyner – winterbluescht (Vern.: 11.II., 14:00; bis 12.II.) → www.rappazmuseum.ch

Sammlung Friedhof Hörnli Memento mori Das Schweizer Museum für Bestattungskultur. Dauerausstellung → www.sammlunghoernli.ch

Skulpturhalle Abgüsse antiker Plastik Dauerausstellung **Dichter – Denker – Demagogen** Griechische Bildnisse in Abgüssen der Skulpturhalle. Dauerausstellung → www.antikenmuseumbasel.ch

Spielzeug Welten Museum Basel Ho Ho Ho – Vom heiligen Nikolaus zum Santa Claus (6.II.–13.2.22) **Bewegte Welt – Steiff überrascht und fasziniert** (bis 9.10.22) → www.spielzeug-welten-museum-basel.ch

Textilmuseum Zur Geschichte der Textilindustrie in Weil am Rhein Dauerausstellung (bis 31.12.) → www.museen-weil-am-rhein.de

Verkehrsdrehscheibe Schweiz Unser Weg zum Meer Dauerausstellung → www.verkehrsdrehscheibe.ch

Vitra Design Museum Here We Are! Frauen im Design 1900 – heute (bis 6.3.22) → www.design-museum.de

Vitra Design Museum | Gallery Memphis. 40 Jahre Kitsch und Eleganz (bis 23.1.22) → www.design-museum.de

Vitra Design Museum | Schaudapot Die Sammlung des Vitra Design Museums 1800 bis heute Dauerausstellung **Spot On! Designerinnen in der Sammlung** (bis 8.5.22) → www.design-museum.de

Museen

Schweiz

Aargauer Kunsthau Sammlungspräsentation: Schätze aus der Sammlung des Aargauer Kunsthauses Ab Wiedereröffnung (bis 31.12.) **New Heads: Förderpreis der HEAD – Genève** (13.11.–2.1. (13.11.–2.1.22) **Auswahl 21: Aargauer Künstlerinnen und Künstler. Gast: Roberta Müller** (13.11.–2.1.22) **Art as Connection** (bis 9.1.22) → www.aargauerkunsthau.ch

Bündner Kunstmuseum Chur **Olaf Holzapfel – Pflanzenwerk** (bis 14.11.) **Corsin Fontana – Scalafundas** (bis 21.11.) **LandLiebe – Kunst und Landwirtschaft** (bis 2.1.22) → www.buendner-kunstmuseum.ch

CentrePasquArt, Biel **Vanessa Billy** (bis 21.11.) **Emma Talbot** (bis 21.11.) → www.pasquart.ch

Forum Schweizer Geschichte, Schwyz **Entstehung Schweiz** Dauerausstellung (bis 31.12.) → www.forumschwyz.ch

Fotomuseum Winterthur **Claudia Andujar – Der Überlebenskampf der Yanomami** (bis 13.2.22) → www.fotomuseum.ch

Fotostiftung Schweiz, Winterthur **Nach der Natur – Schweizer Fotografie im 19. Jahrhundert** (bis 30.1.22) → www.fotostiftung.ch

Fri-Art Kunsthalle, Fribourg **Ceylan Öztrük – Matter of non** (bis 9.1.22) **Michel Ritter – Air Power = Peace Power** (bis 9.1.22) → www.fri-art.ch

Graphische Sammlung der ETH Zürich **Die unterschätzte Horizontale. Das Gesims in Kunst und Architektur** (bis 14.11.) → www.gs.ethz.ch

Kunst Halle Sankt Gallen **Éric Baudelaire: Death Passed My Way and Stuck This Flower in My Mouth** (bis 28.11.) → www.k9000.ch

Kunst Museum Winterthur **Charlotte Prodger** (bis 14.11.) **Alan Charlton – Richard Long** (bis 14.11.) → www.kmw.ch

Kunst Museum Winterthur | Reinhart am Stadtgarten **Etikette und Maskerade – Miniaturbildnisse des Barock** (bis 16.1.22) **Expressionismus Schweiz** (bis 16.1.22) → www.kmw.ch

Kunsthalle Ziegelhütte **Kunstgeschichte für Alle – Our library goes public** (bis 7.11.) **Carl August Liner – Erfinder & Politiker** (bis 14.11.) → www.kunstmuseumappenzell.ch

Kunsthau Grenchen **20m² – Fenster ins Atelier von Franziska Baumgartner** (bis 9.1.22) **M.S. Bastian / Isabelle L. – Pulpokosmos** (bis 9.1.22) → www.kunsthau.grenchen.ch

Kunsthau Zug **Zeit und Raum – Hommage an Peter und Christine Kamm** (bis 9.1.22) → www.kunsthauzug.ch

Kunsthau Zürich **Earth Beats. Naturbild Im Wandel** (bis 6.2.22) **Walter De Maria. The 2000 Sculpture** (bis 20.2.22) → www.kunsthau.ch

Kunstmuseum Appenzell **Unerkannt – Bekannt** Zeitgenössische Kunst aus einer Ostschweizer Sammlung (bis 13.3.22) → www.museumliner.ch

Kunstmuseum Bern **Der Weg zum Glück** Die Berner Kebes-Tafel und die Bilderwelten des Barock (bis 28.11.) **Die Sammlung des Kunstmuseum Bern** Dauerausstellung **Meret Oppenheim** Mon exposition (bis 13.2.22) → www.kunstmuseumbern.ch

Kunstmuseum Liechtenstein mit Hilti Art Foundation **Out of Office – 25 Jahre VP Bank Kunststiftung** (12.11.–13.3.22) **Rivane Neuenschwander – knife does not cut fire** (12.11.–24.4.22) **Körper – Geste – Raum. Werke aus der Hilti Art Foundation** (12.11.–28.8.22) → www.kunstmuseum.li/

Kunstmuseum Luzern **werden und vergehen – Zustandsberichte aus der Sammlung** (bis 21.11.) **Hodlers Holzfüller – Die Schweizer Erfolgsserie** (bis 13.2.22) **Vivian Suter – Retrospektive** (Vern.: 5.11., 18:00; bis 13.2.22) → www.kunstmuseumluzern.ch

Kunstmuseum Olten **Daniela Keiser: London – Being in the Library** (bis 14.11.) **Iwan Baan – Momentum of Light** (bis 14.11.) **Schatzkammer Sammlung** (bis 14.11.) **37. Jahresausstellung der Solothurner Künstler*innen** (Vern.: 27.11., 18:30; bis 30.1.22) → www.kunstmuseumolten.ch

Kunstmuseum Solothurn **Schwarzes Licht – Positionen des Erhabenen in der zeitgenössischen Kunst** (bis 2.1.22) **Hommage an Schang Hutter (1934–2021)** (bis 27.2.22) **Meret Oppenheim – Arbeiten auf Papier** (bis 27.2.22) → www.kunstmuseum-so.ch

Kunstmuseum St. Gallen **ERKER: Galerie – Edition – Verlag** (bis 21.11.) **Martina Morger: Lèche Vitrites** Manor Kunstpreis St. Gallen 2021 (bis 6.3.22) **Marie Lund** (bis 27.3.22) **Blicke aus der Zeit – Sammlungsperspektiven I** (bis 24.4.22) → www.kunstmuseumsg.ch

Kunstzone in der Lokremise, St. Gallen **Michael Williams: Make Plans – God Applauds** (bis 7.11.) → www.lokremise.ch

Landesmuseum Zürich **Bundesrätinnen und Bundesräte seit 1848** (bis 7.11.) **Menschen. In Stein gemeisselt** (bis 16.1.22) **Farben im Licht. Glasmalerei vom 13. bis 21. Jahrhundert** (bis 3.4.22) → www.landmuseum.ch

Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich **Korakrit Arunanondchai** (bis 9.1.22) **Laura Lima – Playful Geometry** (bis 9.1.22) → www.migrosmuseum.ch

Museum Franz Gertsch, Burgdorf **Die schönsten Bilder. Otto Wyler begegnen** (bis 27.2.22) **Franz Gertsch – Der Blaue Raum** (bis 27.2.22) **Lisa Hoever. Nachmittagslicht** (bis 27.2.22) → www.museum-franzgertsch.ch

Museum für Gestaltung Zürich (Ausstellungsstrasse) **Collection Highlights** (bis 31.12.) **Die Schweiz im Weltformat** (bis 31.12.) **6 Zimmer x 6 Positionen** (bis 31.12.) **Alberto Venzago: Taking Pictures – Making Pictures** (bis 2.1.22) → www.museum-gestaltung.ch

Museum für Kommunikation, Bern **Von Höhenfeuern, Smartphones und Cyborgs** Dauerausstellung **SUPER – Die zweite Schöpfung** (bis 10.7.22) → www.mfk.ch

Museum Haus Konstruktiv, Zürich **Works on Paper aus der Sammlung** (bis 16.1.22) **Florin Granwehr** (bis 16.1.22) **Sonia Kacem – Zurich Art Prize 2021** (bis 16.1.22) → www.hauskonstruktiv.ch

Museum Rietberg, Zürich **Liebe, Kriege, Festlichkeiten – Narrative Kunst aus Japan** (bis 5.12.) **Flow – Erzählen im Manga** (bis 30.1.22) → www.rietberg.ch

Museum Strauhof, Zürich **Kurt Marti – Eros, Engagement & Endlichkeit** (bis 21.11.) → www.strauhof.ch

Musée Visionnaire, Zürich **Harald Naegeli – der bekannte Unbekannte** Teil 3: Urwolken (bis 31.12.) → www.museevisionnaire.ch

Rehmann Museum, Laufenburg **«Alles fliesst. 100 Jahre Erwin Rehmann – 20 Jahre Rehmann-Museum»** (bis 19.6.22) → www.rehmann-museum.ch



Sammlung Oskar Reinhart, Am Römerholz, Winterthur **Courbet – Träume eines Realisten** (bis 2.1.22) (Foto: Andrin Fretz) → www.roemerholz.ch

Stadtmuseum Aarau **100 x Aarau** Objekte erzählen Aarauer Geschichte & Lebensgeschichten. Dauerausstellung → www.stadtmuseum.ch

Stapferhaus Lenzburg **Geschlecht** (bis 15.5.22) → www.stapferhaus.ch

Zentrum Paul Klee, Bern **Max Bill** Global (bis 9.1.22) **Paul Klee** Menschen unter sich (bis 22.5.22) → www.zpk.org

Louis XVI Kabinett mit Jean-Siméon Chardin, «Das Kartenhaus», nach 1735, © Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz», Winterthur, Foto: zVg



Bars & Cafés

- 8-Bar** Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu
- Acero Eiscafé** Rheingasse 13, T 061 222 27 28, www.acero.ch
- Ängel oder Aff** Andreasplatz 15, T 061 501 78 87, www.aengeloderaff.ch
- Angel's Share Cocktail Bar** Feldbergstrasse 51
- Bäckerei Kult** Riehentorstrasse 18, T 061 692 11 80 www.baekereikult.ch
- Bäckerei Kult** Elsässerstrasse 43, www.baekereikult.ch
- Baltazar Bar** Steinenbachgässlein 34, T 061 283 18 18, www.baltazarbar.ch
- Baragraph** Kohlenberg 10, T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
- Bistro Kunstmuseum** St. Alban-Graben 16, T 061 271 55 22, www.bistrokunstmuseumbasel.ch
- Café Charlotte** Rosentalstrasse 21, www.cafecharlotte.ch
- Café Con Letras** Rheingasse 69, T 076 383 92 22, www.cafeconletras.ch
- Campari Bar** Steinenberg 7, T 061 272 42 33, www.restaurant-kunsthalle.ch
- Carambolage** Erlenstrasse 34, T 078 825 67 80, www.crmbg.ch
- Cargo Bar** St. Johans-Rheinweg 46, T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
- Chez Grisoni** Klosterberg 15, www.chezgrisoni.ch
- Chez Jeannot Museumsbistro** Paul Sacher-Anlage 1, T 061 688 94 58, www.tinguely.ch
- Consum** Rheingasse 19, T 061 690 91 30, www.consumbasel.ch
- Conto 4056 – Bar Bistro** Gasstrasse 1, am Voltaplatz, T 061 261 40 56, www.conto4056.com
- Da Graziella** Feldbergstrasse 74, T 061 692 49 40, www.dagraziella.com
- Das Viertel Dach** Münchensteinerstrasse 81, www.dasviertel.ch
- Damatti** Kirchgasse 1, T 061 534 17 89, www.damatti.it
- Del Mundo** Güterstrasse 158, T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
- Didi Offensiv** Fussballkulturbar, Erasmusplatz 12, www.didioffensiv.ch
- Don Pincho** Tapas Bar, St. Johans-Vorstadt 58, T 061 322 10 60, www.donpincho.com
- Eccetera** Mittlere Strasse 26, T 076 375 80 75, www.caffeeccetera.ch
- Elisabethen** Elisabethenstrasse 14, T 061 271 12 25
- Finkmüller Coffee** Güterstrasse 104, T 061 271 35 64 www.finkmueller.ch
- Finkmüller Coffee Klybeck** Klybeckstrasse 64/70, T 061 689 15 21, www.finkmueller.ch
- Flore** Klybeckstrasse 5, M 078 719 96 66, www.florebasel.weebly.com
- Florida Café Restaurant** Voltastrasse 71, T 061 322 19 18
- Frühling** Klybeckstrasse 69, T 061 689 16 23, www.cafe-fruehling.ch
- Grenzwert** Ochsengasse 14, www.grenzwert.ch
- Haltestelle** Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
- Hinz & Kunz** Steinentorberg 20, Markthalle, www.hinzundkunz.bar
- Hortus** Baselink Baufeld A2, Hegenheimermattweg, Allschwil, www.vulcanelli.ch
- Huguenin Grand Café** Barfüsserplatz 6, T 061 272 05 50, www.cafe-huguenin.ch
- i favoriti caffè by grieder** Falknerstrasse 24, T 061 554 45 98, www.ifavoriti.ch



LORA, www.lorabasel.ch, Foto: zVg

- Il Giardino Urbano** Vogesenplatz 1 www.ilgiardinourbano.ch
- Invino Weinbar & Weinhandlung** Bäumleingasse 9, T 061 271 66 33, www.invino-basel.ch
- Jèle Café** Mülhauserstr. 129, M 076 401 79 91, www.jelecafe.ch
- Joys** Riehentorstr. 17, T 061 689 19 36, www.joys-basel.ch
- KaBar** Klybeckstrasse 1b, T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
- Kafka am Strand** Café im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
- Kleiner Wassermann** St. Johans-Park 1, T 061 641 60 60, www.kleinerwassermann.ch
- Kultur Kaffi Bäle** Blotzheimerstrasse 34, www.kukab.ch
- L'Atelier** Elisabethenstrasse 15, T 061 202 76 26, www.latelierbasel.ch
- Les Gareçons** Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200, T 061 681 84 88, www.lesgarecons.ch
- Lido Basel** Lysbüchelstrasse 330, T 077 494 52 77, www.lidobasel.ch
- Nomad Bar** Brunnngässlein 8, T 061 690 91 60, www.nomad.ch
- Ono deli cafe bar** Leonhardsgraben 2, T 061 322 70 70, www.ono-lifestyle.ch
- Paseo** Theaterstrasse 4, T 061 515 59 47, www.parterre-paseo.ch
- Pot Still Bar** Kohlenberg 11, www.potstill.bar
- Renée Bar** Klingental 18, www.renee.ch
- Rio Bar** Barfüsserplatz 12, T 061 261 34 72
- Rosario's Lo Spuntino** Leonhardsberg 3, T 061 261 03 76
- Rosenkranz Café Bar** St. Johans-Ring 102, T 061 501 84 11, www.caferosenkranz.ch
- Rouine** Feldbergstrasse 71, www.rouine.ch
- Sandoase** Westquaistrasse 75, T 061 481 75 75, www.sandoase.ch
- Schall und Rauch** Rheingasse 25, T 061 554 48 81, www.schallundrauchbar.ch

- Smilla Café** Grimselstrasse 1/Ecke Neuweilerstrasse, T 061 302 31 31, www.smilla.cafe
- SMUK Café Bar** Feldbergstrasse 121, T 061 683 80 80, www.smuk.bar
- Soho** Steinenvorstadt 54, T 061 535 55 01, www.sohobasel.ch
- Saint Louis Buvette** St. Johans-Rheinweg www.saintlouis-buvette.ch
- Stadthaus-Café** Stadthausgasse 13, T 061 272 23 23, www.stadthauscafe.ch
- Spurlos Café** Münchensteinerstrasse 274A, M 076 803 50 53, www.cafespurlos.ch
- Tellplatz 3 Café/Bar**, Tellplatz 3, T 061 500 59 02, www.tellplatz3.ch
- The Ould Dubliner Irish Pub** Clarastrasse 34, T 061 508 00 00, www.dubliner.ch
- The Lab** Spitalstrasse 32, www.thelab.bar
- Ueli Brau Bar** Rheingasse 43, T 061 683 34 00, www.uelibraubar.ch
- Veranda Pellicano** Birschpflü Pavillon www.veranda-pellicano.ch
- Volta Bräu** Voltastrasse 30, T 061 690 91 29, www.voltabraeu.ch
- Werk 8** Dornacherstrasse 192, T 061 551 08 80, www.werkacht.ch
- XOXO Café Bar** Barfüsserplatz, T 058 432 44 95, www.xoxocafe.ch
- Zum Bierjohann** Elsässerstrasse 17, T 061 554 46 44, www.bierjohann.ch
- Zum Kuss Caffè Kultur Bar** Elisabethenstrasse 59, T 061 271 60 30, www.zumkuss.ch

Restaurants

1777 – Kulinarische Werkstatt Schmiedenhof 10, T 061 261 77 77, www.1777.ch

Ackermannshof St. Johanns-Vorstadt 19/21, T 061 551 22 44, www.ackermannshof.ch

Acqua Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66 www.acquabasilea.ch

Alchemist Schiffände 1, T 061 561 88 68 www.alchemistbasel.ch

Alter Zoll Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26 www.alterzoll.ch

Anatolia Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19 www.restaurant-anatolia.ch

Antichi Sapori Sattelgasse 3, T 061 261 32 61 www.antichi-sapori.ch

Apulia Schützengraben 62, T 061 261 99 80 www.apuliabs.ch

Aroma Trattoria Auf der Lyss 14, T 061 333 11 50 www.a-roma.ch

Bahnhof St. Johann Thai Restaurant, Hünigerstr. 2, T 061 534 08 72, www.stjohann-thairestaurant.ch

Bajwa Palace Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63 www.indien-bajwa-palace.com

Besenstiel Klosterberg 2, T 061 273 97 00 www.besenstiel.ch

Bistrot Crescenda Bundesstr. 5, T 061 271 84 84 www.crescenda.ch

Bodega zum Strauss Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72

Boo Thai-Restaurant Klybeckstrasse 86, T 061 681 41 08, www.boobasel.com

Boo Thai-Restaurant Riehenring 77, T 061 666 67 77, www.boobasel.com

Café Barfi Pizzeria Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38

Chanthaburi Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23, www.chanthaburi.ch

¡Che, que lomo! Horburgstrasse 74, T 061 543 22 01, www.chequelomo.ch

Cibo Mediterraneo Weidengasse 19, T 061 311 74 73, www.cibobasel.ch

Couronne d'or Rue principale 10, F-Leymen, T 0033 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch

Cucaracha Steinenvorstadt 67, T 061 272 60 60

Da Gianni Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33

Dio Mio Theaterstrasse 10, T 061 283 90 00, www.diomio.ch

Chez Donati St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19

Don Camillo Cantina Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07, www.cantina-doncamillo.ch

Du Coeur Solothurnerstrasse 8, www.soupandchill.com

Fischerstube Rheingasse 45, T 061 692 92 00, www.restaurant-fischerstube.ch

Gabri's Pasta Rheingasse 47, T 061 544 52 80, www.gabrispasta.ch

Goldenes Fass Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00, www.goldenes-fass.ch

Grünpfahl Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75, www.gruenpfahl.ch

Hamburgeria Pellicano Feldbergstrasse 60, T 061 691 30 00

Hirscheneck Lindenberg 23, T 061 692 73 33, www.hirscheneck.ch

Il Gatto Nero Oetlingerstrasse 63, T 061 681 50 56, www.reh4.ch/il-gatto-nero

Indian Tandoori Palace Petersgraben 21, T 061 261 42 62, www.indiantandooripalace.ch

Isaak Münsterplatz 16, T 061 261 47 12, www.zum-isaak.ch

Klara Clarastr. 13, www.klarabasel.ch

Klingeli Klingental 20, T 061 681 62 48, www.rhyschaenzli.ch/de/klingeli

Kloster Dornach Amthausstrasse 7, Dornach, T 061 705 10 80, www.klosterdornach.ch

Krafft Rheingasse 12, T 061 690 91 30, www.krafftbasel.ch

Kulturbeiz 113 Burgweg 15, T 061 311 30 00, www.kulturbeiz113.ch

Kunsthalle Steinenberg 7, T 061 272 42 33, www.restaurant-kunsthalle.ch

L'Esprit Laufenstrasse 44, T 061 331 57 70, www.lesprit.ch

LA St. Johanns-Vorstadt 13, T 061 534 96 69, www.restaurant-la.com

La Fourchette Klybeckstrasse 122, T 061 691 28 28, www.lafourchettebasel.com

La Manufacture Hochstrasse 56, T 061 554 52 50, www.lamanufacture-restaurant.com

Lauch Klingentalstrasse 1, www.lauch-basel.ch

Le Bua Feldbergstrasse 56, T 061 793 99 55, www.lebua.ch

Le Rhin Bleue St. Alban-Rheinweg 195, T 061 311 53 53, www.lerhinbleue.ch

LORA Centralbahnstrasse 10, T 078 889 00 10, www.lorabasel.ch

Löwenzorn Gemsberg 2, T 061 261 42 13, www.loewenzorn-basel.ch

Lily's Rebgrasse 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch

Little Italy Binningerstrasse 9, T 061 271 07 07, www.osterialittleitaly.ch

Miake Izakaya Sempacherstrasse 7, T 061 311 13 13, www.miake.ch

Mandir Schützenmattstrasse 2, T 061 261 99 93, www.mandir.ch

Markthalle Basel Steinentorweg 20, www.altemarkthalle.ch

Marmaris Spalenring 118, T 061 301 38 74, www.restaurant-marmaris.ch

Matt & Elly Erlenmattstr. 93, T 061 692 70 70 www.matt-elly.com

Mitte Küche Gerbergasse 30, M 078 719 22 78, www.mitte.ch

Nomad Eatery Brunngässlein 8, T 061 690 91 60, www.nomad.ch

Noohn Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14, www.noohn.ch

Nord Bahnhof Mülhauserstrasse 123, T 061 383 74 38 www.nbahnhof.ch

Nua Dumpling Bar Feldbergstrasse 72, T 061 689 17 71, www.nuabasel.ch

Papiermühle St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48, www.papiermuehle.ch

PARK Lange Erlen Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22, www.parterre.net/de/gastronomie/restaurant-park

Parterre One Klybeckstrasse 1, T 061 695 89 98, www.parterre-one.ch

Perron Bar & Restaurant Vogesenplatz 1, T 061 303 11 11, www.perron-basel.ch

Pinar Herbergsgasse 1, T 061 686 55 45, www.restaurant-pinar.ch

Platanenhof Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90, www.platanenhof-basel.ch

Predigerhof Predigerhofstrasse 172, Reinach (Bruderholz), www.prediger-hof.ch

Rhyschänzli Lichtstrasse 9, T 061 272 23 23, www.rhyschaenzli.ch

Roma Hammerstrasse 15, T 061 691 03 02, www.ristorante-roma.ch

Roots Mülhauserstrasse 17, T 061 322 10 56, www.roots-basel.ch

Roter Bären Ochsengasse 17, T 061 261 02 61, www.roterberaeren.ch

Rostiger Anker Hafenstrasse 25A, T 061 631 08 03, www.rostigeranker.ch

Rubino Luftgässlein 1, T 061 333 77 70, www.rubino-basel.ch

Schällenursli Margarethenhügel, T 061 564 66 77, www.schaellenursli.ch

Schliessi Wildschutzweg 30, in den Langen Erlen T 061 601 24 20, www.restaurant-schliessi.ch

Schützen Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 22 22, www.hotelschuetzen.ch

Silo by Talent Signalstrasse 37, T 061 555 06 06, www.silobasel.com

Tapas del Mar Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34, www.tapasdelmar.com

Turbinenhaus Gärtnerstrasse 46, T 061 554 99 36, www.turbinenhaus-basel.ch

Spoon Malzgasse 1, T 061 274 13 13, www.spoon-basel.ch

Strada Anatolian Box Grenzacherstrasse 97, www.strada4058.com

Taverne Johann St. Johannsring 34, T 061 501 27 77, www.tavernejohann.ch

Teufelhof Basel Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10, www.teufelhof.com

Tibits Stänzlergasse 4, T 061 205 39 98, www.tibits.ch

Tibits Gundeli Meret Oppenheim-Platz 1, T 061 531 40 40, www.tibits.ch

Ufer 7 Untere Rheingasse 11, T 061 551 00 77, www.ufer7.ch

Union Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70, www.rhyschaenzli.ch

Union Diner Stänzlergasse 3, T 061 331 91 91, www.uniondiner.ch

Union Diner MOH Meret Oppenheim-Strasse 1, T 061 271 02 66, www.uniondiner.ch

Valentino Güterstrasse 183, T 061 506 85 22, www.ristorante-valentino.ch

Viertel-Kreis Gundeldingerstrasse 505, T 061 331 17 01, www.viertel-kreis.ch

Vito Güterstrasse 138, M 079 646 22 11, www.vito.ch

Vito Aeschengraben 14, M 076 220 55 68, www.vito.ch

Vito Klybeckstrasse 90, M 076 243 72 22, www.vito.ch

Volkshaus Basel Rebgrasse 12-14, T 061 690 93 10, www.volkshaus-basel.ch

Wiesengarten Weilstrasse 51, Riehen, T 061 641 26 42, www.wiesengartenmusetti.ch

Za Zaa Petersgraben 15, T 061 501 80 44, www.zazaa.ch

Zum Goldenen Sternen St. Alban-Rheinweg 70, T 061 272 16 66, www.sternen-basel.ch

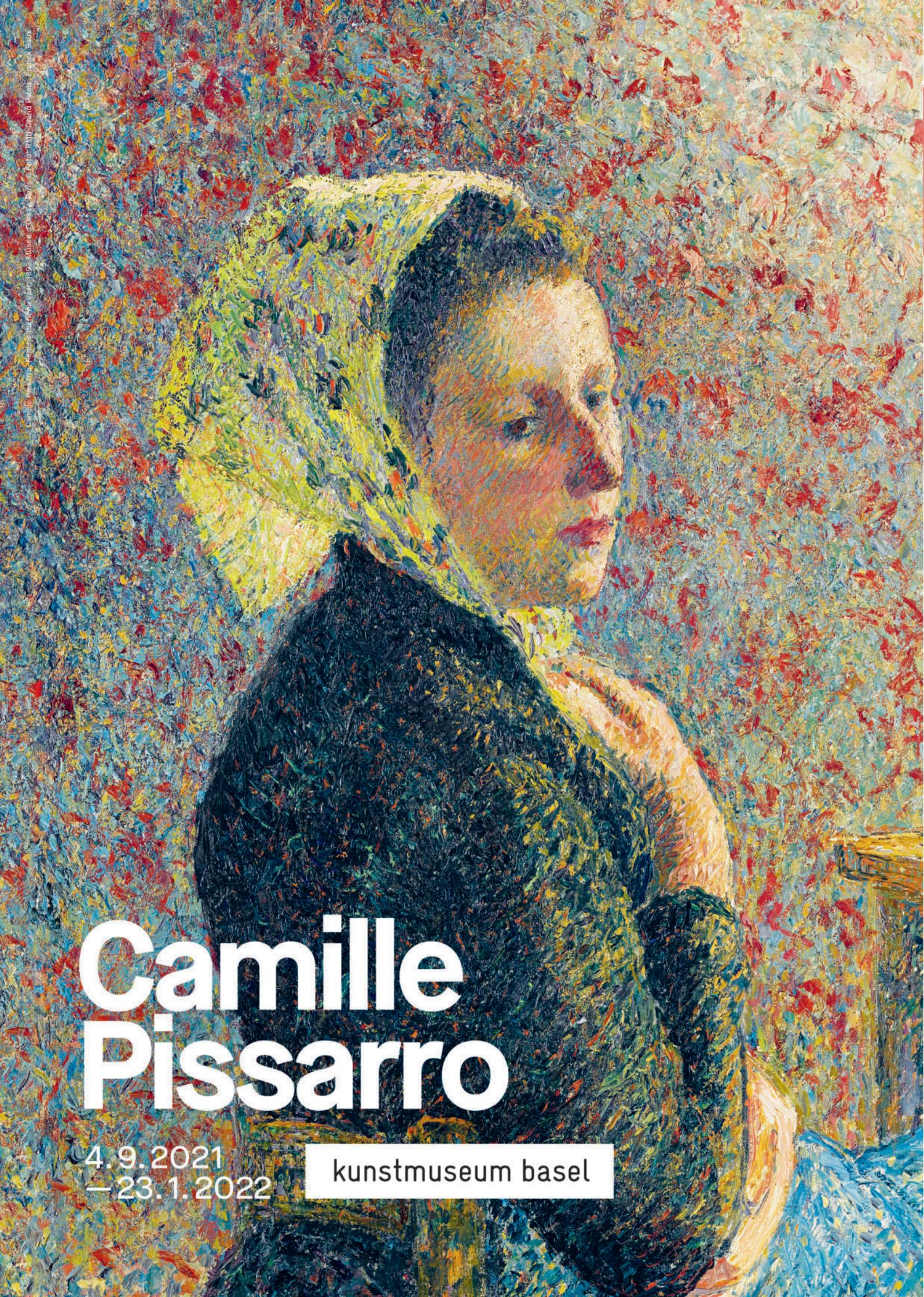
Zum Onkel Mörsbergerstrasse 2, T 061 554 65 30, www.zum-onkel.ch

Zum schmale Wurf Rheingasse 10, T 061 683 33 25, www.schmalewurf.ch

Zum Wilde Maa Oetlingerstrasse 165, T 061 363 19 19, www.zumwildemaa.ch

Zum Tell Spalenvorstadt 38, T 061 262 02 80, www.zumtellbasel.ch

Zur Mägd St. Johanns-Vorstadt 29, T 061 281 50 10, www.zurmaegd.ch



Camille Pissarro, Portrait of a Woman in a Yellow Hat, 1889, Musée d'Orsay, Paris, France. Photo: Musée d'Orsay, Paris, France.

Camille Pissarro

4.9.2021
— 23.1.2022

kunstmuseum basel